

III-55 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XIX. GP

Republik Österreich

# BUNDESRECHNUNGSABSCHLUSS

FÜR DAS JAHR

## 1994

Band 1

### Bericht zum Bundesrechnungsabschluß

Verfaßt vom Rechnungshof



WIEN 1995  
ÖSTERREICHISCHE STAATSDRUCKEREI

## Bundesrechnungsabschluß 1994

### Kapitelmäßige Gliederung der Voranschlagsvergleichsrechnung

#### Kapitel

- 01 Präsidentschaftskanzlei
- 02 Bundesgesetzgebung
- 03 Verfassungsgerichtshof
- 04 Verwaltungsgerichtshof
- 05 Volksanwaltschaft
- 06 Rechnungshof
- 10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen
- 11 Inneres
- 12 Unterricht
- 13 Kunst
- 14 Wissenschaft und Forschung
- 15 Soziales
- 16 Sozialversicherung
- 17 Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
- 18 Umwelt, Jugend, Familie
- 20 Äußeres
- 30 Justiz
- 40 Militärische Angelegenheiten
- 50 Finanzverwaltung
- 51 Kassenverwaltung
- 52 Öffentliche Abgaben
- 53 Finanzausgleich
- 54 Bundesvermögen
- 55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)
- 59 Finanzschuld, Währungstauschverträge
- 60 Land- und Forstwirtschaft
- 63 Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr
- 64 Bauten und Technik
- 65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr
- 71 Bundestheater
- 75 Branntwein (Monopol)
- 77 Österreichische Bundesforste
- 78 Post- und Telegraphenverwaltung

**Auszug aus dem  
Verzeichnis der Abkürzungen**

- AB ..... Aufgabenbereich
- ADV ..... Automationsunterstützte Datenverarbeitung
  
- BFG ..... Bundesfinanzgesetz
- BHG ..... Bundeshaushaltsgesetz
- BHV ..... Bundeshaushaltsverordnung
- BKA ..... Bundeskanzleramt
- BM ..... Bundesministerium
- BMA ..... Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten
- BMAS..... Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- BMF ..... Bundesministerium für Finanzen
- BMGSK .. Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
- BMI..... Bundesministerium für Inneres
- BMJ ..... Bundesministerium für Justiz
- BMLF .... Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft
- BMLV .... Bundesministerium für Landesverteidigung
- BMV ..... Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
- BMUJF... Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie
- BMUK ... Bundesministerium für Unterricht und Kunst
- BMwA.... Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten
- BMWF ... Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
- BRA ..... Bundesrechnungsabschluß
- BVA ..... Bundesvoranschlag
- B-VG .... Bundes-Verfassungsgesetz
  
- D..... Darlehen
  
- EDV ..... Elektronische Datenverarbeitung
  
- GG ..... Gehaltsgesetz
- GOG..... Geschäftsordnungsgesetz
  
- H..... Haben (vor Beträgen in Tabellen)
  
- Kap..... Kapitel
  
- ÖBB ..... Österreichische Bundesbahnen
- ÖBF ..... Österreichische Bundesforste
- OeNB .... Oesterreichische Nationalbank
- ÖPSK.... Österreichische Postsparkasse
  
- PG ..... Pensionsgesetz
- PTV..... Post- und Telegraphenverwaltung
  
- RGV ..... Reisegebührevorschrift
- RH ..... Rechnungshof
- RHG ..... Rechnungshofgesetz
- RLV..... Rechnungslegungsverordnung
  
- S..... Schilling  
Soll (vor Beträgen in Tabellen)
  
- VA ..... Voranschlag
- VAP ..... Voranschlagspost
  
- ZEDVA... Zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage
- zw ..... zweckgebunden

Republik Österreich

# BUNDESRECHNUNGSABSCHLUSS

FÜR DAS JAHR

1994

Band 1

Bericht zum Bundesrechnungsabschluß

Wien, im Oktober 1995

Der Präsident des Rechnungshofes:

Fiedler



## Gesamtinhaltsverzeichnis

## Band 1: Bericht zum Bundesrechnungsabschluß 1994

	Seite
<b>1. Allgemeine Bemerkungen</b>	
1.1 Rechtliche Grundlagen .....	11
1.2 Prüfung und Richtigstellung der Jahresrechnungen .....	11
1.3 Kontinuität der Rechnungsabschlüsse .....	11
1.4 Statistische Daten .....	11
1.5 Grundsätze der Bundeshaushaltsverrechnung und Begriffsbestimmungen .....	12
<b>2. Gesamtwirtschaft und Finanzwirtschaft des Bundes</b>	
2.1 Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	14
2.2 Brutto-Inlandsprodukt und Volkseinkommen .....	16
2.3 Fiskalische Gesamtbelastung .....	21
2.4 Bundeshaushalt und finanzpolitische Schlußfolgerungen .....	22
<b>3. Gesamtergebnis der Haushaltsführung des Bundes</b>	
3.1 Rechtliche Grundlagen der Gebarung .....	28
3.2 Allgemeiner Haushalt und Ausgleichshaushalt .....	28
3.3 Darstellung der Ergebnisse .....	29
3.4 Gebarungsergebnisse .....	30
3.5 Neue Ausgaben und Mehrausgaben (außer- und überplanmäßige Ausgaben) sowie Minderausgaben, Mehr- und Mindereinnahmen .....	42
3.6 Vorbelastungen und Vorberechtigungen (einschließlich offen gebliebener Stände des Finanzjahres 1994) .....	44
3.7 Negative Verfügungsreste .....	48
3.8 Haushaltsrücklagen .....	50
<b>4. Bericht zur Voranschlagsvergleichsrechnung</b>	
4.1 Allgemeine Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen .....	50
4.2 Ansatzweise Erläuterungen zu den Ausgaben .....	52
4.3 Ansatzweise Erläuterungen zu den Einnahmen .....	132
Kapitel	(Ausgaben/Einnahmen)
01 Präsidentschaftskanzlei .....	52/ -
02 Bundesgesetzgebung .....	52/ -
03 Verfassungsgerichtshof .....	- / -
04 Verwaltungsgerichtshof .....	- / -
05 Volksanwaltschaft .....	- / -
06 Rechnungshof .....	53/ -
10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen .....	53/132
11 Inneres .....	56/132
12 Unterricht .....	60/133
13 Kunst .....	66/ -
14 Wissenschaft und Forschung .....	67/134
15 Soziales .....	74/135
16 Sozialversicherung .....	79/136
17 Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz .....	80/137
18 Umwelt, Jugend, Familie .....	83/138
20 Äußeres .....	86/139
30 Justiz .....	89/139
40 Militärische Angelegenheiten .....	90/139
50 Finanzverwaltung .....	92/140
51 Kassenverwaltung .....	95/141
52 Öffentliche Abgaben .....	98/143

	Seite	
53	Finanzausgleich .....	98/147
54	Bundesvermögen .....	99/147
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung) .....	101/150
59	Finanzschuld, Währungstauschverträge .....	102/151
60	Land- und Forstwirtschaft .....	107/154
63	Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr .....	116/157
64	Bauten und Technik .....	118/157
65	Öffentliche Wirtschaft und Verkehr .....	126/159
71	Bundestheater .....	128/160
75	Branntwein (Monopol) .....	129/161
77	Österreichische Bundesforste .....	129/161
78	Post- und Telegraphenverwaltung .....	130/161
<b>5.</b>	<b>Bericht zur Jahresbestandsrechnung</b>	
5.1	Darstellung des Vermögens und der Schulden .....	163
5.2	Darstellung des Kapitalausgleichs .....	163
5.3	Gesamtstand des Vermögens .....	164
5.4	Gesamtstand der Schulden .....	164
5.5	Rücklagen .....	164
5.6	Bundesbetriebe und betriebsähnliche Einrichtungen .....	165
5.7	Erläuterungen zur Jahresbestandsrechnung über Veränderungen des Vermögens und der Schulden des Bundes gegenüber dem Vorjahr .....	167
<b>6.</b>	<b>Bericht zur Jahreserfolgsrechnung</b>	
6.1	Darstellung der Aufwendungen und Erträge .....	174
6.2	Erläuterungen zur Jahreserfolgsrechnung über Veränderungen der Aufwendungen und Erträge des Bundes gegenüber dem Vorjahr .....	174
<b>7.</b>	<b>Bericht zur Finanzierung des Bundeshaushalts und zum Stand der Bundesschulden</b>	
7.1	Ausgleichshaushalt .....	181
7.2	Finanzschulden .....	182
7.3	Währungstauschverträge .....	187
7.4	Kreditoperationen zur Kassenstärkung .....	187
7.5	Umwandlung von Finanzschulden .....	188
7.6	Entwicklung und Stand der Finanzschulden und Währungstauschverträge .....	189
7.7	Entwicklung und Stand der Bundesschulden 1985 – 1994 .....	193
<b>8.</b>	<b>Bericht zu den Bundeshaftungen</b>	
8.1	Entwicklung und Stand der Bundeshaftungen .....	194
8.2	Schadenzahlungen zu und Rückersätze aus Haftungsübernahmen .....	195
<b>9.</b>	<b>Bericht zu den Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds</b>	
9.1	Allgemeines .....	196
9.2	Ausstehende Fondsabschlüsse .....	196
9.3	Fonds zur Dienstkleiderbewirtschaftung .....	197
9.4	Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds .....	197
9.5	Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds .....	197
9.6	Reservefonds für Familienbeihilfen .....	198
9.7	Agrarmarkt Austria (AMA) .....	198
	Gliederung der voranschlagswirksamen Verrechnung .....	199
	Verzeichnis der Abkürzungen .....	200

**Band 2: Abschlußrechnungen und Übersichten zum Bundesrechnungsabschluß 1994**

		Seite
<b>A</b>	<b>Voranschlagswirksame Verrechnung</b>	
<b>1.</b>	<b>Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages 1994</b>	
A.1.1	Gesamtergebnis der Voranschlagsvergleichsrechnung .....	9
A.1.2	Zusammenfassung der Voranschlagsvergleichsrechnung nach Gruppen und Kapiteln .....	10
A.1.3	Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages .....	12
	Kapitel	(Ausgaben/Einnahmen)
01	Präsidentschaftskanzlei .....	12/ 78
02	Bundesgesetzgebung .....	13/ 79
03	Verfassungsgerichtshof .....	14/ 80
04	Verwaltungsgerichtshof .....	15/ 81
05	Volksanwaltschaft .....	16/ 82
06	Rechnungshof .....	17/ 83
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen .....	18/ 84
11	Inneres .....	21/ 86
12	Unterricht .....	24/ 88
13	Kunst .....	28/ 91
14	Wissenschaft und Forschung .....	29/ 92
15	Soziales .....	33/ 94
16	Sozialversicherung .....	36/ 97
17	Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz .....	37/ 98
18	Umwelt, Jugend, Familie .....	40/100
20	Äußeres .....	42/102
30	Justiz .....	44/103
40	Militärische Angelegenheiten .....	45/104
50	Finanzverwaltung .....	46/105
51	Kassenverwaltung .....	49/107
52	Öffentliche Abgaben .....	51/108
53	Finanzausgleich .....	52/110
54	Bundesvermögen .....	53/111
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung) .....	55/114
59	Finanzschuld, Währungstauschverträge .....	56/115
60	Land- und Forstwirtschaft .....	59/118
63	Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr .....	65/122
64	Bauten und Technik .....	67/124
65	Öffentliche Wirtschaft und Verkehr .....	72/127
71	Bundestheater .....	74/129
75	Branntwein (Monopol) .....	75/130
77	Österreichische Bundesforste .....	76/131
78	Post- und Telegraphenverwaltung .....	77/132
<b>2.</b>	<b>Gesamtübersichten zur Voranschlagsvergleichsrechnung</b>	
A.2.1.1	Gesamtübersicht über die Ausgaben getrennt nach gesetzlichen Verpflichtungen und Ermessensausgaben .....	134
A.2.1.2	Gesamtübersicht über die Ausgaben getrennt nach Personal- und Sachausgaben .....	135
A.2.1.3	Gesamtübersicht über die Sachausgaben getrennt nach erfolgswirksamen Ausgaben und bestandswirksamen Ausgaben .....	136
A.2.1.4	Gesamtübersicht über die Sachausgaben (Zahlungen) getrennt nach Gebarungsgruppen .....	137
A.2.2.1	Gesamtübersicht über die Einnahmen getrennt nach erfolgswirksamen Einnahmen und bestandswirksamen Einnahmen .....	138
A.2.2.2	Gesamtübersicht über die Einnahmen getrennt nach zweckgebundenen Einnahmen und sonstigen Einnahmen .....	139



	Seite
A.2.3.1	Gesamtübersicht über die Ausgaben und Einnahmen (Zahlungen) gegliedert nach Aufgabenbereichen ..... 140
A.2.3.2	Gesamtübersicht über die Sachausgaben (Zahlungen) gegliedert nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen ..... 141
<b>3.</b>	<b>Übersichten zur Voranschlagsvergleichsrechnung</b>
A.3.1.1	Übersicht über die Verpflichtungen ..... 142
A.3.1.2	Übersicht über die Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre getrennt nach Finanzjahren ..... 143
A.3.2.1	Übersicht über die Schulden ..... 144
A.3.2.2	Übersicht über die nichtfälligen Schulden getrennt nach Finanzjahren ..... 145
A.3.3.1	Übersicht über die Berechtigungen ..... 146
A.3.3.2	Übersicht über die Berechtigungen zugunsten künftiger Finanzjahre getrennt nach Finanzjahren ..... 147
A.3.4.1	Übersicht über die Forderungen ..... 148
A.3.4.2	Übersicht über die nichtfälligen Forderungen getrennt nach Finanzjahren ..... 149
<b>4.</b>	<b>Nachweise über die abgesetzten Zahlungen und die Abschreibung von Forderungen</b>
A.4.1.1	Nachweis über die von den Ausgaben abgesetzten Zahlungen ..... 150
A.4.1.2	Nachweis über die von den Einnahmen abgesetzten Zahlungen ..... 151
A.4.2	Nachweis über die Abschreibungen von Forderungen und Ersatzforderungen ..... 152
<b>5.</b>	<b>Nachweise über die Haushaltsrücklagen</b>
A.5.1	Nachweis über die Gebarung aus zweckgebundenen Einnahmen ..... 153
A.5.2	Nachweis über die allgemeine Rücklage ..... 172
A.5.3	Nachweis über die besondere Rücklage ..... 177
A.5.4	Nachweis über die Ausgleichsrücklage ..... 178
<b>B</b>	<b>Bestands- und Erfolgsverrechnung</b>
<b>1.</b>	<b>Bestandsverrechnung</b>
B.1	Jahresbestandsrechnung des Bundes 1994 ..... 179
<b>2.</b>	<b>Gesamtübersichten zur Jahresbestandsrechnung</b>
B.2.1	Gesamtübersicht über das Vermögen des Bundes nach Vermögensarten ..... 180
B.2.2	Gesamtübersicht über die Schulden des Bundes nach Schuldarten ..... 183
<b>3.</b>	<b>Übersichten zur Jahresbestandsrechnung</b>
B.3.1	Übersicht über das unbewegliche (einschließlich in Bau befindliche) Anlagevermögen ..... 186
B.3.2	Übersicht über die Beteiligungen des Bundes ..... 188
B.3.3.1	Übersicht über die Rücklage aus zweckgebundenen Einnahmen ..... 193
B.3.3.2	Übersicht über die allgemeine Rücklage ..... 195
B.3.3.3	Übersicht über die besondere Rücklage ..... 198
B.3.3.4	Übersicht über die Ausgleichsrücklage ..... 199
<b>4.</b>	<b>Erfolgsverrechnung</b>
B.4	Jahreserfolgsrechnung des Bundes 1994 ..... 201
<b>5.</b>	<b>Gesamtübersichten zur Jahreserfolgsrechnung</b>
B.5.1	Gesamtübersicht über die Aufwendungen des Bundes nach Aufwandsarten ..... 202
B.5.2	Gesamtübersicht über die Erträge des Bundes nach Ertragsarten ..... 204
<b>6.</b>	<b>Abschlußrechnungen der betriebsähnlichen Einrichtungen und der Bundesbetriebe</b>
<b>6.1</b>	<b>Betriebsähnliche Einrichtungen</b>
B.6.1.1	Bundesstaatliche Prothesenwerkstätte Wien ..... 207
B.6.1.2	Bundesstaatliche Prothesenwerkstätte Linz ..... 208
B.6.1.3	Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig ..... 209
B.6.1.4	Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal ..... 210

	Seite
B.6.1.5 Kurheim Badeschloß Badgastein .....	212
B.6.1.6 Bundesbaudirektion für Wien, NÖ u. Bgld – Wien .....	214
<b>6.2 Bundesbetriebe</b>	
B.6.2.1 Österreichischer Bundestheaterverband .....	216
B.6.2.2 Verwertungsstelle des Österreichischen Branntweinmonopols .....	218
B.6.2.3 Österreichische Bundesforste .....	220
B.6.2.4 Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung .....	222
<b>C Finanzierung des Bundeshaushalts; Bundeshaftungen</b>	
C.1 Kapitel 51, 54 und 59 Voranschlagsvergleichsrechnung, Allgemeiner Haushalt .....	225
C.2 Kapitel 51, 54 und 59 Voranschlagsvergleichsrechnung, Ausgleichshaushalt .....	230
C.3.1.1 Übersicht über die Zinsen (Verpflichtung) für nichtfällige Finanzschulden getrennt nach Finanzjahren .....	234
C.3.1.2 Übersicht über die nichtfälligen Finanzschulden (Tilgung) getrennt nach Finanzjahren .....	235
C.3.2.1 Übersicht über die Zinsen (Verpflichtung) für nichtfällige Schulden aus Währungstauschverträgen getrennt nach Finanzjahren .....	236
C.3.2.2 Übersicht über die nichtfälligen Schulden (Tilgung) aus Währungstausch- verträgen getrennt nach Finanzjahren .....	237
C.3.3.1 Übersicht über die Zinsen (Berechtigung) für nichtfällige Forderungen aus Währungstauschverträgen getrennt nach Finanzjahren .....	238
C.3.3.2 Übersicht über die nichtfälligen Forderungen aus Währungstausch- verträgen getrennt nach Finanzjahren .....	239
C.4 Nachweis über die Gebarung des Ausgleichshaushaltes .....	240
C.5.1 Nachweis über Konversionen von Finanzschulden und Währungstauschverträgen .....	246
C.5.2 Nachweis über Prolongationen von Finanzschulden und Währungstauschverträgen .....	249
C.5.3 Nachweis über Aufnahmen von Finanzschulden und Währungstauschverträgen gemäß § 65a BHG.....	250
C.6.1 Übersicht über die Finanzschulden .....	251
C.6.2 Übersicht über die Schulden aus Währungstauschverträgen .....	266
C.6.3 Übersicht über die Forderungen aus Währungstauschverträgen .....	270
C.7.1.1 Übersicht über die Entwicklung der Finanzschuld im Jahr 1994.....	274
C.7.1.2 Übersicht über die Entwicklung der Finanzschuld in fremder Währung im Jahr 1994 .....	276
C.7.1.3 Übersicht über die Entwicklung der Finanzschuld in der jeweiligen Fremdwährung im Jahr 1994 .....	280
C.7.2.1 Übersicht über die Entwicklung der Schulden aus Währungstauschverträgen im Jahr 1994 .....	284
C.7.2.2 Übersicht über die Entwicklung der Schulden aus Währungstauschverträgen in fremder Währung im Jahr 1994 .....	286
C.7.2.3 Übersicht über die Entwicklung der Schulden aus Währungstauschverträgen in der jeweiligen Fremdwährung im Jahr 1994 .....	288
C.7.3.1 Übersicht über die Entwicklung der Forderungen aus Währungstauschverträgen im Jahr 1994 .....	290
C.7.3.2 Übersicht über die Entwicklung der Forderungen aus Währungstauschverträgen in fremder Währung im Jahr 1994 .....	292
C.7.3.3 Übersicht über die Entwicklung der Forderungen aus Währungstauschverträgen in der jeweiligen Fremdwährung im Jahr 1994 .....	294
C.8.1 Übersicht über die Entwicklung der Bundeshaftungen im Jahr 1994 .....	297
C.8.2.1 Übersicht über die Entwicklung der Bundeshaftungen in inländischer Währung im Jahr 1994 .....	298
C.8.2.2 Übersicht über die Entwicklung der Bundeshaftungen in fremder Währung im Jahr 1994 .....	299
C.8.2.3 Übersicht über die Entwicklung der nach Fremdwährungen aufgegliederten Bundeshaftungen in fremder Währung im Jahr 1994 .....	300
C.8.2.4 Übersicht über die Entwicklung der in Fremdwährungen zusammengefaßten Bundeshaftungen in fremder Währung im Jahr 1994 .....	301
C.8.3 Nachweis der Bundeshaftungen .....	302

	Seite
<b>D</b>	<b>Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger</b>
	(wenn nicht anders vermerkt, für das Jahr 1994)
<b>1.</b>	<b>Bundesministerium für Inneres</b>
D.1.1	Fonds zur Integration von Flüchtlingen ..... 316
D.1.2	Gendarmeriejubiläumsfonds 1949 ..... 318
D.1.3	Unterstützungsinstitut der Bundes-Sicherheitswache in Wien ..... 320
D.1.4	Wiener Stadterweiterungsfonds ..... 322
D.1.5	Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes ..... 324
<b>2.</b>	<b>Bundesministerium für Unterricht und Kunst</b>
D.2.1	Österreichisches Filminstitut ..... 326
D.2.2	Künstlerhilfe-Fonds ..... 328
<b>3.</b>	<b>Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung</b>
D.3.1	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ..... 330
D.3.2	Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft ..... 332
<b>4.</b>	<b>Bundesministerium für Arbeit und Soziales</b>
D.4.1	Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds ..... 334
D.4.2	Fonds der Arbeitsmarktverwaltung ..... 336
D.4.3	Ausgleichstaxfonds ..... 338
D.4.4	Fonds zur besonderen Hilfe für Widerstandskämpfer und Opfer der politischen Verfolgung – Hilfsfonds ..... 340
D.4.5	Kriegsopferfonds ..... 342
D.4.6	Nationalfonds zur besonderen Hilfe für behinderte Menschen ..... 344
D.4.7	Erzbischof Ladislaus von Pyrker- und Erzherzog Albrecht-Gasteiner Badestiftung (Kurhaus Ferdinand Hanusch) ..... 346
<b>5.</b>	<b>Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz</b>
D.5.1	Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (für das Jahr 1993/94) ..... 348
D.5.2	Fonds "Gesundes Österreich" ..... 350
<b>6.</b>	<b>Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie</b>
D.6.1	Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds ..... 352
D.6.2	Reservefonds für Familienbeihilfen ..... 354
<b>7.</b>	<b>Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten</b>
D.7.1	Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland ..... 356
<b>8.</b>	<b>Bundesministerium für Landesverteidigung</b>
D.8.1	Vereinigte Altösterreichische Militärstiftungen ..... 358
<b>9.</b>	<b>Bundesministerium für Finanzen</b>
D.9.1	Nullkuponfonds ..... 360
D.9.2	Österreichische Bundesfinanzierungsagentur ..... 362
<b>10.</b>	<b>Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft</b>
D.10.1	Agrarmarkt Austria (für das Jahr 1993) ..... 364
<b>11.</b>	<b>Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten</b>
D.11.1	Bundeswohnbaufonds ..... 366
<b>12.</b>	<b>Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr</b>
D.12.1	ERP-Fonds (für das Jahr 1993/94) ..... 368

	Seite
<b>E Tabellen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung</b>	
<b>1. Wirksame Ausgaben und Einnahmen des Bundes nach Abzug der Gebarung der erwerbswirtschaftlichen Verwaltungszweige</b>	
E.1 Gesamtübersicht über die wirksamen Ausgaben und Einnahmen nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten .....	371
<b>2. Wirksame Ausgaben und Einnahmen des Bundes – Gesamtgebarung nach der Gliederung des Bundesvoranschlages</b>	
E.2.1 Gesamtübersicht der wirksamen Ausgaben und Einnahmen nach ökonomischen Gesichtspunkten .....	372
E.2.2 Gesamtübersicht der Gesamtausgabengebarung nach ökonomischen Gesichtspunkten .....	373
E.2.3 Aufgliederung der Instandhaltungsausgaben .....	374
E.2.4 Aufgliederung der Bruttoinvestitionen .....	375
E.2.5.1 Aufgliederung der Investitionsförderung (Kapitaltransfers) .....	376
E.2.5.2 Aufgliederung der Investitionsförderung (Darlehen) .....	377
E.2.6.1 Aufgliederung der Vermögensgebarung (Ausgaben) .....	378
E.2.6.2 Aufgliederung der Vermögensgebarung (Einnahmen) .....	379
E.2.7.1 Aufgliederung der Ausgaben an andere Stellen des öffentlichen Sektors .....	381
E.2.7.2 Aufgliederung der Einnahmen von anderen Stellen des öffentlichen Sektors .....	382
Gliederung der voranschlagswirksamen Verrechnung .....	383
Verzeichnis der Abkürzungen .....	384



## **1. Allgemeine Bemerkungen**

### **1.1 Rechtliche Grundlagen**

Der Rechnungshof (RH) legt gemäß Art 121 Abs 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes und gemäß § 9 Abs 1 des Rechnungshofgesetzes 1948 (RHG) den von ihm verfaßten Bundesrechnungsabschluss (BRA) für das Jahr 1994 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor. Der gemäß § 9 Abs 2 RHG vorzulegende Nachweis über den Stand der Bundesschulden ist darin enthalten (TZ 7).

Der BRA enthält gemäß § 98 des Bundeshaushaltsgesetzes (BHG), BGBl Nr 213/1986, die Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages, die Jahresbestandsrechnung und die Jahreserfolgsrechnung des Bundes. Der Textteil des BRA (= Band 1: Bericht zum Bundesrechnungsabschluss) wurde vom RH angefertigt. Der Zahlenteil (= Band 2: Abschlußrechnungen und Übersichten) wurde vom Bundesministerium für Finanzen (BMF) im Wege des Bundesrechenamtes unter Berücksichtigung der vom RH veranlaßten Richtigstellungen erstellt und durch die vom RH angefertigten Abschlußrechnungen der vom Bund verwalteten Rechtsträger vervollständigt.

Der vom RH verfaßte BRA wurde gemäß § 9 Abs 1 RHG dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Hiezu gab der Bundesminister für Finanzen keine Äußerung ab.

Durch den mit dem Bundesfinanzgesetz (BFG) 1988 erfolgten Übergang auf die neue Haushaltsrechtslage – derzufolge der Gesamthaushalt eine Gliederung in den Allgemeinen Haushalt und den Ausgleichshaushalt erfahren hat – ergibt sich eine Bruchstelle, die an einzelnen Stellen eine Vergleichbarkeit mit den Daten vor dem Jahre 1988 erschwert. Weiters wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Bundesbetrieben aus der Gruppe 7 des Bundesvoranschlages ausgegliedert. Von besonderer Bedeutung sind dabei die mit dem Bundesbahngesetz 1992, BGBl Nr 825, mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten und ab 1994 finanziell ausgegliederten Österreichischen Bundesbahnen. Wegen des dadurch im Bundesvoranschlag erheblich reduzierten Umfanges an in den Bundeshaushalt weiterhin voll integrierten Bundesbetrieben, ergibt sich daher auch für 1994 eine nachhaltige Zäsur, die den Vergleich mit Vorperioden beeinträchtigt. Auf diesen Umstand wird daher anlaßbezogen gesondert hingewiesen (zB TZ 2.4.1).

Die Bilanzen sowie die Gewinn- und Verlustrechnungen der betriebsähnlichen Einrichtungen und der Bundesbetriebe, die Abschlußrechnungen der vom Bund verwalteten Rechtsträger sowie ein Nachweis der Bundeshaftungen sind gesondert dargestellt (siehe Band 2, Tabellen B.6 und C.8 sowie Tabellen des Abschnittes D).

### **1.2 Prüfung und Richtigstellung der Jahresrechnungen**

Gemäß § 9 Abs 1 RHG hat der RH die ihm vorgelegten Jahresrechnungen geprüft. Diese Prüfung umfaßte die Feststellung der formalen und rechnerischen Richtigkeit sowie die Einhaltung der haushaltsrechtlichen Vorschriften bei der Vollziehung des BFG. Zu diesem Zweck wurde an Ort und Stelle bei den Buchhaltungen der anweisenden Organe stichprobenweise Einsicht in die Verrechnungsaufschreibungen und Belege genommen. Vorgefundene Mängel wurden im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben.

Eine eingehende Überprüfung des Budgetvollzuges wird im Rahmen zahlreicher laufender Gebarungüberprüfungen des RH im Bereich der gesamten öffentlichen Verwaltung durchgeführt. Über deren Ergebnis geben die Tätigkeits- und Wahrnehmungsberichte des RH Auskunft.

### **1.3 Kontinuität der Rechnungsabschlüsse**

Der BRA für das Jahr 1993 wurde vom Nationalrat mit Bundesgesetzblatt Nr 211, ausgegeben am 24. März 1995, genehmigt. Der mit Abschluß des Finanzjahres 1993 ausgewiesene Bestand der flüssigen Mittel, der sich aus den in der Jahresbestandsrechnung des Bundes 1993 (BRA 1993, Band 2, Tabelle B.1, Seite 179) in den Punkten II.4 bis II.9 ausgewiesenen Teilbeständen des Umlaufvermögens zusammensetzt, stimmt mit dem diesbezüglichen anfänglichen Gesamtbestand des Finanzjahres 1994 überein, wie er in Übersicht 6 über das Ergebnis der geldwirksamen Gebarung im vorliegenden BRA ausgewiesen ist.

### **1.4 Statistische Daten**

Soweit im BRA für das Jahr 1994 Daten des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung (WIFO) sowie des Institutes für Höhere Studien, Wien (IHS) verwendet werden, entsprechen sie dem Stand von Mitte Juli 1995 und haben teilweise noch vorläufigen Charakter. Allenfalls für frühere Jahre vorzunehmende Revisionen und Aktualisierungen von Zahlenwerten

wurden dabei berücksichtigt. Dadurch können sich Abweichungen gegenüber den im BRA 1993 enthaltenen – und zum damaligen Zeitpunkt ebenfalls noch vorläufigen – Daten ergeben.

## 1.5 Grundsätze der Bundeshaushaltsverrechnung und Begriffsbestimmungen

### 1.5.1 Verrechnungsverfahren

Das in der Verrechnung des Bundes angewandte Verrechnungssystem beruht auf einer Zusammenführung finanzplanerischer und doppischer Elemente. Es ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Alle rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge in der Hoheits- und Wirtschaftsverwaltung des Bundes werden nach einheitlichen Grundsätzen dezentral von den einzelnen Buchhaltungen erfaßt und an das Bundesrechenamt zur zentralen Verarbeitung weitergeleitet.
- Die Verrechnung der einzelnen Geschäftsfälle erfolgt im Rahmen der sogenannten Phasen- und Fernbuchführung in einem oder mehreren Verrechnungskreis(en), deren Ergebnisse jeweils zum Ende eines Verrechnungszeitraumes (Monats- und Jahresende) für die Hoheits-, Privatwirtschafts- und Betriebsverwaltung des Bundes unmittelbar zur Verfügung stehen.
- Ein **Verrechnungskreis** stellt eine selbständige, in sich geschlossene Verrechnungseinheit gleichartiger Konten zwecks zusammenfassender Darstellung von Verrechnungsgrößen dar. Die Verrechnungskreise sind derart miteinander verbunden, daß ein Geschäftsfall durch eine einzige Buchung gleichzeitig in mehreren Verrechnungskreisen erfaßt wird und die Salden sofort verändert werden (Simultanbuchführung). Bei den Verrechnungskreisen ist zwischen Haupt- und Nebenverrechnungskreisen zu unterscheiden.
- Hauptverrechnungskreise stellen zwingend vorzusehende Verrechnungskreise dar und umfassen die voranschlagswirksame Verrechnung (VWV) für das laufende Finanzjahr und für die künftigen Finanzjahre (zur Erfassung der Vorberechtigungen und Vorbelastungen) sowie die Bestands- und Erfolgsverrechnung (BEV).
- Nebenverrechnungskreise werden zur gesonderten Erfassung abgrenzbarer Tätigkeiten eines Aufgabenträgers gebildet und sind entweder in die Buchführung integriert (zB Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung, Projekt- und Vorhabensabrechnung) oder dieser vorgelagert (zB Besoldung der Bundesbediensteten, Bundespensionen, Abgabeneinhebung der Finanz- und Zollämter); sie werden einzeln oder zusammengefaßt in die Hauptverrechnungskreise übernommen.

Die **voranschlagswirksame Verrechnung** stellt das "Kernstück" des Rechnungswesens des Bundes dar und enthält die aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder sonstiger Bestimmungen einzuhebenden Einnahmen und zu leistenden Ausgaben des Bundes, wie sie im Bundesvoranschlag finanzgesetzlich genehmigt wurden. Gemäß § 16 Abs 1 BHG sind in den Bundesvoranschlag sämtliche im folgenden Finanzjahr zu erwartende Einnahmen und voraussichtlich zu leistende Ausgaben des Bundes voneinander getrennt und in der vollen Höhe (brutto) aufzunehmen.

In der VWV werden die rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge im Gebarungsablauf festgehalten (§ 78 BHG); sie dient vor allem der Überwachung der Jahresvoranschlagsbeträge und der Aufstellung der Voranschlagsvergleichsrechnung. Sie stellt ein wichtiges Steuerungsinstrument für die Budgeterstellung und den Budgetvollzug dar.

Die **voranschlagsunwirksame Verrechnung** enthält jene Einnahmen und Ausgaben, die nicht endgültig solche des Bundes oder die aufgrund gesetzlicher Anordnung nicht zu veranschlagen sind. Es sind dies nach § 16 Abs 2 BHG beispielsweise die einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge von Bediensteten des Bundes oder Konversionen und Prolongationen von Finanzschulden und Währungstauschverträgen.

### 1.5.2 Abschlußrechnungen

Die **Voranschlagsvergleichsrechnung** entspricht in ihrer Form sowohl der im Bundesvoranschlag festgelegten Gliederung als auch den für die Verrechnung festgelegten Phasen. Sie enthält das Ergebnis aller rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge von der Genehmigung der Voranschlagsansätze bis zur Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben und spiegelt den Budgetvollzug wider.

Die **Jahresbestandsrechnung** ist grundsätzlich einer Bilanz nachgebildet: Sie gibt Aufschluß über Stand und Struktur des Bundesvermögens am Ende des Verrechnungszeitraumes.

Allerdings ist der Aussagewert der Vermögensrechnung des Bundes eingeschränkt und mit der Bilanz einer Unternehmung nicht vergleichbar, weil beispielsweise wesentliche Vermögensteile mangels Bewertbarkeit überhaupt nicht erfaßt sind (wie etwa historische Bauwerke, Kunstschatze oder der Musealbesitz) und das Verwaltungsvermögen bei den Amtsorganen bereits bei der Anschaffung mit 50 % abgeschrieben wird. Daraus folgt, daß jüngere Vermögenswerte unterbewertet und ältere Vermögenswerte überbewertet werden. Weiters werden – einer internationalen Übung folgend – militärische Anlagen und Ausrüstungsgegenstände nicht in die Bestandsrechnung aufgenommen. Auch wird die finanzwissenschaftlich für eine "Staatsbilanz" als bedeutsam erachtete Steuerkraft der Bevölkerung nicht aktiviert.

Die sich in der Verwaltung von Straßensondergesellschaften befindlichen Vermögensteile (Autobahnen und Schnellstraßen) werden seit dem Jahre 1984 wertmäßig erfaßt und dargestellt. Die wertmäßige Erfassung des übrigen Bundesstraßenvermögens erfolgte erstmals im Jahre 1985.

Der RH ist weiterhin bemüht, das Vermögen des Bundes möglichst vollständig zu erfassen.

Bemerkenswert ist weiters, daß das Grundkapital zusammen mit dem Kapitalausgleich (insgesamt 897 220 Mill S) unter den Aktiva ausgewiesen wird. Diese Position ist jedoch nicht als negatives Eigenkapital im betriebswirtschaftlichen Sinn zu verstehen, sondern ergibt sich aus den zuvor erwähnten Eigenheiten bei der Erfassung und Bewertung des Vermögens sowie aus weiteren Besonderheiten des Verrechnungsverfahrens: So etwa setzt sich das Grundkapital des Bundes lediglich aus dem Grundkapital der Bundesbetriebe zusammen, wogegen für die Amtsorgane und betriebsähnlichen Einrichtungen kein Eigenkapital festgelegt wurde. Der zusammen mit dem Grundkapital ausgewiesenen Position des Kapitalausgleichs kommt daher lediglich die Bedeutung einer Rechnungsgröße zu, die den Unterschied zwischen den höheren Passiva und den niedrigeren Aktiva ausgleicht.

Die **Jahreserfolgsrechnung** ist grundsätzlich einer Gewinn- und Verlustrechnung nachgebildet. Durch die Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen entspricht sie einer finanzwirtschaftlichen Saldorechnung. Der mit 95 757 Mill S ausgewiesene Vermögensabgang stellt ebenfalls eine rechentechnische Ausgleichsposition dar. Von der voranschlagswirksamen Verrechnung unterscheidet sich die Jahreserfolgsrechnung durch die Periodenabgrenzung der Zahlungsströme, durch die Ausgrenzung der bloß bestandswirksamen Zahlungen und durch bestimmte Bewertungsvorgänge.

Die Jahresbestandsrechnung wird ebenso wie die Jahreserfolgsrechnung nach den Grundsätzen der kaufmännischen Doppik erstellt, weshalb der Kontenplan des Bundes in Anlehnung an den Einheitskontenrahmen der österreichischen Wirtschaft erstellt wurde.

### 1.5.3 Phasenbuchführung

Die Phasenbuchführung wird dem Umstand gerecht, daß sich die Einnahmen- und Ausgabegebarung des Bundes nicht in einem Akt erschöpft, sondern alle rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge im Gebarungsablauf festgehalten werden. Die Buchungen selbst erfolgen auf der Ebene der Voranschlagsansätze bzw der Voranschlagsposten. Jedes Voranschlagskonto wird dabei in sechs Abschnitte (= Phasen) mit folgenden Inhalten untergliedert (§ 78 BHG in Verbindung mit §§ 60 ff BHV 1989):

#### Phase 1: Genehmigungen

Sie enthält die für die zuständigen Organe vorgesehenen Voranschlagsbeträge. Diese stimmen mit dem Bundesvoranschlag überein und werden lediglich im Falle einer Änderung des Bundesfinanzgesetzes erhöht oder vermindert.

#### Phase 2: Verfügungen

Hier wird die Inanspruchnahme der genehmigten Voranschlagsbeträge durch Anordnungen der haushaltsleitenden und sonstigen anweisenden Organe sowie die Veränderung der ursprünglich vorgesehenen Beträge aufgrund von überplanmäßigen Ausgaben/Einnahmen und die Bewilligung von außerplanmäßigen Ausgaben/Einnahmen sowie von Ausgaben-/Einnahmenbindungen dargestellt. Der jeweilige Saldo während des Jahres zeigt den Verfügungsrest.

#### Phase 3: Berechtigungen oder Verpflichtungen

Dabei werden jene Anordnungen verrechnet, die durch Erlassung behördlicher Entscheidungen oder Verfügungen oder durch Abschluß von Rechtsgeschäften eine Leistungspflicht Dritter bzw eine solche des Bundes begründen oder in Aussicht stellen. Es handelt sich dabei um Maßnahmen, die eine Forderung oder Schuld begründen, wie etwa eine erhaltene oder erteilte Bestellung einer Lieferung oder Leistung. Der jeweilige Saldo stellt die Summe der noch offenen Berechtigungen bzw Verpflichtungen dar.



**Phase 4: Forderungen oder Schulden**

Hier werden Anordnungen, die finanzielle Ansprüche auf Empfang bzw Erbringung einer Geldleistung begründen, verrechnet. Die Beurteilung ist nach den Bestimmungen des bürgerlichen Rechtes (zB Ausgangs- oder Eingangsrechnung über eine erfolgte Lieferung oder Leistung) vorzunehmen. Der jeweilige Saldo zeigt die offenen Forderungen oder Schulden.

**Phase 5: Zahlungen**

Mit der Einzahlung oder Auszahlung (zB aufgrund einer Rechnung) wird der Gebarungsfall abgeschlossen und der Voranschlagsbetrag endgültig in Anspruch genommen. Der jeweilige Saldo zeigt in Gegenüberstellung zur Genehmigung (= Phase 1) das Ergebnis des Budgetvollzugs (Mehr- oder Mindereinnahmen sowie Überschreitungen oder Ersparungen bei den Ausgaben).

Der im § 75 Abs 1 BHG enthaltene Grundsatz der Bruttoverrechnung wird in Ausnahmefällen (§§ 16 Abs 3a sowie 78 Abs 7 und 8 BHG) durchbrochen. In diesen Fällen können Ausgaben oder Einnahmen auf den Konten der ursprünglichen Zahlungen rückverrechnet werden (absetzbare Zahlungen). Dies erfolgt beispielsweise bei Rückzahlungen von Einnahmen oder Ausgaben (Stornobuchungen) sowie bei der vermittlungsweisen Leistung von Zahlungen für ein anderes anweisendes Organ. Ab 1. Jänner 1995 sind auch die an die Europäische Union abzuführenden Mittel zur Finanzierung des Gesamthaushaltes gemäß Art 201 des EG-Vertrages als Verminderungen der Einnahmen an öffentlichen Abgaben zu veranschlagen (§ 16 Abs 3a BHG idF BGBl Nr 297/1995).

In Zusammenhang mit der Absetzbarkeit von Zahlungen werden Schulden und Forderungen als Ersatzschulden und Ersatzforderungen festgehalten, sofern die Rückzahlung noch nicht durchgeführt wurde.

**Phase 9: Verzweigungen**

Hier werden alle nicht in der Phasenfolge 1 bis 5 abzuwickelnden Geschäftsfälle festgehalten. Dazu zählen Vorsorgen für außer- und überplanmäßige Ausgaben, Ausgaben- und Einnahmenbindungen, Postenausgleiche, Freigaben aus dem Konjunkturausgleich-Voranschlag sowie alle sich nur innerhalb der Verwaltung auswirkenden Maßnahmen zur Erhöhung oder Verminderung des jeweils zur Verfügung stehenden Voranschlagsbetrages.

**2. Gesamtwirtschaft und Finanzwirtschaft des Bundes****2.1 Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Der Bundesvoranschlag wurde gemäß Art III Abs 2 BFG 1994 auf der Grundlage einer nominellen Wachstumsrate der österreichischen Wirtschaft von 4,6 % erstellt. Tatsächlich hatte sich jedoch der Konjunkturaufschwung im Laufe des Jahres 1994 zunehmend verfestigt und wurde vor allem von den Warenausfuhren und dem Wachstum der Anlageinvestitionen getragen.

Nach den bisherigen und vorläufigen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Stand: Juni 1995) belief sich das Brutto-Inlandsprodukt 1994 zu laufenden Preisen auf 2 244,8 Mrd S und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (2 117,8 Mrd S) um nominell 6 %. Es lag damit um + 1,4 Prozentpunkte über der bei Erstellung des Bundesvoranschlags angenommenen Wachstumsrate. Infolge dessen kam auch der Konjunkturausgleich-Voranschlag (Anlage II zum BFG 1994) nicht zum Einsatz (siehe TZ 3.2).

Mit einer jahresdurchschnittlichen realen Zunahme des Brutto-Inlandsproduktes von + 2,7 % (1993: - 0,1 %) ist Österreich wieder auf den mittelfristigen Wachstumskurs zurückgekehrt und bewegte sich im Einklang mit der internationalen Wirtschaft ("EU der Zwölf": + 2,7 %, Deutschland einschließlich der neuen Bundesländer sowie OECD-Total: + 2,8 %). Laut OECD 1) dürfte die wirtschaftliche Dynamik 1995 noch anhalten (+ 2,8 %) und sich 1996 etwas verflachen (+ 2,3 %).

Als Konjunkturstützen und Hauptträger des Wachstums erwiesen sich einmal mehr die Exporte im weiteren Sinn (real + 4,9 %) infolge einer lebhaften Nachfrage nach Vorprodukten und Investitionsgütern sowie die Brutto-Anlageinvestitionen (real + 5,5 %) mit Schwerpunkt bei den Ausrüstungen und Bauinvestitionen. Der Konsum des privaten (+ 2,3 %) wie des öffentlichen Sektors (+ 2,4 %), der in der Stagnation ziemlich robust gewesen war, belebte sich hingegen nur zögernd. Vor allem als Folge der Steuerreform erhöhten sich die persönlich verfügbaren Einkommen um + 6,6 %; gleichzeitig nahm die private Sparquote um 1 Prozentpunkt auf 12,5 % zu.

1) Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – OECD (Hg.), Economic Outlook 57, Paris (June) 1995, p. 83.

Auf dem Arbeitsmarkt begann sich die Lage nur allmählich zu entspannen: Die Arbeitslosenrate betrug im Jahresdurchschnitt 6,5 % (1993: 6,8 %); gemessen nach den international üblichen Kriterien (= Zahl der Arbeitslosen in Prozent der Erwerbstätigen) war sie sogar leicht steigend (1994: 4,4 %; 1993: 4,2 %).

Auch der Preisauftrieb (= Veränderung der Verbraucherpreise im Jahresabstand) ließ im vergangenen Jahr nur mäßig nach und belief sich im Jahresdurchschnitt 1994 auf + 3,0 % (1993: + 3,6 %). Bei nachlassendem Lohndruck erwiesen sich vor allem der Preisanstieg bei den Dienstleistungen, der gegenüber dem Ausland vergleichsweise geringere Wettbewerbsdruck sowie der kräftige Anstieg bei Mieten und anderem Wohnungsaufwand ebenso wie die Anhebung von administrierten Preisen und Gebühren als Ursachen für die Teuerung. Zieht man die prozentuelle Abweichung zwischen dem österreichischen Preisniveau und dem gewichteten durchschnittlichen Preisniveau des Auslandes heran, so ergibt sich daraus ein sektorales Preisgefälle gegenüber den OECD- und EU-Staaten von bis zu 45 %. Dieses dürfte neben der positiven Preisdifferenzierung zwischen Binnen- und Außenmarkt bei den Exportgütern vor allem auch auf die Abschirmung der Dienstleistungsbranchen gegenüber dem internationalen Handel zurückzuführen sein. 2)

Die seit 1990 beobachtbare Tendenz der Passivierung der Leistungsbilanz setzte sich auch 1994 fort und schloß mit einem Abgang von – 22,3 Mrd S (1993: – 8,2 Mrd S). Als Hauptursache für diese Entwicklung ist neben der dynamischeren Entwicklung der Importe gegenüber den Exporten vor allem der Rückgang der Nettoeinnahmen aus dem Fremdenverkehr anzuführen. Wenn auch der Abgang mit 1 % des BIP noch unter den allgemein angesehenen Grenzwert für eine ausgeglichene Leistungsbilanz fällt, so wird der außenwirtschaftlichen Bilanz dennoch vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken sein.

Die im § 2 BHG als Ziele der Haushaltsführung und zugleich als Erfordernisse eines gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichtes angeführten Indikatoren (hoher Beschäftigungsstand, hinreichend stabiler Geldwert, Sicherung des Wachstumspotentials sowie Wahrung des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts) zeigen für 1994 – abgesehen von der Ausweitung des Leistungsbilanzdefizits – gegenüber dem Vorjahr durchwegs positive Abweichungen:

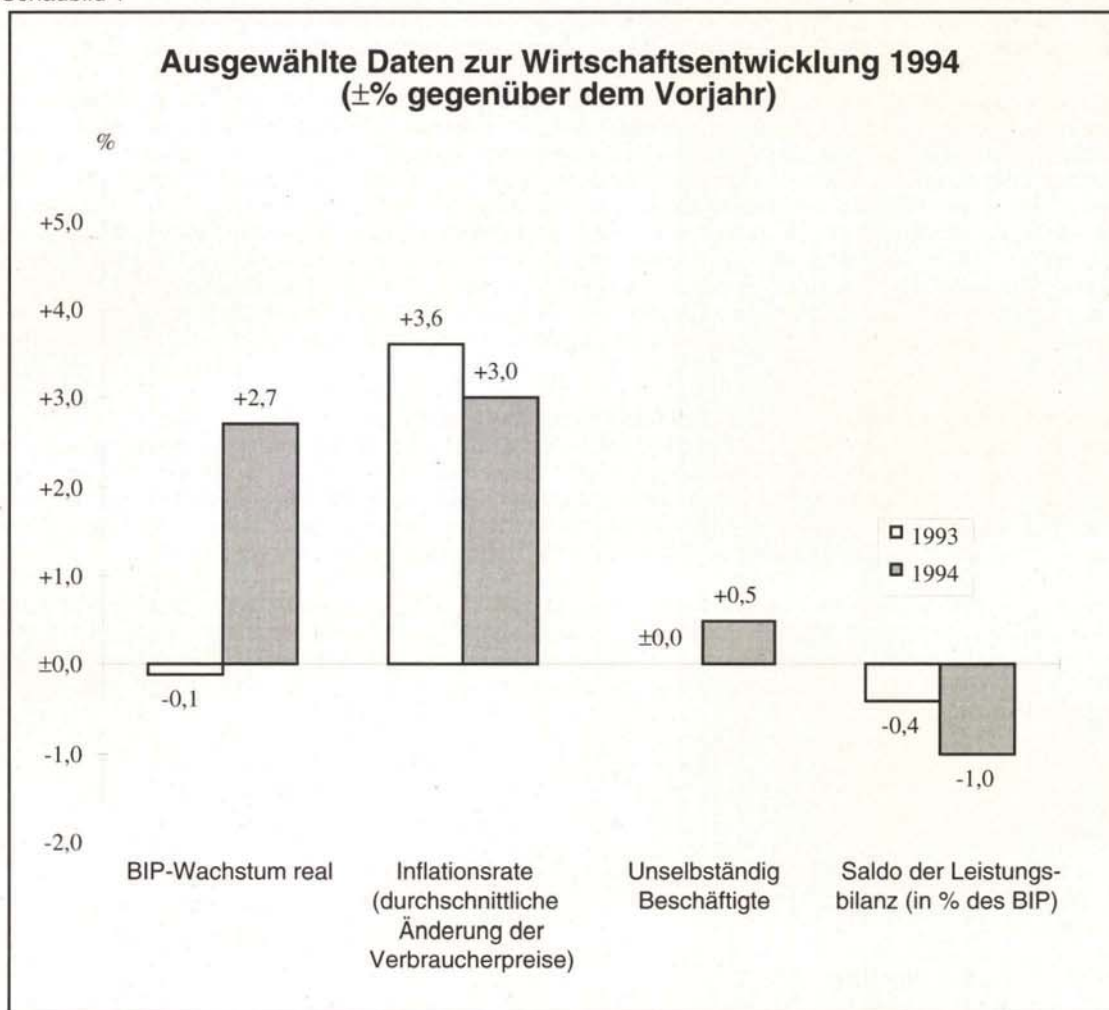
	Gegenüberstellung der Veränderungswerte	
	1993	1994
BIP-Wachstum real ("Sicherung des Wachstumspotentials")	– 0,1 %	+ 2,7 %
Inflationsrate (durchschnittliche VPI-Entwicklung)	+ 3,6 %	+ 3,0 %
Arbeitslosenquote national 3)	6,8 %	6,5 %
Arbeitslosenquote 4)	4,2 %	4,4 %
Unselbständig Beschäftigte ("hoher Beschäftigtenstand")	0,0 %	+ 0,5 %
Leistungsbilanzsaldo (absolut – in Mrd S)	– 8,2 Mrd S	– 22,3 Mrd S
Leistungsbilanzsaldo (im Verhältnis zum BIP) ("Wahrung des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts")	– 0,4 %	– 1,0 %

2) Vgl Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), OECD-Wirtschaftsberichte, Österreich 1995, Paris 1995, S 65ff.

3) Vorgemerkte Arbeitslose in % des Unselbständigen-Arbeitskräfteangebotes.

4) Gemessen in % der Erwerbspersonen laut Mikrozensus; Bereinigung durch AMS.

Schaubild 1



Quelle: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung; Österreichisches Statistisches Zentralamt

## 2.2 Brutto-Inlandsprodukt und Volkseinkommen

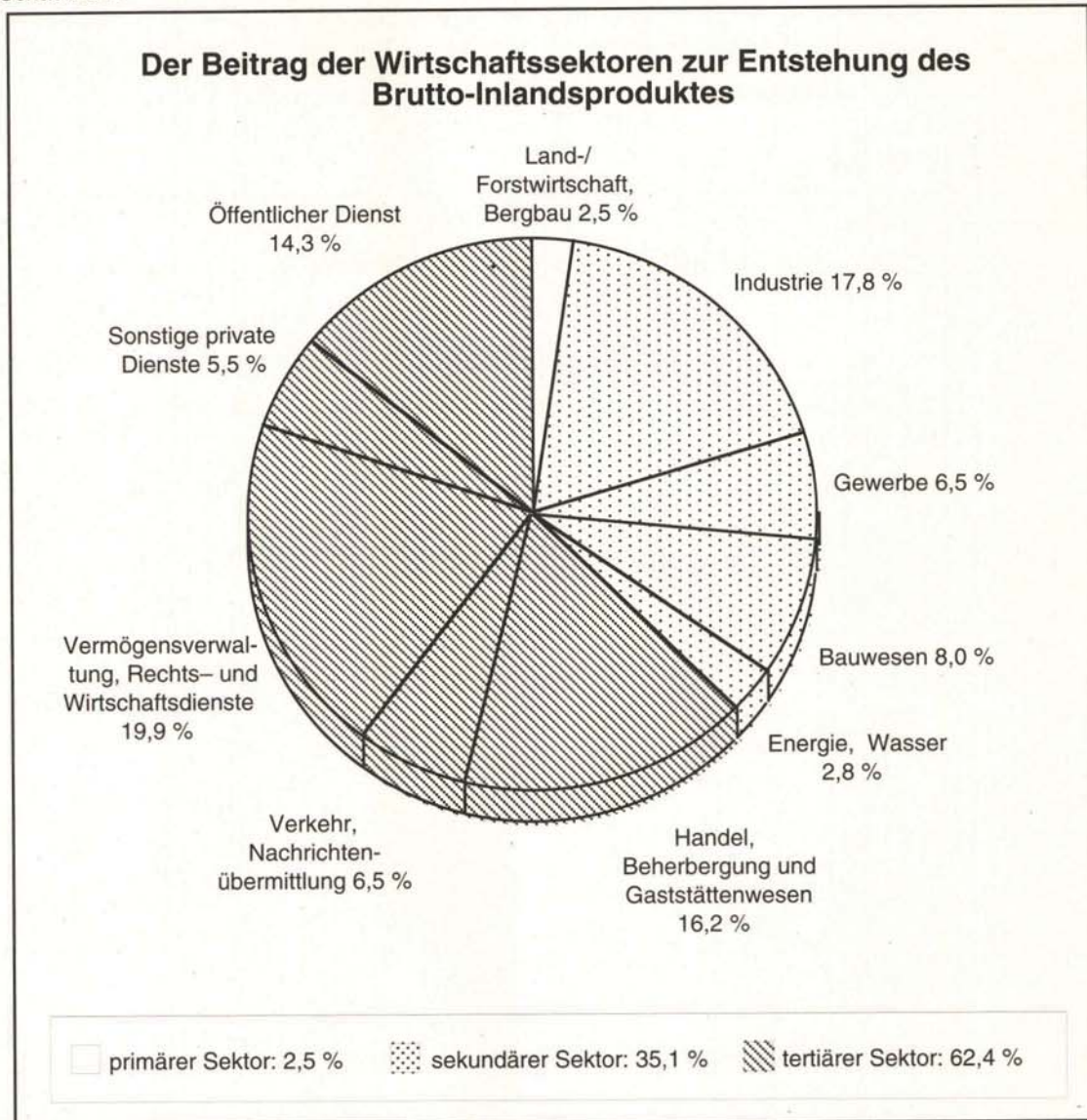
### 2.2.1 Entstehung des Brutto-Inlandsprodukts

Gemessen an der Roh-Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche zeigen sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Veränderungen:

- Der Anteil des primären Sektors (Land- und Forstwirtschaft, Bergbau) ist mit 2,5 % gleichgeblieben;
- der sekundäre Sektor (Sachgüterproduktion von Industrie und Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Bauwesen) war mit 35,1 % (1993: 35,2 %) leicht rückläufig; wogegen
- der tertiäre Sektor (Handel, Beherbergung und Gaststättenwesen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Vermögensverwaltung, Rechts- und Wirtschaftsdienste sowie öffentliche und sonstige private Dienste) mit 62,4 % (1993: 62,3 %) seine Position geringfügig ausbauen konnte.

Graphisch aufbereitet zeigt sich für 1994 folgendes Bild:

Schaubild 2



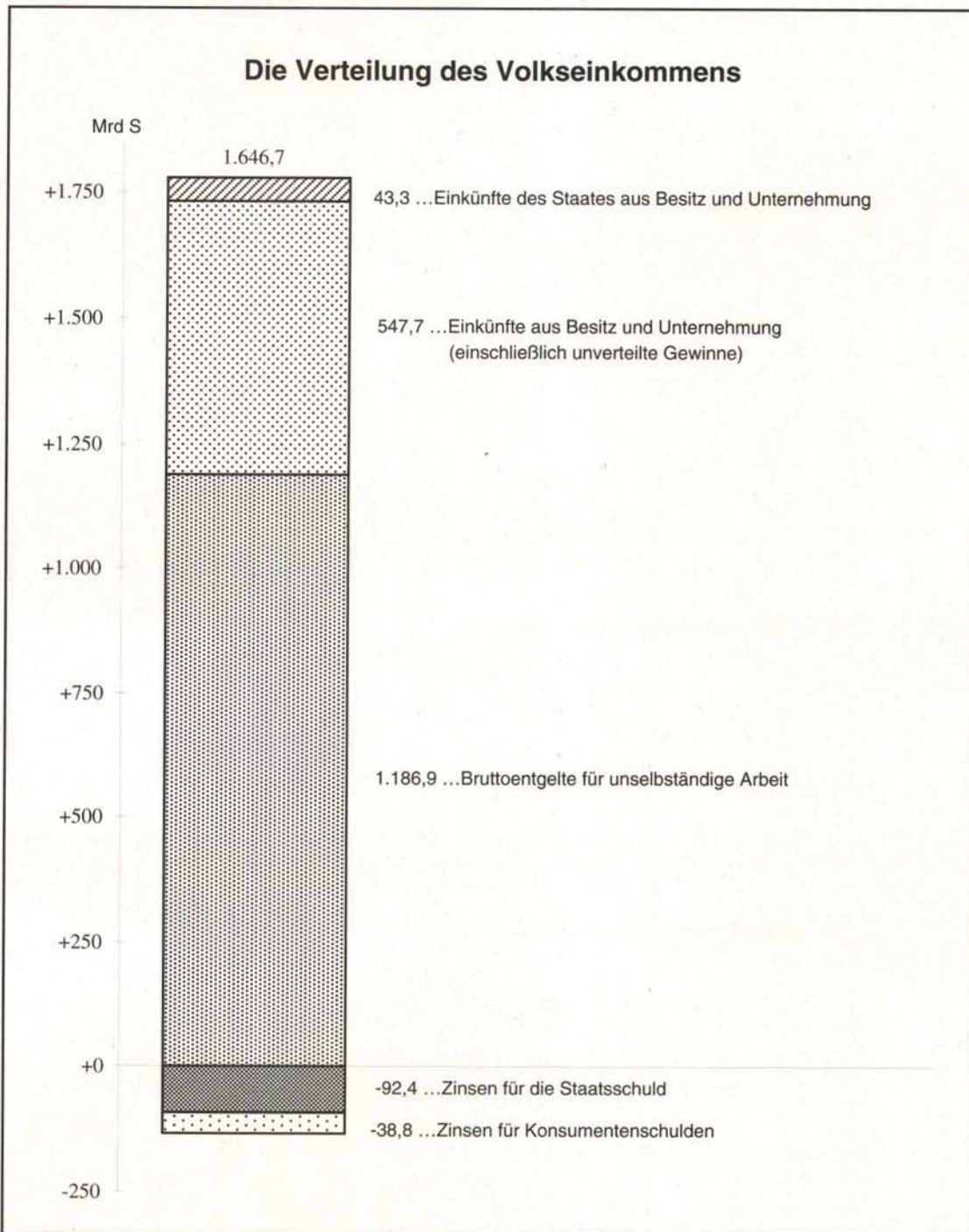
Quelle: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung; Österreichisches Statistisches Zentralamt

### 2.2.2 Verteilung des Volkseinkommens

	Mrd S
Wird das Brutto-Inlandsprodukt zu Marktpreisen	2 244,8
um den Saldo der Faktoreinkommen an das/aus dem Ausland	- 7,5
sowie um die Abschreibungen verringert,	- 288,7
	<hr/>
so verbleibt das Netto-Nationalprodukt (= Volkseinkommen zu Marktpreisen).	1 948,6
Dieses vermindert um den Gesamtbetrag an indirekten Steuern	- 364,4
und ergänzt um die Subventionen	+ 62,5
	<hr/>
ergibt das Netto-Nationalprodukt zu Faktorkosten (= <b>Volkseinkommen</b> ).	1 646,7

Gegenüber dem Vorjahr stand für 1994 ein mit + 5,3 % deutlich höheres Volkseinkommen zur Verfügung (1993: + 2,9 %). Dabei fiel das Wachstum der Bruttoentgelte für unselbständige Arbeit (= Lohn- und Gehaltssumme einschließlich Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung) mit + 3,9 % neuerlich geringer als im Vorjahr aus (1993: + 4,6 %), während die sonstigen Einkommen mit + 7,9 % (davon Einkünfte aus Besitz und Unternehmung einschließlich unverteilter Gewinne der Kapitalgesellschaften: + 8,0 % und Einkünfte des Staates aus Besitz und Unternehmung: + 6,4 %) deutlich zunahmen. Als Folge dessen war die (unbereinigte) Lohnquote 1994 mit 72,1 % um 1,4 %-Punkte niedriger als im Vorjahr.

Schaubild 3



Quelle: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung; Österreichisches Statistisches Zentralamt

### 2.2.3 Verwendung des Güter- und Leistungsvolumens

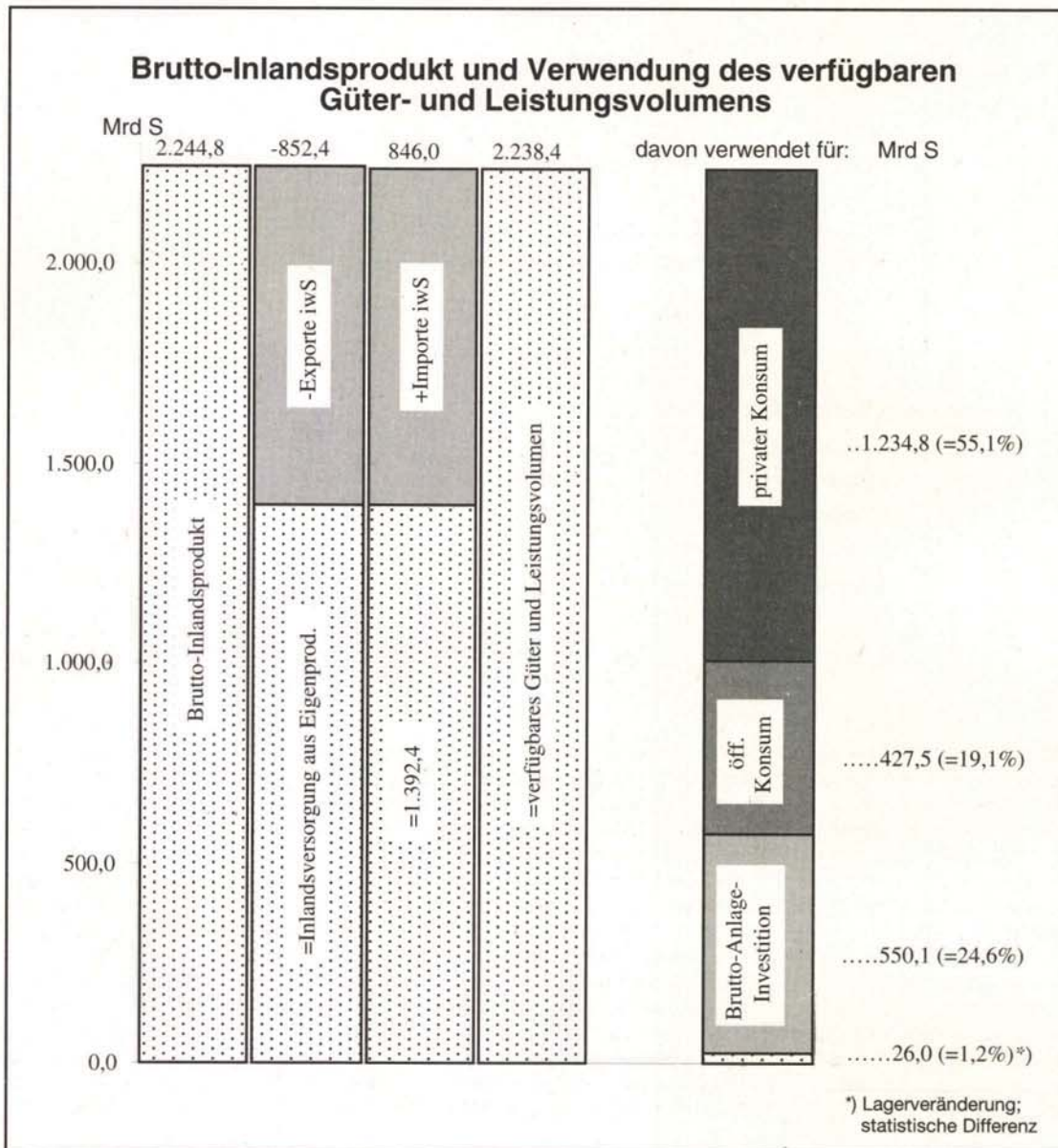
	Mrd S
Werden vom nominellen Brutto-Inlandsprodukt	2 244,8
die Ausfuhren im weiteren Sinn abgezogen und	– 852,4
die Einfuhren im weiteren Sinn hinzugerechnet,	+ 846,0
	<hr/>
so ergibt sich daraus für 1994 das	
<b>verfügbare Güter- und Leistungsvolumen.</b>	<b>2 238,4</b>

Davon entfielen auf	Mrd S	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	
		nominell	real
privaten Konsum	1 234,8	+ 5,7	+ 2,3
öffentlichen Konsum	427,5	+ 5,4	+ 2,4
Brutto-Anlageinvestitionen	550,1	+ 7,6	+ 5,5
Lagerveränderung und Statistische Differenz	26,0	–	–
	<hr/>		
	2 238,4	+ 6,9	+ 4,1

Mit einem realen Zuwachs von + 8,6 % konnte nicht nur die seit 1991 währende Flaute bei den Warenexporten überwunden, sondern auch das beste Ergebnis der letzten 15 Jahre erzielt werden. Dieses Ergebnis spiegelt nicht nur die gute Konjunktur wider; es dürfte vor allem wegen der Vorzieheffekte im Zusammenhang mit dem Beitritt Österreichs zur EU leicht überzeichnet sein. Auch die Importe entwickelten sich überaus dynamisch; mit einem realen Zuwachs von + 10,5 % wurde der höchste Wert seit 1976 erzielt. In der Handelsbilanz erhöhte sich das Defizit um 20 Mrd S auf – 117,5 Mrd S (1993: – 97,7 Mrd S). Dieses Ergebnis ist vor allem angesichts der niedrigen Energiepreise und der durchaus günstigen Wechselkursrelationen als enttäuschend zu bezeichnen und stellt wegen der Bindung des Schilling-Wechselkurses an die DM sowie des Fehlens kurzfristig wirksamer Maßnahmen ein ernstzunehmendes Problem für die österreichische Wirtschaftspolitik dar. Symptomatisch dafür ist auch das strukturelle Ungleichgewicht in der Leistungsbilanz, weil die rückläufigen Devisenüberschüsse aus dem Fremdenverkehr, der traditionellerweise zur Finanzierung des hohen Handelsbilanzdefizits beiträgt, die Struktur- und Wettbewerbsprobleme im Dienstleistungssektor widerspiegeln. Diese Entwicklung wird durch die hohen Kaufkraftabflüsse aufgrund vermehrter Urlaubsreisen in das Ausland als Folge der wechselkursbedingten Verbilligung ausländischer Reiseziele und des Verfalls der internationalen Flugtarife verschärft.

Der Zusammenhang zwischen dem Brutto-Inlandsprodukt, verfügbarem Güter- und Leistungsvolumen und dessen Verwendung läßt sich wie folgt veranschaulichen:

Schaubild 4



Quelle: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung; Österreichisches Statistisches Zentralamt

An der Schwelle des Beitrittes Österreichs zur EU läßt sich die Ausgangslage der österreichischen Wirtschaft anhand der vorläufigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der sich zur Jahresmitte für 1995 abzeichnenden Wirtschaftslage anhand ausgewählter Indikatoren folgendermaßen skizzieren:

**Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren für 1994 und 1995**

	Gegenüberstellung	
	1994	1995
	%	%
BIP-Wachstum, real	2,7	2,5
Privater Konsum, real	2,3	2,6
Brutto-Anlageinvestitionen, real	5,5	4,3
Exporte iwS, real	4,9	5,7
Importe iwS, real	7,8	6,5
Unselbständige Beschäftigte	0,5	0,4
Arbeitslosenrate	6,5	6,5

Quelle: Prognose der Österreichischen Wirtschaft 1995/96 des Instituts für Höhere Studien, Institutsarbeit Nr 322, Juni 1995.

**2.3 Fiskalische Gesamtbelastung**

Gemessen am Brutto-Inlandsprodukt belief sich der Anteil der Abgaben aller Gebietskörperschaften und der abgabenähnlichen öffentlichen Einnahmen (wie Kammerumlagen, Beiträge an die Träger der Sozialversicherung und Fonds) 1994 auf 42,2 %. Verglichen mit dem Vorjahr (= 43,4 %) ergibt sich ein rechnerischer Rückgang um – 1,2 Prozentpunkte, der den Effekt der Steuerreform wegen Änderungen in der Berechnungsweise jedoch verzerrt widerspiegelt:

- So etwa waren die Steuereinnahmen des Bundes für 1993 infolge der Bruttodarstellung der Steuererstattungen für Kinderabsetzbeträge nachträglich zu erhöhen;
- die starke Zunahme der Gemeindeabgaben 1993/94 (+ 27,3 %) ist auf die Verbreiterung der Steuerbemessungsgrundlage und die Anhebung der Steuersätze im Zuge des Überganges von der Lohnsummensteuer auf die Kommunalabgabe zurückzuführen.

Im Gegensatz zu der rückläufigen Abgabenquote war die für zwischenstaatliche Vergleiche besser geeignete Darstellung der Quote nach der OECD-Steuerliste mit 43,2 % gegenüber 43,6 % (1993) nur schwach rückläufig. Auch dafür sind statistische Gründe maßgeblich: Während die im November 1994 eingehobene dreizehnte Monatsrate bei der Umsatzsteuer sowie die um ein Monat hinausgeschobene Abzugsfähigkeit der Einfuhrumsatzsteuer nach den Kriterien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung außer Ansatz zu bleiben hat, waren die aus diesen Maßnahmen resultierenden Mehreinnahmen bei der OECD-Berechnungsweise zu berücksichtigen.



Übersicht 1

Entwicklung der fiskalischen Gesamtbelastung

Bezeichnung	Direkte und indirekte Abgaben und abgabenähnliche Einnahmen									
	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	Milliarden Schilling									
Bund .....	388,4	404,7	413,0	431,6	446,0	485,3	530,2	576,8	603,3	610,5
Länder .....	1,4	1,6	1,7	1,7	1,8	2,0	2,0	2,1	2,3	2,3
Gemeinden .....	18,4	19,5	20,4	21,6	23,5	25,4	26,7	29,0	30,4	38,7
Kammern .....	7,7	8,4	8,9	9,2	9,8	10,1	10,5	12,1	11,5	11,5
Sozialversicherungs- träger .....	160,0	167,1	173,7	181,7	193,2	208,5	225,7	248,5	265,3	279,8
Fonds .....	4,5	4,7	5,5	6,6	5,9	5,1	4,8	5,2	5,6	5,0
Summe .....	580,4	606,0	623,2	652,4	680,2	736,4	799,9	873,7	918,4	947,8
Brutto-Inlandsprodukt (BIP) .....	1.348,4	1.422,5	1.481,4	1.566,4	1.672,9	1.801,3	1.928,3	2.046,1	2.117,8	2.244,8
Abgaben in % des BIP .....	43,0	42,6	42,1	41,6	40,7	40,9	41,5	42,7	43,4	42,2
OECD-Steuerliste .....	580,5	609,9	627,3	657,9	685,9	743,6	806,6	885,8	923,1	968,7
Abgaben in % des BIP .....	43,1	42,9	42,3	42,0	41,0	41,3	41,8	43,3	43,6	43,2

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

2.4 Bundeshaushalt und finanzpolitische Schlußfolgerungen

2.4.1 Der Bundeshaushalt 1994 im Überblick

Zusammengefaßt zeigt der Bundeshaushalt für 1993 und 1994 folgende Ergebnisse:

	Bundesrechnungs- abschluß 1993	Bundesvor- anschlag 1994	Bundesrechnungs- abschluß 1994	Veränderungen BRA 1993:1994
	Mrd S	Mrd S	Mrd S	%
<b>Allgemeiner Haushalt:</b>				
Ausgaben	699,7	709,3	731,4	+ 4,5
Einnahmen	601,5	628,6	626,6	+ 4,2
Saldo (= Abgang)	- 98,2	- 80,7	- 104,8	+ 6,7
<b>Ausgleichshaushalt:</b>				
Ausgaben	156,4	158,1	121,1	- 22,6
Einnahmen	254,6	238,8	225,9	- 11,3
Saldo (= Überschuß)	+ 98,2	+ 80,7	+ 104,8	+ 6,7

Bezogen auf das nominelle BIP-Wachstum von + 6,0 % lagen die Zuwächse der Einnahmen und Ausgaben des Allgemeinen Haushalts um 1,8 %- bzw 1,5 %-Punkte unter diesem Wert. Im Budgetvollzug wurden die veranschlagten Ausgabenansätze um 22,1 Mrd S überschritten. Allerdings entfielen davon 20,9 Mrd S auf Rücklagenzuführungen; ohne diese Maßnahme hätten die Ausgabenüberschreitungen nur 1,2 Mrd S (= 0,2 %) des Voranschlages betragen. Die Einnahmen blieben um 2 Mrd S (- 0,3 %) hinter dem Voranschlag zurück.

Das Haushaltsjahr 1994 schloß mit einem Abgang von 104,8 Mrd S ab, das entspricht einem Anteil von 4,7 % am BIP. Ohne die Rücklagenzuführungen von 20,9 Mrd S würde sich der zuvor angeführte Abgang auf 83,9 Mrd S (3,7 % des BIP) verringern und läge somit nur um 3,2 Mrd S über dem präliminierten Abgang.

Wegen der 1994 erfolgten Ausgliederung der Österreichischen Bundesbahnen, des ehemaligen Kapitels 79 des Bundesvoranschlages, wird ein Vergleich der Einnahmen- und Ausgabenkategorien mit dem Vorjahr erheblich erschwert und führt ohne entsprechende Bereinigung zu verzerrten Ergebnissen. Dies gilt umso mehr, als – unter Berücksichtigung der bereits in früheren Jahren vorgenommenen Ausgliederungen (Österreichische Salinen-AG, Österreichische Staatsdruckerei, Hauptmünzamt, Glückspielmonopolverwaltung) – nur mehr die Bundestheater (Kapitel 71), das Branntwein (Monopol) (Kapitel 75), die Österreichischen Bundesforste (Kapitel 77) und die Post- und Telegraphenverwaltung (Kapitel 78) weiterhin – bzw noch – als Bundesbetriebe voll in den Bundeshaushalt integriert sind.

Entsprechend dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und im Einklang mit der international üblichen Darstellungsweise erfolgt daher die finanzpolitische Untersuchung des Bundeshaushalts auch für die verbliebenen Bundesbetriebe nach dem "Nettoprinzip". 5)

Diese auch vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung gewählte Art der Darstellung vermeidet nicht nur weitere Verzerrungen im Falle künftiger Ausgliederungen; es werden auch die durchlaufenden Einnahmen und Ausgaben ausgeblendet, deren schwankende Höhe die Ableitung mittelfristiger Trends beeinträchtigt. 6) Eine derart vorgenommene Bereinigung liefert für die Jahre 1993 und 1994 folgendes Bild:

- 
- 5) Dabei werden die Einnahmen und Ausgaben nicht in voller Höhe, sondern nur mit ihren Salden – das heißt: die Betriebsabgänge als Ausgaben und die Betriebsüberschüsse als Einnahmen – dargestellt. Diese Vorgangsweise empfiehlt sich nicht nur aus analytischen Gründen, sondern entspricht auch der vom (Verfassungs)Gesetzgeber für Veranschlagungszwecke bei den Bundesbetrieben und Sondervermögen für zulässig erklärten Durchbrechung des Budgetgrundsatzes der Bruttodarstellung (Art 51 Abs 3, zweiter Satz B-VG bzw § 16 Abs 4 BHG).
- 6) Vgl Monatsberichte des WIFO 4/1995, S. 276.

**Modifizierte Darstellung der Ausgaben und Einnahmen des Allgemeinen Haushalts**

Allgemeiner Haushalt:	Bundesrech- nungsabschluß 1993	Bundesvor- anschlag 1994	Bundesrech- nungsabschluß 1994	Veränderungen BRA 1993:1994
	Mrd S	Mrd S	Mrd S	%
Ausgaben gesamt	699,7	709,3	731,4	+ 4,5
- Ausgaben der Betriebe	95,9	55,3	56,8	- 40,8
- Durchlaufer	6,4	13,8	15,6	+ 143,8
+ Abgänge der Betriebe	14,6	2,5	2,4	- 83,6
<hr/>				
Ausgaben bereinigt	612,0	642,7	661,4	+ 8,1
Einnahmen gesamt	601,5	628,6	626,6	+ 4,2
- Einnahmen der Betriebe	90,2	63,1	65,1	- 27,7
- Durchlaufer	6,4	13,8	15,6	+ 143,8
+ Überschüsse der Betriebe	9,0	10,3	10,7	+ 18,9
<hr/>				
Einnahmen bereinigt	513,9	562,0	556,6	+ 8,3

Quelle: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung; eigene Berechnungen (siehe Band 2, Tabelle E.1).

**2.4.2 Konjunkturpolitische Beurteilung**

Der Abgang des Allgemeinen Haushalts – der dem Überschuß des Ausgleichshaushalts zu entsprechen hat, um den Ausgleich im Gesamthaushalt herstellen zu können – ist als Saldo für die ökonomische Beurteilung der Budgetpolitik wegen der Außerachtlassung längerfristig wirksamer Gesichtspunkte kaum geeignet.

Bereinigt man den Saldo des Allgemeinen Haushalts um die vermögenswirksamen Transaktionen, so erhält man den BIP-relevanten Saldo. Dieser Vorgangsweise liegt die Vorstellung zugrunde, daß die vermögenswirksamen Transaktionen, das heißt die Ausgaben für den Vermögenserwerb und die Einnahmen aus Vermögensveräußerungen, zu einer zeitlichen Verschiebung von Ausgaben und Einnahmen führen und folglich saldenneutral wirken.

Der Primärsaldo wiederum bringt vom Saldo des Allgemeinen Haushalts die Ausgaben für den Zinsendienst in Abzug und reduziert die Budgetausgaben um die Vorbelastungen. Er kann als Indikator der Auswirkungen der aktuellen Finanzpolitik auf künftige Haushalte angesehen werden und ermöglicht dadurch Rückschlüsse auf die längerfristige Stabilität der Budgetentwicklung.

Die genannten Größen stehen zueinander in folgender Beziehung:

	BRA 1993 Mrd S	BVA 1994 Mrd S	BRA 1994 Mrd S
Saldo laufender Transaktionen	- 52,8	- 33,6	- 31,5
Investitionen und Kapitaltransfers (netto)	- 48,9	- 63,4	- 60,6
<hr/>			
BIP-relevanter Saldo	-101,7	- 97,0	- 92,1
Saldo vermögenswirksamer Transaktionen und Rücklagenzuführungen (netto)	+ 3,5	+ 16,3	- 12,7
<hr/>			
Saldo Allgemeiner Haushalt	- 98,2	- 80,7	-104,8

Während der Abgang des Allgemeinen Haushalts auf Kassenbasis (– 104,8 Mrd S) deutlich über dem Voranschlag (– 80,7 Mrd S) liegt, macht eine Gegenüberstellung des **BIP-relevanten Saldos** deutlich, daß der administrative Budgetsaldo maßgeblich von den vermögenswirksamen Transaktionen und der Rücklagegebarung beeinflusst wird. Vor allem wegen der – nur liquiditätswirksamen – vorgezogenen Umsatzsteuereinnahmen wurde der Saldo der laufenden Transaktionen beträchtlich reduziert (– 21,3 Mrd S), ohne die Nachfrage zu dämpfen. Dies führt zu dem Schluß, daß die Finanzpolitik den Konjunkturaufschwung 1994 stärker stimuliert haben dürfte, als dies im Budgetsaldo zahlenmäßig zum Ausdruck kommt. Allerdings sind der Verbesserung des Budgetsaldos über vermögenswirksame Transaktionen und Rücklagezuführungen Grenzen gesetzt; sie lassen sich in den nächsten Jahren nicht in gleicher Weise wiederholen.

Neben dem BIP-relevanten Saldo stellt das **Primärdefizit** eine weitere wichtige Budgetkenngröße dar – dies gilt in besonderem Maße im Hinblick auf die sogenannten "Maastricht-Kriterien" des EG-Vertrages. Bekanntlich sehen die fiskalischen Kriterien vor, daß das Verhältnis der geplanten oder tatsächlichen öffentlichen Defizite zum Bruttoinlandsprodukt nicht oder nur ausnahmsweise den Referenzwert von 3 % und das Verhältnis des öffentlichen Schuldenstandes nicht oder nur in Ausnahmefällen den Wert von 60 % übersteigen darf. 7) Mit einer Neuverschuldungsquote von 4,7 % und einer Bruttoverschuldungsquote des öffentlichen Sektors (dh des Bundes, der Länder und Gemeinden sowie anderer Organisationen ohne Erwerbscharakter mit eigener Rechtspersönlichkeit) von 64,6 % vermochte Österreich 1994 beide fiskalischen Kriterien nicht zu erfüllen.

Die damit in Zusammenhang stehende Problematik ergibt sich aus der Tatsache, daß die Dynamik der Staatsschuldenquote von der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Zinssatz und dem BIP-Wachstum sowie von der Quote des Primärdefizits abhängt: 8) Liegt der durchschnittliche Zinssatz – wie dies auch gegenwärtig der Fall ist – über der nominellen Wachstumsrate, so sind Primärüberschüsse erforderlich, um die Schuldenquote zu stabilisieren. Tatsächlich war der Primärsaldo zuletzt in den Jahren 1991 (4,5 Mrd S) und 1992 (6,0 Mrd S) positiv; er drehte sich 1993 auf – 22,5 Mrd S und erhöhte sich 1994 weiter auf – 27,3 Mrd S oder 1,2 % des BIP. Die damit verbundene Einengung des Budgetspielraumes macht vor dem Hintergrund des EU-Beitritts das Erfordernis der dringenden Budgetkonsolidierung besonders deutlich. 9) Die Notwendigkeit einer konsequenten Umsetzung des Konsolidierungsprogrammes der Bundesregierung in der laufenden Legislaturperiode ergibt sich nicht nur aus dem erklärten Ziel, zum frühestmöglichen Zeitpunkt in die dritte Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion eintreten zu können, sondern auch aus dem davon unabhängigen Erfordernis, den aufzuwendenden Anteil der Bundeseinnahmen zur Bedienung des Schuldendienstes nicht noch weiter ansteigen zu lassen. Wie im folgenden ausgeführt, übernimmt der Bundeshaushalt immer mehr die Funktion eines bloßen Finanzierungshaushaltes und vermag dadurch weniger nachfragewirksame Effekte zu erzeugen.

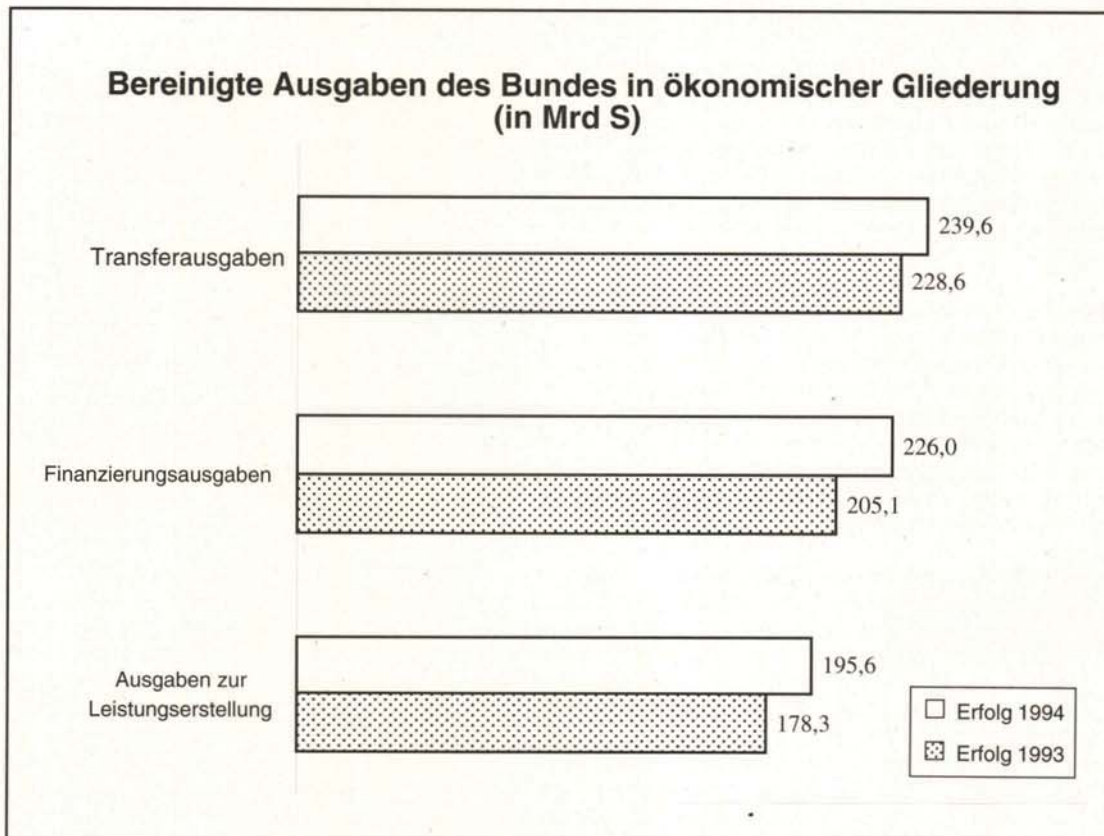
### 2.4.3 Finanzwirtschaftliche Betrachtung

Setzt man die bereinigten Ausgaben und Einnahmen des Allgemeinen Haushalts (siehe oben, TZ 2.4.1) mit dem Brutto-Inlandsprodukt in Beziehung, so folgt daraus ein Anstieg der Ausgabenquote von 28,9 % (1993) auf 29,5 % (1994), mit dem die Dynamik der Einnahmenquote (1993: 24,3 %; 1994: 24,8 %) nicht Schritt halten konnte. Eine nach ökonomischen Kriterien vorgenommene Betrachtung legt die dafür maßgeblichen Ursachen offen.

Die bereinigten **Ausgaben des Bundes** nahmen im Jahresabstand um 49,4 Mrd S oder 8,1 % zu, wobei sich die Ausgaben für die Erstellung öffentlicher Leistungen (+ 9,7 %) und die Finanzierungsausgaben (+ 10,2 %) überdurchschnittlich, die Transferausgaben (+ 4,8 %) hingegen unterdurchschnittlich entwickelten. Eine für die Jahre 1993 und 1994 nach ökonomischen Kriterien gegliederte Gegenüberstellung der Bundesausgaben zeigt folgendes Bild:

- 7) Siehe Art 104c Abs 1 und 2 des Vertrages zur Gründung der Europäischen Union und Art 1 des Protokolls über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr C 224 vom 31.8.1992).
- 8) Siehe A. Jaeger, Bestimmungsfaktoren der Staatsschuldendynamik, in: WIFO-Monatsberichte, 6/1992, S. 329ff.
- 9) Siehe dazu auch Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – OECD (Hg), OECD-Wirtschaftsberichte, Österreich 1995, S. 39f sowie die Empfehlung des Ausschusses für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld zur Budgetfinanzierung 1995, in: Bericht der Österreichischen Postsparkasse über die Finanzschuld des Bundes 1994, Wien 1995, S. 53.

Schaubild 5



Quelle: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

- Auf die Ausgaben für die Erstellung öffentlicher Leistungen entfielen 1994 29,6 % (1993: 29,1 %) der gesamten Bundesausgaben; davon wiederum 113,6 Mrd S oder 58,1 % der Leistungsausgaben auf den Personalaufwand für die aktiven Bundesbediensteten einschließlich der Landeslehrer. Im Gegensatz dazu beliefen sich die Ausgaben für Investitionen einschließlich Liegenschaftserwerb auf bloß 13,5 Mrd S; das entspricht einem Anteil von weniger als 2 % der Gesamtausgaben. Daran zeigt sich, daß der Bund immer weniger Investitionen selbst durchführt und sich zusehends auf die Übernahme der Finanzierungsfunktion beschränkt. Die damit verbundene Einschränkung einer nachfrageorientierten Konjunktursteuerung wird durch die fortgesetzte Verlagerung von den Bau- zu den Ausrüstungsinvestitionen wegen des höheren Importanteiles noch verstärkt.
  
- Auf die Transferausgaben entfiel mit 36,2 % der größte Teil der Bundesausgaben; ihre mit + 4,8 % im Jahresabstand unterdurchschnittliche Zunahme ist neben institutionellen Faktoren auch auf die günstige Konjunkturerwicklung zurückzuführen. Als größte Ausgabenpositionen sind dabei die Pensionen für die Bundesbediensteten (ohne ÖBB; 1994: 36,6 Mrd S) und der Bundesbeitrag zur Pensionsversicherung (einschließlich Pflegegeld: 59 Mrd S) anzuführen. Die ständig steigende Anzahl von Leistungsempfängern stellt zusammen mit der Tatsache, den Ruhestand wegen befürchteter Verschlechterungen bei den Antrittsbedingungen zum frühestmöglichen Zeitpunkt anzutreten, ein weiteres Strukturproblem der öffentlichen Haushalte dar. Den im Budgetprogramm der Bundesregierung sowie im Konvergenzprogramm gemäß Art 109e EG-Vertrag genannten Maßnahmen zur Anhebung des faktischen Pensionsalters sowie der Schaffung von Anreizen zu höherer Erwerbsbeteiligung wird daher in den nächsten Jahren besonderes Augenmerk zuzuwenden sein.
  

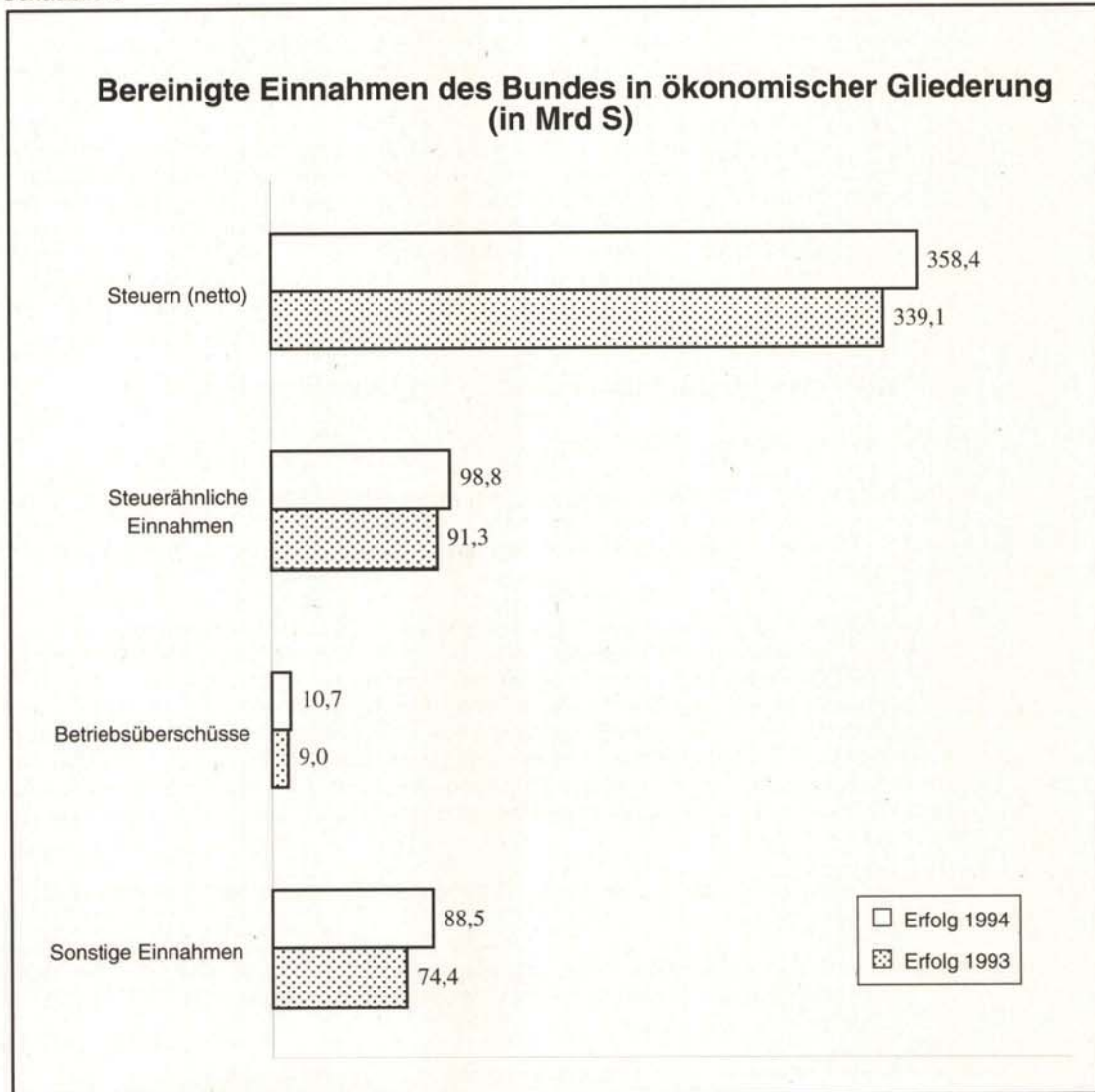
Bei den Familienbeihilfen ist der mit + 1,6 % zu beziffernde Zuwachs auf 39,2 Mrd S vorrangig auf die gestiegene Zahl von Anspruchsberechtigten zurückzuführen. Die im Strukturanpassungsgesetz 1995 enthaltene Leistungskürzung soll die Ausgaben gegenüber 1994 um 9,4 % verringern und dadurch die kreditfinanzierten Ausgabenanteile im Familienlastenausgleichsfonds absenken.

  
- Die Finanzierungsausgaben entwickelten sich mit + 10,2 % im Jahresabstand besonders dynamisch. Auf sie entfielen 1994 bereits 34,2 % (1993: 33,5 %) der bereinigten Ausgaben des Allgemeinen Haushalts. Einsparungen aus dem sinkenden Zinsniveau wurden durch vermehrte Schuldaufnahmen kompensiert, weshalb der Zinsaufwand für die Finanzschuld nur geringfügig zunahm (1993: 74,4 Mrd S; 1994: 75,7 Mrd S). Die Tatsache, daß sich die Finanzierungsausgaben mittlerweile bereits auf mehr als

ein Drittel der Gesamtausgaben belaufen, erschwert die Budgetkonsolidierung, weil der Bund im wachsenden Ausmaß Aktivitäten finanziert, die von anderen öffentlichen Rechtsträgern ausgeführt werden. Durch den Auseinanderfall von Leistungserstellung und Finanzierung, dh die Trennung der Aufgaben- von der Ausgabenverantwortung, reduzieren sich für den Bund die budgetpolitischen Gestaltungs- und Einflußmöglichkeiten – ein Problem, das im Lichte des Beitrittes zur Wirtschafts- und Währungsunion besonders bedeutsam wird: Da die "Maastricht-Kriterien" bekanntlich für die öffentlichen Haushalte insgesamt gelten, setzen die Konsolidierungs- und Finanzierungsmaßnahmen eine verstärkte zeitliche und inhaltliche Koordinierung des Finanzierungsverhaltens zwischen dem Bund und den anderen Gebietskörperschaften voraus.

Die bereinigten **Einnahmen des Bundes** in ökonomischer Gliederung stellen sich für 1993 und 1994 wie folgt dar:

Schaubild 6



Quelle: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

- Das Steueraufkommen erbrachte 1994 Gesamteinnahmen von brutto 524,5 Mrd S (+ 2,3 % gegenüber 1993) bzw nach Abzug der Überweisungen netto 358,4 Mrd S (+ 5,7 %). Es ist von der 1994 in Kraft getretenen zweiten Etappe der Steuerreform geprägt. Gemessen am Brutto-Inlandsprodukt sank die Brutto-Steuerquote von 24,2 % (1993) auf 23,4 % (1994). Die Steuerreform führte auch zu Veränderungen innerhalb der Steuerstruktur; ihre Auswirkungen werden auch 1995 spürbar sein.

Ausgehend vom Nettoaufkommen und im Vergleich mit dem Vorjahr verschob sich die Abgabenlast von den Steuern auf das Einkommen (– 4,2 %) hin zu den Abgaben, die Aufwand und Verbrauch belasten (+ 12,8 %). Bei den Steuern vom Einkommen verringerte sich 1994 das Lohnsteueraufkommen

steuer blieben mit 31,6 Mrd S um 3,3 % hinter dem Vorjahreswert zurück. Als Folge der Anhebung des Steuersatzes und der Verbreiterung der Bemessungsgrundlage erbrachte die Körperschaftssteuer mit 21,1 Mrd S Mehrerträge von 13,6 %. Die Abschaffung der Gewerbe- und Vermögensteuer, des Erbschaftsteuer-Äquivalents und der Sonderabgaben von Banken führte zu einem Einnahmefall von rd 21,7 Mrd S.

Das um 15,1 % gestiegene Umsatzsteueraufkommen (202,6 Mrd S) ist auf Sondereinflüsse zurückzuführen (Einhebung einer dreizehnten Monatsrate und Hinausschieben des Vorsteuerabzuges bei der Einfuhrumsatzsteuer); durch die Anhebung der Mineralölsteuer erhöhte sich deren Aufkommen auf 27,1 Mrd S (+ 7 %).

- Die steuerähnlichen Einnahmen erbrachten einen Anteil von 17,8 % an den bereinigten Gesamteinnahmen; die jahresdurchschnittliche Zunahme um 8,2 % ist vor allem auf die Anhebung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge zurückzuführen.
- Die Überschüsse der Bundesbetriebe beliefen sich auf insgesamt 10,7 Mrd S; das entspricht einem Einnahmenanteil von nur 1,9 %. Sie entstammen zum überwiegenden Teil der Post- und Telegraphenverwaltung (9,8 Mrd S).
- Die sonstigen Einnahmen stellen mit 88,5 Mrd S (15,9 % der Gesamteinnahmen) eine sehr heterogene Größe dar. Mit einer Zunahme von 18,9 % weisen sie die höchste Dynamik aller Einnahmenkategorien auf; allerdings ist diese Entwicklung erheblich durch Sonderfaktoren beeinflusst und läßt sich nicht beliebig fortsetzen. Erstmals sind darin auch die Zahlungen der ÖBB für die bereitgestellte Infrastruktur (2,5 Mrd S) enthalten; insgesamt erhöhte sich das Einkommen des Bundes aus Besitz und Unternehmung auf 24,6 Mrd S (+ 19,3 %). Die übrigen sonstigen Einnahmen entstammen Kostenersätzen, Transfers von Unternehmungen und öffentlichen Rechtsträgern sowie aus Rücklagenentnahmen.

### 3. Gesamtergebnis der Haushaltsführung des Bundes

#### 3.1 Rechtliche Grundlagen der Gebarung

Bindende Grundlage der Ausgaben- und Einnahmegerbarung waren gemäß § 37 Abs 1 BHG

- das Bundesgesetz über die Bewilligung des Bundesvoranschlages für das Jahr 1994 (BFG 1994), BGBl Nr 1, in der Fassung
- des Bundesgesetzes, mit dem das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 (BDG-Novelle 1994), das Gehaltsgesetz 1956, das Vertragsbedienstetengesetz 1948, das Pensionsgesetz 1965, das Nebengebührengesetz, das Bezügegesetz, das Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1984, das Land- und forstwirtschaftliche Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1985, das Bundeslehrer-Lehrverpflichtungsgesetz, die Reisegebührevorschrift 1955, die Bundesforste-Dienstordnung 1986, das Verwaltungsakademiegesetz, das Dienstrechtsverfahrensgesetz 1984, das Eltern-Karenzurlaubsgesetz, das Bundesgesetz über die Abgeltung von Lehr- und Prüfungstätigkeiten an Hochschulen, das Auslandseinsatzzulassungsgesetz, das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz und das Bundesfinanzgesetz 1994 geändert werden, BGBl Nr 665,
- des Bundesgesetzes, mit dem das Bundesfinanzgesetz 1994 (2. BFG-Novelle 1994) geändert wurde, BGBl Nr 975 sowie
- des Bundesgesetzes, mit dem Überschreitungen von Ausgabenansätzen der Anlage I des Bundesfinanzgesetzes 1994 bewilligt werden (Budgetüberschreitungssetzung 1994 – BÜG 1994), BGBl Nr 976.

#### 3.2 Allgemeiner Haushalt und Ausgleichshaushalt

Der Bundesfinanzgesetzgeber hat gemäß Art I BFG 1994 in der geltenden Fassung den Ausgabenrahmen des **Allgemeinen Haushalts** mit 709 311 Mill S bewilligt und zu dessen Bedeckung Einnahmen von 628 610 Mill S vorgesehen. Weiters wurde verfügt, daß sich der Abgang des Allgemeinen Haushalts von 80 701 Mill S um jene Beträge zu vermindern habe, die voraussichtlich während des Finanzjahres 1994 an Mehreinnahmen und Ausgabenersparungen anfallen und nicht für die Bedeckung von Überschreitungen gemäß § 41 Abs 3 und 5 BHG sowie der Art IV bis VII BFG 1994 oder zum Ausgleich von Mindereinnahmen heranzuziehen sind.

Der in Art I dargestellte Abgang des Allgemeinen Haushalts zuzüglich der im Ausgleichshaushalt veranschlagten Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden und von Kapital aus Währungstauschverträgen abzüglich der Einnahmen aus Kapitalzahlungen aus Währungstauschverträgen, war gemäß Art II durch Einnahmen aus Kreditoperationen zu bedecken. Der für die Rückzahlung von Finanzschulden ver-

anschlagte Betrag war um jene Beträge zu vermindern, die voraussichtlich während des Finanzjahres 1994 für die Rückzahlung von Finanzschulden nicht in Anspruch genommen und die nicht für die Bedeckung von Überschreitungen gemäß § 41 Abs 3 und 5 BHG sowie Art V und VI BFG 1994 herangezogen werden. Eine weitere Verminderung des Höchstbetrages der Bedeckungsermächtigung ergab sich durch jene Beträge, in deren Höhe Kredite gemäß Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank nach dem Bundesgesetz betreffend auf Schilling lautende Beitragsleistungen der Republik Österreich bei internationalen Finanzinstitutionen, BGBl Nr 171/1991, aufgenommen werden. Schließlich erhöhte sich die Bedeckungsermächtigung noch um jene Beträge, die sich aus der Ausnützung der Ermächtigungen gemäß Art III und VII BFG 1993 sowie gemäß § 41 Abs 3 Z 1 BHG ergeben, sofern diese Überschreitungen nicht durch Ausgabeneinsparungen und/oder andere Mehreinnahmen bedeckt werden können.

Mit der 2. BFG-Novelle 1994, BGBl Nr 975, wurde der Bundesminister für Finanzen weiters ermächtigt, einen gegenüber Art I BFG 1994 sich ergebenden höheren Gebarungsabgang bis zu einem Betrag von 20 000 Mill S durch Einnahmen aus Kreditoperationen zu bedecken.

Im **Ausgleichshaushalt** war bei Ausgaben von 158 067 Mill S und Einnahmen von 238 768 Mill S ein Überschuß von 80 701 Mill S vorgesehen, der damit dem Abgang des Allgemeinen Haushalts entsprach. Daraus ergab sich ein veranschlagter Rahmen des **Gesamthaushalts** von 867 378 Mill S. Zusammengefaßt ergaben die Schlußsummen des Bundesvoranschlags 1994 folgendes Bild:

<b>BVA 1994</b>	Allgemeiner Haushalt	Ausgleichs- haushalt	Gesamt- haushalt
	Mill S	Mill S	Mill S
Ausgaben	709 311	158 067	867 378
Einnahmen	628 610	238 768	867 378
<hr/>			
Abgang	80 701	–	–
Überschuß	–	80 701	–

Art III Abs 1 BFG 1994 enthielt die Ermächtigung des Bundesministers für Finanzen, Überschreitungen der im Bundesvoranschlag enthaltenen Voranschlagsansätze durch zusätzliche Ausgaben und deren Bedeckung durch Einnahmen aus Kreditoperationen im Falle des Einsatzes des Konjunkturausgleich-Voranschlags zu genehmigen.

Der Konjunkturausgleich-Voranschlag sah dafür einen Überschreitungsrahmen von 2 436 Mill S für die Stabilisierungsquote und 2 835 Mill S für die Konjunkturbelebungsquote vor.

Art III Abs 2 BFG 1994 ermächtigte den Bundesminister für Finanzen weiters, bei einem sich abzeichnenden Konjunkturrückgang und einem Zurückbleiben der veranschlagten Einnahmen des Allgemeinen Haushalts einen höheren Abgang durch zusätzliche Kreditoperationen im Höchstausmaß von 3 % der veranschlagten Einnahmen des Allgemeinen Haushalts (= 18 858 Mill S) zu bedecken.

Von diesen Ermächtigungen hat der Bundesminister für Finanzen keinen Gebrauch gemacht.

### 3.3 Darstellung der Ergebnisse

Gemäß §§ 94 bis 96 BHG hat die Rechnungslegung eine Voranschlagsvergleichsrechnung, eine Jahresbestandsrechnung und eine Jahreserfolgsrechnung zu enthalten.

Für die zeitliche Zugehörigkeit zur Rechnung des Finanzjahres ist bei den Zahlungen gemäß § 52 Abs 1 BHG der Zeitpunkt maßgebend, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind (Grundsatz der Jährlichkeit und des Kassenbudgets). Dieser Grundsatz wird durch den "Auslaufzeitraum" (§ 52 Abs 2 bis 4 BHG) und den "Vorlaufzeitraum" (§ 52 Abs 5 BHG) durchbrochen.





Eine Aufgliederung der Ergebnisse der Voranschlagsvergleichsrechnung nach Gruppen und Kapiteln ist in Band 2, Tabelle A.1.2 enthalten. Die Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben und Einnahmen in kapitelweiser Aufgliederung für die Finanzjahre 1985 bis 1994 sowie deren Anteil am Gebarungsrahmen kann den Übersichten 2 und 3 entnommen werden.

Zwecks besserer inner- und zwischenstaatlicher Vergleichbarkeit werden die einzelnen Voranschlagsansätze in Anlehnung an ein von den Vereinten Nationen empfohlenes Schema einem oder mehreren Aufgabenbereichen zugeordnet und durch entsprechende finanzstatistische Kennziffern unterschieden. Dieser funktionellen Gliederung kommt jedoch nicht die Eigenschaft von Voranschlagsansätzen und daher auch keine Bindungswirkung zu.

Über die Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen in der funktionellen Gliederung für die Finanzjahre 1985 bis 1994 gibt die Übersicht 4 Aufschluß.

Übersicht 2

Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben im Gesamthaushalt

Kap	Bezeichnung	1985		1986		1987		1988	
		Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%
01	Präsidentenkanzlei .....	41	0,0	45	0,0	42	0,0	47	0,0
02	Bundesgesetzgebung .....	601	0,1	635	0,1	652	0,1	664	0,1
03	Verfassungsgerichtshof .....	38	0,0	43	0,0	50	0,0	47	0,0
04	Verwaltungsgerichtshof .....	69	0,0	74	0,0	83	0,0	82	0,0
05	Volksanwaltschaft .....	24	0,0	28	0,0	29	0,0	28	0,0
06	Rechnungshof .....	158	0,0	172	0,0	182	0,0	186	0,0
10	Bundeskantleramt mit Dienststellen .....	1.590	0,3	1.626	0,3	1.673	0,3	2.097	0,4
11	Inneres .....	10.744	2,3	11.388	2,3	11.517	2,3	12.352	2,2
12	Unterricht .....	37.982	8,2	40.570	8,2	42.475	8,3	42.913	7,5
13	Kunst .....	501	0,1	494	0,1	446	0,1	621	0,1
14	Wissenschaft und Forschung .....	13.414	2,9	16.546	3,3	17.085	3,3	18.113	3,2
15	Soziales .....	29.300	6,3	31.293	6,3	33.117	6,5	35.591	6,3
16	Sozialversicherung .....	43.062	9,3	45.984	9,2	52.609	10,2	54.759	9,6
17	Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz .....	4.168	0,9	3.919	0,8	3.736	0,7	3.902	0,7
18	Umwelt, Jugend, Familie .....	35.946	7,7	37.551	7,5	40.437	7,9	40.977	7,2
20	Äußeres .....	2.174	0,5	2.117	0,4	2.107	0,4	2.219	0,4
30	Justiz .....	5.307	1,1	5.438	1,1	5.669	1,1	5.692	1,0
40	Militärische Angelegenheiten .....	16.786	3,6	17.940	3,6	16.972	3,3	16.597	2,9
50	Finanzverwaltung .....	8.834	1,9	9.391	1,9	9.366	1,8	15.920	2,8
51	Kassenverwaltung .....	6.885	1,5	5.089	1,0	6.300	1,2	18.159	3,2
52	Öffentliche Abgaben .....	295	0,1	295	0,1	306	0,1	314	0,1
53	Finanzausgleich .....	3.298	0,7	3.949	0,8	3.964	0,8	22.268	3,9
54	Bundesvermögen .....	15.093	3,3	16.949	3,4	16.156	3,1	15.046	2,6
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung) .....	30.306	6,5	32.127	6,5	33.983	6,6	35.473	6,2
57	Staatsvertrag .....	22	0,0	14	0,0	10	0,0	4	0,0
59	Finanzschuld, Währungstauschverträge .....	69.654	15,0	75.707	15,2	83.529	16,2	90.997	16,0
60	Land- und Forstwirtschaft .....	6.114	1,3	6.523	1,3	6.923	1,4	7.152	1,3
62	Preisausgleiche .....	6.293	1,4	7.071	1,4	7.896	1,5	6.886	1,2
63	Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr .....	2.615	0,6	2.682	0,5	3.228	0,6	3.203	0,6
64	Bauten und Technik .....	26.935	5,8	29.037	5,8	24.938	4,9	24.378	4,3
65	Öffentliche Wirtschaft und Verkehr .....	8.668	1,9	12.125	2,4	11.068	2,2	12.586	2,2
	Summe 01 bis 65 .....	386.917	83,3	416.822	83,5	436.548	84,9	489.273	86,0
71	Bundestheater .....	1.975	0,4	2.116	0,4	2.129	0,4	2.151	0,4
74	Glücksspiele (Monopol) .....	2.799	0,6	2.853	0,6	1.849	0,4	1.742	0,3
75	Branntwein (Monopol) .....	464	0,1	420	0,1	369	0,1	398	0,1
76	Hauptmünzamt .....	318	0,1	266	0,1	158	0,0	143	0,0
77	Österreichische Bundesforste .....	1.830	0,4	1.772	0,4	1.770	0,3	1.761	0,3
78	Post- und Telegraphenverwaltung .....	34.868	7,5	36.954	7,4	36.950	7,2	38.009	6,7
79	Österreichische Bundesbahnen .....	35.502	7,6	37.187	7,5	34.688	6,7	35.427	6,2
	Summe 71 bis 79 .....	77.756	16,7	81.568	16,5	77.913	15,1	79.631	14,0
	Gesamtausgaben .....	464.673	100,0	498.390	100,0	514.461	100,0	568.904	100,0

## Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben im Gesamthaushalt (Fortsetzung)

Übersicht 2

1989		1990		1991		1992		1993		1994	
Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%
42	0,0	52	0,0	50	0,0	58	0,0	63	0,0	72	0,0
673	0,1	738	0,1	867	0,1	961	0,1	1.144	0,1	1.238	0,1
45	0,0	47	0,0	53	0,0	55	0,0	57	0,0	58	0,0
83	0,0	92	0,0	100	0,0	105	0,0	113	0,0	119	0,0
31	0,0	35	0,0	37	0,0	41	0,0	43	0,0	44	0,0
197	0,0	206	0,0	227	0,0	240	0,0	251	0,0	273	0,0
2.151	0,4	2.694	0,4	4.166	0,6	4.186	0,6	4.481	0,5	4.890	0,6
12.791	2,1	14.008	2,2	15.188	2,2	16.315	2,2	18.347	2,1	19.494	2,3
44.660	7,4	47.261	7,6	50.871	7,5	54.778	7,4	59.625	7,0	63.441	7,4
587	0,1	700	0,1	823	0,1	976	0,1	1.015	0,1	1.150	0,1
19.167	3,2	20.105	3,2	23.750	3,5	25.453	3,4	28.914	3,4	30.935	3,6
36.610	6,1	36.312	5,8	41.110	6,1	47.724	6,5	57.997	6,8	80.755	9,5
56.258	9,3	53.523	8,6	58.610	8,6	60.063	8,1	67.696	7,9	55.242	6,5
4.043	0,7	4.392	0,7	6.783	1,0	6.415	0,9	6.583	0,8	6.893	0,8
42.064	7,0	45.098	7,2	46.391	6,8	51.315	6,9	57.476	6,7	67.644	7,9
2.336	0,4	2.550	0,4	2.097	0,3	2.305	0,3	2.695	0,3	3.015	0,4
5.858	1,0	6.185	1,0	6.645	1,0	7.296	1,0	7.920	0,9	8.861	1,0
17.849	3,0	17.537	2,8	18.208	2,7	18.419	2,5	19.349	2,3	20.137	2,4
11.305	1,9	9.739	1,6	10.603	1,6	11.418	1,6	11.627	1,3	12.439	1,5
29.025	4,8	22.523	3,6	28.244	4,2	32.110	4,3	89.592	10,5	56.633	6,6
320	0,0	328	0,1	332	0,1	335	0,1	206	0,0	105	0,0
22.381	3,7	24.275	3,9	27.323	4,0	30.134	4,1	29.955	3,5	32.187	3,8
19.004	3,1	20.268	3,2	28.187	4,2	24.212	3,3	24.537	2,9	21.014	2,5
37.572	6,2	39.796	6,4	43.148	6,4	45.704	6,2	48.868	5,7	56.045	6,6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
103.824	17,2	116.113	18,6	120.541	17,8	145.979	19,7	160.692	18,8	174.902	20,5
13.170	2,2	14.244	2,3	15.790	2,3	17.689	2,4	17.807	2,1	20.466	2,4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.339	0,6	3.465	0,6	3.467	0,5	3.253	0,4	3.281	0,4	3.432	0,4
24.096	4,0	24.638	3,9	24.669	3,6	26.762	3,6	26.490	3,1	26.873	3,2
11.445	1,9	11.894	1,9	12.320	1,8	12.270	1,7	13.403	1,6	27.359	3,2
520.926	86,4	538.818	86,2	590.600	87,0	646.571	87,4	760.227	88,8	795.716	93,3
2.259	0,4	2.288	0,4	2.496	0,4	2.710	0,4	2.911	0,3	3.037	0,4
1.819	0,3	851	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
372	0,1	402	0,1	395	0,0	391	0,1	349	0,1	309	0,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.711	0,3	1.795	0,3	1.795	0,3	1.773	0,2	1.892	0,2	1.971	0,2
39.737	6,6	42.160	6,7	44.046	6,5	46.704	6,3	48.972	5,7	51.506	6,1
35.848	5,9	38.544	6,2	39.557	5,8	41.358	5,6	41.776	4,9	-	-
81.746	13,6	86.040	13,8	88.289	13,0	92.936	12,6	95.900	11,2	56.823	6,7
602.672	100,0	624.858	100,0	678.889	100,0	739.507	100,0	856.127	100,0	852.539	100,0

Übersicht 3

Entwicklung der voranschlagswirksamen Einnahmen im Gesamthaushalt

Kap	Bezeichnung	1985		1986		1987		1988	
		Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%
01	Präsidentenkanzlei .....	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
02	Bundesgesetzgebung .....	23	0,0	24	0,0	27	0,0	25	0,0
03	Verfassungsgerichtshof .....	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
04	Verwaltungsgerichtshof .....	5	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0
05	Volksanwaltschaft .....	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
06	Rechnungshof .....	2	0,0	2	0,0	1	0,0	1	0,0
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen .....	94	0,0	91	0,0	101	0,0	456	0,1
11	Inneres .....	428	0,1	395	0,1	398	0,1	509	0,1
12	Unterricht .....	583	0,2	673	0,2	579	0,1	535	0,1
13	Kunst .....	9	0,0	8	0,0	2	0,0	3	0,0
14	Wissenschaft und Forschung .....	592	0,2	831	0,2	1.041	0,3	1.265	0,2
15	Soziales .....	21.649	5,8	22.566	5,8	24.039	5,9	26.533	4,7
16	Sozialversicherung .....	242	0,1	620	0,2	1.014	0,3	893	0,2
17	Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz .....	1.251	0,3	781	0,2	808	0,2	836	0,1
18	Umwelt, Jugend, Familie .....	35.764	9,6	37.349	9,5	40.000	9,8	40.523	7,1
20	Äußeres .....	243	0,1	229	0,1	159	0,0	166	0,0
30	Justiz .....	2.991	0,8	2.983	0,8	3.081	0,8	3.329	0,6
40	Militärische Angelegenheiten .....	605	0,2	567	0,1	520	0,1	534	0,1
50	Finanzverwaltung .....	1.824	0,5	1.744	0,4	1.415	0,4	1.762	0,3
51	Kassenverwaltung .....	2.801	0,7	7.640	1,9	8.411	2,1	26.060	4,6
52	Öffentliche Abgaben .....	207.115	55,5	216.623	55,3	217.650	53,1	247.969	43,6
53	Finanzausgleich .....	878	0,2	983	0,3	1.332	0,3	5.646	1,0
54	Bundesvermögen .....	16.020	4,3	12.754	3,3	24.603	6,0	15.528	2,7
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung) .....	3.226	0,9	3.567	0,9	3.855	0,9	3.965	0,7
57	Staatsvertrag .....	47	0,0	83	0,0	122	0,0	129	0,0
59	Finanzschuld, Währungstauschverträge .....	310	0,1	214	0,1	447	0,1	106.248	18,7
60	Land- und Forstwirtschaft .....	2.071	0,5	2.358	0,6	2.217	0,5	2.226	0,4
62	Preisausgleiche .....	495	0,1	512	0,1	542	0,1	691	0,1
63	Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr .....	1.713	0,5	1.122	0,3	919	0,2	865	0,2
64	Bauten und Technik .....	5.101	1,4	5.506	1,4	3.948	1,0	4.278	0,7
65	Öffentliche Wirtschaft und Verkehr .....	682	0,2	549	0,1	818	0,2	1.143	0,2
	Summe 01 bis 65 .....	306.767	82,3	320.782	81,9	338.057	82,5	492.126	86,5
71	Bundestheater .....	453	0,1	530	0,1	503	0,1	535	0,1
74	Glücksspiele (Monopol) .....	3.243	0,9	3.114	0,8	2.241	0,5	2.057	0,4
75	Branntwein (Monopol) .....	938	0,2	922	0,2	931	0,2	1.015	0,2
76	Hauptmünzamt .....	391	0,1	283	0,1	219	0,1	186	0,0
77	Österreichische Bundesforste .....	1.837	0,5	1.867	0,5	1.839	0,5	1.914	0,3
78	Post- und Telegraphenverwaltung .....	35.315	9,5	37.709	9,6	40.101	9,8	42.844	7,5
79	Österreichische Bundesbahnen .....	23.951	6,4	26.468	6,8	25.665	6,3	28.227	5,0
	Summe 71 bis 79 .....	66.128	17,7	70.893	18,1	71.499	17,5	76.778	13,5
	Gesamteinnahmen .....	372.895	100,0	391.675	100,0	409.556	100,0	568.904	100,0

## Entwicklung der voranschlagswirksamen Einnahmen im Gesamthaushalt (Fortsetzung)

Übersicht 3

1989		1990		1991		1992		1993		1994	
Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%
1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
27	0,0	28	0,0	28	0,0	29	0,0	31	0,0	30	0,0
1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
3	0,0	5	0,0	6	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0
1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	2	0,0	1	0,0
393	0,1	561	0,1	630	0,1	681	0,1	658	0,1	881	0,1
469	0,1	540	0,1	543	0,1	562	0,1	675	0,1	777	0,1
587	0,1	552	0,1	551	0,1	550	0,1	569	0,1	602	0,1
3	0,0	4	0,0	4	0,0	4	0,0	3	0,0	5	0,0
1.666	0,3	1.454	0,2	1.395	0,2	1.583	0,2	1.504	0,2	1.529	0,2
27.935	4,6	27.671	4,4	31.895	4,7	36.733	5,0	38.465	4,5	53.544	6,3
1.547	0,3	1.857	0,3	1.558	0,2	1.224	0,2	2.548	0,3	1.021	0,1
886	0,1	961	0,1	2.465	0,3	1.910	0,2	2.005	0,2	2.107	0,2
41.475	6,9	44.124	7,1	45.259	6,7	50.384	6,8	53.682	6,3	59.037	6,9
183	0,0	114	0,0	122	0,0	90	0,0	91	0,0	84	0,0
3.513	0,6	3.793	0,6	4.104	0,6	4.571	0,6	5.036	0,6	5.651	0,7
484	0,1	524	0,1	466	0,1	472	0,0	469	0,1	575	0,1
971	0,2	1.241	0,2	1.184	0,2	1.387	0,2	1.298	0,2	1.256	0,1
28.801	4,8	22.809	3,6	36.761	5,4	25.417	3,4	92.858	10,8	49.781	5,8
256.991	42,6	282.702	45,2	309.927	45,6	340.185	46,0	339.107	39,6	358.402	42,0
4.039	0,7	3.502	0,6	3.971	0,6	5.079	0,7	4.389	0,5	4.526	0,5
27.891	4,6	17.818	2,8	22.312	3,3	24.949	3,4	20.910	2,4	19.757	2,3
4.411	0,7	4.724	0,8	5.232	0,8	5.361	0,7	5.717	0,7	10.992	1,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
112.077	18,6	118.448	19,0	115.192	17,0	138.867	18,8	185.236	21,6	203.413	23,9
2.630	0,4	2.773	0,4	2.913	0,4	2.872	0,4	2.957	0,3	3.066	0,4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
726	0,1	989	0,2	1.344	0,2	708	0,1	676	0,1	721	0,1
4.595	0,8	4.767	0,8	4.911	0,7	5.046	0,7	5.254	0,6	5.602	0,7
1.136	0,2	1.203	0,2	1.336	0,2	1.411	0,2	1.750	0,2	4.004	0,5
523.443	86,9	543.168	86,9	594.113	87,5	650.084	87,9	765.898	89,5	787.372	92,4
634	0,1	632	0,1	581	0,1	626	0,1	618	0,1	651	0,1
2.142	0,4	957	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-
881	0,1	883	0,1	903	0,1	1.014	0,1	1.150	0,1	1.150	0,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.125	0,3	2.055	0,3	1.965	0,3	1.916	0,3	1.773	0,2	2.079	0,2
45.146	7,5	47.863	7,7	51.040	7,5	54.057	7,3	57.138	6,7	61.287	7,2
28.301	4,7	29.300	4,7	30.287	4,5	31.810	4,3	29.550	3,4	-	-
79.229	13,1	81.690	13,1	84.776	12,5	89.423	12,1	90.229	10,5	65.167	7,6
602.672	100,0	624.858	100,0	678.889	100,0	739.507	100,0	856.127	100,0	852.539	100,0

Übersicht 4

Entwicklung der Ausgaben- und Einnahmenstruktur

Aufgabenbereiche		1985		1986		1987		1988	
Kz	Bezeichnung	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%
<b>Ausgaben</b>									
<b>Bildungssektor:</b>									
11	Erziehung und Unterricht .....	39.734	8,6	42.452	8,5	44.101	8,6	44.183	7,8
12	Forschung und Wissenschaft .....	14.111	3,0	17.162	3,5	17.178	3,3	17.937	3,1
13	Kunst .....	4.354	0,9	4.591	0,9	4.565	0,9	4.832	0,8
14	Kultus .....	403	0,1	414	0,1	422	0,1	425	0,1
	Summe .....	58.602	12,6	64.619	13,0	66.266	12,9	67.377	11,8
<b>Sozialsektor:</b>									
21	Gesundheit .....	4.388	1,0	4.119	0,8	4.163	0,8	4.361	0,8
22	Soziale Wohlfahrt .....	109.298	23,5	115.830	23,2	125.779	24,4	131.238	23,1
23	Wohnungsbau .....	1.486	0,3	1.486	0,3	1.389	0,3	16.653	2,9
	Summe .....	115.172	24,8	121.435	24,3	131.331	25,5	152.252	26,8
<b>Wirtschaftssektor:</b>									
32	Straßen .....	15.928	3,4	16.682	3,3	15.800	3,1	15.187	2,7
33	Sonstiger Verkehr .....	89.555	19,3	97.688	19,6	94.150	18,3	97.489	17,1
34	Land- und Forstwirtschaft .....	12.493	2,7	13.622	2,7	14.838	2,9	14.265	2,5
35	Energiewirtschaft .....	764	0,2	267	0,1	102	0,0	89	0,0
36	Industrie und Gewerbe .....	11.735	2,5	14.894	3,0	15.220	3,0	20.461	3,6
37	Öffentliche Dienstleistungen .....	7.899	1,7	6.479	1,3	5.198	1,0	5.332	1,0
38	Private Dienstleistungen .....	3.674	0,8	4.338	0,9	3.858	0,7	4.147	0,7
	Summe .....	142.048	30,6	153.970	30,9	149.166	29,0	156.970	27,6
<b>Hoheitssektor:</b>									
41	Landesverteidigung .....	17.147	3,7	18.495	3,7	17.303	3,4	17.049	3,0
42	Staats- und Rechtssicherheit .....	14.583	3,1	15.365	3,1	15.480	3,0	15.611	2,7
43	Übrige Hoheitsverwaltung .....	117.121	25,2	124.506	25,0	134.915	26,2	159.645	28,1
	Summe .....	148.851	32,0	158.366	31,8	167.698	32,6	192.305	33,8
	Gesamtausgaben .....	464.673	100,0	498.390	100,0	514.461	100,0	568.904	100,0
<b>Einnahmen</b>									
	Bildungssektor .....	2.184	0,6	2.466	0,6	2.674	0,6	2.815	0,5
	Sozialsektor .....	59.998	16,1	62.386	15,9	65.188	15,9	69.826	12,3
	Wirtschaftssektor .....	106.683	28,6	109.223	27,9	105.968	25,9	102.521	18,0
	Hoheitssektor .....	204.030	54,7	217.600	55,6	235.726	57,6	393.742	69,2
	Gesamteinnahmen .....	372.895	100,0	391.675	100,0	409.556	100,0	568.904	100,0

## Entwicklung der Ausgaben- und Einnahmenstruktur (Fortsetzung)

Übersicht 4

1989		1990		1991		1992		1993		1994	
Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%	Millionen Schilling	%
45.893	7,6	48.465	7,7	52.956	7,8	57.083	7,7	61.741	7,2	65.650	7,7
18.776	3,1	19.480	3,1	22.966	3,4	24.527	3,3	26.877	3,1	28.654	3,3
5.126	0,9	5.458	0,9	6.090	0,9	6.940	0,9	7.985	0,9	8.505	1,0
437	0,1	483	0,1	503	0,1	517	0,1	531	0,1	540	0,1
70.232	11,7	73.886	11,8	82.515	12,2	89.067	12,0	97.134	11,3	103.349	12,1
4.535	0,7	5.116	0,8	6.824	1,0	6.491	0,9	6.964	0,8	7.337	0,8
134.744	22,4	134.924	21,6	145.517	21,4	159.645	21,6	183.031	21,4	200.082	23,5
17.021	2,8	18.479	3,0	20.614	3,1	22.493	3,0	23.633	2,8	23.038	2,7
156.300	25,9	158.519	25,4	172.955	25,5	188.629	25,5	213.628	25,0	230.457	27,0
14.456	2,4	14.962	2,4	14.607	2,1	15.363	2,1	15.463	1,8	15.500	1,8
99.546	16,5	105.143	16,8	109.837	16,2	114.413	15,5	118.931	13,9	96.691	11,4
12.960	2,2	14.129	2,3	15.610	2,3	17.632	2,4	17.936	2,1	20.467	2,4
190	0,0	181	0,0	166	0,0	199	0,0	274	0,0	262	0,0
19.387	3,2	17.744	2,8	25.441	3,7	22.354	3,0	22.548	2,7	22.253	2,6
5.285	0,9	4.432	0,7	3.761	0,6	2.510	0,3	3.242	0,4	6.219	0,7
4.357	0,7	5.602	0,9	5.215	0,8	4.063	0,6	4.530	0,5	3.669	0,5
156.181	25,9	162.193	25,9	174.637	25,7	176.534	23,9	182.924	21,4	165.061	19,4
18.550	3,1	18.092	2,9	18.533	2,7	18.882	2,6	19.734	2,3	20.530	2,4
16.285	2,7	17.478	2,8	19.115	2,8	20.772	2,8	22.484	2,6	24.579	2,9
185.124	30,7	194.690	31,2	211.134	31,1	245.623	33,2	320.223	37,4	308.563	36,2
219.959	36,5	230.260	36,9	248.782	36,6	285.277	38,6	362.441	42,3	353.672	41,5
602.672	100,0	624.858	100,0	678.889	100,0	739.507	100,0	856.127	100,0	852.539	100,0
3.378	0,6	3.134	0,5	3.101	0,5	3.236	0,4	3.065	0,4	3.140	0,4
71.618	11,9	73.705	11,8	80.011	11,8	90.644	12,3	96.763	11,3	114.585	13,4
116.704	19,4	109.099	17,5	118.149	17,4	122.420	16,6	119.917	14,0	101.050	11,9
410.972	68,1	438.920	70,2	477.628	70,3	523.207	70,7	636.382	74,3	633.764	74,3
602.672	100,0	624.858	100,0	678.889	100,0	739.507	100,0	856.127	100,0	852.539	100,0



Von den Ausgaben wurden insgesamt 11 703 Mill S (1993: 9 099 Mill S) während des Auslaufzeitraumes vom 1. bis zum 20. Jänner 1995 noch zu Lasten der Ansätze für das Finanzjahr 1994 vollzogen, das sind 1,4 % der Ausgaben des Gesamthaushalts.

### 3.4.2 Abgang des Allgemeinen Haushalts

Der Abgang des Allgemeinen Haushalts gemäß Art I BFG 1994 war in Verbindung mit Art II und den Ermächtigungen gemäß Art III durch Erlöse aus Schuldaufnahmen zu bedecken. Diese werden im Ausgleichshaushalt verrechnet.

Von der im Art III Abs 1 BFG 1994 eingeräumten Befugnis, entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung im Finanzjahr 1994 die Genehmigung zu Überschreitungen bei den im Konjunkturausgleich-Voranschlag (Anlage II zum BFG 1994) angeführten Ansätzen zu erteilen, hat der Bundesminister für Finanzen keinen Gebrauch gemacht.

Von der im Art III Abs 2 BFG 1994 eingeräumten Ermächtigung, einen infolge eines Konjunkturrückganges durch Zurückbleiben der Einnahmen des Allgemeinen Haushalts entstehenden höheren Abgang in Höhe der Mindereinnahmen bis zu 3 % der veranschlagten Einnahmen durch zusätzliche Kreditoperationen zu bedecken, wurde ebenfalls nicht Gebrauch gemacht.

Mit dem Budgetüberschreitungs-gesetz 1994, BGBl Nr 976/1994, genehmigte der Nationalrat für verschiedene Maßnahmen die Überschreitung bestimmter Ausgabenansätze, deren Bedeckung durch Ausgabenrückstellungen, Mehreinnahmen sowie Rücklagenentnahmen und -auflösungen bei genau bezeichneten Ansätzen zu erfolgen hatte.

Der tatsächliche Abgang des Allgemeinen Haushalts wurde durch Ausnützung folgender haushaltsrechtlicher Ermächtigungen des BFG 1994 idgF wie folgt bedeckt:

	Mill S
Bedeckung des veranschlagten Abgangs des Allgemeinen Haushalts aufgrund der Ermächtigung gemäß Art II Abs 1 BFG 1994	80 701
+ Ausnützung der Ermächtigung gemäß 2. BFG-Novelle 1994, BGBl Nr 975/1994, einen gegenüber Art I BFG 1994 sich ergebenden höheren Gebarungabgang bis zu einem Betrag von 20 000 Mill S durch Einnahmen aus Kreditoperationen zu bedecken	20 000
+ Ausnützung der Ermächtigung gemäß Art II Abs 2 Z 2 BFG 1994 idF Änderung des BFG 1994, BGBl Nr 665/1994 und der 2. BFG-Novelle 1994, BGBl Nr 975/1994, zusammen	3 861
+ teilweise Ausnützung der Ermächtigung gemäß Art II Abs 2 Z 3 BFG 1994	165
+ Ein aus Mindereinnahmen und Mehrausgaben resultierender Restbetrag von konnte durch Einsparungen bei der Tilgung von Finanzschulden und Währungstauschverträgen bedeckt werden.	91
	<hr/>
Dadurch war der tatsächliche Abgang des Allgemeinen Haushalts in Höhe von haushaltsrechtlich bedeckt.	104 818

Als Folge der ab dem Jahre 1988 geänderten Haushaltsrechtslage ist ein Vergleich mit den Daten des Bundeshaushalts früherer Jahre sowie die Entwicklung von Zeitreihen nur bedingt möglich. Aus diesem Grund wurde in Übersicht 5 bis 1987 die Entwicklung des Nettoabgangs, ab 1988 hingegen der Abgang des Allgemeinen Haushalts dargestellt und zum Brutto-Inlandsprodukt in Beziehung gesetzt.

## Übersicht 5

## Entwicklung des Abgangs

Zl	Bezeichnung	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
		Millionen Schilling (Index 1988 = 100)									
1	Ausgaben des Allgemeinen Haushalts .....	—	—	—	517.824 (100)	540.664 (104)	564.736 (109)	619.857 (120)	657.960 (127)	699.685 (135)	731.447 (141)
	Gesamtausgaben .....	464.673	498.390	514.461	—	—	—	—	—	—	—
2	Einnahmen des Allgemeinen Haushalts .....	—	—	—	451.343 (100)	477.958 (106)	501.860 (111)	557.154 (123)	591.563 (131)	601.445 (133)	626.629 (139)
	Gesamteinnahmen .....	372.895	391.675	409.556	—	—	—	—	—	—	—
3	Abgang des Allgemeinen Haushalts .....	—	—	—	66.481 (100)	62.706 (94)	62.876 (95)	62.703 (94)	66.397 (100)	98.240 (148)	104.818 (158)
	Gesamtgebarungsbang .....	91.778	106.715	104.905	—	—	—	—	—	—	—
4	3 in % von 1 .....	19,8	21,4	20,4	12,8	11,6	11,1	10,1	10,1	14,0	14,3
5	Nettoabgang .....	60.119	73.090	69.800	—	—	—	—	—	—	—
6	Brutto-Inlandsprodukt ..	1.348.425	1.422.497	1.481.388	1.566.439 (100)	1.672.900 (107)	1.801.309 (115)	1.928.300 (123)	2.046.100 (131)	2.117.800 (135)	2.244.800 (143)
7	5 in % von 6 .....	4,5	5,1	4,7	—	—	—	—	—	—	—
8	3 in % von 6 .....	—	—	—	4,2	3,7	3,5	3,3	3,2	4,6	4,7

**3.4.3 Ergebnis der geldwirksamen Gebarung**

Über den Vollzug des Bundeshaushalts insgesamt unterrichtet zusammenfassend Übersicht 6. Sie ergänzt die Darstellung des Ergebnisses der voranschlagswirksamen Gebarung durch die voranschlagsunwirksame Gebarung. Der daraus ermittelte kassenmäßige Gesamtzugang erhöhte den anfänglichen Gesamtbestand um 21 127 Mill S auf 54 857 Mill S.

Gesetzliche Bestimmungen über die Verwendung von Kassenbeständen in bezug auf die Bedeckung des Abgangs gibt es nicht.

Übersicht 6 **Ergebnis der geldwirksamen Gebarung**

Bezeichnung	Voranschlag 1994	Zahlungen 1994	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
	Schilling		
<b>1. Voranschlagswirksame Gebarung</b>			
1.1 Allgemeiner Haushalt			
Ausgaben .....	709.311.363.000,00	731.447.041.402,97	- 22.135.678.402,97
Einnahmen .....	628.610.619.000,00	626.628.676.559,01	- 1.981.942.440,99
Abgang .....	80.700.744.000,00	104.818.364.843,96	- 24.117.620.843,96
1.2 Ausgleichshaushalt			
Ausgaben .....	158.066.987.000,00	121.091.837.265,43	- 36.975.149.734,57
Einnahmen .....	238.767.731.000,00	225.910.202.109,39	+ 12.857.528.890,61
Überschuß .....	80.700.744.000,00	104.818.364.843,96	+ 24.117.620.843,96
<b>2. Voranschlagsunwirksame Gebarung</b>			
Ausgaben .....		8.351.835.643,56	
Einnahmen .....		29.479.733.971,20	
Überschuß .....		21.127.898.327,64	
<b>3. Kassenmäßiger Gesamtüberschuß .....</b>		21.127.898.327,64	
<b>4. Gesamtbestand</b>			
Anfänglicher Gesamtbestand .....		33.729.682.040,29	
Kassenmäßiger Gesamtüberschuß .....		21.127.898.327,64	
Schließlicher Gesamtbestand .....		54.857.580.367,93	

Der in Übersicht 6 ausgewiesene schließliche Gesamtbestand der geldwirksamen Gebarung (54 857 Mill S) setzt sich wie folgt zusammen (Band 2, Tabelle B.2.1):

	Mill S
Bargeld	3 602
Wertzeichen	+ 20
Guthabenstände bei:	
Österreichische Postsparkasse	+ 33 164
Oesterreichische Nationalbank	+ 2
sonstige Kreditunternehmungen	+ 19 340
Schecks	+ 3
abzüglich schwebende Geldgebarungen	- 1 274
	<hr/>
Summe flüssige Mittel	54 857

#### 3.4.4 Periodenvergleich

Gegenüber dem Finanzjahr 1993 verringerten sich die Ausgaben des Gesamthaushalts um 3 588 Mill S oder 0,4 %. Dieser Rückgang ist auf folgende Veränderungen zurückzuführen (Band 2, Tabellen A.2.1.2 und A.2.1.4):

	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 10)	
	Mill S	%
Personalausgaben	- 17 413	- 9,6
Ausgaben für Förderungen	+ 10 163	+ 29,0
Ausgaben für Anlagen	- 601	- 2,0
Übrige Sachausgaben	+ 4 263	+ 0,7

Die Mehreinnahmen des Allgemeinen Haushalts von insgesamt 25 183 Mill S (+ 4,2 %) setzen sich wie folgt zusammen (Band 2, Tabelle A.1.2):

	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
	Mill S	%
gestiegenes Nettoaufkommen an öffentlichen Abgaben (Kapitel 52)	+ 19 295	+ 5,7
Mindereinnahmen der Bundesbetriebe (Kapitel 71 bis 78) 10)	- 25 063	- 27,8
Mehreinnahmen der übrigen Budgetkapitel (Kapitel 01 bis 51 und 53 bis 65)	+ 30 951	+ 18,0

Unter Einschluß der Zuführung von 15 554 Mill S an die Ausgleichsrücklage (1993: Entnahme von 3 028 Mill S) lag der kassenmäßige Abgang des Allgemeinen Haushalts um 6 578 Mill S oder um + 6,7 % höher als im vorangegangenen Jahr.

10) Hierbei ist zu berücksichtigen, daß ab 1994 infolge Ausgliederung der Österreichischen Bundesbahnen das Budgetkapitel 79 weggefallen ist.

### **3.5 Neue Ausgaben und Mehrausgaben (außer- und überplanmäßige Ausgaben) sowie Minderausgaben, Mehr- und Mindereinnahmen**

#### **3.5.1 Grundlagen**

Neben § 41 Abs 3 BHG enthält das BFG 1994 in seinen Art III bis VIII Ermächtigungen zum Abweichen von den grundsätzlich als unüberschreitbare Höchstbeträge anzusehenden Voranschlags-Ausgabenansätzen. Die Bedeckung der bewilligten Ansatzüberschreitungen sollte zum Teil in Mehreinnahmen sowie in Einsparungen bei anderen Ausgabenansätzen (Ausgabenrückstellungen), zum Teil auch in Erlösen aus zusätzlichen Kreditoperationen und in Einzelfällen durch Entnahmen aus Haushaltsrücklagen gefunden werden.

#### **3.5.2 Voranschlagsabweichungen des Allgemeinen Haushalts**

Bei den Ausgaben des Allgemeinen Haushalts erfolgten gegenüber den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Voranschlagsansätzen Mehrausgaben (Überschreitungen) von 50 506 Mill S und Minderausgaben (Einsparungen) von 28 371 Mill S. Überschritten wurden die Ansätze für Personalausgaben um 4 725 Mill S, die Ansätze für Sachausgaben um 45 781 Mill S, hievon erfolgswirksam 17 100 Mill S, bestandswirksam 28 681 Mill S. Erspart wurden bei Ansätzen für Personalausgaben 1 259 Mill S, bei Ansätzen für Sachausgaben 27 112 Mill S, hievon erfolgswirksam 24 952 Mill S, bestandswirksam 2 160 Mill S.

Bei den Einnahmen des Allgemeinen Haushalts ergaben sich gegenüber den einzelnen Voranschlagsansätzen Mehreinnahmen von 33 736 Mill S und Mindereinnahmen von 35 719 Mill S. In der erfolgswirksamen Gebarung beliefen sich die Mehreinnahmen auf 25 108 Mill S und die Mindereinnahmen auf 26 445 Mill S. In der bestandswirksamen Gebarung waren Mehreinnahmen von 8 628 Mill S und Mindereinnahmen von 9 274 Mill S zu verzeichnen.

Die Abweichungen von den veranschlagten Beträgen haben sich zum Teil finanziell ausgeglichen und wirken sich daher bei den ausgewiesenen Ausgaben- und Einnahmensummen des Allgemeinen Haushalts nicht in voller Höhe aus. Die aus den Minderausgaben und Mehreinnahmen (ermittelt als Abweichung von den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Ansatzbeträgen) erzielten zusätzlichen Deckungsmittel betragen 62 107 Mill S. Da die zusätzlich gewonnenen Deckungsmittel für die Bedeckung der Mehrausgaben und für den Ausgleich der Mindereinnahmen in Höhe von 86 225 Mill S (das sind 11,8 % der Ausgaben des Allgemeinen Haushalts) nicht ausreichten, trugen diese Umschichtungen im Rahmen des Budgetvollzuges mit 24 118 Mill S zur Erhöhung des Abgangs des Allgemeinen Haushalts bei.

Übersicht 7 gibt über das jeweilige Ausmaß der Flexibilität des Budgetvollzuges in den Finanzjahren 1985 bis 1994 Auskunft.

## Übersicht 7

## Entwicklung der Mehr- und Minderausgaben sowie der Mehr- und Mindereinnahmen des Allgemeinen Haushalts

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	Millionen Schilling									
1.1 Gewonnene zusätzliche Deckungsmittel:										
<b>Minderausgaben:</b>										
Personalausgaben .....	6.282	5.941	1.315	1.091	2.561	499	682	5.268	5.872	1.259
Sachausgaben – erfolgswirksame Gebarung .....	14165	14.159	7.177	16.041	16.489	18.259	11.609	15.487	26.162	24.952
Sachausgaben – bestandswirksame Gebarung .....	9.239	7.765	5.723	5.512	3.374	2.459	4.007	6.990	5.372	2.160
<b>Mehreinnahmen:</b>										
erfolgswirksame Gebarung .....	14.853	13.658	13.146	17.097	22.724	23.431	22.521	24.359	12.367	25.108
bestandswirksame Gebarung .....	4.198	3.601	12.556	2.704	4.976	6.280	9.877	4.342	8.903	8.628
Summe 1.1 .....	48.737	45.124	39.917	42.445	50.124	50.928	48.696	56.446	58.676	62.107
1.2 Erhöhung des Abgangs .....	–	174	–	–	–	–	–	3.336	34.120	24.118
Summe 1 .....	48.737	45.298	39.917	42.445	50.124	50.928	48.696	59.782	92.796	86.225
2.1 Verwendung der zusätzlichen Deckungsmittel:										
<b>Ausgleich der Mindereinnahmen:</b>										
erfolgswirksame Gebarung .....	13.640	13.356	13.494	11.246	10.016	9.505	8.340	14.039	35.741	26.445
bestandswirksame Gebarung .....	1.710	1.072	1.431	3.696	1.579	1.429	4.127	8.798	8.383	9.274
<b>Bedeckung der Mehrausgaben:</b>										
Personalausgaben .....	7.234	7.559	1.194	2.804	4.658	4.570	1.734	6.818	8.736	4.725
Sachausgaben – erfolgswirksame Gebarung .....	10.893	12.889	6.474	12.425	17.445	15.935	15.835	15.975	31.898	17.100
Sachausgaben – bestandswirksame Gebarung .....	12.697	10.422	11.178	7.656	13.006	16.070	18.067	14.152	8.038	28.681
2.2 Verminderung des Abgangs .....	2.563	–	6.146	4.618	3.420	3.419	593	–	–	–
Summe 2 .....	48.737	45.298	39.917	42.445	50.124	50.928	48.696	59.782	92.796	86.225
3. In % der Ausgaben des Allgemeinen Haushalts .....	–	–	–	8,2	9,3	9,0	7,9	9,1	13,3	11,8
In % der Gesamtausgaben .....	10,5	9,1	7,8	–	–	–	–	–	–	–

## 3.5.3 Überwachung von Ansatzabweichungen

Gemäß § 1 Abs 2 RHG hat der RH Ausgaben, die vom Bundesvoranschlag hinsichtlich ihrer Höhe oder ihrer Natur abweichen (überplanmäßige oder außerplanmäßige Ausgaben) laufend überwacht und insbe-

sondere geprüft, ob in allen derartigen Gebarungsfällen die gesetzlich erforderliche Bewilligung vorlag und ob die vorgesehenen Bedeckungsmaßnahmen eingehalten wurden. In den ansatzweisen Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (TZ 4.2 und 4.3) wird vom RH nur bei jenen Gebarungsfällen, bei denen Mehrausgaben ohne gesetzliche Grundlage oder nicht eingehaltene Bedeckungsmaßnahmen (Ansatzbindungen) festzustellen waren, auf diesen Mangel hingewiesen.

Ende 1994 lagen derartige Mängelfälle nur über Mehrausgaben ohne gesetzliche Grundlage in einer Gesamtsumme von 9,4 Mill S vor; siehe Übersicht 7a.

Übersicht 7a **Zusammenstellung der Mehrausgaben ohne gesetzliche Grundlage**

1	2	3
Kapitel	Ansatz	Mehrausgaben ohne gesetzliche Grundlage
		Millionen Schilling
15 "Soziales"	1/15000	0,7
18 "Umwelt, Jugend, Familie"	1/18387	8,7
Summe .....		9,4

**3.6 Vorbelastungen und Vorberechtigungen (einschließlich offen gebliebener Stände des Finanzjahres 1994)**

Vorbelastungen und Vorberechtigungen werden in einem eigenen Verrechnungskreis erfaßt. So wie die VWV kennt auch dieser Verrechnungskreis Verpflichtungen und Berechtigungen in der Phase 3 sowie Schulden und Forderungen in der Phase 4. Bei letzteren handelt es sich beispielsweise um die erst in künftigen Finanzjahren fällig werdenden Schulden bzw Forderungen. Im folgenden werden jeweils die Gesamtstände dieses Verrechnungskreises zu Ende des Finanzjahres 1994 zuzüglich der sich zu Jahresende aus der VWV ergebenden, aus dem Vollzug im Finanzjahr 1994 offen gebliebenen Stände angeführt. Der Gesamtstand der Schulden erfaßt beispielsweise somit den Stand der nichtfälligen (erst in künftigen Finanzjahren fälligen) Schulden zuzüglich der aus dem Finanzjahr 1994 offen gebliebenen (fälligen) Schulden einschließlich der empfangenen Anzahlungen und der Ersatzschulden.

**3.6.1.1 Leasingverpflichtungen und -schulden**

Die sich aus Leasingverträgen ergebenden Verpflichtungen sind im Zeitpunkt des Abschlusses des Rechtsgeschäftes voll zu erfassen und werden in die Darstellung der Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.1.2) einbezogen.

Leasingraten für bereits erbrachte Leistungen werden unter den Schulden nachgewiesen.

An Verpflichtungen und Schulden aus Leasingverträgen (zusammen 11 094 Mill S) sind im Bereich BKA 92 Mill S für ADV-Hardware, im Bereich BMI 31 Mill S für ADV-Hardware, im Bereich BMWF 10 749 Mill S, hievon 7 194 Mill S für das Universitätszentrum Althanstraße, 1 100 Mill S für die Universität für Bodenkultur, 800 Mill S für das Forschungsinstitut Tulln, 650 Mill S für die Universität Salzburg, 485 Mill S für die Universität Wien, 235 Mill S für die Universität Salzburg, 200 Mill S für das Studentenheim Salzburg-Starkfriedgasse und 85 Mill S für Mieterinvestitionen (BIG), im Bereich BMGSK 6 Mill S für ADV-Hardware, im Bereich BMF 215 Mill S für ADV-Hardware, im Bereich Post- und Telegraphenverwaltung 1 Mill S für Datenfernübertragungseinrichtungen, nachgewiesen.

### 3.6.1.2 Bauträgerverpflichtungen und -schulden

Beim Abschluß von Bauträgerverträgen werden die Verpflichtungen in Höhe der zu erwartenden Gesamtbaukosten voll erfaßt und in die Darstellung der Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.1.2) einbezogen.

Bereits erbrachte Leistungen werden unter den Schulden nachgewiesen.

An Verpflichtungen und Schulden aus Bauträgervorhaben sind im Bereich BMWA 12 323 Mill S, hievon für Schulen der Wissenschaftsverwaltung 3 457 Mill S, für Schulen der Unterrichtsverwaltung 959 Mill S, für Bauten der Landesverteidigung 437 Mill S, für land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten 3 Mill S sowie für sonstige Bundesgebäude 7 467 Mill S, nachgewiesen.

### 3.6.2 Gesamtstand der Verpflichtungen

Die Übersicht über die Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre in Band 2, Tabelle A.3.1.2, weist eine Gesamtsumme von 868 389 Mill S aus (1993: 813 172 Mill S). Der größte Teilbetrag von 634 576 Mill S entfiel auf die Verzinsung der Finanzschuld in künftigen Jahren und wird in Band 2, Tabellen C.3, aufgeschlüsselt. Um den Gesamtstand der Verpflichtungen des Bundes zu ermitteln, sind die aus dem Finanzjahr 1994 offen gebliebenen Verpflichtungen in Höhe von 9 280 Mill S hinzuzuzählen. Sie sind in Band 2, Tabelle A.1.3, ansatzweise in einer eigenen Spalte bei den Ausgaben ausgewiesen und werden kapitelweise in Band 2, Tabelle A.3.1.1, zusammengefaßt. Der Gesamtstand an Verpflichtungen zum Jahresende 1994 beträgt somit 877 669 Mill S (1993: 820 931 Mill S).

Die Entwicklung der Verpflichtungen des Bundes in den letzten zehn Jahren ist in Übersicht 8 dargestellt.

Übersicht 8

Entwicklung der Verpflichtungen des Bundes

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	Millionen Schilling (Index 1985 = 100)									
Verpflichtungen des Bundes .....	444.555 (100)	558.525 (126)	665.158 (150)	697.610 (157)	768.130 (173)	817.417 (184)	829.676 (187)	829.936 (187)	820.931 (185)	877.669 (197)

### 3.6.3 Gesamtstand der Berechtigungen

Die Übersicht über die Berechtigungen zugunsten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.3.2) weist 148 315 Mill S (1993: 67 862 Mill S) aus. Vermehrt um die aus dem Finanzjahr 1994 offen gebliebenen Berechtigungen (ansatzweise bei den Einnahmen in Band 2, Tabelle A.1.3, kapitelweise in Band 2, Tabelle A.3.3.1 dargestellt) in Höhe von 1 467 Mill S folgt daraus ein Gesamtstand an Berechtigungen zum Jahresende 1994 von 149 782 Mill S (1993: 69 224 Mill S).



### 3.6.4 Gesamtstand der voranschlagsverbundenen Schulden

Der Gesamtstand der voranschlagsverbundenen Schulden belief sich zum Jahresende 1994 auf 1 662 702 Mill S (Band 2, Tabelle A.3.2.1) und lag damit um 132 870 Mill S oder + 8,7 % über dem Wert des Vorjahres (1993: 1 529 832 Mill S). Der Gesamtstand setzt sich wie folgt zusammen (Band 2, Tabellen A.3.2.1 und A.3.2.2):

	Mill S
Nichtfällige Finanzschulden	1 218 112
Fällige Finanzschulden	10
	<hr/>
Finanzschulden	1 218 122
Nichtfällige sonstige Schulden	439 822
Schulden aus empfangenen Anzahlungen	60
Ersatzschulden	211
Sonstige fällige Schulden	4 487
	<hr/>
Sonstige Schulden	444 580
	<hr/>
Gesamtstand	1 662 702

Über die Zusammensetzung der nichtfälligen Finanzschulden von 1 218 112 Mill S und die Fälligkeiten der künftigen Tilgungsraten, getrennt nach Finanzjahren, gibt Band 2, Tabelle C.3.1.2 Aufschluß. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresstand von 1 104 628 Mill S beträgt + 10,3 %.

In ihrem Bericht vom 3. Juli 1995 an den Bundesminister für Finanzen über die Finanzschuld des Bundes 1994 weist die Österreichische Postsparkasse zu Jahresende 1994 folgende Betragsausgaben aus:

	Mill S
Stand der nichtfälligen Finanzschuld des Bundes unter Berücksichtigung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen	1 228 374
Aufnahmen von Finanzschulden	186 933
Tilgungen von Finanzschulden	67 086

Diesen Beträgen stehen im BRA 1994 folgende Angaben gegenüber:

Endbestand an nichtfälligen Finanzschulden (Band 2, Tabelle C.7.1.1)	1 218 122
Aufnahmen von Finanzschulden (Band 2, Tabelle C.4, Summe 3)	173 062
Tilgungen von Finanzschulden (Band 2, Tabelle C.4, Summe 4)	66 210

Die unterschiedlichen Beträge sind darauf zurückzuführen, daß im Finanzschuldenbericht jeweils der zugehörige Saldo aus den Schulden und den Forderungen aus Währungstauschverträgen dem Finanzschuldenstand sowie den Summen der Finanzschuldtaufnahmen und Tilgungen zugeschlagen bzw. abgezogen wurde. Die Werte des BRA folgen hingegen der Bestimmung des § 65 Abs 1 BHG idF der BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619, wonach Schulden aus Währungstauschverträgen keine Finanzschulden begründen. Der Unterschiedsbetrag von 10 262 Mill S zwischen dem Endbestand an nichtfälligen Finanzschulden gemäß BHG ("Finanzschuld im engeren Sinn") und der "Finanzschuld im weiteren Sinne" entspricht demnach den Nettoverbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen.

Die Entwicklung des Schuldenstandes des Bundes, der Zinsenverpflichtungen sowie der Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen für die Jahre 1985 bis 1994 wird in den Übersichten 14 bis 17 unter TZ 7 dieses Berichtes dargestellt.

### 3.6.5 Gesamtstand der voranschlagsverbundenen Forderungen

Der Gesamtbestand an voranschlagsverbundenen Forderungen betrug zum Jahresende 1994 246 103 Mill S und überstieg damit den Vergleichswert des Vorjahres (221 644 Mill S) um 24 459 Mill S oder + 11 %. Der Forderungsbestand setzte sich wie folgt zusammen (Band 2, Tabellen A.3.4.1 und A.3.4.2):

	Mill S	Mill S
Nichtfällige Forderungen		142 189
Fällige Forderungen:		
aus Anzahlungen	2 153	
aus Ersatzforderungen	2 196	
aus Darlehen	443	
Sonstige fällige Forderungen	99 122	103 914
		<hr/>
Gesamtstand		246 103

### 3.6.6 Rückstände an öffentlichen Abgaben

Die auf Abgabekonten ausgewiesenen Rückstände an vom Bund einzuhebenden und allenfalls nach den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes auf die Gebietskörperschaften aufzuteilenden öffentlichen Abgaben (Kapitel 52) betragen insgesamt 58 254,7 Mill S. Ihnen standen Guthaben von 12 702,5 Mill S gegenüber, so daß mit 31. Dezember 1994 Nettorückstände von 45 552,2 Mill S verblieben. Bezogen auf die Brutto-Einnahmen beim Kapitel 52 (524 536,7 Mill S) waren dies 8,7 %.

Von den auf Abgabekonten ausgewiesenen Rückständen (58 254,7 Mill S) entfallen 54 573,3 Mill S auf fällige Rückstände (Band 2, Tabelle A.1.3) und 3 681,4 Mill S auf nichtfällige Rückstände.

Eine Aufgliederung der fälligen Abgabenrückstände nach Abgabenarten für die Jahre 1985 bis 1994 zeigt die Übersicht 9.

Übersicht 9

Entwicklung der fälligen Abgabenrückstände (Kapitel 52) gemäß BHG

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	Millionen Schilling									
Einkommen- und Vermögensteuern .....	9.355	9.887	10.767	11.567	12.401	12.891	14.127	14.970	16.736	17.161
Umsatzsteuern .....	15.291	16.989	20.339	20.476	20.340	22.526	21.690	22.239	23.993	31.195
Einfuhrabgaben .....	797	768	961	834	836	1.046	910	873	909	1.217
Verbrauchssteuern .....	548	478	573	467	758	916	913	666	685	761
Stempel- und Rechtsgebühren .....	177	210	87	131	118	163	55	65	132	754
Verkehrssteuern .....	738	869	605	786	881	792	640	707	736	867
Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben .....	1.338	1.496	1.643	1.710	1.729	1.759	1.907	2.010	2.487	2.618
Gesamtsumme Kapitel 52 .....	28.244	30.697	34.975	35.971	37.063	40.093	40.242	41.530	45.678	54.573



## Übersicht 10

## Negative Verfügungsreste bei Ausgabenansätzen im Gesamthaushalt

Kap	Anzahl der Ansätze	Gesamtbetrag in Millionen Schilling	Begründung
01	1	2	Zahlreiche unvorhergesehene Repräsentationsverpflichtungen des Bundespräsidenten im In- und Ausland.
02	4	43	Offene Bestellaufträge und unbeglichene Rechnungen für Anlagen und Aufwendungen der Parlamentsdirektion vor allem im Zusammenhang mit verschiedenen baulichen Maßnahmen.
04	1	1	Vorwiegend offene Rechnungen über zusätzliche Aufwendungen.
10	11	19	Offene Verpflichtungen vorwiegend aus Aufwendungen der Zentralleitung und aus der Herstellung der Bundesgesetzblätter.
11	16	490	Offene Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Flüchtlingsbetreuung, mit dem Leasing einer Großrechenanlage bei der Zentralleitung und mit Anlagenanschaffungen bei der Bundesgendarmerie.
12	36	141	Offene Bestellaufträge, unbeglichene Rechnungen und sonstige offene Verpflichtungen hauptsächlich für Anlagen und Aufwendungen der allgemeinbildenden höheren Schulen und der berufsbildenden Schulen.
13	6	8	Restverpflichtungen für Aufwendungen im Rahmen der Ausstellung "Die vergangene Zukunft" der Biennale Venedig.
14	14	60	Offene Verpflichtungen bei Bibliotheken sowie offene Bestellaufträge und unbeglichene Rechnungen vorwiegend beim Bundesdenkmalamt.
15	10	443	Vorwiegend arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG und offene Verpflichtungen im Rahmen der Heilfürsorge.
17	7	13	Offene Bestellaufträge für Aufwendungen der Bundessportheime und Sporteinrichtungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der Studienförderung an medizinisch-technischen Schulen.
18	13	137	Offene Verpflichtungen vor allem für Aufwendungen und Förderungen des Umweltschutzes, des Umweltbundesamtes und der Altlastensanierung.
20	14	152	Offene Verpflichtungen vorwiegend für Anlagen und Aufwendungen der Vertretungsbehörden sowie Anlagen der österreichischen Kulturinstitute.
30	11	120	Offene Verpflichtungen und unbeglichene Rechnungen hauptsächlich bei Justizbehörden in den Ländern und bei Justizanstalten.
40	8	909	Offene Verpflichtungen für Aufwendungen des Heeres und der Heeresverwaltung im Zusammenhang mit Liefer- und Abnahmeverzögerungen.
50	5	33	Unter 5% des Voranschlagsbetrages.
51	4	20.820	Nicht veranschlagbare Rücklagenzuführungen.
59	1	5	Fällige nicht eingelöste Finanzschulden in fremder Währung.
60	45	507	Offene Schulden insbesondere aus der Förderung der Vermarktung von Getreide, aus Zinsenzuschüssen bei der Förderung land- und forstwirtschaftlicher Kredite sowie aus der verstärkten Förderung von Vorhaben bei der Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten.
63	9	34	Offene Verpflichtungen hauptsächlich für Aufwendungen der Zentralleitung und Förderungen im Rahmen des Fremdenverkehrs.
64	48	7.843	Offene Bestellaufträge, unbeglichene Rechnungen und vorgezogene Zahlungen vorwiegend für Anlagen und Aufwendungen der Bundesstraßenverwaltung, von Schulen der Wissenschafts- und Unterrichtsverwaltung, von land- und forstwirtschaftlichen Schulen und Anstalten, von sonstigen Bundesgebäuden sowie für Aufwendungen von Bauten für die Landesverteidigung.
65	8	231	Verpflichtungen vorwiegend aus der Förderung regional- und strukturpolitischer Maßnahmen sowie aus der Technologieförderung.
71	2	92	Offene Bestellaufträge und unbeglichene Rechnungen vor allem für bauliche Instandsetzungsmaßnahmen im Zuge der Durchführung des Investitionsprogrammes.
75	1	3	Unter 5% des Voranschlagsbetrages.
77	3	7	Unter 5% des Voranschlagsbetrages.
78	5	813	Unter 5% des Voranschlagsbetrages.
01 – 78	283	32.926	

### 3.8 Haushaltsrücklagen

Der Bundesminister für Finanzen war gemäß § 53 Abs 1 BHG sowie Art X Z 1 BFG 1994 ermächtigt, nicht in Anspruch genommene Teile bestimmter Ausgabenansätze einer Haushaltsrücklage zuzuführen (Allgemeine Rücklage). Gemäß § 53 Abs 2 BHG war er zur Rücklagenzuführung hinsichtlich der während des Finanzjahres nicht verwendeten zweckgebundenen Einnahmen verpflichtet (Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage). Ferner hatte der Bundesminister für Finanzen gemäß § 53 Abs 3 BHG einen Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben des Gesamthaushaltes einer Ausgleichsrücklage zuzuführen und einen Ausgabenüberschuß im Gesamthaushalt durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage auszugleichen. Anderen als den in § 53 Abs 1 bis 3 BHG angeführten Rücklagenzuführungen durfte der Bundesminister für Finanzen gemäß § 53 Abs 4 BHG nur aufgrund bundesfinanzgesetzlicher Ermächtigung zustimmen. Diese Zuführungsermächtigung wurde in Art X Z 2 BFG 1994 in der Fassung der 2. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1994, BGBl Nr 975/1994, ausgesprochen (Besondere Rücklage). Zu Entnahmen aus Haushaltsrücklagen, die aus früheren Finanzjahren stammen, war der Bundesminister für Finanzen gemäß § 53 Abs 6 BHG ermächtigt, wobei gemäß § 53 Abs 7 erster Satz BHG von dieser Ermächtigung insoweit Gebrauch zu machen ist, als dies der Erfüllung fälliger Verpflichtungen dient. Gemäß § 53 Abs 7 zweiter Satz BHG sind jene Haushaltsrücklagen voranschlagswirksam aufzulösen und zur Bedeckung des gesamten Ausgabenbedarfs des Bundes zu verwenden, wenn die seinerzeitige Zweckbestimmung dem Grunde oder der Höhe nach weggefallen ist.

Entwicklung 1994	Mill S
Anfänglicher Bestand an Haushaltsrücklagen	30 365
Entnahmen	- 7 586
Auflösungen	- 1 502
Verringerungen (Ausgleichsrücklage und besondere Rücklage für ITF)	- 13 000
Zuführungen	+ 20 886
	<hr/>
Schließlicher Bestand an Haushaltsrücklagen	29 163

Weitere Ausführungen über die Haushaltsrücklagen enthält die TZ 5.5; über Stand und Entwicklung geben die Übersichten 11 und 12 Auskunft. Betragliche Einzelheiten können den Tabellen A.5.1 bis A.5.4 sowie B.3.3.1 bis B.3.3.4 im Band 2 entnommen werden.

## 4. Bericht zur Voranschlagsvergleichsrechnung

### 4.1 Allgemeine Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen

Bei den Erläuterungen ist im folgenden einnahmen- und ausgabenseitig aufgrund der Haushaltsgliederung gemäß § 16 Abs 1 BHG vom Rahmen des Gesamthaushalts in der Höhe von 852 539 Mill S auszugehen.

#### 4.1.1 Gliederung der Gesamtausgaben

	Mill S	%
Die Gesamtausgaben 1994	852 539	100,0
setzen sich wie folgt zusammen		
– Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen	448 204	52,6
– Ermessensausgaben	404 335	47,4
Nach finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten lassen sich die Gesamtausgaben in der vorgenannten Höhe aufteilen in		
– Personalausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	163 131	19,1
– Sachausgaben	689 408	80,9

Die Aufteilung der Gesamtausgaben nach dem Verpflichtungsgrund – kapitelweise dargestellt und den Voranschlagsbeträgen gegenübergestellt – ist in Band 2, Tabelle A.2.1.1; die Darstellung der Personalausgaben in Band 2, Tabelle A.2.1.2 ausführlich dargestellt.

#### 4.1.1.1 Personalausgaben

	Mill S	%
Von den Personalausgaben (163 131 Mill S) entfielen auf		
– Aktivbezüge	104 550	64,1
– Pensionen	58 581	35,9
Von den Aktivbezügen entfielen auf		
– Geldbezüge für Beamte	57 763	
– Geldbezüge für Vertragsbedienstete	21 876	
– sonstige Personalausgaben einschließlich Dienstgeberbeiträge	24 911	
Von den Überschreitungen des Voranschlages der Personalausgaben (das sind alle Ausgabenansätze mit der Unterteilung 0) entfielen auf		
– Aktivbezüge	+ 2 200	+ 2,1
– Pensionen	+ 1 266	+ 2,2

#### 4.1.1.2 Sachausgaben

	Mill S	%
Von den Sachausgaben (689 408 Mill S) entfielen auf		
– erfolgswirksame Ausgaben	502 233	72,8
– bestandswirksame Ausgaben	187 175	27,2
Aufteilung der Sachausgaben nach Gebarungsgruppen		
– Anlagen	30 020	4,4
– Förderungen	45 162	6,5
– übrigen Sachausgaben	614 226	89,1
Aufteilung der Sachausgaben nach dem Verpflichtungsgrund		
– Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen	285 073	41,4
– Ermessensausgaben	404 335	58,6

Einzelheiten zu den Sachausgaben sind in Band 2, Tabellen A.2.1.3, A.2.1.4 und A.2.3.2 dargestellt.

**4.1.2 Gliederung der Gesamteinnahmen**

	Mill S	%
Von den Gesamteinnahmen (852 539 Mill S) entfielen auf		
– erfolgswirksame Einnahmen	601 622	70,6
– bestandswirksame Einnahmen	250 917	29,4
Die wesentlichen Positionen betrafen dabei die		
– Einnahmen aus öffentlichen Abgaben (Kapitel 52)	358 402	42,0
– Einnahmen der Bundesbetriebe (Kapitel 71 bis 78)	65 167	7,6
Bei den Gesamteinnahmen ist zu unterscheiden		
– Einnahmen aufgrund gesetzlichen Auftrags, durch Vertrag oder letztwillige Verfügung zur Bedeckung bestimmter Ausgabenarten (zweckgebundene Einnahmen)	131 478	15,4
– sonstige Einnahmen zur Bedeckung aller Ausgabenarten (Grundsatz der Gesamtbdeckung).	721 061	84,6

Eine kapitelweise Aufgliederung der Einnahmen enthält Band 2, Tabellen A.2.2.1 und A.2.2.2.

**4.1.3 Absetzungen**

Das Ausmaß der durchgeführten Absetzungen, welche das Bruttoergebnis des Finanzjahres 1994 vermindern, ist Band 2, Tabellen A.4.1.1 und A.4.1.2, zu entnehmen.

**4.1.4 Richtlinien für die ansatzweisen Erläuterungen**

Unterschiede zwischen Voranschlag und Zahlungen (Voranschlagsabweichungen) von mehr als 3 Mill S werden ansatzweise (in der Regel mit Angabe des Prozentsatzes der Abweichung) unter TZ 4.2 und 4.3 erläutert. Beim Einnahmen-Kapitel 52 "Öffentliche Abgaben" werden Unterschiede erst erläutert, wenn sie 3 % des veranschlagten Betrags überschreiten.

Wie in TZ 3.5.3 dargestellt, wird seit 1991 auf die gegebenen haushaltsrechtlichen Grundlagen von ansatzweisen Voranschlagsabweichungen nicht mehr gesondert hingewiesen.

Nur bei jenen Gebarungsfällen, bei denen Mehrausgaben ohne gesetzliche Grundlage oder nicht eingehaltene Bedeckungsmaßnahmen (Ansatzbindungen) festzustellen waren, wird auf diesen Mangel ansatzweise ab 0,5 Mill S in den Erläuterungen hingewiesen.

Die finanziell bedeutsamsten Voranschlagsabweichungen werden in den Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen (TZ 4.2 und 4.3) kapitelweise in Kursivdruck zusammengefaßt. Dabei werden jene Budgetkapitel besprochen, bei denen die Summen der ansatzweisen Mehr- oder Minderausgaben bzw Mehr- oder Mindereinnahmen den Betrag von 100 Mill S übersteigen.

**4.2 Ansatzweise Erläuterungen zu den Ausgaben**

**1/01 Präsidentschaftskanzlei**

**1/01008 Aufwendungen** ..... (+ 37,0 %) + 7 550 038,49 S

Mehrausgaben aufgrund unvorhersehbarer Zunahme der Repräsentationsverpflichtungen des Herrn Bundespräsidenten.

**1/02 Bundesgesetzgebung**

*Minderausgaben von 134 Mill S betrafen vorwiegend Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen des Nationalrates (82 Mill S) und des Bundesrates (19 Mill S).*

*Die Mehrausgaben betragen 4 Mill S.*

<b>1/021</b>	<b>Nationalrat</b>		
<b>1/02107</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) .....</b>	<b>(– 13,4 %)</b>	<b>– 82 264 255,49 S</b>
	Minderausgaben, weil vor allem einmalige Entschädigungen und Ruhebezüge für ausgeschiedene Abgeordnete sowie Vergütungen für parlamentarische Mitarbeiter nicht im vorgesehenen Ausmaß anfielen.		
<b>1/022</b>	<b>Bundesrat</b>		
<b>1/02207</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) .....</b>	<b>(– 19,8 %)</b>	<b>– 18 582 237,40 S</b>
	Minderausgaben, weil vor allem einmalige Entschädigungen bei Mandatsniederlegungen nicht im vorgesehenen Ausmaß anfielen.		
<b>1/024</b>	<b>Parlamentsdirektion</b>		
<b>1/02400</b>	<b>Personalausgaben .....</b>	<b>(– 8,0 %)</b>	<b>– 13 278 643,44 S</b>
	Minderausgaben vor allem infolge teilweiser oder gänzlicher Nichtbesetzung von Planstellen bzw Besetzung von Planstellen mit Bediensteten mit niedrigeren Bezügen.		
<b>1/02403</b>	<b>Anlagen .....</b>	<b>(– 3,3 %)</b>	<b>– 5 355 064,43 S</b>
	Minderausgaben bei Maschinen und maschinellen Anlagen, Amtseinrichtung und ADV-Betriebsaustattung infolge Einsparungen und Rückstellungen von geplanten Vorhaben.		
<b>1/02408</b>	<b>Aufwendungen .....</b>	<b>(– 6,9 %)</b>	<b>– 9 787 723,07 S</b>
	Minderausgaben vor allem bei sonstiger Amtsausstattung und Miete von Datenfernübertragungsleitungen im Zusammenhang mit Verzögerungen bei der Fertigstellung von in Bau befindlichen Vorhaben.		
<b>1/06</b>	<b>Rechnungshof</b>		
<b>1/06000</b>	<b>Personalausgaben .....</b>	<b>(+ 1,7 %)</b>	<b>+ 3 457 487,60 S</b>
	Mehrausgaben infolge allgemeiner Bezugserhöhung.		
<b>1/06008</b>	<b>Aufwendungen .....</b>	<b>(– 14,9 %)</b>	<b>– 6 861 062,43 S</b>
	Minderausgaben vor allem wegen geringerer Durchführung von Inlandreisen sowie wegen geringerer erforderlicher Gebäudeinstandhaltung.		
<b>1/10</b>	<b>Bundeskanzleramt mit Dienststellen</b>		
	<i>Mehrausgaben von 270 Mill S entstanden vorwiegend infolge vermehrter Inanspruchnahme von Mitteln des Innovations- und Technologiefonds (83 Mill S) sowie wegen zusätzlicher Förderungen im Rahmen der Sondermaßnahmen der Bundesregierung für die Osthilfe (48 Mill S). Weitere Mehrausgaben betrafen das Personal (23 Mill S), Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (29 Mill S) und Förderungen (21 Mill S) im Bereich der Zentraleitung.</i>		
	<i>Die Minderausgaben betragen 96 Mill S.</i>		
<b>1/100</b>	<b>Bundeskanzleramt</b>		
<b>1/1000</b>	<b>Zentraleitung</b>		
<b>1/10000</b>	<b>Personalausgaben .....</b>	<b>(+ 6,6 %)</b>	<b>+ 23 480 849,10 S</b>
	Mehrausgaben infolge allgemeiner Bezugserhöhung für Beamte und Vertragsbedienstete bzw Nachbesetzung von 17 Planstellen (15,6 Mill S) sowie infolge		



gestiegener Dienstgeberbeiträge (3,3 Mill S) und Mehrleistungsvergütungen (2,9 Mill S).

**1/10003 Anlagen** ..... (+ 34,5 %) + 19 282 446,01 S

Mehrausgaben infolge zusätzlicher Anschaffungen von ADV-Hardware (24,2 Mill S) und von Amtseinrichtungen (2,1 Mill S).

Minderausgaben infolge Nichtverwirklichung von Vorhaben für Datenfernübertragungseinrichtungen (4,4 Mill S).

**1/10006 Förderungen** ..... (+ 35,0 %) + 21 389 662,63 S

Mehrausgaben betrafen insbesondere verschiedene Projekte für die Julius Raab-Stiftung (23,0 Mill S) und das Bruno Kreisky-Forum (3,1 Mill S), Kapitaltransferzahlungen an die Austria Presse Agentur (6,8 Mill S) sowie Förderungen von Fraueninitiativen (2,6 Mill S).

Minderausgaben infolge geringerer Durchführung von Sondermaßnahmen der Bundesregierung (10,2 Mill S).

**1/10007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 10,7 %) + 29 373 050,92 S

Mehrausgaben vor allem infolge gestiegener Ausgleichsabgaben an den Ausgleichstaxfonds (25,9 Mill S) sowie erhöhter Versorgungsbezüge gemäß Bezügegesetz (4,3 Mill S).

Minderausgaben bei den Bezügen, weil Regierungsmitglieder ausgeschieden sind (4,8 Mill S) sowie bei den Ruhebezügen gemäß Bezügegesetz (2,2 Mill S).

**1/10008 Aufwendungen** ..... (– 0,8 %) – 4 651 691,17 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der Mittel für Handelswaren (26,2 Mill S) und für nationale Frauenbelange (13,1 Mill S), infolge geringeren Anfalls von Lizenzgebühren (7,0 Mill S), infolge geringerer Vorhaben im Verwaltungsmanagement (5,2 Mill S), infolge Nichtverwirklichung von ADV-Programmen (4,1 Mill S), infolge Verminderung der Auslandsreisen im Zusammenhang mit EG- und EFTA-Angelegenheiten (3,3 Mill S), infolge geringeren Energiebedarfes (3,0 Mill S), infolge geringerer Wartungskosten für ADV-Anlagen (2,3 Mill S), infolge geringeren Anfalles von Gerichtskosten (2,2 Mill S) sowie geringerer Entschädigungen für den Auslandsdienst auf Kurzwelle (2,1 Mill S).

Mehrausgaben vor allem für die Verstärkung der Europa-Informationsinitiative der österreichischen Bundesregierung (44,4 Mill S), infolge Mehrbedarfs an Werkleistungen (5,4 Mill S), infolge vermehrter Inanspruchnahme von Postleistungen im Zusammenhang mit dem EU-Beitritt (5,0 Mill S), infolge zusätzlicher Inanspruchnahme von Leistungen für ADV-Zwecke (4,9 Mill S), infolge vermehrter Reisetätigkeit des Bundeskanzlers (4,2 Mill S) sowie infolge zu niedriger Veranschlagung der Mittel für ADV-Verkabelungen (2,8 Mill S).

**1/10001 Verwaltungsakademie**

**1/10013 Anlagen** ..... (– 70,6 %) – 3 298 322,48 S

Minderausgaben vor allem infolge unterbliebener Anschaffung einer ADV-Anlage.

**1/10018 Aufwendungen** ..... (– 30,9 %) – 16 800 202,93 S

Minderausgaben vor allem infolge geringerer Zahlungen für Miet- und Pachtzinse (5,2 Mill S) sowie für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen und Unternehmen (3,7 Mill S).

**1/10038 Bundesgesetzblatt** ..... (+ 51,6 %) + 10 733 104,18 S

Mehrausgaben infolge Erhöhung der Anzahl und des Umfangs der Bundesgesetzblätter (10,7 Mill S).

<b>1/1005</b>	<b>Mittel des Innovations- und Technologiefonds (zweckgebundene Gebarung)</b>		
<b>1/10058</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(+ 12,7 %)	+ 83 218 000,-- S
	Mehrausgaben infolge vermehrter Inanspruchnahme der zweckgebundenen Mittel durch das BMV (75,5 Mill S) und das BMWF (7,7 Mill S).		
<b>1/1006</b>	<b>Sondermaßnahmen der Bundesregierung (Ausland-Osthilfe)</b>		
<b>1/10066</b>	<b>Förderungen</b> .....	(+ 56,6 %)	+ 48 487 967,38 S
	Mehrausgaben infolge Durchführung längerfristiger Hilfsmaßnahmen für Bosnien-Herzegowina (29,6 Mill S) sowie vermehrter Beratungstätigkeit für die Oststaaten (18,9 Mill S).		
<b>1/10068</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 97,3 %)	- 15 180 000,-- S
	Minderausgaben infolge Verzögerungen bei der Durchführung verschiedener Sondervorhaben (15,2 Mill S).		
<b>1/101</b>	<b>Staatsarchiv und Archivamt</b>		
<b>1/10108</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 22,8 %)	- 3 933 960,72 S
	Minderausgaben infolge geänderter und verschobener Ausstattung einer Speicheranlage mit Löschmittel (2,7 Mill S).		
<b>1/102</b>	<b>Statistisches Zentralamt</b>		
<b>1/10200</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(+ 3,0 %)	+ 12 936 234,72 S
	Mehrausgaben infolge zusätzlicher Aufnahme von Vertragsbediensteten B/I als Zählungshilfskräfte (7,7 Mill S), infolge gestiegener Dienstgeberbeiträge (4,0 Mill S) sowie infolge zu geringer Veranschlagung der Mittel für Vertragsbedienstete VB A/JAL (2,8 Mill S).		
	Minderausgaben bei den Beamtenbezügen infolge höheren Anfalls von Pensionierungen (2,5 Mill S) sowie bei den Vertragsbediensteten A/II infolge geringeren Bedarfs an Reinigungspersonal (2,0 Mill S).		
<b>1/10203</b>	<b>Anlagen</b> .....	(+ 16,7 %)	+ 4 058 274,92 S
	Mehrausgaben für die Anschaffung einer Telefonanlage (4,7 Mill S).		
<b>1/10207</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(+ 2 847,0 %)	+ 5 807 895,08 S
	Mehrausgaben für Familienbeihilfen (5,8 Mill S), weil eine Novellierung des FLAG 1967 mit dem Ziel einer Beseitigung der Selbstträgerschaft nicht verwirklicht wurde.		
<b>1/10208</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(+ 5,5 %)	+ 7 550 147,41 S
	Mehrausgaben infolge zu geringer Veranschlagung der Mittel für die EWR-Statistik (7,2 Mill S) und für die Statistische Information (4,8 Mill S) sowie infolge verstärkter Inanspruchnahme von Leistungen für ADV-Zwecke (2,7 Mill S).		
	Minderausgaben infolge geringeren Anfalls von Werkleistungsentgelten (4,8 Mill S) und von Lizenzgebühren für ADV-Software (3,2 Mill S).		
<b>1/104</b>	<b>Presse- und Parteienförderung</b>		
<b>1/10424</b>	<b>Förderungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(- 2,6 %)	- 3 280 010,34 S
	Minderausgaben bei den Zuwendungen an politische Akademien infolge geringerer Auswirkung der allgemeinen Bezugserhöhung.		

<b>1/1045</b>	<b>Presseförderung (Allgemeine Förderung)</b>		
<b>1/10456</b>	<b>Förderungen</b> .....	(- 4,5 %)	- 4 949 999,98 S
	Minderausgaben vor allem für Zuschüsse an Unternehmungen infolge Ausgabenrückstellungen (6,6 Mill S).		
<b>1/1046</b>	<b>Presseförderung (Besondere Förderung)</b>		
<b>1/10466</b>	<b>Förderungen</b> .....	(- 4,5 %)	- 8 099 999,98 S
	Minderausgaben für Zuschüsse an Unternehmungen infolge Ausgabenrückstellungen (7,4 Mill S).		
<b>1/106</b>	<b>Entwicklungshilfe</b>		
<b>1/10606</b>	<b>Förderungen</b> .....	(- 1,5 %)	- 15 079 200,-- S
	Minderausgaben insbesondere wegen Zurückstellung der Förderung verschiedener Hilfsmaßnahmen (343,77 Mill S).		
	Mehrausgaben vor allem für die Verwirklichung zahlreicher im Voranschlag nicht vorgesehener Vorhaben (332,11 Mill S).		
<b>1/10608</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 49,2 %)	- 14 161 460,50 S
	Minderausgaben infolge Verzögerung von Vorhaben in Zusammenarbeit mit Hochschulorganisationen (18,2 Mill S) sowie infolge geringerer erforderlicher Entgelte an Einzelpersonen für die Beurteilung von Projekten der Entwicklungshilfe (3,3 Mill S).		
	Mehrausgaben für Entgelte an Unternehmungen infolge verstärkter Programm- arbeit in Schwerpunktländern (7,4 Mill S).		
<b>1/11</b>	<b>Inneres</b>		
	<i>Mehrausgaben von 2 106 Mill S betrafen vorwiegend Förderungen im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung und Integration (644 Mill S), das Personal (335 Mill S) und Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (198 Mill S) der Bundesgendarmerie, das Personal (264 Mill S) und Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (176 Mill S) der Bundespolizei, Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (156 Mill S) und sonstige Aufwendungen (123 Mill S) des Zivildienstes sowie das Personal (47 Mill S) und Anlagen (67 Mill S) der Zentraleitung.</i>		
	<i>Minderausgaben von 275 Mill S betrafen vor allem Aufwendungen der Bundespolizei (120 Mill S), Aufwendungen des Fremdenwesens (48 Mill S) sowie Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung und Integration (39 Mill S).</i>		
<b>1/110</b>	<b>Bundesministerium für Inneres</b>		
<b>1/11000</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(+ 6,9 %)	+ 47 381 782,96 S
	Mehrausgaben vor allem infolge vermehrter sicherheitspolizeilicher Einsätze der Sondereinheiten (27,5 Mill S) sowie infolge der allgemeinen Bezugs- und Entgelt- erhöhung (18,9 Mill S). Weitere Mehrausgaben für Belohnungen und Geldaushilfen (2,9 Mill S) und Dienstgeberbeiträge (2,8 Mill S).		
	Minderausgaben vor allem für Jubiläumswendungen (2,8 Mill S).		
<b>1/11003</b>	<b>Anlagen</b> .....	(+ 25,1 %)	+ 67 208 999,51
	Mehrausgaben vor allem für Datenfernübertragungseinrichtungen (51,4 Mill S) und die dazugehörige Software (40,1 Mill S), weiters für verschiedene technische Geräte und Einrichtungen (14,2 Mill S) sowie für ADV-Hilfsmaschinen (3,4 Mill S).		

Minderausgaben vor allem für ADV-Hardware (41,6 Mill S).

**1/11005 Bezugsvorschüsse** ..... (– 15,8 %) – 4 814 600,-- S

Minderausgaben aufgrund verspäteter Vorlage von Anträgen für sonstige Bezugsvorschüsse (7,1 Mill S).

Mehrausgaben vor allem für Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke (2,3 Mill S).

**1/11007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 38,9 %) + 20 165 440,25 S

Mehrausgaben für Familienbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207) (13,8 Mill S) sowie für Kostenersätze an Gemeinden (9,0 Mill S).

Minderausgaben für Druckkosten und Eignungsausbildungsteilnehmer (zusammen 2,8 Mill S).

**1/11008 Aufwendungen** ..... (– 2,0 %) – 5 757 010,29 S

Minderausgaben betrafen vor allem Druckwerke infolge verstärkter Eigenproduktion (11,3 Mill S), sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (5,6 Mill S), die Instandhaltung von ADV-Maschinen (5,1 Mill S), ADV-Schulungen (4,0 Mill S), die Erstellung von ADV-Programmen (3,0 Mill S) und die Miete von Datenfernübertragungsleitungen (2,0 Mill S).

Mehrausgaben vor allem für ADV-Software (6,4 Mill S), übrige Gerichtskosten (5,4 Mill S), Anmietung von Bürogebäuden (5,1 Mill S), vermehrten Einsatz fernmeldetechnischer Geräte (3,5 Mill S), Inlandreisen (3,5 Mill S) und sonstige Transporte (2,1 Mill S).

**1/111 Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand)**

**1/1110 Flugpolizei und Flugrettungsdienst**

**1/11108 Aufwendungen** ..... (– 21,4 %) – 8 868 000,19 S

Minderausgaben im wesentlichen für die Instandhaltung von Luftfahrzeugen aufgrund verringerter Flugleistungen.

**1/1112 Zivilschutz (Mittel des Katastrophenfonds)  
(zweckgebundene Gebarung)**

**1/11128 Aufwendungen** ..... (– 19,1 %) – 9 433 621,-- S

Minderausgaben im wesentlichen aufgrund verzögerter Rechnungslegung durch das Land Wien.

**1/1117 Zivildienst**

**1/11177 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 71,4 %) + 155 684 788,26 S

Mehrausgaben vor allem für Sozialversicherung (50,2 Mill S), Pauschalvergütungen (49,3 Mill S), Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe (44,8 Mill S) sowie Reisekostenvergütung (10,4 Mill S) aufgrund zu geringer Veranschlagung.

**1/11178 Aufwendungen** ..... (+ 63,6 %) + 122 666 882,85 S

Mehrausgaben vor allem für Leistungen gemäß § 41 des Zivildienstgesetzes (88,0 Mill S) und sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (33,8 Mill S) infolge zu geringer Veranschlagung.

**1/1118 Einrichtungen zur Verkehrsüberwachung**

**1/11183 Anlagen (zweckgebundene Gebarung)** ..... (+ 26,1 %) + 10 458 090,-- S

Mehrausgaben für Geschwindigkeitsmeßgeräte, deren Ankauf im Vorjahr aufgrund von Lieferverzögerungen zurückgestellt werden mußte.

**1/11188 Aufwendungen (zweckgebundene Gebarung) ..... (+ 40,0 %) + 8 000 000,-- S**

Mehrausgaben infolge zu niedriger Veranschlagung.

**1/11119 Angelegenheiten gemäß Anlage zu § 2, Teil 2,  
Abschnitt G, Ziffer 12 BMG**

**1/11198 Aufwendungen ..... (+ 65,5 %) + 6 223 045,14 S**

Mehrausgaben vor allem für zusätzlich erforderliche Ersatzvornahmen.

**1/112 Bundesministerium für Inneres (Sonstiger Zweckaufwand)**

**1/1122 Fremdenwesen**

**1/11228 Aufwendungen ..... (– 85,0 %) – 47 628 793,59 S**

Minderausgaben vor allem für Entschädigungen nach dem Gebührenanspruchsgesetz (23,2 Mill S), sonstige Transporte (17,8 Mill S) und Verpflegungskosten (3,9 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung.

**1/113 Bundespolizei**

**1/1130 Bundespolizei**

**1/11300 Personalausgaben ..... (+ 4,2 %) + 263 917 300,66 S**

Mehrausgaben im wesentlichen für Beamte und Vertragsbedienstete infolge der allgemeinen Bezugs- und Entgelterhöhung (108,7 Mill S), für Mehrleistungsvergütungen (141,2 Mill S), für sonstige Nebengebühren (24,8 Mill S), für Überweisungsbeträge an Sozialversicherungsträger aufgrund vermehrter Dienstaustritte von Beamten (4,6 Mill S) und für Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (3,9 Mill S).

Minderausgaben vor allem für Entgelte von Vertragsbediensteten A/I (18,9 Mill S).

**1/11307 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (+ 2 549,1 %) + 175 708 815,82 S**

Mehrausgaben im wesentlichen für Familienbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207).

**1/11308 Aufwendungen ..... (– 9,2 %) – 120 152 348,44 S**

Minderausgaben für Flughafenüberwachung (135,9 Mill S) infolge verzögerten Vertragsabschlusses sowie zu hoher Veranschlagung. Weitere Minderausgaben für Instandhaltung von Kommunikationstechnik (17,5 Mill S), Kennzeichentafeln für Kraftfahrzeuge (17,2 Mill S), Druckwerke (11,6 Mill S), Freiwillige Sozialleistungen (5,1 Mill S), Instandhaltung von sonstigen Kraftfahrzeugen (3,8 Mill S), Treibstoffe für Kraftfahrzeuge (3,4 Mill S), Büromaterial (3,3 Mill S), Flugtransportkosten für Schubhäftlinge (3,1 Mill S), Begutachtungsplaketten für Kraftfahrzeuge (2,7 Mill S), sonstige Transporte (2,7 Mill S), Ersatzteile für Fernsprechanlagen (2,6 Mill S) und sonstige Brennstoffe (2,0 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Mehrausgaben für Leistungen der Post (18,5 Mill S) infolge gestiegener Fernmeldegebühren, für Zahlungen an die Bundesimmobiliengesellschaft (15,5 Mill S), weiters für Aufwandsentschädigungen (10,6 Mill S) infolge der allgemeinen Zulagenerhöhung, Inlandreisen (8,3 Mill S), sonstige Miet- und Pachtzinse (8,0 Mill S) aufgrund nicht vorhersehbarer zusätzlicher Anmietungen, sonstige Energiebezüge (6,3 Mill S), die Schaffung computergerechter Arbeitsplätze (5,3 Mill S), Verpflegskosten für Zivildienstler (4,4 Mill S), Mietenvorauszahlungen (3,6 Mill S), sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (3,5 Mill S), Munition (3,1 Mill S) sowie für die Instandhaltung von Gebäuden (2,5 Mill S).

<b>1/114</b>	<b>Bundesgendarmerie</b>	
<b>1/11400</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(+ 5,8 %) + 335 330 320,42 S

Mehrausgaben im wesentlichen für Beamte (130,2 Mill S) infolge der allgemeinen Bezugserhöhung, für Mehrleistungsvergütungen (190,0 Mill S) für sonstige Nebengebühren (36,4 Mill S) und für sonstige Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (3,8 Mill S).

Minderausgaben vor allem für sonstige Dienstgeberbeiträge für Beamte (8,0 Mill S), Jubiläumszuwendungen (4,7 Mill S), Vertragsbedienstete B/R (4,3 Mill S) und Vergütungen für Nebentätigkeit (2,9 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung. Weitere Minderausgaben für Vertragsbedienstete A/II (4,7 Mill S) aufgrund verzögerter Einstellung.

<b>1/11403</b>	<b>Anlagen</b> .....	(- 3,3 %) - 9 200 589,14 S
----------------	----------------------	----------------------------

Minderausgaben vor allem für Amtsausstattung (16,5 Mill S) und Fernmeldeeinrichtungen (12,8 Mill S) infolge von Lieferverzögerungen.

Mehrausgaben vor allem für Geschoßschutzwesten (12,9 Mill S) und Datennetze (8,7 Mill S).

<b>1/11407</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	+ 197 993 025,80 S
----------------	---	--------------------

Mehrausgaben im wesentlichen für Familienbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207).

<b>1/11408</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(+ 2,1 %) + 23 388 637,75 S
----------------	---------------------------	-----------------------------

Mehrausgaben für Leistungen der Post (12,4 Mill S) durch den Ausbau des ADV-Netzes, für Inlandreisen (11,3 Mill S) und sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (10,5 Mill S) infolge zu geringer Veranschlagung, Entschädigungen gemäß Gebührenanspruchsgesetz (5,8 Mill S) aufgrund vermehrter Amtshandlungen mit Fremden, Transferzahlungen an den Gendarmeriemassafonds (5,1 Mill S) zur Abdeckung von Schulden aus den Vorjahren, Instandhaltung von Gebäuden (3,9 Mill S), Treibstoffe für Kraftfahrzeuge (3,7 Mill S) aufgrund von Preiserhöhungen, Miet- und Pachtzinse für Wohnzwecke (2,9 Mill S) sowie sonstige Miet- und Pachtzinse (2,2 Mill S) infolge von Indexangleichungen und steigenden Kosten bei Neuansmietungen, Büromaterial (2,2 Mill S) infolge gestiegenen Bedarfs und Beachtung ökologischer Gesichtspunkte sowie für sonstige Hilfsstoffe (2,0 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

Weitere Mehrausgaben betrafen Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen, Fahrzeugersatzteile, sonstige Verbrauchsgüter, Aufwandsentschädigungen, Instandhaltung von sonstigen Kraftfahrzeugen und Mietenvorauszahlungen (zusammen 8,0 Mill S).

Minderausgaben für Sonstige Amtsausstattung (31,4 Mill S) sowie Bekleidung Ausrüstung (7,4 Mill S) infolge von Lieferverzögerungen, für Brennstoffe (3,3 Mill S) und freiwillige Sozialleistungen (2,5 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung, Munition (2,3 Mill S) infolge von Lieferverzögerungen und Ersatzteile für Fernmeldeeinrichtungen (2,3 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung.

<b>1/1141</b>	<b>Bundesgendarmerie (zweckgebundene Gebarung)</b>	
<b>1/11410</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	+ 8 494 500,-- S

Mehrausgaben wegen Verrechnung bei diesem neueröffneten Ansatz.

**1/115 Besondere Einrichtungen****1/1150 Flüchtlingsbetreuung und Integration**

**1/11500 Personalausgaben** ..... (– 5,6 %) – 3 020 349,50 S

Minderausgaben im wesentlichen für Entgelte von Vertragsbediensteten A/I infolge von Personaleinsparungen.

**1/11506 Förderungen** ..... (+ 5 218 %) + 644 444 000,-- S

Mehrausgaben im wesentlichen für Unterstützungsleistungen an Kriegsflüchtlinge infolge zu niedriger Veranschlagung.

**1/11507 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (– 75,4 %) – 38 755 462,38 S

Minderausgaben im wesentlichen für Sozialversicherungsbeiträge für Asylwerber aufgrund der stark rückläufigen Anzahl der bundesbetreuten Asylwerber.

**1/11508 Aufwendungen** ..... (+ 3,6 %) + 13 335 793,97 S

Mehrausgaben vor allem für die gesundheitliche Betreuung von Kriegsflüchtlingen aus Bosnien-Herzegowina (177,3 Mill S), für Lebensmittel (16,8 Mill S), Medikamente und Ambulanzbedarf (8,2 Mill S), sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (3,2 Mill S) sowie für Unterstützungsleistungen (2,8 Mill S).

Weitere Mehrausgaben für Überweisungen gemäß § 41 Zivildienstgesetz (2,1 Mill S) und für Beiträge zum Fonds zur Integration von Flüchtlingen (2,0 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung betrafen vor allem sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (118,8 Mill S), Taschengeld für hilfsbedürftige Flüchtlinge (28,7 Mill S), Unterstützungsleistungen (13,6 Mill S), Lebensmittel (12,3 Mill S), Sprachkurse für Asylwerber (6,0 Mill S), die Instandhaltung von Gebäuden (4,8 Mill S), Bekleidung für hilfsbedürftige Flüchtlinge (3,0 Mill S) und Arzthonorare (2,5 Mill S). Weitere Minderausgaben betrafen sonstige Verbrauchsgüter, sonstige Transporte, Leistungen der Post, Kostenersätze an Länder und Gemeindeverbände (zusammen 6,0 Mill S).

**1/1152 Bundesasylamt**

**1/11520 Personalausgaben** ..... (– 18,0 %) – 4 691 943,90 S

Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Planstellen.

**1/11528 Aufwendungen** ..... (– 51,5 %) – 16 437 116,15 S

Minderausgaben im wesentlichen aufgrund des Rückganges der Asylwerber.

**1/12 Unterricht**

*Mehrausgaben von 1 413 Mill S betrafen vorwiegend Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen der allgemeinbildenden Pflichtschulen (626 Mill S), weiters das Personal an technischen und gewerblichen Lehranstalten (221 Mill S), an allgemeinbildenden höheren Schulen (125 Mill S), an Sozialakademien und an Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe (95 Mill S), an Handelsakademien und Handelsschulen (95 Mill S) sowie an pädagogischen Akademien (36 Mill S), ferner Anlagen im Bereich der Zentraleitung (84 Mill S).*

*Minderausgaben von 367 Mill S entstanden insbesondere bei Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen für allgemein pädagogische Erfordernisse (117 Mill S) und bei Aufwendungen im Bereich des BMUK (75 Mill S).*

**1/120 Bundesministerium für Unterricht und Kunst**

**1/12003 Anlagen** ..... (+ 89,9 %) + 83 575 788,19 S

Mehrausgaben vor allem für das Schulhaus-Boot (94,2 Mill S), weil Zahlungen vertragsgemäß erst aufgrund der 1994 erfolgten Übergabe fällig und geleistet wurden.

Minderausgaben insbesondere bei der Amtsausstattung (5,5 Mill S) und bei der Schulraumbetriebsausstattung (3,2 Mill S) infolge preisgünstigerer Anschaffung aber auch infolge verzögerter Lieferungen.

**1/12006 Förderungen** ..... (- 6,1 %) - 11 550 000,-- S

Minderausgaben hauptsächlich für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (17,3 Mill S), für den Verband der Volksdeutschen Landsmannschaften Österreichs (13,3 Mill S), für Kulturförderung (3,5 Mill S) sowie für den Verein Österreichische Schule Prag (3,0 Mill S) vor allem infolge Ansatzbindung.

Mehrausgaben insbesondere für Baukostenzuschüsse (19,6 Mill S), für die Österreichische Schule in Guatemala (4,1 Mill S) sowie für das Österreichische Kulturservice (3,2 Mill S) vor allem infolge höheren Zuschußbedarfs.

**1/12007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 2,7 %) + 14 526 033,05 S

Mehrausgaben für Zahlungen an Kirchen und Religionsgesellschaften (9,2 Mill S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie für Familienbeihilfen (5,6 Mill S) infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207).

**1/12008 Aufwendungen** ..... (- 3,8 %) - 75 179 325,70 S

Minderausgaben insbesondere bei den Schulraum-Normmieten (95,5 Mill S) sowie bei der Schulraumbeschaffung und -bewirtschaftung (36,3 Mill S) infolge Ansatzbindung; weiters Minderausgaben bei sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (19,7 Mill S) sowie bei Druckwerken (3,8 Mill S) im Zuge von Einsparungsmaßnahmen; ferner Minderausgaben bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (8,8 Mill S) infolge geringeren Anfalls sowie bei Miet- und Pachtzinsen für ADV-Hardware (3,1 Mill S) infolge vermehrten Ankaufs; schließlich Minderausgaben bei Lizenzgebühren für ADV-Software (2,2 Mill S), bei allgemeinen Miet- und Pachtzinsen sowie bei Schulung und Weiterbildung für ADV (zusammen 7,8 Mill S).

Mehrausgaben hauptsächlich für Mieterinvestitionen (69,2 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung sowie für die Instandhaltung von Gebäuden (13,9 Mill S); ferner Mehrausgaben für zusätzlich erforderliche Betriebskosten für Liegenschaften (8,4 Mill S), für sonstige Raumbeschaffungsmaßnahmen (8,2 Mill S) infolge Restschuldtilgung für das Projekt Neubau Landesschulrat für Burgenland sowie für Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (4,0 Mill S) infolge fälliger Zahlungen für Studien und für Architektenhonorare.

**1/122 Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht****1/1220 Allgemein-pädagogische Erfordernisse**

**1/12207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (- 15,6 %) - 116 995 731,24 S

Minderausgaben vor allem infolge geringeren Anfalls von Schul- und Heimbeihilfen (144,3 Mill S).

Mehrausgaben insbesondere für die Studienförderung (26,8 Mill S) wegen des Ansteigens von Beihilfenbeziehern und höherer Studienbeihilfen.

**1/12208 Aufwendungen** ..... (- 10,4 %) - 19 906 106,54 S

Minderausgaben insbesondere für Druckwerke (15,0 Mill S) vor allem infolge Ansatzbindung, für Schülerunterstützungen (4,6 Mill S) infolge geringeren Anfalls sowie für Entgelte an Einzelpersonen im Zusammenhang mit dem Europäischen



Wirtschaftsraum (4,3 Mill S) wegen des schwer abschätzbaren Bedarfs; ferner Minderausgaben für Handelswaren, für Schülerunterstützungen, für Schulveranstaltungen sowie für Büromaterial (zusammen 3,2 Mill S).

Mehrausgaben für Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (4,3 Mill S) vor allem wegen einer erst nach Voranschlagserstellung erteilten Projektgenehmigung; weiters Mehrausgaben für Reparaturen an Gebäuden (3,1 Mill S) sowie für sonstige Transporte (2,4 Mill S) infolge vermehrter Lehrer- und Schülerreisen zu EU-Institutionen.

**1/1221 Erwachsenenbildung**

**1/12216 Förderungen** ..... (- 4,5 %) - 7 210 825,13 S

Minderausgaben hauptsächlich bei den Büchereien für die Gemeinden (5,8 Mill S), beim Volksbüchereiwesen im Rahmen des Entwicklungsplanes (4,0 Mill S) sowie bei den gemeinnützigen Einrichtungen (2,9 Mill S) infolge Ansatzbindung; weiters Minderausgaben bei den Kursen für den Medienverbund (5,4 Mill S) wegen Ausgabenrückstellung zugunsten der Aktion "75 Jahre Republik Österreich".

Mehrausgaben betrafen vorwiegend Zuschüsse an gesamtösterreichische Einrichtungen (4,7 Mill S) infolge erweiterter Bildungsangebote; ferner Mehrausgaben für private Haushalte (3,1 Mill S) sowie für innovative Bildungsangebote (2,9 Mill S) infolge Subventionsgewährung für die Aktion "75 Jahre Republik Österreich".

**1/1225 Allgemeinbildendes Schulwesen**

**1/12256 Förderungen** ..... (- 9,6 %) - 10 360 000,-- S

Minderausgaben betrafen vorwiegend Zuschüsse für Maschinen und maschinelle Anlagen (2,8 Mill S) sowie Baukostenzuschüsse (2,0 Mill S) infolge Ansatzbindung; ferner Minderausgaben für die Waldorfschule Tirol, für das Gymnasium Stams sowie für die Amerikanische Schule Wien (zusammen 4,1 Mill S).

**1/1226 Berufsbildendes Schulwesen**

**1/12266 Förderungen** ..... (- 93,8 %) - 4 688 000,-- S

Minderausgaben vor allem bei den kammereigenen Schulen (4,2 Mill S), weil die Schulerhaltung einer landwirtschaftlichen Fachschule von einem Bundesland übernommen wurde.

**1/126 Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene**

**1/1260 Schulaufsichtsbehörden**

**1/12600 Personalausgaben** ..... (+ 3,4 %) + 18 997 312,65 S

Mehrausgaben insbesondere für Bezüge von Beamten (6,4 Mill S) und für Dienstgeberbeiträge (2,7 Mill S) vor allem infolge Verbesserung der dienst- und besoldungsrechtlichen Stellung; weiters Mehrausgaben für Entgelte an Vertragsbedienstete (6,5 Mill S) sowie für Mehrleistungsvergütungen (3,0 Mill S) hauptsächlich infolge zu niedriger Veranschlagung.

**1/12607 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 8,2 %) + 6 708 241,64 S

Mehrausgaben hauptsächlich für Familienbeihilfen (10,4 Mill S) infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207).

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten für nicht im Bundesdienst stehende Bedienstete (4,3 Mill S) wegen des Ausscheidens einiger Landesbediensteter.

**1/12608 Aufwendungen** ..... (- 5,7 %) - 5 537 819,88 S

Minderausgaben vorwiegend bei Energiebezügen, bei Lizenzgebühren für ADV-Software, bei sonstigen Gebühren und Kostenersätzen sowie bei der In-

standhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (zusammen 5,2 Mill S) insbesondere infolge Ansatzbindung.

**1/127 Allgemeinbildende Schulen**

**1/1270 Allgemeinbildende höhere Schulen**

**1/12700 Personalausgaben** ..... (+ 1,2 %) + 124 999 521,83 S

Mehrausgaben hauptsächlich für Bezüge von Beamten (184,1 Mill S), für Dienstgeberbeiträge (29,6 Mill S) sowie für Mehrleistungsvergütungen (7,2 Mill S) vor allem infolge allgemeiner Bezugserhöhung und vermehrter Übernahme von Vertragslehrern in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis.

Minderausgaben insbesondere für Entgelte an Vertragslehrer (92,8 Mill S) aufgrund der oben zuletzt genannten Ursache.

**1/12707 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 5,8 %) + 17 377 155,18 S

Mehrausgaben vor allem für im Gehaltsgesetz 1956 nicht vorgesehene Nebengebühren für Prüfungskommissionen (24,0 Mill S) infolge gestiegener Prüfungsgebühren.

Minderausgaben hauptsächlich wegen geringeren Anfalls von Entgelten für nicht im Bundesdienst stehende Bedienstete (2,6 Mill S) sowie von Entgelten für Lehrer der Kirchen und Religionsgesellschaften (2,0 Mill S).

**1/12708 Aufwendungen** ..... (- 1,6 %) - 10 507 031,09 S

Minderausgaben hauptsächlich bei Auslandsreisen (4,2 Mill S) wegen des schwer abschätzbaren Bedarfs, bei Brennstoffen (3,3 Mill S) wegen des Umstiegs von Heizöl auf Fernwärme, bei der Instandhaltung von sonstigen Anlagen (2,9 Mill S) infolge eingeschränkter Gewährung, bei Inlandsreisen (2,9 Mill S) aufgrund vermehrt durchgeführter Projektwochen im Ausland, bei geringwertigen Wirtschaftsgütern (2,8 Mill S) infolge zeitlicher Verschiebung des Ankaufs sowie bei Miet- und Pachtzinsen (2,1 Mill S).

Mehrausgaben insbesondere für vermehrte Fremdreinigung in Schulen (8,8 Mill S).

**1/1271 Höhere Internatsschulen des Bundes**

**1/12710 Personalausgaben** ..... (+ 2,6 %) + 6 398 088,50 S

Mehrausgaben insbesondere für Entgelte an Vertragsbedienstete (3,5 Mill S) sowie für Bezüge der Beamten (2,4 Mill S) infolge allgemeiner Entgelt- und Bezugserhöhung sowie Verbesserung der dienst- und besoldungsrechtlichen Stellung.

**1/1274 Bundes-Blindenerziehungsinstitut und Bundesinstitut für Gehörlosenbildung**

**1/12743 Anlagen** ..... (- 55,0 %) - 3 191 000,- S

Minderausgaben vor allem wegen Verzögerungen bei der Anschaffung von Amtsausstattung (2,5 Mill S).

**1/1275 Allgemeinbildende Pflichtschulen**

**1/12757 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 2,1 %) + 625 708 421,66 S

Mehrausgaben bei den laufenden Transferzahlungen (631,3 Mill S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Minderausgaben vor allem für im Dienstverhältnis zu privaten Schulerhaltern stehende Lehrer (4,8 Mill S) infolge geringerer Verwendung.

<b>1/128</b>	<b>Berufsbildende Schulen</b>		
<b>1/1280</b>	<b>Technische und gewerbliche Lehranstalten</b>		
<b>1/12800</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(+ 5,0 %)	+ 220 592 914,02 S
<p>Mehrausgaben vorwiegend für Entgelte an Vertragslehrer (152,9 Mill S), für Bezüge der Beamten (42,4 Mill S) und für Dienstgeberbeiträge (27,9 Mill S) vor allem infolge allgemeiner Entgelt- und Bezugserhöhung.</p> <p>Minderausgaben hauptsächlich infolge geringeren Anfalls von Jubiläumszuwendungen (2,5 Mill S).</p>			
<b>1/12803</b>	<b>Anlagen</b> .....	(- 3,3 %)	- 5 754 968,50 S
<p>Minderausgaben insbesondere für allgemeine Software (4,2 Mill S) infolge Ansatzbindung, ferner für ADV-Hardware (2,9 Mill S) infolge geringeren Bedarfs.</p> <p>Mehrausgaben für die zusätzliche Anschaffung von Amtsausstattung (2,2 Mill S).</p>			
<b>1/12807</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(+ 17,3 %)	+ 9 488 148,59 S
<p>Mehrausgaben für im Gehaltsgesetz 1956 nicht vorgesehene Nebengebühren für Prüfungskommissionen (17,7 Mill S) infolge gestiegener Prüfungsgebühren.</p> <p>Minderausgaben hauptsächlich für sonstige Ersatzleistungen gemäß Privatschulgesetz (3,5 Mill S) infolge vermehrter Aufnahme von Lehrern in das Bundesdienstverhältnis; weiters Minderausgaben bei den Entgelten der Lehrer der Kirchen und Religionsgesellschaften sowie bei den Entgelten für Unterrichtspraktikanten (zusammen 2,6 Mill S).</p>			
<b>1/12808</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 3,3 %)	- 13 116 183,53 S
<p>Minderausgaben hauptsächlich für Energiebezüge und Brennstoffe (zusammen 12,0 Mill S) infolge der günstigen Witterung; weiters Minderausgaben bei Mitgliedsbeiträgen an Institutionen im Inland (7,2 Mill S) sowie bei der Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (2,4 Mill S) infolge zeitlicher Verschiebung auf das Finanzjahr 1995; ferner Minderausgaben für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (3,0 Mill S) infolge geringerer Inanspruchnahme von Fremdleistungen.</p> <p>Mehrausgaben vorwiegend für den Ankauf von Fertigteilen (3,3 Mill S), von sonstigen Verbrauchsgütern (3,1 Mill S) und von geringwertigen Einrichtungserfordernissen (2,4 Mill S) sowie für die Instandhaltung von sonstigen Anlagen (1,9 Mill S).</p>			
<b>1/1281</b>	<b>Sozialakademien, Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe</b>		
<b>1/12810</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(+ 3,5 %)	+ 94 998 250,14 S
<p>Mehrausgaben vor allem für Mehrleistungsvergütungen (65,6 Mill S), für Bezüge von Beamten (23,0 Mill S) und für Dienstgeberbeiträge (19,1 Mill S) vor allem infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie Verbesserung der dienst- und besoldungsrechtlichen Stellung.</p> <p>Minderausgaben insbesondere für Entgelte an Vertragslehrer (13,5 Mill S) vor allem infolge verminderter Unterrichtsstunden für Bekleidungsgewerbelehrer.</p>			
<b>1/12817</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(+ 14,3 %)	+ 11 728 066,69 S
<p>Mehrausgaben hauptsächlich für im Gehaltsgesetz 1956 nicht vorgesehene Nebengebühren für Prüfungskommissionen (10,8 Mill S) infolge gestiegener Prüfungsgebühren.</p>			

**1/12818 Aufwendungen** ..... (– 4,2 %) – 12 599 914,61 S

Minderausgaben vorwiegend bei Energiebezügen und Brennstoffen (zusammen 8,1 Mill S) wegen des witterungsbedingten geringeren Bedarfes an Energie; weiters Minderausgaben bei sonstigen Gebühren und Kostenersätzen (4,5 Mill S) infolge Ansatzbindung sowie bei Lebensmitteln (3,9 Mill S) infolge geringerer Inanspruchnahme.

Mehrausgaben hauptsächlich für geringwertige Wirtschaftsgüter (2,3 Mill S) infolge gestiegenen Bedarfes an praktischen Unterrichtserfordernissen.

**1/1282 Handelsakademien und Handelsschulen**

**1/12820 Personalausgaben** ..... (+ 3,2 %) + 94 936 088,59 S

Mehrausgaben insbesondere für Entgelte von Vertragslehrern (58,6 Mill S), für Bezüge von Beamten (33,5 Mill S) sowie für Dienstgeberbeiträge (22,5 Mill S) vor allem infolge allgemeiner Entgelt- und Bezugserhöhung.

Minderausgaben hauptsächlich für Mehrleistungsvergütungen (15,9 Mill S) infolge vermehrter Anstellung von Junglehrern sowie für Belohnungen und Geldaushilfen (2,8 Mill S) infolge eingeschränkter Gewährung.

**1/1285 Berufsbildende Pflichtschulen**

**1/12857 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 1,6 %) + 19 487 887,77 S

Mehrausgaben für laufende Transferzahlungen gemäß Finanzausgleichsgesetz infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

**1/129 Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung**

**1/1290 Pädagogische Akademien**

**1/12900 Personalausgaben** ..... (+ 4,3 %) + 35 938 976,64 S

Mehrausgaben für Entgelte von Vertragslehrern (14,1 Mill S), für Bezüge von Beamten (11,5 Mill S), für Mehrleistungsvergütungen (8,2 Mill S) und für Dienstgeberbeiträge (4,1 Mill S) infolge allgemeiner Entgelt- und Bezugserhöhung sowie infolge gestiegener Hörerzahlen.

Minderausgaben für Jubiläumszuwendungen, Belohnungen und Geldaushilfen (zusammen 1,9 Mill S).

**1/12903 Anlagen** ..... (– 19,3 %) – 3 280 543,62 S

Minderausgaben vorwiegend bei der Anschaffung von Maschinen, maschinellen Anlagen und Amtsausstattung (zusammen 3,0 Mill S) infolge Ansatzbindung.

**1/12907 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 17,3 %) + 17 244 000,-- S

Mehrausgaben hauptsächlich für den Ersatz der Bezüge von nicht im Bundesdienst stehenden Bediensteten (7,1 Mill S), für Mehrleistungsvergütungen (6,0 Mill S) sowie für im Gehaltsgesetz 1956 nicht vorgesehene Nebengebühren für Prüfungskommissionen (2,7 Mill S) vor allem infolge vermehrter Bildungsangebote und gestiegener Hörerzahlen.

**1/1291 Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Sozialpädagogik**

**1/12910 Personalausgaben** ..... (– 3,1 %) – 16 556 442,91 S

Minderausgaben für Entgelte von Vertragslehrern (23,8 Mill S), für Bezüge von Beamten (3,6 Mill S) und Dienstgeberbeiträge (1,4 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung und Organisationsänderung der Bildungsanstalten.

Mehrausgaben vor allem für Mehrleistungsvergütungen (13,2 Mill S) insbesondere infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

**1/12918 Aufwendungen** ..... (– 4,5 %) – 3 371 122,93 S

Minderausgaben insbesondere bei sonstigen Gebühren und Kostenersätzen (3,6 Mill S) infolge Ansatzbindung.

**1/1292 Berufspädagogische Akademien**

**1/12920 Personalausgaben** ..... (+ 4,5 %) + 3 210 971,90 S

Mehrausgaben vorwiegend für Entgelte von Vertragslehrern (14,8 Mill S) sowie für Mehrleistungsvergütungen und Jubiläumszuwendungen (zusammen 2,6 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

Minderausgaben insbesondere für Bezüge von Beamten (14,4 Mill S) wegen zu hoher Veranschlagung.

**1/1294 Pädagogische Institute**

**1/12940 Personalausgaben** ..... (– 3,4 %) – 4 021 223,80 S

Minderausgaben hauptsächlich bei den Entgelten für Vertragslehrer (8,6 Mill S) vor allem infolge vermehrter Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis.

Mehrausgaben insbesondere für Bezüge von Beamten (4,3 Mill S) infolge der vorerwähnten Ursache und infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

**1/12943 Anlagen** ..... (– 38,1 %) – 3 996 895,06 S

Minderausgaben vor allem für Maschinen und maschinelle Anlagen sowie für Software (zusammen 3,1 Mill S) infolge Ansatzbindung.

**1/13 Kunst**

**1/130 Bundesministerium (Zweckaufwand)**

**1/1301 Musik und darstellende Kunst**

**1/13016 Förderungen** ..... (– 4,5 %) – 21 335 000,-- S

Minderausgaben für Zuschüsse an Theaterunternehmungen (10,9 Mill S) und an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (2,2 Mill S) infolge geringerer Antragstellungen. Weitere Minderausgaben für Zuschüsse an das Wiener Konzerthaus (7,4 Mill S), an das Theater der Jugend (6,0 Mill S) sowie an den Carinthischen Sommer (3,0 Mill S) wegen verspäteter Abrechnungen von Investitionsvorhaben. Überdies Minderausgaben für Investitionszuschüsse an die Bregenzer Festspiele – Probebühne (5,9 Mill S), weil bisher lediglich Kosten für die Planung anfielen.

Mehrausgaben für zeitlich vorgezogene Investitionszuschüsse an die Gesellschaft der Musikfreunde Wien (7,6 Mill S) und an die Volkstheater GmbH (2,2 Mill S). Weitere Mehrausgaben für Zuschüsse an Orchester und Musikvereinigungen (5,3 Mill S) zur verstärkten Ensemble- und Nachwuchsförderung.

**1/1302 Literatur**

**1/13026 Förderungen** ..... (– 4,5 %) – 6 727 000,-- S

Minderausgaben vor allem bei Zuschüssen an den Hauptverband des Österreichischen Buchhandels (14,8 Mill S) und an private Haushalte (8,8 Mill S) wegen Änderung des Konzeptes für die Vorbereitung der Buchmesse in Frankfurt.

Mehrausgaben für Zuschüsse an verschiedene gemeinnützige Einrichtungen (9,8 Mill S) und für Zuschüsse zur Betriebsführung des Literaturhauses (4,0 Mill S). Weitere Mehrausgaben betrafen Transferzahlungen an das Ausland (2,4 Mill S) wegen verstärkter Unterstützung von Übersetzungen.

<b>1/1304</b>	<b>Filmwesen</b>		
<b>1/13048</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(+ 103,9 %)	+ 11 942 756,40 S

Mehrausgaben vor allem wegen Bezahlung des Mitgliedsbeitrages für das Media-Programm (13,1 Mill S).

#### **1/14 Wissenschaft und Forschung**

*Minderausgaben von 1 242 Mill S entstanden hauptsächlich bei Aufwendungen (509 Mill S), Anlagen (357 Mill S) und Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (39 Mill S) der Universitäten, weiters bei Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen der Kunsthochschulen (48 Mill S), bei Aufwendungen der hochschulischen Einrichtungen (31 Mill S) und bei Förderungen im Rahmen der wissenschaftlichen (27 Mill S) und gewerblichen (22 Mill S) Forschung.*

*Mehrausgaben von 666 Mill S betrafen hauptsächlich das Personal der Universitäten (239 Mill S), Aufwendungen von Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation (210 Mill S), Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen der hochschulischen Einrichtungen (66 Mill S) sowie das Personal der Kunsthochschulen (33 Mill S) und der Museen (21 Mill S).*

<b>1/140</b>	<b>Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung</b>		
<b>1/14000</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(+ 6,6 %)	+ 12 989 179,20 S

Mehrausgaben vorwiegend für Beamte (6,3 Mill S) und Vertragsbedienstete (4,3 Mill S) infolge allgemeiner Bezugs- und Entgelterhöhung.

<b>1/14005</b>	<b>Bezugsvorschüsse</b> .....	(- 21,3 %)	- 6 195 770,90 S
----------------	-------------------------------	------------	------------------

Minderausgaben vor allem bei den sonstigen Bezugsvorschüssen (6,2 Mill S) aufgrund geringerer Antragsstellungen.

#### **1/141 Bundesministerium (Zweckaufwand)**

##### **1/1410 Hochschulische Einrichtungen**

<b>1/14106</b>	<b>Förderungen</b> .....	(+ 3,6 %)	+ 6 741 178,70 S
----------------	--------------------------	-----------	------------------

Mehrausgaben aufgrund verstärkter Bau- und Sanierungstätigkeiten und damit verbundener vermehrter Investitionsförderung beim Oberösterreichischen Studentenwerk (19,2 Mill S), bei der Wirtschaftshilfe der Arbeiterstudenten (17,6 Mill S), bei den Dr Adolf-Schärf-Studentenheimen (16,3 Mill S), bei der Österreichischen Studentenförderungsfoundation (11,1 Mill S), bei Zuschüssen an Vereine (9,9 Mill S), beim Studentenunterstützungsverein Akademikerhilfe (7,2 Mill S), bei der Österreichischen MensenbetriebsgesmbH (Baukostenzuschüsse) (5,0 Mill S), bei den übrigen Sektoren der Wirtschaft (4,4 Mill S), beim Studentenhilfsverein (2,9 Mill S) und dem Salzburger Studentenwerk (2,0 Mill S).

Minderausgaben bei den Studentenheimen (73,8 Mill S) und bei den Studentensen (Baukostenzuschüsse) (11,9 Mill S) infolge Zurückstellung von Investitionsförderungen, bei der Österreichischen MensenbetriebsgesmbH (Führung von Mensen) (6,7 Mill S) aufgrund geringerer Inanspruchnahme von Förderungsmitteln.

<b>1/14107</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(+ 6,7 %)	+ 65 998 367,61 S
----------------	---	-----------	-------------------

Mehrausgaben für die Studienförderung (66,0 Mill S) infolge der gestiegenen Anzahl von Studienbeihilfenwerbern.

<b>1/14108</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 1,7 %)	- 30 667 660,08 S
----------------	---------------------------	-----------	-------------------

Minderausgaben bei den Normmieten (Bundes-Immobilien-Gesellschaft) (30,0 Mill S) aufgrund verschobener Übergabe von Gebäuden, bei den sonstigen Miet- und Pachtzinsen (21,9 Mill S), da infolge der verspäteten Vorlage der Schlußrechnung des Institutsgebäudes Merangasse in Graz die erste Annuität

erst 1995 fällig wurde, bei den Joint Study Programmen (12,3 Mill S) aufgrund geringerer Inanspruchnahme von Stipendien bei den Fachhochschulen (11,2 Mill S) infolge sachgerechter Verbuchung, bei den Stipendien für Konventionsflüchtlinge (9,5 Mill S), weil keine förderungswürdigen Anträge vorgelegt wurden, bei den sonstigen Leistungen (ADV) (6,8 Mill S) aufgrund der weitgehend abgeschlossenen Verkabelung der Netzwerke, bei den Stipendien für Graduierte (5,4 Mill S) und bei den Studienunterstützungen (4,8 Mill S) infolge geringerer Antragstellungen, bei der Wissenschafts- und Erziehungskooperation (3,5 Mill S) wegen Ausgabenrückstellung, bei der Sozialversicherung für Studierende (2,6 Mill S), bei den universitären Austauschprogrammen für Einzelpersonen (2,5 Mill S) aufgrund geringerer Zahl von Anträgen, bei den Messebeteiligungen (2,4 Mill S) infolge geringerer Beteiligungen, schließlich bei den Zuschüssen aufgrund internationaler Studien und Kooperationen (2,2 Mill S) aufgrund geringerer Inanspruchnahme.

Mehrausgaben bei den sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (20,5 Mill S) infolge verstärkter Vergabe von Aufträgen, beim Universitätszentrum Althanstraße (19,8 Mill S) aufgrund der vorzeitigen Fertigstellung des Bauteils IV, bei den Mieterinvestitionen (Bundes-Immobilien-Gesellschaft) (19,7 Mill S), weil noch offene Forderungen aus dem Jahr 1993 abgedeckt werden mußten, bei den Summerschools (9,1 Mill S) infolge einer Ausweitung des angebotenen Programms, beim CEEPUS-Programm (4,6 Mill S) aufgrund umfangreicherer als geplant angefallenen Vorbereitungsarbeiten, bei Transeuropean Mobility Scheme for University Studies (Stipendien) (4,1 Mill S), weil das Programm um mehrere Projekte erweitert wurde, bei der Herstellung von Datenfernübertragungsleitungen (3,7 Mill S) infolge des verstärkten Netzausbaus an den künstlerischen Hochschulen, bei den Aufwandsentschädigungen der ausländischen Gastlehrer (2,9 Mill S) aufgrund der Erhöhung der Entschädigung, schließlich beim Fremdsprachenzentrum (2,1 Mill S) infolge gestiegener Studentenzahlen.

**1/1413      Expertengutachten und Auftragsforschung**

**1/14138      Aufwendungen** ..... (+ 5,3 %)      + 11 845 575,25 S

Mehrausgaben bei Entgelten an universitäre Einrichtungen (64,2 Mill S) aufgrund vermehrter Vergütungen an teilrechtsfähige Universitätseinrichtungen, bei wissenschaftlichen Experimenten (Russischer Langzeitflug) (18,4 Mill S) infolge gestiegener Gerätereparaturkosten, bei Anniversarien (wissenschaftliche Vorbereitung) (10,9 Mill S) aufgrund umfangreicherer Vorbereitungen und bei Entgelten an juristische Personen (5,0 Mill S) infolge verstärkter Auftragserteilung.

Minderausgaben bei Technologieschwerpunkten (Unternehmungen) (40,4 Mill S), Forschungsschwerpunkten (Unternehmungen) (16,1 Mill S), Stimulierung der europäischen Forschungsk Kooperation (10,2 Mill S), Technologieschwerpunkten (Einzelpersonen) (9,0 Mill S), Forschungsschwerpunkten (Einzelpersonen) (6,0 Mill S) und Entgelten an physische Personen (5,0 Mill S) infolge geringerer Forschungstätigkeit.

**1/1414      Wissenschaftliche Forschung**

**1/14146      Förderungen** ..... (- 4,3 %)      - 26 758 000,-- S

Minderausgaben beim Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (18,8 Mill S) und der Stimulierung europäischer Forschungsk Kooperation (5,2 Mill S) wegen Ausgabenrückstellung.

**1/1415      Gewerbliche Forschung**

**1/14156      Förderungen** ..... (- 2,6 %)      - 22 331 340,-- S

Minderausgaben beim Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft (21,9 Mill S), der Stimulierung europäischer Forschungsk Kooperation (4,7 Mill S) und dem Modellversuch-Wissenschaftler für die Wirtschaft (3,2 Mill S) wegen Ausgabenrückstellung.

Mehrausgaben für den Forschungsförderungsfonds (7,6 Mill S) aufgrund der vermehrten Durchführung von Projekten.

**1/1416      Forschungseinrichtungen**

**1/14168      Aufwendungen** ..... (– 15,2 %)      – 15 943 888,52 S

Minderausgaben vor allem bei der Stimulierung bilateraler Wissenschaftsbeziehungen (Unternehmungen) (11,8 Mill S) infolge Zahlungsverzögerungen sowie bei der Verpflichtung aus wissenschaftlich-technischen Abkommen (2,6 Mill S) aufgrund von Einsparungen.

Mehrausgaben für die Russische Langzeitflug-Koordination (4,0 Mill S) infolge Kostensteigerung.

**1/1417      Österreichische Akademie der Wissenschaften und  
Forschungsinstitute**

**1/14176      Förderungen** ..... (– 1,0 %)      – 3 636 000,-- S

Minderausgaben insbesondere bei den Austrian Programme for Advanced Research and Technology-Stipendien (1,1 Mill S) wegen Ausgabenrückstellung.

**1/14178      Aufwendungen** ..... (– 4,1 %)      – 3 230 000,31 S

Minderausgaben vor allem beim Vorhaben ELETTRA (1,3 Mill S), weil Vertragsabschlüsse noch ausstehen.

**1/1418      Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation**

**1/14186      Förderungen** ..... (– 50,8 %)      – 11 168 353,-- S

Minderausgaben bei Mitteln für Private Haushalte (18,9 Mill S) wegen Ausgabenrückstellung.

Mehrausgaben für gemeinnützige Einrichtungen (7,2 Mill S) infolge der Zusatzfinanzierung von EU-Projekten.

**1/14187      Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 1,7 %)      + 6 319 271,83 S

Mehrausgaben beim Beitrag für den Conseil European pour la Recherche Nucleaire (12,7 Mill S) aufgrund höheren Wechselkurses.

Minderausgaben vor allem beim Beitrag für die European Space Agency (3,6 Mill S) infolge günstigeren Wechselkurses.

**1/14188      Aufwendungen** ..... (+ 68,9 %)      + 210 330 615,12 S

Mehrausgaben für Forschungsprogramme (EWR) (277,5 Mill S), weil nur ein Erinnerungsbetrag veranschlagt war, für Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (6,6 Mill S) sowie für Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (2,9 Mill S) infolge vermehrter Auftragserteilungen, weiters für Neue ESA-Programme (8,9 Mill S), für das ESA-Advanced System Technology Program 4 (3,0 Mill S) und für das ESA-Nachrichtensatellitenprogramm (Advanced System Technology Program III) (2,7 Mill S) aufgrund von Programmerweiterungen.

Minderausgaben beim Internationalen Forschungszentrum (29,0 Mill S), beim Forschungs- und Studienprogramm (27,3 Mill S) und bei der internationalen Forschungskoooperation (21,0 Mill S) infolge geringerer Forschungstätigkeit, bei European Space Agency-PSDE (5,8 Mill S), bei European Space Agency-ARIADNE (2,8 Mill S) und bei European Space Agency-ERS 2 (2,2 Mill S) aufgrund von Einsparungen.

**1/1419      Forschungsunternehmungen**

**1/14196      Förderungen** ..... (– 3,3 %)      – 12 023 100,-- S

Minderausgaben für Betriebskosten des Österreichischen Forschungszentrums in Seibersdorf (7,6 Mill S) wegen Ausgabenrückstellung.



<b>1/142</b>	<b>Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen</b>	
<b>1/1420</b>	<b>Universitäten</b>	
<b>1/14200</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(+ 2,7 %) + 239 098 484,27 S
	<p>Mehrausgaben für Entgelte von Vertragsbediensteten (80,9 Mill S), für Bezüge von Beamten (88,7 Mill S) und für deren Dienstgeberbeiträge (42,8 Mill S) wegen zu niedriger Veranschlagung, ferner für Mehrleistungsvergütungen (66,8 Mill S) infolge vermehrter Zuerkennung und für Vergütungen für Nebentätigkeit (Prüfungsentgelte) (12,4 Mill S) wegen verstärkter Prüfungstätigkeit.</p> <p>Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der Kollegiengeldabgeltung (14,9 Mill S), der Belohnungen und Aushilfen (12,7 Mill S), der Amtszulage gemäß 27. Gehaltsgesetznovelle (10,1 Mill S) und der sonstigen Nebengebühren (4,2 Mill S), schließlich infolge geringerer Zuerkennung von Jubiläumszuwendungen (7,6 Mill S).</p>	
<b>1/14203</b>	<b>Anlagen</b> .....	(- 19,7 %) - 356 729 263,61 S
	<p>Minderausgaben bei Ersteinrichtungen (345,0 Mill S) infolge von Bauverzögerungen in den Bereichen Universitätszentrum Althanstraße II, veterinärmedizinische Universität Wien und Mensenbetreiber an der Universität Linz. Weiters Minderausgaben infolge verminderter Anschaffungen von Maschinen und maschinellen Anlagen zur Laborerneuerung (69,0 Mill S), von sonstigen Maschinen und maschinellen Anlagen (58,8 Mill S), von Unterrichts- und Forschungserfordernissen (20,8 Mill S), von Einrichtungen für Hochschulen (Bundes-Immobilien-Gesellschaft) (12,0 Mill S), von Datenfernübertragungseinrichtungen (9,1 Mill S) und von Universitätssportanlagen (2,3 Mill S).</p> <p>Mehrausgaben für die Erneuerung und Erweiterung der ADV-Hardware (60,7 Mill S), der allgemeinen Amtsausstattung (51,4 Mill S), der Laborausstattung (24,3 Mill S), der ADV-Software (10,6 Mill S), der allgemeinen Software (5,8 Mill S), der ADV-Hilfsmaschinen (3,8 Mill S), der ADV-Betriebsausstattung (2,4 Mill S) und der sonstigen Kraftfahrzeuge (2,1 Mill S).</p>	
<b>1/14207</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(- 2,8 %) - 38 552 488,11 S
	<p>Minderausgaben hauptsächlich bei Dienstgeberbeiträgen (27,6 Mill S), bei der Abgeltung von Lehrtätigkeit (17,7 Mill S), sowie bei Ausbildungsbeihilfen und -beiträgen gemäß BGBl Nr 430/75 und 184/86 (2,2 Mill S). Weiters Minderausgaben bei Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen (12,9 Mill S) infolge geringerer Inanspruchnahme, sowie bei der Beseitigung von radioaktivem Abfall gemäß Strahlenschutzgesetz (2,1 Mill S), weil weniger Entsorgungsfälle auftraten.</p> <p>Mehrausgaben betrafen vor allem verschiedene öffentliche Abgaben (21,3 Mill S) sowie im Gehaltsgesetz 1956 nicht vorgesehene Nebengebühren (2,3 Mill S).</p>	
<b>1/14208</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 6,4 %) - 509 017 083,74 S
	<p>Minderausgaben aufgrund von Bauverzögerungen, Einsparungs- und Verbesserungsmaßnahmen betrafen die Klinikneubauten (321,0 Mill S), die VOEST-Alpine Medizintechnik GesmbH (183,3 Mill S), geringwertige Wirtschaftsgüter (42,6 Mill S), Miet- und Pachtzinse für ADV-Hardware (37,3 Mill S), die technische Betriebsführung Voest Alpine Medizintechnik GesmbH (26,8 Mill S), den klinischen Aufwand für Gebäude (20,0 Mill S), Aufwandsentschädigungen (17,8 Mill S), die Reinigung der Universitäten (Unternehmungen) (15,3 Mill S), sonstige Leistungen von Einzelpersonen (12,9 Mill S), die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (12,2 Mill S), das Interdisziplinäre Institut (Interuniversitäres Institut für Forschung und Fortbildung) (12,0 Mill S), Büromaterial (9,3 Mill S), die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen für ADV-Zwecke (8,7 Mill S), die Instandhaltung von Bibliothekserfordernissen (8,1 Mill S), Fahrtkostenzuschüsse (7,5 Mill S), sonstige Transporte (5,2 Mill S), Exkursionen (4,4 Mill S), Chemikalien (4,4 Mill S), Auslandsreisen (Pflichtexkursionen) (4,3 Mill S), Leistungen der Post (4,1 Mill S), Energiebezüge (4,1 Mill S),</p>	

Herstellung von Datenfernübertragungsleitungen (3,9 Mill S), geringwertige (Ersatz-) Teile für Anlagen (3,3 Mill S), Lizenzgebühren für ADV-Software (3,2 Mill S), Inlandreisen (Pflichtexkursionen) (2,8 Mill S), Auslandszulagen (2,6 Mill S), Entgelte an Einzelpersonen und Firmen (Abteilung für Hochschuldidaktik) (5,0 Mill S), Desinfektionsmittel, Verbandmaterial und Medikamente (2,3 Mill S) sowie Fernstudien (2,2 Mill S).

Mehrausgaben infolge Neueinrichtung und Inbetriebnahme von Gebäuden sowie wegen gestiegener Studentenzahlen betrafen den klinischen Aufwand (134,7 Mill S), Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (38,4 Mill S), Miet- und Pachtzinse (33,6 Mill S), sonstige Leistungen für ADV-Zwecke (24,8 Mill S), den klinischen Mehraufwand bei Maschinen und maschinellen Anlagen (18,1 Mill S), die Miete von Datenfernübertragungseinrichtungen (ADV) (6,8 Mill S), die ADV-Programmerstellung (6,4 Mill S), ADV-Gebrauchsgüter (4,9 Mill S), allgemeine Lizenzgebühren (4,3 Mill S), Inlandreisen (Übersiedlungen) (3,3 Mill S), ADV-Verbrauchsgüter (3,1 Mill S), Vergütungen an das BMWF (2,9 Mill S) und sonstige Verbrauchsgüter (2,1 Mill S).

#### 1/1421 Universitäten (zweckgebundene Gebarung)

1/14210 Personalausgaben ..... (– 4,2 %) – 18 066 776,80 S

Minderausgaben vor allem bei den Vertragsbediensteten A/I (16,0 Mill S) infolge des verringerten Personalstandes.

1/14213 Anlagen ..... (– 25,2 %) – 5 286 290,20 S

Minderausgaben vor allem bei den Maschinen und maschinellen Anlagen (4,3 Mill S) wegen zu hoher Veranschlagung.

1/14217 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (– 9,0 %) – 4 297 712,96 S

Minderausgaben hauptsächlich bei den Anteilen der Universitätslehrkräfte an Taxen (4,7 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung.

1/14218 Aufwendungen ..... (+ 5,8 %) + 9 598 967,27 S

Mehrausgaben vorwiegend bei sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (9,2 Mill S), bei sonstigen Verbrauchsgütern (4,7 Mill S), bei der Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (2,8 Mill S) sowie bei Handelswaren zur entgeltlichen Abgabe (2,6 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

Minderausgaben vor allem bei Büromaterial (3,2 Mill S) und bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern (2,4 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung.

#### 1/1423 Bibliotheken

1/14230 Personalausgaben ..... (+ 7,7 %) + 10 473 954,80 S

Mehrausgaben infolge der allgemeinen Entgelterhöhung bei den Vertragsbediensteten A/I (4,6 Mill S) und den Dienstgeberbeiträgen (2,8 Mill S).

1/14233 Anlagen ..... (– 40,2 %) – 22 010 850,16 S

Minderausgaben bei der Ersteinrichtung (9,3 Mill S) aufgrund von Bauverzögerungen im Bereich des Österreichischen Bundesinstitutes für den wissenschaftlichen Film, bei ADV-Hardware (4,9 Mill S) infolge von Lieferverzögerungen, bei der Amtsausstattung (2,2 Mill S) aufgrund von Verzögerungen bei der Einrichtung der Zentralbibliothek für Physik, bei der Ausstattung des Tiefspeichers der Österreichischen Nationalbibliothek (2,1 Mill S) infolge des Ankaufs einer preisgünstigeren Regalanlage.

1/14238 Aufwendungen ..... (– 4,5 %) – 3 933 903,-- S

Minderausgaben vorwiegend bei den Bibliothekserfordernissen (Instandhaltung) (4,5 Mill S) aufgrund geringerer Aufträge für Buchbindungen, bei den Entgelten für Auftragsforschung (Unternehmungen) (3,4 Mill S) infolge geringerer For-

schungstätigkeit, bei den sonstigen Leistungen (ADV) (3,3 Mill S) aufgrund geringerer Auftragserteilung und bei den Energiebezügen (2,4 Mill S) infolge witterungsbedingter Einsparungen.

Mehrausgaben aufgrund eines erhöhten Bedarfes an Druckwerken (6,7 Mill S) und infolge gesteigener Inanspruchnahme von Fremdreinigung und Bewachungsdiensten (3,9 Mill S).

**1/1424 Wissenschaftliche Anstalten**

**1/14240 Personalausgaben** ..... (+ 4,1 %) + 7 384 750,88 S

Mehrausgaben vor allem für Beamte (5,8 Mill S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

**1/14243 Anlagen** ..... (– 6,9 %) – 3 858 751,-- S

Minderausgaben bei ADV-Hardware, ADV-Hilfsmaschinen und ADV-Software (zusammen 7,9 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Mehrausgaben bei der Amtsausstattung (5,2 Mill S) infolge vermehrter Erneuerungen im Bereich der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik sowie der Geologischen Bundesanstalt.

**1/1426 Bundesforschungs- und Prüfzentrum Arsenal (betriebsähnliche Einrichtung)**

**1/14260 Personalausgaben** ..... (+ 3,0 %) + 3 078 722,19 S

Mehrausgaben vorwiegend bei den Vertragsbediensteten B/I (2,2 Mill S) infolge allgemeiner Entgelterhöhung.

**1/14263 Anlagen** ..... (– 9,9 %) – 4 054 357,22 S

Minderausgaben bei allgemeinen Maschinen und maschinellen Anlagen (2,7 Mill S) sowie bei der allgemeinen Betriebsausstattung (2,7 Mill S) aufgrund von Lieferverzögerungen.

**1/14268 Aufwendungen** ..... (– 15,7 %) – 14 794 990,77 S

Minderausgaben bei der Miete (Bundesimmobiliengesellschaft mbH) (16,9 Mill S) wegen verschobener Fälligkeit.

Mehrausgaben für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (5,6 Mill S) infolge vermehrter Auftragserteilungen.

**1/143 Kunsthochschulen**

**1/1430 Kunsthochschulen**

**1/14300 Personalausgaben** ..... (+ 4,0 %) + 32 600 702,53 S

Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten (19,9 Mill S), den Beamten (11,8 Mill S) und den Dienstgeberbeiträgen (5,5 Mill S) infolge allgemeiner Entgelt- und Bezugserhöhung.

Minderausgaben bei den Vergütungen für Nebentätigkeit (Prüfungsentgelt) (2,5 Mill S) aufgrund geringerer Prüfungstätigkeit.

**1/14303 Anlagen** ..... (– 13,4 %) – 11 096 161,94 S

Minderausgaben vorwiegend bei den Ersteinrichtungen (13,6 Mill S) infolge verspäteter Fertigstellung von Bauvorhaben sowie bei der Amtseinrichtung (11,6 Mill S) aufgrund von Lieferverzögerungen.

Mehrausgaben für Erneuerungsanschaffungen des Maschinenparks (11,9 Mill S).

**1/14307 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (- 8,5 %) - 48 455 353,45 S**

Minderausgaben vor allem bei der Abgeltung von Lehrtätigkeit (Remunerationen, Vergütungen) (40,8 Mill S) und den Dienstgeberbeiträgen (4,9 Mill S) infolge der geringeren Vergabe diesbezüglicher Lehraufträge.

**1/14308 Aufwendungen ..... (- 4,9 %) - 10 793 332,35 S**

Minderausgaben bei den Miet- und Pachtzinsen (6,8 Mill S) aufgrund einer Preisherabsetzung im Bereich des Schönbrunner Schloßtheaters, bei Druckwerken, Brennstoffen, Energiebezügen, Bibliothekserfordernissen (Instandhaltung) und Exkursionen (Unternehmungen) (zusammen 6,7 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung, ferner bei den Stipendien für Studienunterstützung (2,1 Mill S) infolge geringerer Antragstellung.

Mehrausgaben für Entgelte für Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (4,3 Mill S) aufgrund eines erhöhten Reinigungsbedarfes bedingt durch Neubauten und Anmietungen sowie für vermehrte erforderliche Instandhaltung von sonstigen Anlagen (2,8 Mill S).

**1/144 Museen**

**1/1440 Museen**

**1/14400 Personalausgaben ..... (+ 5,6 %) + 20 822 914,04 S**

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (18,7 Mill S) und deren Dienstgeberbeiträge (4,7 Mill S) wegen zusätzlichen Personalbedarfs sowie für Mehrleistungsvergütungen (2,9 Mill S) wegen vermehrter Veranstaltung von Ausstellungen.

Minderausgaben bei den Beamtenbezügen (6,0 Mill S) aufgrund zu hoher Veranschlagung.

**1/14403 Anlagen ..... (- 6,7 %) - 10 540 570,71 S**

Minderausgaben bei der Amtsausstattung (10,5 Mill S), bei den mechanischen Sicherheitseinrichtungen (6,7 Mill S) sowie bei den Maschinen und maschinellen Anlagen (3,0 Mill S) infolge des Verzögerungen der Bauarbeiten im Bereich des Naturhistorischen Museums.

Mehrausgaben für den Ausbau der Sammlungen (9,8 Mill S) aufgrund günstiger Angebote.

**1/14407 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (+ 469,1 %) + 7 974 189,12 S**

Mehrausgaben für öffentliche Abgaben (8,0 Mill S) infolge der ab 1. Jänner 1994 bestehenden Kommunalsteuerpflicht der Bundesmuseen.

**1/14408 Aufwendungen ..... (- 3,7 %) - 12 206 085,05 S**

Minderausgaben beim Museumsquartier (88,5 Mill S) infolge Mittelumschichtung zugunsten der Errichtung der Stiftung Leopold, beim Künstlerhaus (10,5 Mill S) infolge der Mittelumschichtung zugunsten der Ausstellung "Das Zeitalter des Historismus", bei den Energiebezügen (5,9 Mill S) wegen günstiger Witterungsbedingungen, bei Handelswaren zur entgeltlichen Abgabe (2,5 Mill S) infolge Ausnützung günstiger Angebote und bei den Entgelten für wissenschaftliche Arbeiten (Einzelpersonen) (2,5 Mill S) aufgrund geringerer Forschungstätigkeit.

Mehrausgaben für die Errichtung der Stiftung Leopold (65,4 Mill S) und für die Durchführung der Ausstellung "Das Zeitalter des Historismus" (9,0 Mill S), weiters für Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (11,1 Mill S), für sonstige Verbrauchsgüter (3,9 Mill S), für Druckwerke (3,2 Mill S) und für sonstige Transporte (3,2 Mill S) aufgrund des starken Nachholbedarfes der unzureichend ausgestatteten Bibliotheken, schließlich für Miet- und Pachtzinse (3,4 Mill S) infolge Anmietung eines Depots in Siegendorf für Zwecke des Museums Moderner Kunst.

<b>1/145</b>	<b>Bundesdenkmalamt</b>		
<b>1/1450</b>	<b>Bundesdenkmalamt</b>		
<b>1/14500</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(+ 9,0 %)	+ 7 196 702,20 S

Mehrausgaben überwiegend für Vertragsbedienstete A/I (6,2 Mill S) und für Beamte (2,1 Mill S) infolge allgemeiner Entgelt- und Bezugserhöhung.

<b>1/14506</b>	<b>Förderungen</b> .....	(- 4,5 %)	- 9 181 458,33 S
----------------	--------------------------	-----------	------------------

Minderausgaben bei Baukostenzuschüssen (22,7 Mill S) und bei Zuschüssen an Länder für Investitionszwecke (2,3 Mill S) infolge geringerer Antragstellungen, weiters bei Zuschüssen zur Rettung archäologischer Denkmale vor Zerstörung, zur Zinsstützaktion (gemeinnützige Einrichtungen), zur Ausbildung von Fachkräften, zu denkmalgerechten Revitalisierungen und zu Sicherheitseinrichtungen (zusammen 4,0 Mill S) aufgrund zu hoher Veranschlagung.

Mehrausgaben für Zuschüsse an Gemeinden für Investitionszwecke (9,7 Mill S), für Kapitaltransferzahlungen an Unternehmungen (7,6 Mill S) und für sonstige gemeinnützigen Einrichtungen (4,3 Mill S) aufgrund vermehrten Bedarfs.

<b>1/1451</b>	<b>Bundesdenkmalamt (zweckgebundene Gebarung)</b>		
<b>1/14516</b>	<b>Förderungen</b> .....	(+ 36,0 %)	+ 7 260 906,12 S

Mehrausgaben vor allem für verschiedene Baukostenzuschüsse (4,8 Mill S) und für Zuschüsse an Gemeinden für Gebäude (2,5 Mill S) infolge erhöhter Förderungsansuchen.

<b>1/1452</b>	<b>Denkmalfonds (zweckgebundene Gebarung)</b>		
<b>1/14526</b>	<b>Förderungen</b> .....	(- 100 %)	- 10 001 000,-- S

Minderausgaben bei den Baukostenzuschüssen (9,9 Mill S), weil geplante Vorhaben nicht durchgeführt wurden.

## **1/15 Soziales**

*Minderausgaben von 3 900 Mill S entstanden insbesondere bei Leistungen nach dem AIVG (2 479 Mill S), bei Leistungen nach dem Bundespflegegeldgesetz (688 Mill S), bei der Überweisung an den Fonds der Arbeitsmarktverwaltung gemäß § 64 Abs 4 AIVG (255 Mill S), bei Förderungen im Rahmen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen gemäß § 39 a des Arbeitsmarktförderungsgesetzes (121 Mill S), bei Aufwendungen im Rahmen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen gemäß Arbeitsmarktförderungsgesetz (115 Mill S), bei Aufwendungen im Bereich der Zentraleitung (53 Mill S) und beim Kostenersatz an den Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds (34 Mill S).*

*Mehrausgaben von 1 907 Mill S betrafen vor allem die Sonderunterstützung (765 Mill S), Förderungen im Rahmen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen gemäß Arbeitsmarktförderungsgesetz (720 Mill S), das Personal der Landesarbeitsämter (168 Mill S), Versorgungsgebühren (121 Mill S) und Krankenversicherung (45 Mill S) im Rahmen der Kriegsoffer- und Heeresversorgung sowie die Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen) (36 Mill S).*

<b>1/150</b>	<b>Bundesministerium für Arbeit und Soziales</b>		
<b>1/1500</b>	<b>Zentraleitung</b>		
<b>1/15000</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(+ 3,0 %)	+ 7 685 096,38 S

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete infolge Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten und wegen zusätzlicher Verwendung von Vertragsbediensteten bei der Zentralstelle (26,0 Mill S).

Minderausgaben für Beamte infolge Verzögerung von Anstellungen sowie Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte mangels geeigneter Bewerber (19,8 Mill S).

Überschreitung ohne gesetzliche Grundlage (0,7 Mill S).

**1/15003 Anlagen** ..... (– 31,8 %) – 5 796 234,31 S

Minderausgaben bei ADV-Hardware (3,8 Mill S) sowie bei ADV-Software (2,9 Mill S) infolge Verzögerungen bei Vertragsabschlüssen.

**1/15007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 15,7 %) + 3 712 384,66 S

Mehrausgaben hauptsächlich für Familienbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207).

**1/15008 Aufwendungen** ..... (– 32,3 %) – 53 056 391,95 S

Minderausgaben bei Leistungen von Dritten (30,4 Mill S) infolge verzögerter Durchführung bzw Fertigstellung von EWR-Projekten sowie der Kodifikation des Sozialversicherungsrechtes, weiters für ADV-Zwecke (9,5 Mill S) infolge Verzögerung von Vertragsabschluß und Projektverwirklichung, bei Druckwerken (2,3 Mill S) infolge Zurückstellung des Nachdruckes und der Neuerstellung von Broschüren, bei Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete (2,2 Mill S) infolge verspäteten Einlangens der Mietkostenabrechnung sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (11,2 Mill S).

Mehrausgaben infolge vermehrter Herstellung von Broschüren über Sozialpolitik (2,7 Mill S).

**1/151 Bundesministerium; Opferfürsorge**

**1/15127 Versorgungsgebühren** ..... (+ 2,4 %) + 5 360 637,41 S

Mehrausgaben für Leistungen nach dem Bundespflegegeldgesetz (5,2 Mill S) sowie für Rentengebühren für Witwen bzw Lebensgefährtinnen und Waisen (3,5 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

Minderausgaben bei Rentengebühren für Opfer infolge Veränderungen bei einkommensabhängigen Leistungen (3,2 Mill S).

**1/1516 Ehrengaben- und Hilfsfondsgesetz**

**1/15166 Förderungen** ..... (– 14,3 %) – 10 000 000,-- S

Minderausgaben infolge verzögerter Durchführung von Vorhaben der Altenbetreuung.

**1/153 Bundesministerium; Sonstige Leistungen**

**1/1534 Pflegevorsorge (Kostenersatz)**

**1/15347 Leistungen nach dem Bundespflegegeldgesetz** ..... (– 4,0 %) – 688 128 911,92 S

Minderausgaben bei Kostenersätzen an Sozialversicherungsträger infolge geringerer Inanspruchnahme von Pflegegeldleistungen (690,3 Mill S).

Mehrausgaben für Kostenersätze an die PVA der Angestellten infolge zu niedriger Veranschlagung (2,2 Mill S).

<b>1/155</b>	<b>Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I)</b>	
<b>1/1550</b>	<b>Landesarbeitsämter</b>	
<b>1/15500</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(+ 24,9 %) + 168 120 361,84 S
	Mehrausgaben für Beamte infolge Unterschätzung der finanziellen Auswirkungen der Ausgliederung der Arbeitsmarktverwaltung (AMV) und der Überstellung von Bediensteten in höhere Verwendungsgruppen (180,8 Mill S).	
	Minderausgaben bei Mehrleistungsvergütungen (6,9 Mill S) und bei Jubiläumszuwendungen (3,6 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung.	
<b>1/15503</b>	<b>Anlagen</b> .....	(- 25,8 %) - 38 242 379,98 S
	Minderausgaben infolge Verzögerungen bzw Änderungen bei Anschaffungen für ADV-Zwecke (33,0 Mill S) sowie infolge Lieferverzögerungen bei der Anschaffung von Büromöbeln und Maschinen (zusammen 6,6 Mill S).	
<b>1/15507</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(+ 22,2 %) + 7 113 757,36 S
	Mehrausgaben für Familien- und Geburtenbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207) (zusammen 23,2 Mill S) sowie für öffentliche Abgaben infolge vermehrter Vergebühnungen von Mietverträgen für Neuanmietungen (4,6 Mill S).	
	Minderausgaben infolge Übernahme der Eignungsausbildungsteilnehmer durch das Arbeitsmarktservice (20,6 Mill S).	
<b>1/15508</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 1,3 %) - 9 992 183,26 S
	Minderausgaben bei Miet- und Pachtzinsen infolge verzögerter Anmietungen (17,5 Mill S), bei Inlandreisen und bei Inlandreisen/Ausbildung infolge Verringerung der Dienstreisen (zusammen 9,0 Mill S), bei Energiebezügen und Brennstoffen infolge günstigerer Witterung (zusammen 7,5 Mill S) sowie beim automatisationsunterstützten Arbeitsmarktservice infolge Änderung eines Projektes (5,1 Mill S); weiters Minderausgaben bei Fahrtkostenzuschüssen, freiwilligen Sozialleistungen und Aufwandsentschädigungen infolge Übernahme von Bediensteten durch das Arbeitsmarktservice (zusammen 4,1 Mill S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (2,8 Mill S).	
	Mehrausgaben für Leistungen von Dritten infolge vermehrter Auftragserteilung (zusammen 21,8 Mill S), für Leistungen der Post infolge zu niedriger Veranschlagung (5,5 Mill S), für zustandsbedingt vermehrt erforderliche Instandhaltung von Gebäuden (5,5 Mill S) sowie für Büromittel infolge zu niedriger Veranschlagung (3,5 Mill S).	
<b>1/1551</b>	<b>Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG</b>	
<b>1/15513</b>	<b>Anlagen</b> .....	(- 10,6 %) - 3 703 545,37 S
	Minderausgaben vor allem infolge verzögerter Anschaffung von Maschinen.	
<b>1/15515</b>	<b>Förderungen (D)</b> .....	(- 20,5 %) - 12 281 000,-- S
	Minderausgaben infolge verspäteten Zustandekommens eines Förderungsvertrages.	
<b>1/15516</b>	<b>Förderungen</b> .....	(+ 15,5 %) + 719 650 923,41 S
	Mehrausgaben für Maßnahmen im Rahmen des Sonderprogrammes der Bundesregierung (650,9 Mill S) sowie für Förderungen der beruflichen Mobilität (346,0 Mill S).	
	Minderausgaben bei den Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung (241,0 Mill S) und bei Schaffung von Ausbildungseinrichtungen (35,0 Mill S).	

**1/15518 Aufwendungen** ..... (– 44,9 %) – 114 564 765,56 S

Minderausgaben bei Leistungsaufträgen an Dritte sowie bei Handelswaren infolge Einschränkungen der Informationskampagne und Verzögerung der Ausgliederung der AMV (zusammen 92,0 Mill S) sowie bei Forschung und Grundlagenarbeit infolge Straffung des Forschungsprogrammes (zusammen 22,5 Mill S).

**1/1552 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß § 39a AMFG**

**1/15526 Förderungen** ..... (– 80,4 %) – 120 563 090,98 S

Minderausgaben infolge Auslaufens dieser Förderungen.

**1/15547 Sonderunterstützung** ..... (+ 38,2 %) + 764 844 664,99 S

Mehrausgaben für Unterstützungsleistungen infolge Einbeziehung eines neuen Personenkreises (312,2 Mill S) sowie infolge Unterschätzung der Bezieherzahl (280,8 Mill S), weiters für Überweisungen an den Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger (136,8 Mill S) und für Krankenversicherungsbeiträge (zusammen 35,0 Mill S).

**1/15554 Wiedereinstellungsbeihilfe gemäß AIVG** ..... (– 73,3 %) – 23 150 512,-- S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

**1/15557 Leistungen nach dem AIVG** ..... (– 5,6 %) – 2 479 407 849,89 S

Minderausgaben beim Arbeitslosengeld (2 653,2 Mill S), bei den Überweisungen an den Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger (561,0 Mill S) und bei Krankenversicherungsbeiträgen (416,1 Mill S) infolge Rückganges der Arbeitslosenrate sowie beim Teilzeit-Karenzurlaubsgeld infolge zu hoher Veranschlagung (10,5 Mill S).

Mehrausgaben für Notstandshilfe infolge Unterschätzung der Bezieherzahl (594,3 Mill S), für Karenzurlaubsgeld (383,1 Mill S) sowie für Krankenversicherungsbeiträge (183,1 Mill S) infolge stärkerer Inanspruchnahme der Leistungen aus dem zweiten Karenzjahr und für Leistungen gemäß EWR-Vertrag infolge Gesetzesänderung (2,6 Mill S).

**1/1557 Überweisung an den Fonds der Arbeitsmarktverwaltung**

**1/15578 Überweisung an den Fonds der Arbeitsmarktverwaltung gemäß § 64 (4) AIVG** ..... (– 33,3 %) – 254 858 299,25 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der Auswirkungen der Ausgliederung der Arbeitsmarktverwaltung.

**1/15597 Beitrag der Arbeitslosenversicherung zur Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe** ..... (– 12,1 %) – 9 080 535,84 S

Minderausgaben aufgrund des günstigeren Ergebnisses der zweckgebundenen Gebarung der Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe.

**1/156 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II)**

**1/15607 Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen)** ..... (+ 6,8 %) + 36 089 200,65 S

Mehrausgaben infolge Unterschätzung der Ausfallstunden.

**1/15658 Kostenersatz an den Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds ...** (– 13,8 %) – 34 488 999,90 S

Minderausgaben infolge Zinssenkung.



<b>1/157</b>	<b>Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung</b>	
<b>1/1570</b>	<b>Landesinvalidenämter</b>	
<b>1/15703</b>	<b>Anlagen</b> .....	(- 72,1 %) - 10 490 736,88 S
	Minderausgaben für ADV-Zwecke (7,7 Mill S) infolge Verzögerung von Vertragsabschluß und Projektverwirklichung sowie für Maschinen (2,3 Mill S).	
<b>1/15707</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(+ 108,5 %) + 5 578 797,42 S
	Mehrausgaben für Familienbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207).	
<b>1/15708</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 1,8 %) - 3 157 687,71 S
	Minderausgaben infolge Verzögerungen bei der ADV-Ausstattung (8,5 Mill S) sowie infolge geringerer Geldverkehrsspesen (3,9 Mill S), ferner Minderausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken (3,7 Mill S).	
	Mehrausgaben für ärztliche Begutachtungen infolge Erhöhung der Honorare und Zunahme der Untersuchungen (11,1 Mill S) sowie für Vergütungen an das BMF (2,1 Mill S).	
<b>1/15737</b>	<b>Heilfürsorge</b> .....	(+ 11,3 %) + 12 734 831,67 S
	Mehrausgaben für Zahlungen an Sozialversicherungsträger (8,9 Mill S) sowie für Leistungen von Dritten (4,6 Mill S) infolge stärkerer Inanspruchnahme von Heilfürsorgeleistungen und infolge Kostensteigerungen.	
<b>1/15757</b>	<b>Orthopädische Versorgung</b> .....	(- 5,4 %) - 4 774 727,34 S
	Minderausgaben bei den Kostenersätzen gemäß § 32 KOVG sowie bei Vergütungen an die Bundesstaatlichen Prothesenwerkstätten (9,5 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung.	
	Mehrausgaben für orthopädische Hilfsmittel infolge zu niedriger Veranschlagung (4,7 Mill S).	
<b>1/15767</b>	<b>Versorgungsgebühren</b> .....	(+ 2,0 %) + 120 650 862,89 S
	Mehrausgaben für Leistungen nach dem Bundespflegegeldgesetz (107,7 Mill S) und in der Heeresversorgung bei Rentengebühren für Beschädigte (13,0 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung; weiters in der Kriegsopferversorgung bei Rentengebühren für Witwen bzw Witwer sowie Waisen (18,8 Mill S) infolge Veränderungen bei einkommensabhängigen Leistungen sowie für Familienbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207) (9,6 Mill S).	
	Minderausgaben in der Kriegsopferversorgung bei Rentengebühren für Beschädigte (26,0 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung und bei Rentengebühren für Eltern (2,7 Mill S) infolge stärkeren Rückgangs der Versorgungsberechtigten.	
<b>1/15777</b>	<b>Krankenversicherung</b> .....	(+ 22,3 %) + 45 060 899,55 S
	Mehrausgaben für Kostenersätze an die Träger der Krankenversicherung infolge Kostensteigerungen und stärkerer Inanspruchnahme von Krankenversicherungsleistungen.	
<b>1/159</b>	<b>Verschiedene Dienststellen</b>	
<b>1/1592</b>	<b>Arbeitsinspektion</b>	
<b>1/15927</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(+ 62,5 %) + 5 539 506,01 S
	Mehrausgaben hauptsächlich für Familienbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207).	

**1/16 Sozialversicherung**

Mehrausgaben von 1 258 Mill S betrafen vor allem Bundesbeiträge an die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten (601 Mill S) und an die Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen (98 Mill S), Ausgleichszulagen an die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter (191 Mill S), an die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (57 Mill S) und an jene der Bauern (54 Mill S) sowie die Überweisung gemäß § 34 Abs 1 GSVG (167 Mill S).

Minderausgaben von 151 Mill S entstanden vorwiegend bei den Bundesbeiträgen an die Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaues (65 Mill S) und an die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter (49 Mill S) sowie beim Ersatz der Aufwendungen für das Sonderruhegeld gemäß Nachtschwerarbeitsgesetz (33 Mill S).

**1/160 Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag)**

**1/16007 PVA der Arbeiter; Bundesbeitrag** ..... (– 0,3 %) – 48 800 000,-- S

Minderausgaben infolge niedrigeren Pensionsaufwandes der Anstalt.

**1/16027 VA der österreichischen Eisenbahnen; Bundesbeitrag** ..... (+ 54,1 %) + 98 200 000,-- S

Mehrausgaben vor allem infolge geringerer Beitragseingänge der Anstalt.

**1/16037 PVA der Angestellten; Bundesbeitrag** ..... (+ 17,4 %) + 600 700 000,-- S

Mehrausgaben infolge höheren Pensionsaufwandes der Anstalt.

**1/16047 VA des österreichischen Bergbaues; Bundesbeitrag** .. (– 4,7 %) – 64 600 000,-- S

Minderausgaben vor allem infolge niedrigeren Pensionsaufwandes der Anstalt.

**1/16057 Überweisung gemäß § 34 (1) GSVG** ..... (+ 3,2 %) + 166 559 041,94 S

Mehrausgaben infolge höherer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 27 GSVG sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1993.

**1/16077 Betrag gemäß § 31 (2) BSVG** ..... (+ 1,8 %) + 61 429 937,44 S

Mehrausgaben infolge höherer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 24 Abs 2 BSVG sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1993.

**1/161 Bundesministerium; Ausgleichszulagen**

**1/16107 PVA der Arbeiter; Ausgleichszulagen** ..... (+ 3,2 %) + 191 100 000,-- S

Mehrausgaben infolge Unterschätzung des Aufwandes.

**1/16137 PVA der Angestellten; Ausgleichszulagen** ..... (+ 1,2 %) + 6 700 000,-- S

Mehrausgaben infolge geringfügiger Unterschätzung des Aufwandes.

**1/16147 VA des österreichischen Bergbaues; Ausgleichszulagen** ..... (+ 11,7 %) + 8 798 147,20 S

Mehrausgaben infolge Unterschätzung des Aufwandes sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1993.

**1/16157 SVA der gewerblichen Wirtschaft; Ausgleichszulagen** ..... (+ 5,0 %) + 57 000 000,-- S

Mehrausgaben infolge Unterschätzung des Aufwandes.

**1/16167 SVA der Bauern; Ausgleichszulagen** ..... (+ 1,6 %) + 53 788 415,62 S

Mehrausgaben infolge geringfügiger Unterschätzung des Aufwandes sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1993.

**1/162 Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung**

**1/16217 SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Krankenversicherung** ..... (- 0,5 %) - 4 000 000,-- S

Minderausgaben infolge Überschätzung des Aufwandes.

**1/164 Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung**

**1/16427 SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Unfallversicherung** ..... (+ 2,8 %) + 8 248 288,04 S

Mehrausgaben infolge höherer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 30 BSVG sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1993.

**1/165 Bundesministerium; Leistungen nach dem Nachtschwerarbeitsgesetz (NSchG)**

**1/16507 Ersatz der Aufwendungen für das Sonderruhegeld ...** (- 11,9 %) - 32 844 232,29 S

Minderausgaben infolge einer geringeren Zahl von Sonderruhegeldempfängern.

**1/17 Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz**

*Minderausgaben von 507 Mill S entstanden vor allem bei der Überweisung an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (215 Mill S), bei Anlagen von Bundessporthäusern und Sporteinrichtungen (50 Mill S), bei Aufwendungen der Zentraleitung (43 Mill S), bei Aufwendungen der bakteriologisch-serologischen und sonstigen Untersuchungsanstalten (25 Mill S) sowie bei Förderungen (25 Mill S) und Aufwendungen (23 Mill S) im Bereich Vorsorgemedizin und Epidemiologische Maßnahmen.*

*Die Mehrausgaben betragen 34 Mill S.*

**1/170 Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz**

**1/1700 Zentraleitung**

**1/17007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 13,7 %) + 4 676 282,38 S

Mehrausgaben für Familienbeihilfen (3,2 Mill S) infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207) und für den Mitgliedsbeitrag 1994 zur Weltgesundheitsorganisation (1,7 Mill S) infolge des gestiegenen US Dollarkurses.

**1/17008 Aufwendungen** ..... (- 35,7 %) - 42 505 193,83 S

Minderausgaben, weil die Voraussetzungen für die innerösterreichische Umsetzung von europäischen Vorhaben und Aktionsprogrammen, für Gutachten, Studien, Publikationen, Tagungen, Enqueten und Dienstreisen im Zusammenhang mit der EU nicht im erwarteten Ausmaß gegeben waren (27,1 Mill S). Minderausgaben weiters bei Entgelten an Dritte und bei Mieten für Räumlichkeiten und für bewegliche Sachen (zusammen 12,7 Mill S) infolge geringerer Inanspruchnahme externer Experten für die Erstellung von Studien bzw infolge geringerer Informations- und PR-Aktivitäten sowie bei verschiedenen Ausgabezwecken (zusammen 4,8 Mill S).

Mehrausgaben für den Mitgliedsbeitrag an das österreichische Institut für Sportmedizin (2,1 Mill S) infolge Verzögerung der geplanten Betreuung durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.

<b>1/172</b>	<b>Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge</b>		
<b>1/1720</b>	<b>Vorsorgemedizin; Epidemiologische Maßnahmen</b>		
<b>1/17203</b>	<b>Anlagen</b> .....	(+ 117,0 %)	+ 3 795 376,87 S
	Mehrausgaben für die Herstellung von Anschauungsmaterial für die Aidsaufklärung.		
<b>1/17206</b>	<b>Förderungen</b> .....	(- 20,0 %)	- 24 806 845,89 S
	Minderausgaben bei der Ärzteausbildung in privaten Institutionen (41,1 Mill S) infolge Nichtinanspruchnahme und Auslaufens der ersten Förderungsaktion bei bestimmten Facharztmangelsparten sowie bei Subventionen an sonstige private Institutionen (12,0 Mill S) infolge Fehlens entsprechender Anträge bzw infolge Nichterfüllung der Förderungsvoraussetzungen.		
	Mehrausgaben infolge vermehrter Ärzteausbildung in Lehrpraxen (30,1 Mill S).		
<b>1/17207</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(- 46,7 %)	- 4 357 803,48 S
	Minderausgaben für den Ankauf von Impfstoffen infolge Änderung des Bundesgesetzes über Schutzimpfungen gegen Tuberkulose bzw infolge geringerer Beteiligung an der Polioschutzimpfung.		
<b>1/17208</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 19,7 %)	- 23 338 829,45 S
	Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme von Expertenleistungen sowie Zurückstellung von Studien und Werbemaßnahmen mangels geeigneter Konzepte und Angebote (zusammen 12,7 Mill S) sowie infolge Minderbedarfs an Aufklärungsmaterial zu gesundheitlichen Belangen (10,8 Mill S).		
<b>1/17217</b>	<b>Überweisung an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds</b> .....	(- 4,9 %)	- 214 931 162,-- S
	Minderausgaben infolge geringeren Umsatzsteueraufkommens.		
<b>1/1722</b>	<b>Bekämpfung des Suchtgiftmißbrauches</b>		
<b>1/17228</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 75,9 %)	- 3 698 019,20 S
	Minderausgaben infolge Zurückstellung von Studien und Werbemaßnahmen mangels entsprechender Angebote sowie infolge geringeren Nachdrucks von Aufklärungsmaterial.		
<b>1/1724</b>	<b>Mutter-Kind-Paß (zweckgebundene Gebarung)</b>		
<b>1/17247</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(- 3,0 %)	- 15 673 410,-- S
	Minderausgaben für Mutter-Kind-Paß Untersuchungen infolge unterbliebener Zuweisung der Mittel vom Familienlastenausgleichsfonds.		
<b>1/1725</b>	<b>Sportförderung</b>		
<b>1/17254</b>	<b>Förderungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(- 2,0 %)	- 7 829 000,-- S
	Minderausgaben bei der besonderen Sportförderung infolge geringeren Anstiegs der Indexzahl der Verbraucherpreise.		
<b>1/17256</b>	<b>Förderungen</b> .....	(- 10,2 %)	- 12 494 825,35 S
	Minderausgaben betrafen vorwiegend Kapitaltransferzahlungen (12,0 Mill S), weil die geplanten Projekte Stadion St. Pölten und Eishalle Klagenfurt nicht verwirklicht wurden.		

**1/173 Bundesministerium; Strahlenschutz, Veterinärwesen, Lebensmittelangelegenheiten, Gentechnologie**

**1/1732 Strahlenschutz**

**1/17323 Anlagen** ..... (– 54,9 %) – 5 359 462,36 S

Minderausgaben bei Ausstattung (9,2 Mill S), weil vorgesehene Erweiterungen und Änderungen des Strahlenfrühwarnsystems zurückgestellt wurden.

Mehrausgaben infolge Verwirklichung des bilateralen Abkommens zwischen der Slowakischen Republik und der Republik Österreich über den Austausch von Daten aus den jeweiligen Strahlenfrühwarnsystemen (3,8 Mill S).

**1/17328 Aufwendungen** ..... (+ 7,2 %) + 7 163 778,30 S

Mehrausgaben für angemietete Postleitungen (9,0 Mill S) infolge Gebührenerhöhung.

Minderausgaben bei Entgelten an Dritte (3,0 Mill S) infolge verspäteter Fertigstellung von Forschungsaufträgen und deren Veröffentlichung.

**1/1737 Veterinärwesen**

**1/17377 Epizootie** ..... (– 23,1 %) – 15 988 671,43 S

Minderausgaben bei Entschädigungen nach dem IBR/IPV-Gesetz, dem Tierseuchengesetz, dem Rinderleukosegesetz und dem Bangseuchengesetz aufgrund des geringeren Verseuchungsgrades (zusammen 11,2 Mill S) sowie bei Entgelten an Einzelpersonen (3,7 Mill S) infolge der günstigen Seuchenlage und der dem Rinderbestand entsprechenden geringeren Anzahl von Untersuchungen auf Rinder-Tbc.

**1/1738 Lebensmittel, Chemikalien**

**1/17388 Lebensmittel- und Chemikalienkontrolle** ..... (– 15,0 %) – 3 416 260,19 S

Minderausgaben aufgrund geringerer Anzahl von Untersuchungen nach dem Lebensmittelgesetz durch die Landeslebensmitteluntersuchungsanstalten in Kärnten und Vorarlberg (3,4 Mill S) sowie infolge Verzögerungen bei der Fertigstellung von Forschungsaufträgen (2,3 Mill S).

Mehrausgaben für vermehrte Untersuchungen nach dem Lebensmittelgesetz durch die Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Gemeinde Wien (2,4 Mill S).

**1/174 Bundesministerium; Gesundheit; Rechtsangelegenheiten**

**1/17437 Aufwand nach dem Tuberkulosegesetz** ..... (– 28,2 %) – 14 519 188,92 S

Minderausgaben vor allem bei Leistungen der Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Sozialversicherungsträger und privaten Rechtsträgern von Krankenanstalten hinsichtlich Pflegegebühren (zusammen 11,2 Mill S) infolge geringerer Inanspruchnahme bzw verzögerter Abrechnungen sowie bei Honoraren für Ärzte, Medikamenten und sonstigen Leistungen (3,2 Mill S) infolge verringerten Auftretens der Tuberkulose bei Nichtversicherten.

**1/17457 Studienförderung/Medizinisch-technische Schulen** .. (+ 38,7 %) + 11 600 000,-- S

Mehrausgaben infolge höherer Anzahl von Anspruchsberechtigten sowie aufgrund der Anhebung der Sätze der Studienförderung.

<b>1/179</b>	<b>Dienststellen</b>		
<b>1/1790</b>	<b>Lebensmitteluntersuchungsanstalten</b>		
<b>1/17903</b>	<b>Anlagen</b> .....	(– 12,4 %)	– 3 388 646,38 S
	Minderausgaben insbesondere bei Amts- und Laborausstattung infolge Lieferverzögerungen.		
<b>1/17908</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(– 6,7 %)	– 3 203 851,76 S
	Minderausgaben hauptsächlich bei Gebrauchs- und Verbrauchsgütern infolge geänderter Analysenmethoden.		
<b>1/1792</b>	<b>Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten</b>		
<b>1/17928</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(– 20,1 %)	– 24 959 360,27 S
	Minderausgaben für Mieten an die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), weil nicht alle Untersuchungsanstalten, die in Universitätsgebäuden untergebracht sind, in die Betreuung der BIG übernommen wurden (11,2 Mill S). Weiters Minderausgaben bei im Gehaltsgesetz 1956 nicht vorgesehenen Nebengebühren (Taxen) infolge des derzeit gültigen herabgesetzten Aufteilungsschlüssels und des geringeren Anteils an Einnahmen, von denen Taxen ausbezahlt werden (5,2 Mill S), für Architektenleistungen, Reinigungs- und Übersiedlungskosten infolge Verzögerungen bei der Generalsanierung der Innsbrucker Anstalt sowie bei anderen Umbau- und Adaptierungsmaßnahmen (4,2 Mill S), ferner bei verschiedenen Ausgabenzwecken (zusammen 4,4 Mill S).		
<b>1/1794</b>	<b>Bundeshebammenlehranstalten</b>		
<b>1/17948</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(– 24,9 %)	– 5 251 476,20 S
	Minderausgaben vor allem beim Kostenersatz für Personal und Verpflegung an die Länder bzw an die Gemeinde Wien.		
<b>1/1795</b>	<b>Veterinärmedizinische Anstalten</b>		
<b>1/17950</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(– 5,0 %)	– 4 437 117,80 S
	Minderausgaben für Vertragsbedienstete sowie für Dienstgeberbeiträge, weil freie Planstellen mangels geeigneter Bewerber längerfristig nicht besetzt bzw nur unterwertig besetzt werden konnten und wegen Verzögerung der Übernahme von Bediensteten in das Krankenpflegedienst-Schema.		
<b>1/1797</b>	<b>Bundessportheime und Sporteinrichtungen</b>		
<b>1/17973</b>	<b>Anlagen</b> .....	(– 45,7 %)	– 50 254 354,40 S
	Minderausgaben hauptsächlich bei der Generalinstandsetzung des Bundesstadions Graz-Liebenau, weil eine diesbezügliche Vereinbarung zwischen Bund, Land Steiermark und Stadt Graz noch nicht zustande gekommen ist.		
<b>1/18</b>	<b>Umwelt, Jugend, Familie</b>		
	<i>Minderausgaben von 1 543 Mill S entstanden vor allem bei der Zahlung an den Reservefonds für Familienbeihilfen (896 Mill S), weiters bei Familienbeihilfen (292 Mill S), Schulfahrtbeihilfen (85 Mill S), Geburtenbeihilfen (31 Mill S), und Lehrlingsfreifahrten (104 Mill S), ferner bei Aufwendungen (40 Mill S) und Förderungen (38 Mill S) im Rahmen der Altlastensanierung sowie bei Förderungen im Rahmen sonstiger Umweltmaßnahmen (34 Mill S).</i>		
	<i>Mehrausgaben von 974 Mill S betrafen vorwiegend Schülerfreifahrten (591 Mill S), Schulbücher (63 Mill S), Aufwendungen des Umweltschutzes (43 Mill S) und Förderungen der Siedlungswasserwirtschaft (24 Mill S).</i>		

<b>1/180</b>	<b>Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie</b>		
<b>1/18000</b>	<b>Personalaufwand</b> .....	(+ 8,7 %)	+ 12 189 877,30 S
	Mehrausgaben für Vertragsbedienstete sowie für Dienstgeberbeiträge (zusammen 11,1 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung sowie infolge Besetzung von zusätzlichen Planstellen für Angelegenheiten der Europäischen Integration und für Behinderte.		
	Minderausgaben infolge Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten (2,2 Mill S).		
<b>1/181</b>	<b>Familienpolitische Maßnahmen</b>		
<b>1/1813</b>	<b>Reservfonds für Familienbeihilfen</b>		
<b>1/18137</b>	<b>Zahlung an den Reservfonds für Familienbeihilfen</b> .....	(- 16,2 %)	- 895 765 179,69 S
	Minderausgaben infolge eines geringeren Bedarfes an allgemeinen Bundesmitteln gemäß § 40 Abs 7 FLAG 1967.		
<b>1/183</b>	<b>Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (zweckgebundene Gebarung)</b>		
<b>1/18307</b>	<b>Familienbeihilfen</b> .....	(- 0,8 %)	- 292 368 975,08 S
	Minderausgaben bei der Sektion A (1 117,9 Mill S) sowie Mehrausgaben bei der Sektion B (825,6 Mill S) infolge der geänderten Auszahlungsbedingungen im Zuge der Einführung des automationsunterstützten Verfahrens durch die Finanzverwaltung, BGBl Nr 246/1993.		
<b>1/18317</b>	<b>Geburtenbeihilfen</b> .....	(- 2,3 %)	- 31 203 883,72 S
	Minderausgaben beim Zuschlag zur Geburtenbeihilfe (29,5 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung.		
<b>1/18327</b>	<b>Schulfahrtbeihilfen</b> .....	(- 17,0 %)	- 84 822 469,90 S
	Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.		
<b>1/18337</b>	<b>Schülerfreifahrten</b> .....	(+ 15,6 %)	+ 590 742 230,28 S
	Mehrausgaben bei Fahrpreisersätzen an sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften (213,9 Mill S), an die ÖBB (174,6 Mill S), an sonstige Verkehrsunternehmungen (149,3 Mill S) sowie an die Post (124,4 Mill S) infolge von Tarifierhöhungen sowie der auch im Jahre 1994 erhöhten Inanspruchnahme von Linienverkehren. Ferner Mehrausgaben bei Zahlungen an die ÖBB (15,6 Mill S), Vergütungen an private Schienenbahnen (5,5 Mill S) sowie bei Kostenersätzen an Schulerhalter oder an Gemeinden (4,0 Mill S) im wesentlichen infolge zu niedriger Veranschlagung.		
	Minderausgaben bei Fahrpreisen im Gelegenheitsverkehr (89,2 Mill S) und an die Post (6,2 Mill S) infolge der weiterhin rückläufigen Entwicklung des Gelegenheitsverkehrs und zu hoher Veranschlagung.		
<b>1/18347</b>	<b>Schulbücher</b> .....	(+ 5,6 %)	+ 62 581 938,72 S
	Mehrausgaben einerseits infolge einer verbesserten Ausstattung mit Schulbüchern und andererseits infolge nicht erreichter Einsparungsziele.		
<b>1/18357</b>	<b>Lehrlingsfreifahrten</b> .....	(- 29,0 %)	- 104 416 263,74 S
	Minderausgaben bei Fahrpreisersätzen an sonstige Verkehrsunternehmungen (98,8 Mill S) und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften (49,9 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung.		

Mehrausgaben bei Fahrpreisersätzen an die Post (34,8 Mill S) und an die ÖBB (9,6 Mill S) im wesentlichen infolge von Tarifierhöhungen.

**1/1838 Sonstige familienpolitische Maßnahmen**

**1/18387 Sonstige Maßnahmen** ..... (+ 1,0 %) + 108 710 338,16 S

Mehrausgaben beim Beitrag zum Karenzurlaubsgeld (einschließlich Krankenversicherung) (111,5 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung, bei Pensionsbeiträgen vom Karenzurlaubsgeld gemäß § 39a Abs 6 FLAG 1967 (72,4 Mill S) im wesentlichen infolge der Abrechnung des Jahres 1993, beim Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld gemäß § 39a Abs 3 FLAG 1967 (10,4 Mill S), beim Teilzeitbeihilfenersatz (einschließlich Krankenversicherung) gemäß § 39 Abs 3 FLAG 1967 (8,2 Mill S) sowie bei Pensionsbeiträgen für Pflegepersonen von Schwerstbehinderten gemäß § 39a Abs 5 FLAG 1967 (5,4 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

Minderausgaben bei Kosten der Betriebshilfe (Teilersatz) (37,6 Mill S), beim Teilzeitbeihilfenersatz gemäß § 39a Abs 4 FLAG 1967 (24,4 Mill S), bei der Wiederstellungsbemühung nach Art XXI des Karenzurlaubserweiterungsgesetzes, BGBl Nr 408/1990 (21,5 Mill S) sowie bei Überweisungen an das BMGSK (Mutter-Kind-Paß) (15,7 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Überschreitung ohne gesetzliche Grundlage (8,7 Mill S).

**1/18389 Unterhaltsvorschüsse** ..... (+ 13,2 %) + 90 478 125,41 S

Mehrausgaben infolge zu niedriger Veranschlagung.

**1/184 Jugend**

**1/1841 Außerschulische Jugenderziehung**

**1/18416 Förderungen** ..... (- 8,3 %) - 10 620 421,08 S

Minderausgaben betrafen vor allem Förderungen von internationalem Jugendaustausch (5,5 Mill S), von Jugendgemeinschaften (3,7 Mill S) und musischer Jugendbildung (2,2 Mill S) infolge geringerer Antragstellungen.

**1/18418 Aufwendungen** ..... (+ 41,6 %) + 7 526 941,02 S

Mehrausgaben für Entgelte an Dritte (8,8 Mill S) infolge zusätzlicher Durchführung von Jugendprojekten und für Beitragsleistungen im Zusammenhang mit dem EWR-Abkommen (3,9 Mill S).

Minderausgaben bei Druckwerken (2,7 Mill S) und bei Miet- und Pachtzinsen (2,3 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung.

**1/186 Umweltschutz**

**1/1860 Umweltpolitische Maßnahmen**

**1/18603 Anlagen** ..... (- 79,1 %) - 5 262 522,40 S

Minderausgaben infolge Zurückstellung der geplanten Erneuerung der Smogmeßnetze Wien, Niederösterreich und Graz seitens der betroffenen Länder.

**1/18608 Aufwendungen** ..... (+ 25,1 %) + 43 194 455,19 S

Mehrausgaben für Entgelte an Dritte (61,7 Mill S), weil zusätzliche Umweltschutzprojekte verwirklicht wurden, für das Umweltzeichen (11,6 Mill S) infolge vermehrter Anträge, ferner für die Umweltagentur (2,2 Mill S) wegen Beitragsleistung im Zusammenhang mit dem EWR-Abkommen.

Minderausgaben wegen geringerer erforderlicher Leistungsaufträge an Einzelpersonen (33,2 Mill S).



**1/1862 Altlastensanierung (zweckgebundene Gebarung)**

**1/18626 Förderungen** ..... (– 19 %) – 38 089 538,47 S

Minderausgaben für Investitionszuschüsse im wesentlichen wegen des geringeren Altlastensanierungsbeitragsaufkommens.

**1/18628 Aufwendungen** ..... (– 79,1 %) – 39 525 835,07 S

Minderausgaben bei Ersatzleistungen an Länder (36,6 Mill S) sowie bei Entgelten an Dritte (2,9 Mill S), wegen geringerer erforderlicher Zahlungen für ergänzende Untersuchungen nach dem Altlastensanierungsgesetz.

**1/1863 Siedlungswasserwirtschaft**

**1/18636 Förderungen** ..... (+ 0,7 %) + 24 237 907,95 S

Mehrausgaben, weil die an den Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds zu überweisenden Zinserträge nicht veranschlagt wurden.

**1/1864 Sonstige Umweltmaßnahmen**

**1/18646 Förderungen** ..... (– 4,5 %) – 33 810 984,47 S

Minderausgaben bei Umweltschutzmaßnahmen im Ausland (89,7 Mill S), weil abrechnungspflichtige Unterlagen nicht wie vorgesehen vorgelegt wurden.

Mehrausgaben für Investitionszuschüsse im Rahmen der betrieblichen Umweltförderung (55,9 Mill S).

**1/18648 Aufwendungen** ..... (+ 16,3 %) + 9 760 230,-- S

Mehrausgaben wegen zu niedriger Veranschlagung des für die Förderungsabwicklung an die Österreichische Kommunalkredit AG zu leistenden Entgeltes.

**1/187 Umweltbundesamt**

**1/18700 Personalausgaben** ..... (+ 11,6 %) + 8 910 000,31 S

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (2,8 Mill S), für Beamte (2,6 Mill S) sowie für Dienstgeberbeiträge (2,3 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

**1/18708 Aufwendungen** ..... (+ 11,7 %) + 9 719 925,69 S

Mehrausgaben betrafen Entgelte an Dritte (8,5 Mill S), weil Mittel für den österreichischen Ozonatenverbund nicht veranschlagt wurden, ferner höhere Mietzinse für die Objekte in Klagenfurt und Wien (4,4 Mill S).

Minderausgaben betrafen Lizenzgebühren und Kosten für die ADV-Programmerstellung im Zusammenhang mit dem Ozonatenverbund (zusammen 4,6 Mill S).

**1/20 Äußeres**

*Mehrausgaben von 189 Mill S betrafen vor allem das Personal (30 Mill S) und Aufwendungen der Vertretungsbehörden (66 Mill S), Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen im Rahmen der Beiträge an internationale Organisationen (32 Mill S) sowie das Personal der Zentraleitung (25 Mill S).*

*Minderausgaben von 111 Mill S gab es vorwiegend bei den Anlagen der Kulturinstitute (52 Mill S) und bei Förderungen im Rahmen der Beiträge an internationale Organisationen (16 Mill S).*

<b>1/200</b>	<b>Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten</b>	
<b>1/2000</b>	<b>Zentraleitung</b>	
<b>1/20000</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(+ 9,0 %) + 24 958 673,70 S
	Mehrausgaben vor allem für Beamte (6,7 Mill S) und für Vertragsbedienstete A/ einschließlich Dienstgeberbeiträge (17,6 Mill S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung, Nachbesetzung von Planstellen sowie vermehrter Überstundenleistungen.	
<b>1/20003</b>	<b>Anlagen</b> .....	(+ 30,2 %) + 5 007 636,37 S
	Mehrausgaben infolge nachträglicher Einrichtung des Botschafts-Kurzwellenrundfunks (5,7 Mill S) sowie zusätzlicher Anschaffung von ADV-Hilfsmaschinen (2,2 Mill S).	
<b>1/20007</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(+ 9 785,5 %) + 6 067 019,-- S
	Mehrausgaben für Familienbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207) (5,9 Mill S).	
<b>1/20008</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 5,5 %) - 8 933 312,93 S
	Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der Mieten für Räumlichkeiten (8,5 Mill S), infolge Nichtverwirklichung eines ADV-Vorhabens (6,2 Mill S), infolge zu hoher Veranschlagung der Repräsentationen (5,1 Mill S), infolge geringerer erforderlicher Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (3,1 Mill S) sowie geringerer Nachrichtenübermittlungen (2,7 Mill S).	
	Mehrausgaben vor allem infolge zusätzlicher erforderlicher Auslandsreisen sowie Preissteigerungen (5,9 Mill S), zusätzlicher erforderlicher Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (4,3 Mill S), erhöhter Inanspruchnahme der Fernmeldedienste (4,2 Mill S), sowie infolge Anweisung eines am 1. Jänner 1995 fälligen Kostenbeitrages zur OSZE (früher KSZE) (3,4 Mill S).	
<b>1/20036</b>	<b>Beiträge an internationale Organisationen</b> .....	(- 8,3 %) - 22 368 028,40 S
	Minderausgaben vor allem infolge des gesunkenen US-Dollar-Kurses beim Beitrag zum Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UND P) (14,4 Mill S), infolge Wegfalls eines Beitrages zum Fonds der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDF) (3,8 Mill S) sowie Wegfalls des Beitrages für die UN-Sonderaktionen der Friedenssicherungstruppe der Vereinten Nationen auf Cypern (UNFICYP) (3,0 Mill S).	
<b>1/20037</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(+ 7,2 %) + 31 616 789,72 S
	Mehrausgaben betrafen vor allem Beiträge für die Schutztruppe der Vereinten Nationen (UNPROFOR) (34,5 Mill S), für die Hilfsmision der Vereinten Nationen für Ruanda (UNAMIR) (19,3 Mill S), für die Übergangsautorität der Vereinten Nationen in Kambodscha (UNTAC) (9,1 Mill S), für die Beobachtermission der Vereinten Nationen in Liberia (UNOMIL) (3,6 Mill S) sowie für die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) (2,3 Mill S).	
	Minderausgaben infolge geringerer Beiträge für die Operation der Vereinten Nationen (UNOSOM) (8,4 Mill S) sowie für die Überprüfungsmission der Vereinten Nationen in Angola II (UNAVEM II) (8,1 Mill S), infolge zu hoher Veranschlagung der Beiträge zum Europarat (6,6 Mill S) und der Operation der Vereinten Nationen in Mozambique (ONUMOZ) (4,5 Mill S), infolge geringerer Beiträge für die Beobachtermission der Vereinten Nationen für Irak-Kuwait (UNIKOM) (3,5 Mill S) sowie für das UN-Nahostkontingent (UNIFIL) (3,0 Mill S).	
<b>1/20048</b>	<b>Internationale Konferenzen in Österreich</b> .....	(- 21,9 %) - 5 156 905,80 S
	Minderausgaben vor allem wegen geringerer Durchführung von Konferenzen (5,4 Mill S).	

**1/201 Vertretungsbehörden**

**1/20100 Personalausgaben** ..... (+ 7,6 %) + 29 812 969,34 S

Mehrausgaben vor allem für Vertragsbedienstete A/I (10,4 Mill S), Vertragsbedienstete A/R im Ausland (14,7 Mill S) sowie für deren Dienstgeberbeiträge (5,2 Mill S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie Nachbesetzung von Planstellen für Vertragsbedienstete.

**1/20103 Anlagen** ..... (- 6,1 %) - 14 845 051,90 S

Minderausgaben vor allem infolge unterbliebener Ankäufe von Gebäuden in Agram, Laibach und Madrid (84,2 Mill S), infolge zu hoher Veranschlagung der Mittel für im Bau befindliche Gebäude (15,0 Mill S), infolge unterbliebener Ankäufe von Fernmeldeeinrichtungen (4,6 Mill S), infolge Verzögerungen bei Vertragsabschlüssen für Telekommunikation (3,0 Mill S) sowie unterbliebener Ankäufe von Maschinen (3,0 Mill S).

Mehrausgaben infolge zu niedriger Veranschlagung der Mittel für den Neubau des Generalkonsulates New York, 70. Straße (41,2 Mill S), infolge Restzahlungen für im Vorjahr verwirklichte Vorhaben in Ankara, Krakau und Lagos sowie unvorhersehbarer Instandsetzungsarbeiten von Gebäuden in Lissabon, Kiew, Tel Aviv und London (31,2 Mill S), weiters infolge zu niedriger Veranschlagung der Mittel für den Ankauf von ADV-Hilfsmaschinen (10,0 Mill S), für den Weiter- bzw Ausbau des Amtsgebäudes Jeniköy Istanbul (8,0 Mill S) sowie für den Ankauf von Hardware (5,0 Mill S).

**1/20107 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 30,3 %) + 6 634 644,45 S

Mehrausgaben vor allem für Familienbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207) (8,7 Mill S).

Minderausgaben infolge geringerer Leistungen nach § 58 B-KUVG und § 130 ASVG (2,6 Mill S).

**1/20108 Aufwendungen** ..... (+ 8,3 %) + 65 989 753,35 S

Mehrausgaben vor allem infolge zu geringer Veranschlagung der Mittel für die Instandhaltung von Mietobjekten (36,3 Mill S) infolge vermehrter Übersiedlungen (31,5 Mill S), infolge Kursverfall bei Fremdwährungen (17,4 Mill S), infolge zusätzlicher Anmietungen von Gebäuden und Räumlichkeiten für Wohnzwecke (9,4 Mill S), infolge Kostensteigerungen bei Transporten (2,4 Mill S) und bei Entgelten an Unternehmungen (2,2 Mill S) sowie bei der Instandhaltung von sonstigen Anlagen (2,2 Mill S).

Minderausgaben vor allem infolge Auflassung von Mieten für Gebäude und Räumlichkeiten für Amtszwecke (7,1 Mill S), infolge geringerer Erteilung von Druckaufträgen (5,6 Mill S), infolge Verzögerungen bei der Instandhaltung von ADV-Anlagen (5,4 Mill S) sowie infolge geringerer Inanspruchnahme von sonstigen Leistungen für ADV-Zwecke (4,9 Mill S).

**1/203 Österreichische Kulturinstitute**

**1/20300 Personalausgaben** ..... (+ 24,2 %) + 7 951 033,73 S

Mehrausgaben vor allem für Vertragsbedienstete (5,2 Mill S) und deren Dienstgeberbeiträge (1,9 Mill S) infolge allgemeiner Entgelterhöhung sowie Besetzung zusätzlicher Planstellen.

**1/20303 Anlagen** ..... (- 75,4 %) (- 51 968 314,20 S)

Minderausgaben vor allem infolge Verzögerungen beim Neubau des Institutsgebäudes in New York (50,0 Mill S) sowie Verschiebung der Instandsetzung des Institutsgebäudes in Paris (10,0 Mill S).

Mehrausgaben infolge zu geringer Veranschlagung der Mittel für den Weiter- bzw Ausbau des Institutsgebäudes Yeniköy (Istanbul) (7,2 Mill S) sowie für den Neubau des Kulturinstitutes New York (5,0 Mill S).

**1/20308 Aufwendungen** ..... (+ 15,3 %) + 8 000 079,11 S

Mehrausgaben vor allem infolge Anmietung neuer Amtsräume für das Kulturinstitut in Prag (2,9 Mill S).

**1/20408 Aufwendungen** ..... (- 4,6 %) - 3 998 612,69

Minderausgaben vor allem infolge geringeren Mittelbedarfes für Transporte (5,2 Mill S) sowie für Information und Werbung im Ausland (3,1 Mill S).

Mehrausgaben vor allem für Entgelte an Unternehmungen (3,6 Mill S) und Entgelte an Einzelpersonen (2,6 Mill S) im Zusammenhang mit dem EU-Beitritt.

### 1/30 Justiz

*Mehrausgaben von 254 Mill S betrafen vorwiegend das Personal (33 Mill S) und Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (108 Mill S) der Justizbehörden in den Ländern sowie das Personal der Justizanstalten (84 Mill S).*

*Minderausgaben von 144 Mill S entstanden vor allem bei Aufwendungen der Justizanstalten (107 Mill S) und Justizbehörden in den Ländern (32 Mill S).*

#### 1/300 Bundesministerium für Justiz

**1/30000 Personalausgaben** ..... (+ 4,2 %) + 5 887 631,60 S

Mehrausgaben vor allem für Beamte infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie erhöhter Zuteilung von Richtern (4,1 Mill S).

#### 1/302 Justizbehörden in den Ländern

**1/30200 Personalausgaben** ..... (+ 1,0 %) + 33 192 889,70 S

Mehrausgaben infolge allgemeiner Bezugserhöhung für Vertragsbedienstete (21,3 Mill S) sowie infolge gestiegener Dienstgeberbeiträge (12,0 Mill S) und Mehrleistungsvergütungen (11,6 Mill S).

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (10,2 Mill S).

**1/30203 Anlagen** ..... (+ 14,2 %) + 11 000 000,-- S

Mehrausgaben vor allem infolge vorzeitiger Anschaffungen für die Neueinrichtung der Bezirksgerichte Wr Neustadt und Hallein (13,0 Mill S) sowie infolge zusätzlicher Anschaffung von ADV-Hardware (10,6 Mill S).

Minderausgaben infolge Nichtinanspruchnahme der Mittel für Datenfernübertragungseinrichtungen (7,0 Mill S), infolge geringerer Anschaffungen von Maschinen und maschinellen Anlagen (2,6 Mill S) sowie von ADV-Betriebsaustattung (2,5 Mill S).

**1/30207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 13,4 %) + 107 816 436,38 S

Mehrausgaben vor allem für Familienbeihilfen (72,9 Mill S) infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207), weiters für die vermehrte Inanspruchnahme von Sachverständigen in arbeits- und sozialgerichtlichen Verfahren (29,6 Mill S) sowie für Bezüge (8,7 Mill S) und Dienstgeberbeiträge (3,4 Mill S) von 35 über den veranschlagten Stand beschäftigten Rechtspraktikanten.

Minderausgaben vor allem infolge geringerer Inanspruchnahme von Entschädigungen gemäß Gebührenanspruchsgesetz (4,4 Mill S).

**1/30208 Aufwendungen** ..... (– 2,6 %) – 32 250 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Kosten für Pflichtverteidiger (21,3 Mill S), infolge Nichtverwirklichung eines ADV-Projektes (14,2 Mill S), infolge geringerer Inanspruchnahme von Leistungen der Post (9,1 Mill S), infolge geringerer Zahlungen an den Rechtsanwaltskammertag (8,6 Mill S), infolge geringeren Bedarfs an Energiebezügen (8,5 Mill S), infolge verspäteter Rechnungslegung bei ADV-Projekten (5,4 Mill S), infolge Wegfalls von Anmietungen für Ausweichquartiere (5,3 Mill S), infolge rückgängigen Papier- (3,0 Mill S) und Brennstoffbedarfes (2,7 Mill S), infolge zu hoher Veranschlagung der Beiträge für Verteidiger (2,6 Mill S) sowie infolge geringerer Zuschüsse für Reisekosten (2,5 Mill S).

Mehrausgaben betrafen vor allem vermehrte Inanspruchnahmen von Reinigungsfirmen und Einschaltungen in der Presse sowie erhöhte Sicherheitsvorkehrungen in den Gerichten (36,1 Mill S), die Erneuerung von ADV-Anlagen (10,8 Mill S), gestiegene Vollzugs- und Wegegebühren in Exekutionssachen (8,8 Mill S) sowie die Einrichtung und Ausstattung der Bezirksgerichte, Wr Neustadt und Hallein (4,8 Mill S).

**1/303 Justizanstalten**

**1/30300 Personalausgaben** ..... (+ 5,8 %) + 83 971 342,74 S

Mehrausgaben vor allem infolge allgemeiner Bezugserhöhung für Beamte und Vertragsbedienstete (36,7 Mill S) sowie damit zusammenhängender Erhöhung der sonstigen Nebengebühren (23,4 Mill S), Mehrleistungsvergütungen (20,0 Mill S) sowie der Dienstgeberbeiträge (3,5 Mill S).

**1/30308 Aufwendungen** ..... (– 10,0 %) – 107 000 000,-- S

Minderausgaben infolge geringeren Anfalles von Vergütungen für Gefangenearbeiten (97,6 Mill S) und geringeren Verbrauches von Lebensmitteln (6,4 Mill S) im Zusammenhang mit dem gesunkenen Gefangenenzustand. Weiters Minderausgaben infolge unterbliebener Anmietung von Räumlichkeiten (5,7 Mill S) sowie infolge rückgängigen Brennstoff- (4,8 Mill S) und Medikamentenbedarfes (2,1 Mill S).

Mehrausgaben vor allem für die ärztliche Versorgung von Insassen in Krankenhäusern, Ambulatorien und Nervenheilstätten sowie im Zusammenhang mit allgemeinen Tarifierhöhungen (7,7 Mill S), für die vermehrt in Anspruch genommenen fachärztlichen Leistungen (3,5 Mill S), für den Mehrbedarf an Roh- und Hilfsstoffen (3,2 Mill S) sowie für den vermehrten Anfall von Aufwandsentschädigungen für Nachtdienste (2,8 Mill S), weiters für die Tilgung von Schulden des Massafonds der Justizwache aus dem Vorjahr (2,4 Mill S) sowie für den Mehrbedarf an chemischen Mitteln (2,1 Mill S).

**1/305 Bewährungshilfe**

**1/30500 Personalausgaben** ..... (+ 4,8 %) + 4 718 895,20 S

Mehrausgaben vor allem für Beamte infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie infolge Besetzung von 15 zusätzlichen Planstellen (4,1 Mill S).

**1/40 Militärische Angelegenheiten**

*Mehrausgaben von 596 Mill S betrafen hauptsächlich das Personal (241 Mill S), Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (274 Mill S) und Liegenschaftsankäufe (31 Mill S) im Bereich Heer und Heeresverwaltung.*

*Minderausgaben von 203 Mill S entstanden vorwiegend bei Aufwendungen (198 Mill S) ebenfalls im Bereich Heer und Heeresverwaltung.*

**1/400 Bundesministerium für Landesverteidigung**

**1/40000 Personalausgaben** ..... (+ 1,7 %) + 10 540 373,54 S

Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen infolge der allgemeinen Bezugserhöhung (3,8 Mill S), bei den Entgelten für Vertragsbedienstete A/I wegen der allgemeinen Entgelterhöhung und der Besetzung von fünf Planstellen für Beamte (3,7 Mill S); weiters bei den Entgelten für Vertragsbedienstete B/I wegen der allgemeinen Entgelterhöhung und Verbesserung der besoldungsrechtlichen Stellung (2,3 Mill S) sowie für Belohnungen und Geldaushilfen infolge vermehrter Planungstätigkeit (3,4 Mill S).

Minderausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete B/II und A/JAL infolge Verzögerung von Anstellungen (zusammen 2,3 Mill S).

**1/40003 Anlagen** ..... (- 8,6 %) - 4 553 890,30 S

Minderausgaben bei Amtsausstattung (2,1 Mill S) und ADV-Software (2,0 Mill S) aufgrund von Lieferverzögerungen.

**1/40006 Förderungen** ..... (+ 212,1 %) + 3 393 081,04 S

Mehrausgaben infolge Überweisung höherer Eingänge aus Geldstrafen und Geldbußen an die Vereinigten Altösterreichischen Militärstiftungen.

**1/40007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 1 775,1 %) + 12 727 468,77 S

Mehrausgaben für Familienbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207) (12,5 Mill S).

**1/40008 Aufwendungen** ..... (+ 10,3 %) + 10 000 000,-- S

Mehrausgaben hauptsächlich für Auslandzulagen infolge Entsendung von zusätzlichen Militärattachés und Militärberatern (9,2 Mill S) sowie für sonstige Transporte im Zusammenhang mit Dienstreisen wegen gesteigerter Reisetätigkeit (2,3 Mill S).

Minderausgaben bei den Heizkostenvergütungen an die Bundesbaudirektion Wien infolge Umstellung auf Fernwärme (2,5 Mill S).

**1/401 Heer und Heeresverwaltung**

**1/40100 Personalausgaben** ..... (+ 3,4 %) + 240 737 967,83 S

Mehrausgaben vorwiegend für Beamtenbezüge aufgrund der allgemeinen Bezugserhöhung (107,3 Mill S), an Entgelten für Vertragsbedienstete A/I wegen der allgemeinen Entgelterhöhung, Verbesserung der dienst- und besoldungsrechtlichen Stellung und der Besetzung von 79 Planstellen für Beamte (65,7 Mill S) sowie an Entgelten für Vertragsbedienstete B/R wegen der allgemeinen Entgelterhöhung und zusätzlicher Beschäftigung von zwei Heeresvertragsärzten (4,5 Mill S); weiters für Mehrleistungsvergütungen infolge der allgemeinen Bezugserhöhung, Umstellung der Versorgung im Bereich der Fliegerdivision auf ein ADV-System sowie infolge zusätzlicher Leistungen bei der Ausbildung im Rahmen des neuen Einberufungssystems (56,8 Mill S). Mehrausgaben ergaben sich ferner für zusätzliche Nebengebühren an Bedienstete im militärluftfahrttechnischen Dienst (7,3 Mill S), für Belohnungen und Geldaushilfen wegen außergewöhnlicher Leistungen in der Ausbildung und bei der Änderung von Mob-Strukturen im Zusammenhang mit der "Heeresgliederung-Neu" (4,6 Mill S) sowie für höhere Überweisungsbeträge an die Sozialversicherungsträger (3,2 Mill S).

Minderausgaben an Entgelten für Vertragsbedienstete A/II wegen verzögerter Nachbesetzung freigewordener Planstellen (7,8 Mill S) sowie für Jubiläumszuwendungen infolge geringeren Anfalls (2,3 Mill S).

**1/40103 Liegenschaftsankäufe** ..... (+ 130,1 %) + 31 346 125,-- S

Mehrausgaben für den Ankauf von Grundstücken infolge Erweiterung des Übungsbetriebes im Zusammenhang mit der "Heeresgliederung-Neu".

**1/40107 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (+ 8,4 %) + 274 198 000,-- S**

Mehrausgaben hauptsächlich für Familienbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207) (234,9 Mill S), beim Entgelt für Zeitsoldaten aufgrund eines höher als angenommenen Mittelbedarfes (232,2 Mill S), bei der Prämie für Grundwehrdiener wegen der Erhöhung ab 1. Jänner 1994 (187,6 Mill S) sowie bei Geldleistungen für Auslandseinsätze infolge Entsendung neuer Beobachtermissionen (9,0 Mill S).

Minderausgaben beim Monatsgeld für Grundwehrdiener (109,8 Mill S), Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe (90,3 Mill S), bei Heilungskosten für Wehrpflichtige (7,2 Mill S) und bei der Krankenfürsorge für Angehörige von Wehrpflichtigen (6,5 Mill S) aufgrund eines verminderten Standes an Wehrpflichtigen. Minderausgaben ergaben sich ferner bei Entschädigungen für Waffenübungen (99,7 Mill S) und für freiwillige Waffenübungen (5,6 Mill S) wegen einer gesunkenen Teilnehmeranzahl, bei der Krankenfürsorge für Zeitsoldaten infolge Abänderung der gesetzlichen Regelung (45,0 Mill S) sowie bei Fahrtkostenvergütungen vor allem wegen einer geringeren Anzahl von Wehrpflichtigen (24,0 Mill S).

**1/40108 Aufwendungen ..... (- 2,4 %) - 197 558 000,-- S**

Minderausgaben hauptsächlich wegen Zurückstellung verschiedener Vorhaben zwecks Einhaltung einer Ansatzbindung.

**1/402 Heer und Heeresverwaltung (zweckgebundene Gebarung)**

**1/40208 Soldatenheime ..... (+ 7,5 %) + 8 542 265,47 S**

Mehrausgaben infolge höherer Umsätze.

**1/50 Finanzverwaltung**

Minderausgaben von 1 030 Mill S betrafen hauptsächlich Zuschüsse an die Oesterreichische Kontrollbank-AG (284 Mill S) und an die Finanzierungsgarantie GesmbH (55 Mill S), Aufwendungen im Bereich der Zentralleitung (246 Mill S), die Schuldenerleichterung für hochverschuldete Staaten aufgrund internationaler Aktionen (205 Mill S), Entschädigungszahlungen gemäß Staatsvertrag für Schäden im Ausland (164 Mill S) sowie die Gebarung gemäß § 6 des Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgesetzes (25 Mill S).

Mehrausgaben von 562 Mill S betrafen vorwiegend das Personal (119 Mill S), Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (192 Mill S) und Aufwendungen (63 Mill S) der Finanzlandesdirektionen, Anlagen (113 Mill S) des Bundesrechnungsamtes sowie die Zurückstellung von Silbermünzen (20 Mill S).

**1/500 Bundesministerium für Finanzen**

**1/50000 Personalausgaben ..... (- 2,5 %) - 13 455 429,25 S**

Minderausgaben wegen geringerer Gewährung von Belohnungen und Geldaushilfen (13,5 Mill S) sowie infolge verzögerter Nachbesetzung von Vertragsbediensteten A/I (3,8 Mill S).

**1/50003 Anlagen ..... (- 60,2 %) - 3 204 225,76 S**

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

**1/50007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (+ 626,9 %) + 9 998 793,66 S**

Mehrausgaben für Familienbeihilfen (10,4 Mill S) infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207).

**1/50008 Aufwendungen ..... (- 58,8 %) - 245 786 239,28 S**

Minderausgaben hauptsächlich für sonstige Geldverkehrsspesen im Rahmen der Bundesvermögensverwaltung (221,9 Mill S) und für Amtshaftungsentschädigungen

gen (10,8 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung, für Werkleistungen (9,9 Mill S), weil verschiedene Aufträge nicht im geplanten Umfang vergeben wurden, sowie für Auslandsdienstreisen (3,9 Mill S) und sonstige Transporte (Dienstreisen) (3,1 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Mehrausgaben für Leistungen der Post (5,2 Mill S) infolge Versendung einer Informationsschrift an alle Haushalte Österreichs und für Kostenersätze an das Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche (2,3 Mill S) infolge vermehrter Inanspruchnahme von Leistungen.

**1/501 Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand)**

**1/50107 Zurückstellung von Silbermünzen** ..... (+ 25,5 %) + 20 370 928,55 S

Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Rückstellung von Silbermünzen gemäß § 21 des Scheidemünzengesetzes 1988 idF BGBl Nr 22/1992.

**1/50138 Schuldenerleichterung infolge internationaler Aktionen** ..... (- 42,1 %) - 204 787 842,77 S

Minderausgaben für Länder mit mittlerem Einkommen (135,4 Mill S) im Zusammenhang mit dem Abkommen Ägypten II und dem zugrundeliegenden IWF-Programm sowie für die ärmsten und hochverschuldeten Staaten (69,4 Mill S) aufgrund der Vereinbarung von Toronto und deren Weiterentwicklung im Sinne der "Trinidad Terms".

**1/502 Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen)**

**1/50236 Zuschuß (ÖKB-AG)** ..... (- 51,6 %) - 283 861 361,17 S

Minderausgaben beim allgemeinen Zuschuß (202,7 Mill S) und beim Zuschuß im Rahmen des Schwellenländerprogrammes (82,7 Mill S), weil die Inanspruchnahme von Finanzierungszusagen im Exportfinanzierungsverfahren schwer abschätzbar ist.

**1/50294 Zuschuß an Finanzierungsgarantie GesmbH** ..... (- 91,5 %) - 54 902 752,01 S

Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme von Finanzierungshilfen für Betriebsanierungen.

**1/503 Bundesministerium für Finanzen; Staatsvertrag**

**1/5030 Schäden im Inland**

**1/50307 Entschädigungszahlungen** ..... (- 100,0 %) - 15 100 000,-- S

Minderausgaben infolge der beim Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien noch immer anhängigen Verfahren aufgrund des 2. Kunst- und Kulturgutbereinigungsgesetzes, BGBl Nr 2/1986.

**1/5031 Schäden im Ausland**

**1/50317 Entschädigungszahlungen** ..... (- 93,7 %) - 163 785 961,84 S

Minderausgaben im Zusammenhang mit der Vollziehung des Entschädigungsgesetzes CSSR, BGBl Nr 452/1975 (144,7 Mill S), weil eine beabsichtigte gesetzliche Regelung nicht verwirklicht wurde, sowie jener des Verteilungsgesetzes DDR, BGBl Nr 189/1988 (19,1 Mill S), weil die Bundesverteilungskommission weniger Fälle als erwartet positiv entschieden hat.

**1/504 Finanzlandesdirektionen**

**1/5040 Dienststellen**

**1/50400 Personalausgaben** ..... (+ 1,7 %) + 119 347 506,49 S

Mehrausgaben für Beamte, Vertragsbedienstete B/I und B/II, sonstige Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (73,7 Mill S) und für Mehrleistungsvergütun-



gen (54,2 Mill S) im wesentlichen infolge der allgemeinen Bezugs- bzw Entgelterhöhung mit 1. Jänner 1994 sowie für sonstige Nebengebühren (39,2 Mill S) infolge Erhöhung der Erschwerniszulagen.

Minderausgaben wegen geringerer Gewährung von Belohnungen und Geldaushilfen (30,3 Mill S), infolge verzögerter Nachbesetzung von Vertragsbediensteten A/II und A/JAL (4,4 Mill S) sowie infolge eines geringeren Anfalles von Vergütungen für Nebentätigkeit (4,0 Mill S), von sonstigen Dienstgeberbeiträgen für Beamte (3,1 Mill S), von Überweisungsbeträgen gemäß § 311 ASVG (2,3 Mill S) und von Jubiläumswendungen (2,0 Mill S).

**1/50403 Anlagen** ..... (+ 11,6 %) + 6 494 414,66 S

Mehrausgaben im Zusammenhang mit vermehrten Ankäufen von Einrichtungsgegenständen insbesondere für das UID-Büro und von Endoscopen für die mobilen Einsatzgruppen der Zollverwaltung (9,9 Mill S), für den Ankauf einer mobilen Röntgengepäckprüfanlage (3,4 Mill S) und für vermehrte Ankäufe von Ausrüstungsgegenständen für die Zollwache (2,5 Mill S).

Minderausgaben vor allem wegen geringerer Anschaffung von sonstigen Kraftfahrzeugen (2,7 Mill S) und Sonderanlagen (2,5 Mill S) im Bereich der Zollverwaltung sowie geringerer Ankäufe von Maschinen und maschinellen Anlagen (2,4 Mill S).

**1/50407 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 399,8 %) + 191 501 487,16 S

Mehrausgaben für Familienbeihilfen (192,8 Mill S) und Geburtenbeihilfen (2,1 Mill S) infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207).

Minderausgaben für Eignungsausbildungsteilnehmer (2,7 Mill S) mangels Bewerber.

**1/50408 Aufwendungen** ..... (+ 5,7 %) + 62 542 412,31 S

Mehrausgaben für Leistungen der Post (27,7 Mill S) und für Postsparkassengebühren (17,5 Mill S) im wesentlichen infolge deren Erhöhung mit 1. Jänner 1994, für Inlandreisen (17,3 Mill S) infolge Änderung der Reisegebührenvorschrift 1955 mit BGBl Nr 665/1994, für Druckwerke (17,3 Mill S) als Folge des Beitrittes zur EU, für Miet- und Pachtzinse (6,9 Mill S) sowie für geringwertige Wirtschaftsgüter (6,1 Mill S) im Zusammenhang mit Anmietungen für Zwecke der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland im Rahmen der Generalsanierung des Amtsgebäudes sowie für Zwecke der Betriebsprüfungen des Finanzamtes Graz-Stadt und der Zollfahndung in Tisis, weiters für Aufwandsentschädigungen (5,9 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung, ferner für die Instandhaltung von Gebäuden (5,2 Mill S) infolge Fortführung der ADV-Verkabelung und für sonstige Werkleistungen juristischer Personen (2,2 Mill S) im wesentlichen wegen vermehrter Aufträge an Reinigungsunternehmungen.

Minderausgaben für gesetzliche Verpflichtungen (7,9 Mill S) infolge unterbliebener Endabrechnungen seitens der ÖBB, für Miet- und Pachtzinse des Bildungszentrums der Finanzverwaltung (7,2 Mill S) infolge der Auslagerung von Kursen zu den Finanzlandesdirektionen, für Energiebezüge (6,6 Mill S) und Brennstoffe (4,6 Mill S) infolge zu hoher Veranschlagung, für Inlandreisen (Hausbeschau) (4,0 Mill S) wegen Rückganges dieser Tätigkeit durch verstärkten ADV-Einsatz bei der Verzollung, für Mietenvorauszahlungen (3,7 Mill S) infolge Verringerung der Baumaßnahmen an den EU-Binnengrenzen, für Instandhaltung von Gebäuden (3,6 Mill S) infolge der Reorganisation der Zollwache im Gefolge des Beitrittes zur EU und für Büromaterial (2,1 Mill S) infolge Erteilung von preisgünstigeren Großaufträgen.

**1/50438 Gebarung gemäß § 6 KHVG** ..... (- 63,3 %) - 25 312 360,- S

Minderausgaben im Zusammenhang mit den Mindereinnahmen beim Ansatz 2/50434.

**1/507 Sonstige nachgeordnete Dienststellen****1/5070 Bundesrechenamt**

**1/50700 Personalausgaben** ..... (+ 7,1 %) + 17 055 354,19 S

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A/I (14,0 Mill S) und sonstige Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (2,6 Mill S) im wesentlichen infolge der allgemeinen Entgelterhöhung mit 1. Jänner 1994.

**1/50703 Anlagen** ..... (+ 68,1 %) + 112 932 307,06 S

Mehrausgaben hauptsächlich für ADV-Hardware (38,9 Mill S) infolge des weiteren Ausbaues der Zentralsysteme und der zentralen Speicherperipherie, für ADV-Software (38,1 Mill S) und für ADV-Hilfsmaschinen (32,7 Mill S) infolge österreichweiter Ausstattung der Betriebsprüfer im Finanz- und Zollbereich mit moderner Bürotechnik sowie für Datenfernübertragungseinrichtungen (5,6 Mill S) infolge der Ausstattung der Hauptzollämter mit Datenbankservern.

**1/50707 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 349,7 %) + 4 468 604,38 S

Mehrausgaben für Familienbeihilfen (4,4 Mill S) infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207).

**1/50708 Aufwendungen** ..... (+ 4,2 %) + 14 915 987,62 S

Mehrausgaben für Datenfernübertragungsleitungen (26,5 Mill S) infolge Erhöhung der Leitungsmieten mit 1. Jänner 1994 und Aufhebung der Gebührenermäßigung für Bundesdienststellen mit 1. Mai 1994, für sonstige ADV-Leistungen von Firmen (24,1 Mill S) im Zusammenhang mit dem Beitritt Österreichs zur EU und des weiteren Ausbaues der Zentral- und Informationssysteme, für ADV-Lizenzgebühren (16,2 Mill S) infolge eines beschaffungsbedingt erhöhten Anfalles sowie für Leistungen der Post (2,4 Mill S) infolge Ansteigens der Beförderungsleistungen und infolge Preiserhöhung mit 1. Jänner 1994.

Minderausgaben für Instandhaltung von ADV-Hardware (20,4 Mill S) infolge der später als geplanten Lieferung von Hardware und der damit verbundenen Verlagerung der Garantiezeiten, für sonstige ADV-Leistungen der Bundesprojekt- und Programmiergesellschaft (12,0 Mill S) infolge Unterbleibens der Unternehmensgründung, für ADV-Schulung und Weiterbildung durch Firmen (4,9 Mill S) infolge des Entfalles von Schulungen, für Werkleistungen an Unternehmungen (4,6 Mill S) infolge der technisch bedingten Verschiebung geplanter Umbaumaßnahmen, für ADV-Verbrauchsgüter (4,6 Mill S) infolge Erteilung von preisgünstigen Großaufträgen sowie für ADV-Druckwerke (4,2 Mill S) infolge von Einsparungsmaßnahmen.

**1/508 Unternehmungen mit Bundesbediensteten****1/5080 Österreichisches Postsparkassenamt**

**1/50800 Personalausgaben** ..... (- 1,3 %) - 8 418 963,68 S

Minderausgaben für Beamte (11,6 Mill S) infolge verzögerter Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis und für Vertragsbedienstete A/JAL (3,5 Mill S) infolge einer geringeren Aufnahme von Schulabgängern.

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A/I (5,2 Mill S) und sonstige Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (4,1 Mill S) teilweise wegen Aufnahme älterer Personen.

**51 Kassenverwaltung**

*Minderausgaben von 46 731 Mill S entstanden hauptsächlich bei den Pauschalvorsorgen für Personalausgaben (2 600 Mill S) und Sachausgaben (50 Mill S), ferner bei Tilgung (43 967 Mill S) sowie bei Zinsen und Begebungskosten (110 Mill S) von kurzfristigen Verpflichtungen des Bundes.*

Mehrausgaben von 21 807 Mill S betrafen Zuführungen an die Ausgleichsrücklage (15 554 Mill S), an die zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (2 548 Mill S), an die besondere Rücklage (1 788 Mill S) und an die allgemeine Rücklage (929 Mill S), weiters den Erwerb von Bundestiteln (821 Mill S), Aufwendungen beim Innovations- und Technologiefonds (84 Mill S) sowie Effekten- und Geldverkehrskosten (71 Mill S).

**1/510 Effekten- und Geldverkehr des Bundes**

**1/51003 Erwerb von Bundestiteln** ..... (+ 32,8 %) + 820 973 066,08 S

Mehrausgaben wegen des höheren Erwerbs von Anleihen in inländischer Währung zur Marktpflege.

**1/51038 Kursverluste** ..... (- 94,3 %) - 3 584 277,44 S

Minderausgaben wegen geringerer als angenommener Kursverluste (3,8 Mill S).

**1/5104 Effekten- und Geldverkehrskosten**

**1/51047 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 40,6 %) + 71 390 058,45 S

Mehrausgaben wegen höherer Zahlungen für Kapitalertragsteuer im Zusammenhang mit höheren Einnahmen an Zinsen aus der Veranlagung von Kassenmitteln (vgl Ansatz 2/51044).

**1/511 Geldverkehr des Bundes (zweckgebundene Gebarung)**

**1/5110 Innovations- und Technologiefonds**

**1/51107 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... + 3 552 459,45 S

Mehrausgaben bei der Kapitalertragsteuer infolge von Mehreinnahmen aus Veranlagungszinsen (vgl Ansatz 2/51100).

**1/51108 Aufwendungen** ..... (+ 12,9 %) + 84 028 233,93 S

Mehrausgaben bei den Überweisungen an das Bundeskanzleramt wegen höherer Anforderungen.

**1/5111 Siedlungswasserwirtschaft**

**1/51117 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... + 6 835 121,52 S

Mehrausgaben bei der Kapitalertragsteuer infolge von Mehreinnahmen aus Veranlagungszinsen (vgl Ansatz 2/51110).

**1/512 Rücklagen**

Die Zuführung nicht in Anspruch genomener Teile von Ausgabenansätzen und solcher von zweckgebundenen Einnahmen an Haushaltsrücklagen gemäß den Bestimmungen des Bundeshaushaltsgesetzes und des Bundesfinanzgesetzes 1994 erfolgt durch buchmäßige Ausweisung von Mehrausgaben in entsprechender Höhe bei den nachstehenden Verrechnungsansätzen der Kassenverwaltung (Titel 1/512). Diesen Mehrausgaben stehen als Bedeckung einzelne Ausgabenersparungen und zweckgebundene Mehreinnahmen sowie Reste von nicht in Anspruch genommenen Rücklagenentnahmen bei den in Frage kommenden Vorschlagsansätzen gegenüber.

**1/51219 Zuführung an allgemeine Rücklage** ..... + 929 196 000,-- S

Mehrausgaben zur Bildung einer entsprechenden Haushaltsrücklage.

**1/51249 Zuführung an zweckgebundene Einnahmen-Rücklage** ..... + 2 548 318 966,25 S

Mehrausgaben zur Bildung einer entsprechenden Haushaltsrücklage.

**1/51259 Zuführung an Ausgleichsrücklage** ..... + 15 554 063 234,39 S

Mehrausgaben aufgrund der Abschlußbuchung gemäß § 53 Abs 3 BHG, womit der Einnahmenüberschuß im Gesamthaushalt ausgeglichen wurde.

**1/51269 Zuführung an besondere Rücklage** ..... + 1 788 348 000,-- S

Mehrausgaben zur Bildung einer entsprechenden Haushaltsrücklage.

**1/518 Sonstige Pauschalvorsorgen**

**1/5180 Pauschalvorsorge für Personal**

Diese Pauschalvorsorge war zur Bedeckung von Mehrausgaben im Zuge besoldungsrechtlicher Maßnahmen vorgesehen.

**1/51800 Personalausgaben** ..... - 1 050 000 000,-- S

Bei diesem Voranschlagsansatz wurden 732,0 Mill S zur Bedeckung von überplanmäßigen Personalausgaben gebunden.

**1/51807 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... - 1 550 000 000,-- S

Bei diesem Voranschlagsansatz wurden insgesamt 1 284,5 Mill S zur Bedeckung von überplanmäßigen Ausgaben für Familien- und Geburtenbeihilfen (1 271,3 Mill S) sowie für Bezugszahlungen an Lehrer von Bundesschulen (13,2 Mill S) gebunden.

**1/5181 Pauschalvorsorge für Sachausgaben**

Diese Pauschalvorsorge für Sachausgaben war zur Bedeckung der bei den einzelnen anweisenden Organen tatsächlich anfallenden unaufschiebbaren Mehrausgaben, insbesondere solcher für Hilfeleistungen in Katastrophen-, Seuchen- und Epidemiefällen sowie für Sondermaßnahmen der Bundesregierung im In- und Ausland, weiters für die Durchführung von unvorhersehbaren Staatsbesuchen, Konferenzen, Tagungen und ähnlichem sowie für Auslandseinsätze gemäß BGBl Nr 173/1965 vorgesehen.

**1/51816 Förderungen** ..... - 24 000 000,-- S

Bei diesem Voranschlagsansatz wurden insgesamt 0,6 Mill S zur Bedeckung von entsprechenden Mehrausgaben gebunden.

**1/51818 Aufwendungen** ..... - 25 000 000,-- S

Bei diesem Voranschlagsansatz wurden insgesamt 12,1 Mill S zur Bedeckung von entsprechenden Mehrausgaben gebunden.

**519 Sonstige Kassenverwaltungs-Ausgaben**

**5191 Kurzfristige Verpflichtungen**

**1/51918 Kurzfristige Verpflichtungen des Bundes (Zinsen und Begebungskosten)** ..... (- 21,8 %) - 110 113 575,44 S

Minderausgaben für Zinsen an das Ausland (191,4 Mill S) infolge geringerer Aufnahme von Kassenstärkern zur Überbrückung des vorübergehenden Finanzierungsbedarfes. Weitere Minderausgaben, weil Begebungskosten (5,0 Mill S) nicht anfielen.

Mehrausgaben für Zinsen an das Inland (86,4 Mill S) infolge marktbedingt höherer Zinssätze.

**7/51919 Kurzfristige Verpflichtungen des Bundes (Tilgung) .. (- 58,6 %) - 43 966 712 500,-- S**

Minderausgaben wegen geringerer Aufnahme von noch im selben Finanzjahr zu tilgenden Kassenstärkern zur Überbrückung des vorübergehenden Finanzierungsbedarfes (Ausland 43 116,7 Mill S, Inland 850,0 Mill S).

**1/52 Öffentliche Abgaben****1/527 Verschiedene Kosten****1/52718 Stempelmarken – Verkaufsvergütungen ..... (- 13,6 %) - 13 265 198,53 S**

Minderausgaben wegen Rückganges des Verkaufes an allgemeinen Stempelmarken.

**1/52728 Verfahrenskosten ..... (- 26,4 %) - 4 571 592,18 S**

Minderausgaben wegen geringeren Anfalls von Entgelten für Werkleistungen physischer Personen (4,3 Mill S).

**1/53 Finanzausgleich**

Minderausgaben von 2 411 Mill S entstanden vor allem bei Zuschüssen für die Wohnbauförderung (1 078 Mill S) sowie beim Katastrophenfonds für die Vorbeugung gegen Hochwasser- und Lawinenschäden (451 Mill S), für die Beseitigung von Schäden im Vermögen privater Personen (379 Mill S), der Gemeinden (155 Mill S) und des Bundes (53 Mill S) sowie für Zahlungen an Länder (89 Mill S). Die Minderausgaben betrafen ferner den Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder (117 Mill S) sowie Zuschüsse nach dem Bundes-Sonderwohnbaugesetz (76 Mill S).

Mehrausgaben von 2 000 Mill S betrafen die Überweisung an den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

**1/530 Leistungen an Länder und Gemeinden****1/53007 Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder ..... (- 8,4 %) - 117 121 021,-- S**

Minderausgaben, weil der aus Bundesmitteln zu leistende Kopfquotenausgleichsbetrag, der jeweils aufgrund der Abrechnung der Ertragsanteile anfällt, geringer war als erwartet.

**1/53058 Bedarfszuweisungen an Gemeinden ..... (- 45,9 %) - 7 800 000,-- S**

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

**1/532 Zweckzuschüsse des Bundes I****1/53217 Zuschüsse nach dem Bundes-Sonderwohnbaugesetz ..... (- 16,8 %) - 75 671 363,04 S**

Minderausgaben infolge unerwartet geringer Anforderung von Zuschüssen.

**1/53247 Zuschüsse nach § 1 und § 5 WBF-ZG ..... (- 4,6 %) - 1 077 959 795,-- S**

Die Minderausgaben entsprechen dem geringeren Aufkommen an den für die Bemessung der Zweckzuschüsse maßgebenden Abgaben.

**1/534 Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung)****1/53408 Schäden im Vermögen privater Personen ..... (- 78,4 %) - 378 659 293,-- S**

Minderausgaben infolge einer geringeren Anzahl von Schadensfällen.

**1/53418 Zahlungen an Länder ..... (- 22,4 %) - 88 610 315,-- S**

Minderausgaben für Schäden im Vermögen der Länder (112,8 Mill S).

Mehrausgaben für Katastropheneinsatzgeräte der Feuerwehren (26,0 Mill S).

**1/53428 Schäden im Vermögen der Gemeinden** ..... (– 50,5 %) – 155 269 269,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Schäden im Vermögen der Gemeinden.

**1/53458 Schäden im Vermögen des Bundes** ..... (– 12,0 %) – 52 855 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Überweisungen an das BMV (28,2 Mill S) sowie das BMWA (24,3 Mill S).

**1/53468 Vorbeugung gegen Hochwasser- und Lawinenschäden** ..... (– 16,3 %) – 450 552 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Anforderungen von Bundesmitteln durch einzelne Verwaltungsbereiche.

**1/53498 Überweisung an den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen** ..... + 2 000 000 000,-- S

Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Änderung des Katastrophenfondsgesetzes 1986 gemäß BGBl Nr 1060/1994.

#### 54 Bundesvermögen

*Minderausgaben von 5 485 Mill S betrafen vorwiegend Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (3 444 Mill S) und Aufwendungen (252 Mill S) im Rahmen der sonstigen Zahlungsverpflichtungen, die Nebengebarung im Rahmen der Haftungsübernahmen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (983 Mill S) sowie die Kapitalbeteiligung an sonstigen Unternehmungen (793 Mill S).*

*Mehrausgaben von 2 649 Mill S betrafen hauptsächlich Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (B) in der zweckgebundenen Gebarung (1 775 Mill S), Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (B) in der übrigen Gebarung (475 Mill S), Zahlungen in der Nebengebarung zu sonstigen Finanzhaftungen (92 Mill S) sowie Bundesdarlehen an das Ausland (226 Mill S).*

#### 1/540 Kapitalbeteiligung

**1/54052 Internationale Finanzinstitutionen** ..... (+ 6,4 %) + 58 453 230,30 S

Mehrausgaben für die Internationale Entwicklungsorganisation (147,0 Mill S) infolge höherer Einlösung von Bundesschatzscheinen.

Minderausgaben betrafen den Afrikanischen Entwicklungsfonds (47,5 Mill S), den Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (16,7 Mill S), die Asiatische Entwicklungsbank (9,9 Mill S), die Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (3,8 Mill S) und die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (2,9 Mill S) infolge geringerer Einlösung von Bundesschatzscheinen. Weitere Minderausgaben betrafen den Gemeinsamen Rohstofffonds im Rahmen der UNCTAD (5,0 Mill S), weil kein Direktionsbeschluß für die vorgesehene Zahlung vorlag, sowie die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (2,9 Mill S) aufgrund des günstigeren US-Dollar-Kurses.

**1/54093 Sonstige Unternehmungen** ..... (– 94,0 %) – 792 771 003,19 S

Minderausgaben vor allem wegen unterbliebener Kapitalerhöhung bei der Bank Austria AG (520,8 Mill S) sowie geringerer bzw unterbliebener Kapitaleinzahlungen für künftige Kapitalerhöhungen bei den Bundesländerflughäfen im Zusammenhang mit den Umwandlungen von Treuhandvermögen in Betriebsvermögen (272,0 Mill S).

<b>1/542</b>	<b>Bundesarlehen</b>	
<b>1/54285</b>	<b>Ausland</b> .....	+ 225 999 000,-- S
	Mehrausgaben für Darlehen an Bulgarien und an Estland im Rahmen der gemeinsamen Zahlungsbilanzhilfe der Industriestaaten.	
<b>1/547</b>	<b>Haftungsübernahmen des Bundes</b>	
<b>1/5470</b>	<b>Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (zweckgebundene Gebarung)</b>	
<b>1/54707</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (AFG) (- 18,8 %)</b>	- 3 573 351,98 S
	Minderausgaben für die Kapitalertragsteuer auf die Zinsen des Guthabens bei der Oesterreichischen Kontrollbank AG im Sinne des § 7 AFG.	
<b>1/54708</b>	<b>Nebengebarung (AFG) .....</b> (- 28,1 %)	- 982 826 886,55 S
	Minderausgaben bei den Kosten gemäß § 7 Abs 2 AFG (768,3 Mill S) wegen des durch den Rückgang der Zinsen gegebenen niedrigeren Aufwandes, weiters beim Bankanteil (111,4 Mill S) und bei der Kursrisikogarantie (103,2 Mill S).	
<b>1/54709</b>	<b>Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (B) .....</b> (+ 25,5 %)	+ 1 774 666 281,32 S
	Mehrausgaben wegen vermehrten Anfalls von Schadenszahlungen aus Garantieübernahmen gemäß § 1 AFG (1 867,6 Mill S).	
	Minderausgaben betrafen Wechselbürgschaften gemäß § 2 AFG (92,9 Mill S).	
<b>1/5471</b>	<b>Sonstige Finanzhaftungen</b>	
<b>1/54718</b>	<b>Nebengebarung zu sonstigen Finanzhaftungen .....</b> (+ 11,8 %)	+ 92 417 330,04 S
	Mehrausgaben bei Kursrisikogarantien (AFFG) in der zweckgebundenen Gebarung (92,5 Mill S) aufgrund der ungünstigen Entwicklung des Austauschverhältnisses zwischen Schilling und einer Reihe von ausländischen Währungen.	
<b>1/5472</b>	<b>Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (Übrige Gebarung)</b>	
<b>1/54729</b>	<b>Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (B) .....</b> (+ 19,8 %)	+ 474 999 000,-- S
	Mehrausgaben wegen höheren Anfalls von Schadenszahlungen aus Garantien gemäß § 1 AFG (475,0 Mill S).	
<b>548</b>	<b>Besondere Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen</b>	
<b>1/5482</b>	<b>Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien</b>	
<b>1/54828</b>	<b>Aufwendungen für Internationales Zentrum Wien .....</b> (- 37,1 %)	- 3 319 168,83 S
	Minderausgaben wegen geringerer erforderlicher Zahlungen an den Reparaturfonds des Internationalen Zentrums Wien aufgrund geringerer Fondsausgaben und günstigen US-Dollar-Kurses.	
<b>5484</b>	<b>Sonstige Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen</b>	
<b>1/54846</b>	<b>Förderungen .....</b> (+ 6,1 %)	+ 22 198 000,-- S
	Mehrausgaben hauptsächlich für eine Beitragszahlung an Mazedonien im Rahmen der gemeinsamen Zahlungsbilanzhilfe der Industriestaaten zur Deckung der Zahlungsrückstände bei der Weltbank (37,0 Mill S).	
	Minderausgaben insbesondere wegen geringerer erforderlicher Liquiditätsstützung der DDSG (16,2 Mill S).	

**1/54847 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (- 97,3 %) - 3 444 406 000,-- S**

Minderausgaben entstanden vor allem bei den Ersätzen des Bundes an die ÖIAG für Zinsenzahlungen (3 443,7 Mill S) im Zuge von Umschuldungsmaßnahmen gemäß BGBl Nr 973/1993.

**1/54848 Aufwendungen ..... (- 9,9 %) - 251 971 308,92 S**

Minderausgaben wegen geringerer Kostenersätze an die ASFINAG für die Finanzierung von Eisenbahn-Hochleistungsstrecken (140,0 Mill S) und Bundeshochbauten (40,0 Mill S) aufgrund von Bauverzögerungen sowie infolge geringerer Zuwendungen an die Creditanstalt-Bankverein gemäß BGBl Nr 484/1985 (116,1 Mill S) und geringerer Ersatzzahlungen an die Bank Austria AG gemäß BGBl Nr 206/1982 (19,5 Mill S).

Mehrausgaben für Geldverkehrsspesen im Zuge von Umschuldungsmaßnahmen gemäß BGBl Nr 973/1993 (38,5 Mill S) sowie für höhere anteilmäßige Beitragszahlungen an den Kohäsionsfonds (EWR) (25,1 Mill S), weil sich aufgrund der Nichtbeteiligung der Schweiz der jeweilige Anteil der übrigen Mitgliedstaaten entsprechend erhöhte.

### **1/55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)**

*Mehrausgaben von 1 220 Mill S betrafen Pensionen der ÖBB (627 Mill S), Ruhebezüge (375 Mill S), Familien- und Geburtenbeihilfen (102 Mill S), Versorgungsbezüge (94 Mill S) sowie Dienstgeberbeiträge (22 Mill S).*

*Die Minderausgaben von 199 Mill S entstanden vor allem bei den Ersätzen für Pensionen der Landeslehrer (168 Mill S).*

#### **1/550 Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes**

**1/55000 Ruhebezüge ..... (+ 1,8 %) + 375 356 037,25 S**

Mehrausgaben infolge der allgemeinen Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1994 (334,4 Mill S) und höherer Leistungen nach dem Bundespflegegeldgesetz (51,6 Mill S).

Minderausgaben wegen geringeren Anfalls von Todesfallbeiträgen (14,6 Mill S).

**1/55010 Versorgungsbezüge ..... (+ 1,7 %) + 93 604 524,30 S**

Mehrausgaben infolge der allgemeinen Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1994 (43,3 Mill S) sowie höherer Leistungen nach dem Bundespflegegeldgesetz (50,5 Mill S).

**1/55030 Dienstgeberbeiträge ..... (+ 2,8 %) + 21 599 795,89 S**

Mehrausgaben infolge gestiegener Ruhe- und Versorgungsbezüge sowie Anhebung der Höchstbeitragsgrundlage.

**1/55047 Familien- und Geburtenbeihilfen ..... + 101 683 300,-- S**

Mehrausgaben infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207).

#### **1/551 Ersätze an Länder**

**1/55107 Ersätze für Pensionen der Landeslehrer ..... (- 1,9 %) - 168 408 307,12 S**

Minderausgaben infolge eines geringeren Anstieges der Anzahl von Pensionsempfängern und zu hoher Veranschlagung (209,4 Mill S).

Mehrausgaben infolge höherer Leistungen nach dem Bundespflegegeldgesetz (41,0 Mill S).



<b>1/552</b>	<b>Sonstige Bedienstete</b>		
<b>1/55200</b>	<b>Ruhebezüge</b> .....	(- 2,8 %)	- 5 996 912,-- S
	Minderausgaben infolge Verringerung der Anzahl der sonstigen Ruhebezugsempfänger (5,1 Mill S).		
<b>1/55210</b>	<b>Versorgungsbezüge</b> .....	(- 5,0 %)	- 6 445 920,30 S
	Minderausgaben infolge Verringerung der Anzahl der sonstigen Versorgungsbezugsempfänger (6,1 Mill S).		
<b>1/55220</b>	<b>Außerordentliche Versorgungsgenüsse</b> .....	(- 8,0 %)	- 6 149 885,80 S
	Minderausgaben infolge Verringerung der Anzahl der Empfänger von außerordentlichen Versorgungsgenüssen (6,3 Mill S).		
<b>1/5550</b>	<b>Österreichische Bundesbahnen</b>		
<b>1/55500</b>	<b>Pensionen</b> .....	(+ 3,3 %)	+ 626 536 903,30 S
	Mehrausgaben infolge der allgemeinen Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1994 und einer höheren Anzahl von Pensionsempfängern (665,9 Mill S).		
	Minderausgaben bei den Leistungen nach dem Bundespflegegeldgesetz (39,4 Mill S).		
<b>1/55507</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(- 71,5 %)	- 7 152 593,30 S
	Minderausgaben infolge geringerer Aufwendungen der Österreichischen Bundesbahnen im Zusammenhang mit der Durchführung des Bundespflegegeldgesetzes.		

## 59 Finanzschuld, Währungstauschverträge

*Die Mehrausgaben von 18 709 Mill S betrafen hauptsächlich die Tilgung von Anleihen in fremder Währung für Währungstauschverträge-Direktzahlung (8 594 Mill S), die Tilgung von Bundesschatzscheinen (6 420 Mill S), Verzinsung und Aufgeld von Anleihen in inländischer Währung (2 443 Mill S), Verzinsung und Aufgeld von Anleihen in fremder Währung (409 Mill S), Verzinsung und Aufgeld (276 Mill S) sowie die Tilgung (73 Mill S) von Anleihen in fremder Währung für sonstige Währungstauschverträge, die Tilgung der Darlehen von Kreditunternehmungen (133 Mill S), Verzinsung und Aufgeld von Bundesobligationen (127 Mill S), die Tilgung der Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmungen (59 Mill S), Verzinsung und Aufgeld (51 Mill S) sowie die Tilgung (24 Mill S) von Schuldverschreibungen in fremder Währung, Verzinsung und Aufgeld von titrierter Finanzschuld in inländischer Währung für sonstige Währungstauschverträge (47 Mill S), ferner die Verzinsung von Krediten und Darlehen in fremder Währung (43 Mill S).*

*Minderausgaben von 11 779 Mill S gab es vor allem bei den Pauschalvorsorgen für Tilgung (8 030 Mill S) sowie für Verzinsung und Aufgeld (3 145 Mill S) von Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung, bei der Tilgung von Schuldverschreibungen in fremder Währung (122 Mill S), bei der Tilgung von Anleihen in fremder Währung (107 Mill S), bei der Verzinsung von Bundesschatzscheinen (96 Mill S), bei Verzinsung und Aufgeld der Darlehen von Kreditunternehmungen (91 Mill S), bei der Verzinsung der Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmungen (55 Mill S) sowie bei der Tilgung der Notenbankschuld (26 Mill S).*

**590 Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung****5900 Anleihen**

**1/59008 Verzinsung und Aufgeld** ..... (+ 9,1 %) + 2 442 533 442,50 S

Mehrausgaben vor allem wegen sachgeordneter Verrechnung des Zinsenaufwands für Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung (2 443,6 Mill S), vgl Ansatz 1/59838.

**7/59009 Tilgung** ..... (– 0,2 %) – 28 058 000,-- S

Minderausgaben vor allem wegen wesentlich geringerer Anforderungen zum Rückkauf (27,4 Mill S).

**5901 Bundesobligationen**

**1/59018 Verzinsung und Aufgeld** ..... (+ 2,1 %) + 126 511 420,-- S

Mehrausgaben wegen sachgeordneter Verrechnung des Zinsenaufwands für Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung (126,5 Mill S), vgl Ansatz 1/59838.

**7/59019 Tilgung** ..... (– 0,1 %) – 4 879 000,-- S

Minderausgaben infolge Verlosung geringerer Tilgungsserien (5,0 Mill S).

**5908 Bundesschatzscheine**

**1/59088 Verzinsung** ..... (– 1,7 %) – 95 508 972,20 S

Minderausgaben infolge günstiger Zinsenentwicklung bei mit veränderlichen Zinssätzen ausgestatteten Bundesschatzscheinen (261,6 Mill S) sowie Konversion nach Voranschlagserstellung von festverzinslichen (62,4 Mill S) und mit veränderlichen Zinssätzen (47,1 Mill S) ausgestatteten Bundesschatzscheinen.

Mehrausgaben für Zinsenaufwand infolge Begebung von Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung und sachgeordneter Verrechnung (275,6 Mill S), vgl Ansatz 1/59838.

Nach Ansicht des Rechnungshofes wären hievon Mehrausgaben für Zinsenaufwand in Höhe von 49,3 Mill S nicht angefallen, hätte die ÖBFA den beim Ansatz 7/59089 veranschlagten Teilbetrag von 160,0 Mill S wie vorgesehen für Tilgungszwecke verwendet.

**7/59089 Tilgung** ..... (+ 132,4 %) + 6 419 932 000,-- S

Mehrausgaben infolge Tilgung von nach Voranschlagserstellung begebenen Bundesschatzscheinen mit unter- bzw einjähriger Laufzeit (6 480,0 Mill S) sowie vorzeitiger Tilgung eines Geldmarktrahmen-Bundesschatzscheins (100,0 Mill S).

Minderausgaben wegen Entfalls der Tilgung eines Geldmarktrahmen-Bundesschatzscheins im Wege der Konversion (160,0 Mill S).

**591 Nicht titrierte Finanzschuld in inländischer Währung****5910 Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmen**

**1/59108 Verzinsung** ..... (– 0,8 %) – 54 665 132,80 S

Minderausgaben vor allem wegen günstiger Zinsenentwicklung bei mit veränderlichen Zinssätzen ausgestatteten Darlehen (126,3 Mill S).

Mehrausgaben vor allem für Zinsenaufwand infolge Begebung von Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung und sachgeordneter Verrechnung (67,3 Mill S), vgl Ansatz 1/59838. Weitere Mehrausgaben wegen Aufgeldzahlung infolge einer vorzeitigen Tilgung im Wege der Konversion (3,0 Mill S).

**7/59109 Tilgung** ..... (+ 1,8 %) + 58 655 330,-- S

Mehrausgaben infolge vorzeitiger Tilgung von Versicherungstreuhanddarlehen aus den Vorjahren nach Voranschlagserstellung (58,7 Mill S).

**5911 Darlehen von Kreditunternehmungen**

**1/59118 Verzinsung und Aufgeld** ..... (- 0,6 %) - 91 062 255,63 S

Minderausgaben wegen günstiger Zinsenentwicklung bei Bankendarlehen mit veränderlichen Zinssätzen (239,5 Mill S) sowie vorzeitiger Tilgung von festverzinslichen Bankendarlehen im Wege der Konversion nach Voranschlagserstellung (201,9 Mill S).

Mehrausgaben für Zinsenaufwand infolge Konversion von Bankendarlehen und Begebung von Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung sowie infolge sachgeordneter Verrechnung (290,7 Mill S), vgl Ansatz 1/59838. Weitere Mehrausgaben betrafen Aufgeldzahlungen aufgrund vorzeitiger Tilgung von Bankendarlehen im Wege der Konversion (59,8 Mill S).

**7/59119 Tilgung** ..... (+ 2,6 %) + 132 834 601,03 S

Mehrausgaben infolge Tilgung von nach Voranschlagserstellung begebenen Bankendarlehen mit einjähriger Laufzeit (133,0 Mill S).

**5919 Notenbankschuld**

**1/59198 Verzinsung** ..... (- 35,0 %) - 4 545 209,98 S

Minderausgaben für den 2 %-Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1963 infolge zu hoher Veranschlagung des Ausmaßes der Inanspruchnahme von Beitragsleistungen der Republik Österreich an internationale Finanzinstitutionen (4,5 Mill S).

**7/59199 Tilgung** ..... (- 3,0 %) - 26 465 329,93 S

Minderausgaben infolge geringerer Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank, die anteilmäßig zur Kredittilgung heranzuziehen ist (26,5 Mill S), vgl Ansatz 2/54070.

**593 Titrierte Finanzschuld in fremder Währung**

**5930 Anleihen**

**1/59308 Verzinsung und Aufgeld** ..... (+ 3,5 %) + 409 022 494,57 S

Mehrausgaben vor allem für Zinsenaufwand infolge Begebung von Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung und sachgeordneter Verrechnung (393,1 Mill S), vgl Ansatz 1/59838. Weitere Mehrausgaben wegen ungünstiger Kurswertänderung für Japanische Yen (58,9 Mill S) und Schweizer Franken (46,6 Mill S) sowie ungünstiger Zinsenentwicklung bei einer Dollar-Anleihe mit veränderlichen Zinssätzen (29,8 Mill S).

Minderausgaben infolge günstiger Zinsenentwicklung bei einer Kreditoperation mit veränderlichen Zinssätzen sowie günstiger Kurswertänderung für US-Dollar (56,9 Mill S), Deutsche Mark (25,9 Mill S), Canadische Dollar (18,8 Mill S), Spanische Peseten (6,5 Mill S), Pfund Sterling (5,1 Mill S), Australische Dollar (3,0 Mill S) und Hollandgulden (2,5 Mill S).

**7/59309 Tilgung** ..... (- 0,9 %) - 106 550 000,-- S

Minderausgaben infolge günstiger Kurswertänderung für US-Dollar (118,5 Mill S), Japanische Yen (48,6 Mill S), ECU (6,0 Mill S) und Deutsche Mark (2,9 Mill S).

Mehrausgaben wegen ungünstiger Kurswertänderung für Schweizer Franken (64,5 Mill S) und Australische Dollar (5,0 Mill S).

<b>5931</b>	<b>Schuldverschreibungen</b>		
<b>7/59319</b>	<b>Tilgung</b> .....	(- 6,9 %)	- 121 735 200,-- S
	Minderausgaben infolge günstiger Kurswertänderung für US-Dollar (121,7 Mill S).		
<b>594</b>	<b>Nicht titrierte Finanzschuld in fremder Währung</b>		
<b>5944</b>	<b>Kredite und Darlehen</b>		
<b>1/59448</b>	<b>Verzinsung</b> .....	(+ 7,7 %)	+ 43 438 970,16 S
	Mehrausgaben vor allem für Zinsenaufwand infolge Begebung von Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung und sachgeordneter Verrechnung (39,0 Mill S), vgl Ansatz 1/59838. Weitere Mehrausgaben wegen ungünstiger Kurswertänderung für Japanische Yen (9,9 Mill S).		
	Minderausgaben infolge günstiger Kurswertänderung für Deutsche Mark (5,4 Mill S).		
<b>595</b>	<b>Ausgaben aus Währungstauschverträgen (Direktzahlung)</b>		
<b>5950</b>	<b>Anleihen in fremder Währung</b>		
<b>1/59508</b>	<b>Verzinsung und Aufgeld</b> .....	(+ 0,1 %)	+ 3 563 160,45 S
	Mehrausgaben vor allem infolge Begebung von Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen nach Voranschlagserstellung (97,1 Mill S) sowie ungünstiger Zinsentwicklung bei Währungstauschverträgen mit veränderlichen Zinssätzen bzw ungünstiger Kurswertänderung für Schweizer Franken (51,3 Mill S) und US-Dollar (1,6 Mill S).		
	Minderausgaben vor allem aufgrund günstiger Zinsentwicklung bei Währungstauschverträgen sowie günstiger Kurswertänderung für Japanische Yen (72,6 Mill S) und Deutsche Mark (60,4 Mill S), ferner wegen Verrechnung verschiedener Absetzbeträge (12,5 Mill S).		
<b>7/59509</b>	<b>Tilgung</b> .....	(+ 102,1 %)	+ 8 594 439 367,81 S
	Mehrausgaben im Zuge von Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen nach Voranschlagserstellung (8 392,4 Mill S), vgl die Ansätze 8/59309 und 8/59509, sowie wegen ungünstiger Kurswertänderung für Schweizer Franken (218,5 Mill S).		
	Minderausgaben infolge günstiger Kurswertänderung für US-Dollar (12,6 Mill S) und Deutsche Mark (3,8 Mill S).		
<b>5951</b>	<b>Schuldverschreibungen in fremder Währung</b>		
<b>1/59518</b>	<b>Verzinsung und Aufgeld</b> .....	(+ 13,0 %)	+ 50 843 036,59 S
	Mehrausgaben vor allem infolge von Zinsenzahlungen aus Einlageverträgen bei Währungstauschverträgen (55,4 Mill S), vgl Ansatz 2/59516. Weitere Mehrausgaben wegen ungünstiger Zinsentwicklung bei Währungstauschverträgen mit veränderlichen Zinssätzen bzw ungünstiger Kurswertänderung für US-Dollar (8,5 Mill S).		
	Minderausgaben wegen günstiger Zinsentwicklung bei Währungstauschverträgen mit veränderlichen Zinssätzen bzw günstiger Kurswertänderung für Deutsche Mark (5,0 Mill S) und Schweizer Franken (8,1 Mill S).		
<b>7/59519</b>	<b>Tilgung</b> .....	(+ 3,0 %)	+ 24 166 300,-- S
	Mehrausgaben infolge ungünstiger Kurswertänderung für Schweizer Franken (24,2 Mill S).		

**5956 Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung**

**1/59568 Verzinsung und Aufgeld** ..... (– 9,5 %) – 8 035 222,81 S

Minderausgaben infolge günstiger Zinsenentwicklung bei einem Währungstauschvertrag mit veränderlichem Zinssatz (8,0 Mill S).

**596 Ausgaben aus Währungstauschverträgen****5960 Anleihen in fremder Währung**

**1/59608 Verzinsung und Aufgeld** ..... (+ 47,2 %) + 276 486 875,76 S

Mehrausgaben vor allem für Zinsenaufwand infolge Abschlusses von nachträglichen Währungstauschverträgen nach Voranschlagserstellung und sachgeordneter Verrechnung (285,1 Mill S), vgl Ansatz 1/59838. Weitere Mehrausgaben wegen ungünstiger Kurswertänderung für Schweizer Franken (15,0 Mill S).

Minderausgaben wegen günstiger Zinsenentwicklung bei Währungstauschverträgen mit veränderlichen Zinssätzen und günstiger Kurswertänderung für Schweizer Franken (8,8 Mill S), Japanische Yen (10,0 Mill S) und Deutsche Mark (5,3 Mill S).

**7/59609 Tilgung** ..... (+ 4,0 %) + 73 251 468,-- S

Mehrausgaben infolge ungünstiger Kurswertänderung für Schweizer Franken (73,3 Mill S).

**5961 Schuldverschreibungen in fremder Währung**

**1/59618 Verzinsung und Aufgeld** ..... (– 8,8 %) – 17 908 528,14 S

Minderausgaben vor allem infolge günstiger Zinsenentwicklung bei einem Währungstauschvertrag mit veränderlichem Zinssatz bzw günstiger Kurswertänderung für Japanische Yen (21,3 Mill S).

Mehrausgaben vor allem wegen ungünstiger Kurswertänderung für Schweizer Franken (3,3 Mill S).

**7/59619 Tilgung** ..... (+ 0,5 %) + 6 743 000,-- S

Mehrausgaben infolge ungünstiger Kurswertänderung für Japanische Yen (6,7 Mill S).

**5966 Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung**

**1/59668 Verzinsung und Aufgeld** ..... + 47 016 109,29 S

Mehrausgaben für Zinsenaufwand infolge Abschlusses von Zinsenswaps nach Voranschlagserstellung für festverzinsliche Bundesanleihen aus den Vorjahren und sachgeordneter Verrechnung (47,0 Mill S), vgl Ansatz 1/59838.

**598 Pauschalvorsorge und Devisentermingeschäfte****5983 Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung (PV)**

Bei diesem Paragraphen wird der Zinsen- und Tilgungsdienst bzw die Dotierung des Nullkuponfonds für die im Vorjahr nach Erstellung des Voranschlags noch durchgeführten Kreditoperationen und für die im laufenden Jahr jeweils neu durchzuführenden Kreditoperationen mit Zinsverpflichtungen im selben Jahr pauschal veranschlagt. Da diese neuen Kreditoperationen erst bei ihrer Durchführung den endgültigen Verrechnungsansätzen sachlich zugeordnet werden können, dient die pauschale Vorsorge bei diesem Paragraphen der Bedeckung von Überschreitungen gemäß § 41 Abs 3 BHG bzw Art V Abs 3 BFG 1994.

**1/59838 Verzinsung und Aufgeld** ..... (– 100,0 %) – 3 145 067 000,-- S

Minderausgaben infolge Verrechnung der für die Pauschalvorsorge veranschlagten Zahlungen bei den sachlich in Betracht kommenden Ansätzen 1/59008, 1/59018, 1/59088, 1/59108, 1/59118, 1/59308, 1/59448, 1/59608 und 1/59668 (3 145,1 Mill S).

**7/59839 Tilgung** ..... (– 100,0 %) – 8 030 001 000,-- S

Minderausgaben infolge Verrechnung der für die Pauschalvorsorge veranschlagten Zahlungen bei den sachlich in Betracht kommenden Ansätzen 7/59089, 7/59119, 7/59509 und 7/59609 (7 806,7 Mill S).

**599 Sonstiger Aufwand**

**1/59908 Aufwendungen** ..... (– 1,5 %) – 39 256 891,31 S

Minderausgaben vor allem bei Kreditoperationen in inländischer und fremder Währung infolge geringerer erforderlicher Provisionen und Entgelte (174,6 Mill S) sowie geringerer Druck- und Werbekosten (23,4 Mill S).

Mehrausgaben infolge höherer Emissionsverluste (153,2 Mill S). Mehrausgaben ferner für mit Währungstauschverträgen ausgestattete Kredite (6,8 Mill S), weil nur ein Erinnerungsbetrag veranschlagt war.

**1/60 Land- und Forstwirtschaft**

Mehrausgaben von 2 697 Mill S betrafen vorwiegend Förderungen des Absatzes und der Verwertung von Getreide und stärke-, öl-, eiweißhaltigen Früchten sowie Grünbrache (1 916 Mill S), allgemeine (327 Mill S) und zweckgebundene (45 Mill S) marktordnungspolitische Maßnahmen für Milch und Milchprodukte, die Fruchtfolgeförderung im Rahmen des Grünen Planes (74 Mill S), Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung aus Mitteln des Katastrophenfonds (54 Mill S), das Personal der landwirtschaftlichen Bundeslehranstalten (32 Mill S), Aufwendungen der Bundesgärten (28 Mill S), die Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten aus Mitteln des Katastrophenfonds (25 Mill S), Aufwendungen der Zentraleitung (25 Mill S) sowie Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen für land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen (20 Mill S).

Minderausgaben von 1 288 Mill S betrafen hauptsächlich marktordnungspolitische Maßnahmen gemäß § 85 MOG für Milch und Milchprodukte (475 Mill S), Vorhaben an Interessentengewässer (150 Mill S) und an Bundesflüssen (100 Mill S) aus Mitteln des Katastrophenfonds, die Förderung land- und forstwirtschaftlicher Kredite (145 Mill S), marktordnungspolitische Maßnahmen für Brotgetreide (71 Mill S) und Futtergetreide (20 Mill S) sowie für Tiere und tierische Produkte (64 Mill S), qualitätsverbessernde und produktionsumlenkende Maßnahmen im Rahmen des Grünen Planes (55 Mill S), Aufwendungen in Vollziehung des Hydrographiegesetzes (28 Mill S), ferner Direktzahlungen und sonstige Maßnahmen (37 Mill S) sowie betriebserhaltende und infrastrukturelle Maßnahmen (27 Mill S) im Rahmen des Grünen Planes für Bergbauerngebiete.

**1/600 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft**

**1/6000 Zentraleitung**

**1/60000 Personalausgaben** ..... (+ 5,1 %) + 15 474 281,74 S

Mehrausgaben vor allem für Beamte infolge vermehrter Pragmatisierungen (12,0 Mill S) sowie für Mehrleistungsvergütungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Beitritts Österreichs zur EU (3,7 Mill S).

**1/60007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 23,4 %) + 8 547 450,-- S

Mehrausgaben für Familienbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207) (6,4 Mill S) sowie für die Begleichung der Kapitalertragssteuer aus dem Jahr 1993 (2,2 Mill S).

**1/60008 Aufwendungen** ..... (+ 16,2 %) + 24 515 834,33 S

Mehrausgaben vor allem für Entgelte für sonstige Leistungen infolge verstärkter Information der bäuerlichen Bevölkerung im Zusammenhang mit dem Beitritt Österreichs zur EU (13,5 Mill S), für Leistungen der Post infolge Erhöhung der Auszahlungsgebühren für Baranweisungen sowie verstärkte Information der landwirtschaftlichen Bevölkerung (6,0 Mill S), für vermehrte Wasserrechtliche Fachgutachten und Untersuchungen im Wasserrechtsverfahren (4,2 Mill S), für die vermehrte Inanspruchnahme von Weinflaschenkapseln mit Banderolenausstattung (2,5 Mill S) sowie für Miet- und Pachtzinse infolge Mieterhöhung sowie zusätzlicher Kosten für die Anmietung von Telefonanlagen (2,1 Mill S).

Minderausgaben vor allem bei Lizenzgebühren für ADV-Software infolge Zurückstellung der Erweiterung der Büroautomation (2,2 Mill S) sowie bei Vergütungen an das BMWA wegen unterbliebenen Liegenschaftsverkaufes (2,0 Mill S).

**1/6003 Agrar- und forstpolitische sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen**

**1/60038 Aufwendungen** ..... - 143 086,01 S

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 21 BHV 1989 und § 67 Abs 4 BHG festgestellt, daß Anweisungen betreffend die INVEKOS-Entgelte an Unternehmungen im Gesamtbetrag von 7 897 035,20 S nicht im Einklang mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften standen, weil das erforderliche Einvernehmen mit dem BMF nicht hergestellt wurde; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen.

**1/6004 Notstandspolizeiliche Maßnahmen gemäß §§ 31 und 138 WRG 1959**

**1/60048 Aufwendungen** ..... (+ 68,9 %) + 9 727 930,09 S

Mehrausgaben vor allem für die Sanierung von Grundwasserverunreinigungen in Wien, Wels, Saalfelden und Hörfarth (9,4 Mill S).

**1/6005 Vollziehung des Hydrographieggesetzes**

**1/60058 Aufwendungen** ..... (- 32,5 %) - 28 189 354,41 S

Minderausgaben vor allem bei den Kosten für Beobachtungen der Grund- und Oberflächenwassergüte (22,2 Mill S) und für den weiteren Ausbau der Grundwassergütemeßstellen (4,5 Mill S) infolge Übergangs von beschränkter auf öffentliche Ausschreibung.

**1/60068 Land-, forst- und wasserwirtschaftliche Sonderaufgaben** ..... + 2 339 596,21 S

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 21 BHV 1989 und § 67 Abs 4 BHG festgestellt, daß Anweisungen an die österreichische Hagelversicherung betreffend die Erhebung von Dürreschäden im Gesamtbetrag von 2 677 780,81 S nicht im Einklang mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften standen, weil das erforderliche Einvernehmen mit dem BMF nicht hergestellt wurde; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen.

**1/601 Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens)**

**1/60136 Förderung der Weinwirtschaft** ..... (+ 12,3 %) + 19 558 737,96 S

Mehrausgaben vor allem für die Finanzierung der Winterfrostschadensvergütung für die Weinwirtschaft, weil bei der Voranschlagserstellung diese Förderungsaktion noch nicht vorgesehen war (51,1 Mill S), weiters für die verstärkte Exportmarkterschließung (8,2 Mill S), für die eine verstärkte Förderung des Weinexportes (4,7 Mill S) und für die Werbeanzeigenaktion in Deutschland (3,1 Mill S), weil nur ein Erinnerungsbetrag veranschlagt wurde.

Minderausgaben vor allem bei Förderungen gemäß § 45 Abs 7 des Weinggesetzes wegen Ausgabenrückstellung (35,0 Mill S), weiters bei der Förderung der Weingarten-Stillegung, weil der Gesamtrahmen nicht ausgenutzt wurde (11,7 Mill S), schließlich bei der Traubensaftaktion, weil Auszahlungen von Förderungsmitteln erst 1995 erfolgen werden (2,5 Mill S).

**1/602 Bundesministerium (Grüner Plan-Bergbauerngebiete und sonstige benachteiligte Regionen)**

Gemäß Art V Abs 1 Z 4 BFG 1994 waren die Ansatzbeträge für den "Grünen Plan-Bergbauerngebiete und sonstige benachteiligte Regionen" mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen einerseits im Ausmaß von 25 % gegen gleich hohe Ausgabeneinsparung bei einem anderen Voranschlagsansatz dieses Titels und andererseits mit den Voranschlagsansätzen der Titel 1/603 und 1/604 bis zu einem Betrag von 10 % gegenseitig deckungsfähig.

**1/60226 Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten (Mittel des Katastrophenfonds, zweckgebundene Gebarung) .....** (+ 24,3 %) + 25 301 385,-- S

Mehrausgaben für allgemeine forstliche Maßnahmen zur Finanzierung vorzeitig fertiggestellter Aufschließungsarbeiten in den Projektsgebieten (38,5 Mill S).

Minderausgaben beim Wegebau in Wildbacheinzugsgebieten infolge geringerer Baukosten und Zurückstellung von Vorhaben (5,7 Mill S), bei den forstlichen Maßnahmen für Gärberbach/Rodarmbach wegen verzögerten Baufortschrittes (3,7 Mill S), ferner bei den flächenwirtschaftlichen Maßnahmen (Egata/Vergalt-schlawine) infolge fehlender Interessentenbeiträge (3,5 Mill S).

**1/60236 Landeskulturelle forstliche Maßnahmen .....** (- 16,7 %) - 4 292 180,-- S

Minderausgaben vor allem bei der Hochlagenaufforstung und Schutzwaldsicherung infolge Ausgabenrückstellung (4,3 Mill S).

**1/60256 Betriebserhaltende und infrastrukturelle Maßnahmen .....** (- 4,5 %) - 26 927 000,-- S

Minderausgaben vor allem bei der Verkehrserschließung ländlicher Gebiete (17,5 Mill S) und bei den landtechnischen Investitionen für Maschinen (6,2 Mill S) infolge Ausgabenrückstellung.

**1/60296 Direktzahlungen und sonstige Maßnahmen .....** (- 2,8 %) - 36 746 049,90 S

Minderausgaben bei den Zuschüssen für Betriebe in benachteiligten Gebieten, weil vor allem in der Steiermark und im Burgenland weniger Anträge als ursprünglich angenommen vorlagen (21,4 Mill S), weiters bei den Bergbauernzuschüssen, weil der tatsächliche Bedarf schwer abzuschätzen ist (10,9 Mill S), und beim Frachtkostenzuschuß für inländisches Futterstroh infolge Einstellung dieser Förderungsmaßnahme (4,4 Mill S).

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 21 BHV 1989 und § 67 Abs 4 BHG festgestellt, daß Anweisungen von Bergbauernzuschüssen im Gesamtbetrag von 1 166 463 125,-- S nicht im Einklang mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften standen, weil die Abwicklung über das Land- und Forstwirtschaftliche Rechenzentrum unter teilweiser Ausschaltung der Buchhaltung erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch die Darstellung des Sachverhaltes im Nachtrag zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979 Abs 84 und in den Tätigkeitsberichten des RH für das Verwaltungsjahr 1980 Abs 57, 1981 Abs 60 und 1982 Abs 62).

**1/603 Bundesministerium (Grüner Plan)**

Die Ansatzbeträge für den "Grünen Plan" waren gemäß Art V Abs 1 Z 4 BFG 1994 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen einerseits im Ausmaß von 25 % gegen gleich hohe Ausgabeneinsparung bei einem anderen Voranschlagsansatz dieses Titels und andererseits mit den Voranschlagsansätzen der Titel 1/602 und 1/604 bis zu einem Betrag von 10 % gegenseitig deckungsfähig.



**1/60306 Beratungs- und Weiterbildungsmaßnahmen ..... (– 3,2 %) – 5 765 000,-- S**

Minderausgaben vor allem beim sonstigen Beratungswesen-LWK (6,2 Mill S), beim forstlichen Beratungswesen-LWK (3,4 Mill S) und bei Maßnahmen der forstlichen Aufklärung (2,0 Mill S) infolge Ausgabenrückstellung.

Mehrausgaben vor allem für Kammereigene Bildungsstätten aufgrund von verstärkten Investitionsmaßnahmen (3,3 Mill S).

**1/60316 Fruchtfolgeförderung ..... (+ 5,7 %) + 73 990 327,44 S**

Mehrausgaben bei der Flächenprämie, weil diese Förderung von den Landwirten in einem unvorhergesehen hohen Ausmaß in Anspruch genommen wurde (74,0 Mill S).

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 21 BHV 1989 und § 67 Abs 4 BHG festgestellt, daß Anweisungen von Prämien der Fruchtfolgeförderung im Gesamtbetrag von 1 380 921 314,15 S nicht im Einklang mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften standen, weil die Abwicklung über das Land- und Forstwirtschaftliche Rechenzentrum unter teilweiser Ausschaltung der Buchhaltung erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe diesbezüglich auch die Anmerkung beim Ansatz 1/60296).

**1/60346 Qualitätsverbessernde und produktionsumlenkende Maßnahmen ..... (– 10,8 %) – 54 997 706,23 S**

Minderausgaben vor allem beim biologischen Landbau infolge unterbliebener Beteiligung an dieser Förderungsaktion (50,3 Mill S), bei den Sonderkulturen infolge Ausgabenrückstellung (6,6 Mill S), bei der Hochlagenaufforstung und Schutzwaldsicherung infolge unterbliebener Durchführung von Projekten (6,6 Mill S) sowie beim Forstschutz infolge nicht erforderlicher Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen (3,2 Mill S).

Mehrausgaben vor allem für die Qualitätsverbesserung im Pflanzenbau aufgrund verstärkter Förderung des Pflanzenschutzes für eine umweltschonende landwirtschaftliche Produktion (5,9 Mill S), für Erneuerungen von Warndienst- und Wetterstationen sowie für die Anschaffung von Geräten zur Abwehr von Schäden durch Wild und Schadvögel (3,3 Mill S), weiters für die verstärkte Förderung von Biomasse-Nahwärmeversorgungsanlagen und Einzelanlagen in bäuerlichen Betrieben (Hackschnitzel- und Stückholzheizanlagen) sowie für die Förderung ökologischer Maßnahmen (4,7 Mill S) im Hinblick auf den bevorstehenden EU-Beitritt.

**1/60366 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen ..... (– 5,3 %) – 8 645 407,71 S**

Minderausgaben vor allem bei der Verbesserung der Marktstruktur (34,5 Mill S) wegen Ausgabenrückstellung.

Mehrausgaben vor allem für die verstärkte Förderung von Vermarktungseinrichtungen (17,0 Mill S), für die Finanzierung des Austria- Herkunfts- und Gütezeichens für Lebensmittel (7,3 Mill S) sowie zur Stützung des Obstexportes infolge des inländischen Überangebotes (2,5 Mill S).

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 21 BHV 1989 und § 67 Abs 4 BHG festgestellt, daß Anweisungen von Förderungen zur Verbesserung der Marktstruktur-LWK, Investitionen, im Gesamtbetrag von 15 646 609,-- S, die Investitionsmaßnahmen der Jahre 1992 und 1993 betrafen, im Widerspruch zur Sonderrichtlinie für die Förderung von Investitionen 1994 (BMLF ZI 25.075/02-II/94) standen, weil danach eine rückwirkende Förderung nicht zulässig war; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen.

**1/60386 Förderung land- und forstwirtschaftlicher Kredite .... (– 16,7 %) – 144 928 563,66 S**

Minderausgaben vor allem bei den Zinsenzuschüssen für Agrarinvestitions- und Agrarsonderkredite (111,1 Mill S) sowie für Konsolidierungskredite (38,3 Mill S) infolge rückläufiger Zinsenentwicklung und wegen Ausgabenrückstellung.

Mehrausgaben vor allem für Zinsenzuschüsse für den bäuerlichen Besitzstrukturfonds (5,0 Mill S).

#### **1/604 Marktordnungspolitische Maßnahmen**

Die Ansatzbeträge des Titels 604 waren gemäß Art V Abs 1 Z 4 BFG 1994 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen mit den Voranschlagsansätzen der Titel 1/602 und 1/603 bis zu einem Betrag von 10 % gegenseitig deckungsfähig, innerhalb des Titels 604 überdies im Ausmaß von 90 % aufgrund unvorhersehbarer geänderter wirtschaftlicher Entwicklung.

**1/60406 Brotgetreide, Förderungen** ..... (– 90,0 %) – 70 911 000,-- S

Minderausgaben bei den Lagerkostenzuschüssen (Lageraktion), weil durch Änderung der Förderungsrichtlinien ab Jahresmitte der Bedarf dieser Mittel entfiel (70,9 Mill S).

**1/60416 Brotgetreide, Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- und Exportausgleichen** ..... (+ 736,0 %) + 7 360 000,-- S

Mehrausgaben für Lagerkostenzuschüsse (Lageraktion) aufgrund unerwartet starker Inanspruchnahme der Lageraktion für Brotgetreide der Ernte 1993 (7,4 Mill S).

**1/60426 Futtergetreide, Förderungen** ..... (– 90,0 %) – 20 160 000,-- S

Minderausgaben bei den Frachtkostenzuschüssen aus den beim Ansatz 1/60406 angeführten Gründen (20,2 Mill S).

#### **1/6044 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen für stärke-, öl-, eiweißhaltige Früchte und Grünbrache**

**1/60444 Zuschüsse gemäß Stärkeförderungs-gesetz** ..... (+ 2,7 %) + 8 432 112,-- S

Mehrausgaben bei der allgemeinen Förderung infolge erhöhten Förderungsbedarfes aufgrund größerer Nachfrage der Papierindustrie (8,4 Mill S).

**1/60446 Sonstige Förderungen** ..... (+ 59,0 %) + 1 916 156 417,20 S

Mehrausgaben für Überweisungen an die Agrarmarkt Austria (AMA) für Brotgetreideexporte, für die indirekte Exportvermahlung von Brotgetreide, für Futtergetreideexporte, für die verbilligte Abgabe von Futtergetreide und Leguminosen und für die verbilligte Abgabe von Getreide an Mischfutterbetriebe, weil die Finanzierungen ab 1. Juli 1994 ausschließlich aus Bundesmitteln ohne Produzentenanteile erfolgten (1 106,1 Mill S), weiters bei den pflanzlichen Produktionsalternativen, für Überweisungen an die AMA für Raps infolge vermehrter Flächen- und Produktprämien durch größere Inanspruchnahme und gute Ernteergebnisse (497,2 Mill S) sowie für Sojabohnen wegen zu geringer Veranschlagung (141,9 Mill S), weiters für Dürreschäden aufgrund Neueröffnung der VA-Post (120,3 Mill S) sowie für weitere Überweisungen an die AMA für Körnererbse, für gestreiftsamige Sonnenblume und Ripshirse, für sonstige Alternativkulturen, für Durumweizen, für Grünbracheflächen (gebundene Post), für die Brotgetreideanbauverzichtsprämie und für Stärkekartoffel aufgrund jeweils höherer Auszahlung von Flächenprämien infolge stärkerer Inanspruchnahme der Förderungen durch die Landwirte (215,8 Mill S) sowie für Lagerkostenzuschüsse für Futterdurum aufgrund vermehrter Einlagerungen von minderwertigem Inlandsdurum (35,9 Mill S).

Minderausgaben bei den Überweisungen an die AMA für verschiedene pflanzliche Produktionsalternativen wie Sonnenblumen infolge geringeren Anfalls der Produktprämien wegen wetterbedingt schlechterer Ernte (146,7 Mill S), für Ackerbohnen (20,4 Mill S) und Rohstoffbrache (9,3 Mill S) infolge unerwartet geringer Nachfrage sowie bei den Überweisungen an die AMA für Kleinvorhaben bei Futtergetreide (15,3 Mill S) und für Kleinvorhaben bei Brotgetreide (3,1 Mill S) wegen Nichterreichung der vorgesehenen Verarbeitungs- bzw Absatzmenge. Weiters Minderausgaben wegen Entfalls der Überhangsvergütung für Brotgetreide mangels Bedarf aufgrund zeitgerechter Getreidevermarktung (4,8 Mill S).

**1/60456 Tiere und tierische Produkte, Förderungen ..... (– 3,1 %) – 64 421 161,71 S**

Minderausgaben hauptsächlich bei Prämien für Mutterkuhhaltung-Einzelbetriebe aufgrund geringerer Nachfrage (46,1 Mill S), bei den Zuschüssen für Exporte von Vieh und Fleisch, Fleischkonserven und -fertigwaren infolge von Stützungsverminderungen und geänderter Finanzierungsverhältnisse zwischen Bund und Ländern (34,0 Mill S) sowie bei den Verwertungszuschüssen-LWK aufgrund geringerer Exporte von Zuchtrindern aus Bergbauerngebieten und infolge verspätet vorgelegter Abrechnungen (6,7 Mill S).

Mehrausgaben hauptsächlich bei der Stilllegung von Schweinebeständen-LWK infolge Verrechnung bei einer neueröffneten VA-Post (16,5 Mill S) sowie bei den Prämien für Mutterschaf- und Ziegenhaltung (Einzelbetriebe) aufgrund größerer Nachfrage bei Schafen als angenommen (8,1 Mill S).

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 21 BHV 1989 und § 67 Abs 4 BHG festgestellt, daß Anweisungen von Prämien für die Mutterkuhhaltung (Einzelbetriebe) im Gesamtbetrag von 284 116 000,-- S und von Prämien für Mutterschaf- und Ziegenhaltung (Einzelbetriebe) im Gesamtbetrag von 47 989 750,-- S nicht im Einklang mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften standen, weil die Abwicklung über das Land- und Forstwirtschaftliche Rechenzentrum unter teilweiser Ausschaltung der Buchhaltung erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe diesbezüglich auch die Anmerkung beim Ansatz 1/60296).

**1/60466 Tiere und tierische Produkte, Förderungen  
(zweckgebundene Gebarung) ..... (+ 6,5 %) + 12 991 710,-- S**

Mehrausgaben bei den Zuschüssen für Exporte von Vieh und Fleisch, Fleischkonserven und -fertigwaren für Vorjahrsabrechnungen, die infolge fehlender Zolldokumente im Jahre 1993 nicht mehr angewiesen werden konnten, sowie wegen höherer Akontierungen für das laufende Jahr (32,5 Mill S).

Minderausgaben bei den Lagerkostenzuschüssen für Fleisch aufgrund kürzerer Lagerdauer und geringerer Inanspruchnahme der Einlagerungsaktion 1993/94 (19,6 Mill S).

**1/6047 Milch und Milchprodukte**

**1/60476 Förderungen ..... (+ 15,9 %) + 327 408 094,05 S**

Mehrausgaben bei den Erstattungen (Bundesanteil gemäß § 70 MOG), weil sich aufgrund der Absatz- und Anlieferungsentwicklung der Bundesanteil an der Exportverwertung von Milchprodukten erhöhte (171,2 Mill S), bei der freiwilligen Lieferrücknahme infolge Verrechnung bei einer neueröffneten VA-Post zwecks Rückerstattung der für Exportzwecke verausgabten Lieferantenmittel an die AMA (105,0 Mill S), bei der Magermilchaktion für die Nahrungsmittelindustrie wegen des vermehrten Absatzes zur Erzeugung verschiedener Nahrungsmittelzubereitungen (31,3 Mill S) sowie bei der erst 1994 begonnenen Kaseinaktion (17,4 Mill S) und bei der Kälbermastprämienaktion (14,0 Mill S) infolge Mehrbedarfs.

Minderausgaben bei der Magermilchaktion für Schweinemäster aufgrund geringerer Nachfrage und erfolgter Stützungs senkung (11,2 Mill S).

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 21 BHV 1989 und § 67 Abs 4 BHG festgestellt, daß Anweisungen von Prämien für die Kälbermastaktion im Gesamtbetrag von 177 025 162,-- S nicht im Einklang mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften standen, weil die Abwicklung über das Land- und Forstwirtschaftliche Rechenzentrum unter teilweiser Ausschaltung der Buchhaltung erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe diesbezüglich auch die Anmerkung beim Ansatz 1/60296).

**1/60486 Milch und Milchprodukte, Förderungen  
(zweckgebundene Gebarung) ..... (+ 22,8 %) + 44 970 000,-- S**

Mehrausgaben bei den Erstattungen gemäß §§ 20, 21 und 23 MOG (42,0 Mill S) und bei den Erstattungen aus Einnahmen gemäß § 11 MOG (3,0 Mill S), weil

sich aufgrund der Absatz- und Anlieferungsentwicklung der Bundesanteil an der Exportverwertung von Milchprodukten erhöhte.

**1/60496 Milch und Milchprodukte, Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 85 MOG** ..... (– 100,0 %) – 475 047 000,-- S

Minderausgaben in voller Höhe des Voranschlagsbetrages (475,0 Mill S) bei der Kälbermastprämienaktion, der Magermilchaktion für Schweinemäster sowie für die Nahrungsmittelindustrie und bei den Erstattungen mangels Anfall von Lieferantenanteilen.

**1/605 Lehr- und Versuchsanstalten**

**1/6050 Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten**

**1/60500 Personalausgaben** ..... (+ 9,9 %) + 32 174 022,94 S

Mehrausgaben vor allem bei Mehrleistungsvergütungen (14,0 Mill S), bei den Bezügen für Beamte (10,9 Mill S), bei den Entgelten für Vertragsbedienstete B/L (4,5 Mill S) und bei den sonstigen Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (2,2 Mill S) aufgrund zu niedriger Veranschlagung und allgemeiner Bezugserhöhung.

**1/6051 Pflanzenbauliche Bundesanstalten**

**1/60510 Personalausgaben** ..... (+ 1,6 %) + 4 456 733,34 S

Mehrausgaben hauptsächlich bei den Entgelten für Vertragsbedienstete A/I (3,5 Mill S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

**1/60513 Anlagen** ..... (+ 15,4 %) + 3 173 377,43 S

Mehrausgaben vor allem für die Erstausrüstung des Bundesamtsneubaus Hirschstetten (2,2 Mill S) sowie für die Laboratoriumsausstattung zur Erneuerung der Weinanalysestraße (2,2 Mill S).

**1/60518 Aufwendungen** ..... (– 5,8 %) – 3 910 430,16 S

Minderausgaben hauptsächlich bei den Energiebezügen, weil noch keine Fernwärmelieferungen für den Bundesamtsneubau Hirschstetten erforderlich waren (3,2 Mill S).

**1/6052 Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten**

**1/60520 Personalausgaben** ..... (+ 6,9 %) + 4 104 095,60 S

Mehrausgaben vor allem für Mehrleistungsvergütungen (1,6 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

**1/6055 Bundesanstalten für Milchwirtschaft**

**1/60550 Personalausgaben** ..... (– 10,0 %) – 4 402 826,76 S

Minderausgaben hauptsächlich bei den Vertragsbediensteten A/II (2,0 Mill S) und B/L (2,2 Mill S) infolge Nichtbesetzung freier Planstellen.

**1/6057 Bundesanstalten für Tierzucht**

**1/60570 Personalausgaben** ..... (+ 28,2 %) + 6 483 318,38 S

Mehrausgaben hauptsächlich für Beamte sowie für Vertragsbedienstete A/I und A/II (5,5 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung im Hinblick auf die beabsichtigte Ausgliederung der Bundesanstalt für Fortpflanzung und Besamung von Haustieren in Wels.

**1/60578 Aufwendungen** ..... (+ 74,4 %) + 4 911 145,76 S

Mehrausgaben für verschiedene Ausgabenzwecke, vor allem Entgelte, Verbrauchsgüter und Betriebsausstattung, hauptsächlich infolge der beim vorstehenden Ansatz genannten Ursache.

**1/607 Sonstige Einrichtungen des Schul- und  
Ausbildungswesens**

**1/6071 Land- und forstwirtschaftliche Berufs-  
und landwirtschaftliche Fachschulen**

**1/60717 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 5,0 %) + 20 360 000,-- S

Mehrausgaben vor allem bei den schwer abschätzbaren laufenden Transferzahlungen an die Länder für Personalkosten der Lehrer infolge zu niedriger Veranschlagung (20,2 Mill S).

**1/608 Einrichtungen für Schutzwasserbau und  
Lawinerverbauung**

**1/6080 Wildbach- und Lawinerverbauungsdienst**

**1/60800 Personalausgaben** ..... (+ 5,5 %) + 6 920 697,56 S

Mehrausgaben für die Vertragsbediensteten A/I infolge Bezugserhöhung und zu niedriger Veranschlagung (6,9 Mill S).

**1/60803 Anlagen** ..... (+ 50,1 %) + 3 564 203,91 S

Mehrausgaben vor allem bei ADV-Hardware (3,4 Mill S) und ADV-Software (3,2 Mill S), weil verschiedene schon im Jahre 1993 geplante Anschaffungen erst im Jahre 1994 verwirklicht wurden.

Minderausgaben vorwiegend bei der Amtsausstattung (3,6 Mill S) wegen Zurückstellung von Anschaffungen aufgrund von Verzögerungen bei der Anmietung von Büroräumen.

**1/60807 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 5 139,2 %) + 4 111 351,54 S

Mehrausgaben vor allem bei den Familienbeihilfen (4,0 Mill S) infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207).

**1/6081 Öffentliches Wassergut**

**1/60818 Aufwendungen** ..... (- 82,7 %) - 8 050 179,70 S

Minderausgaben vor allem bei den Vergütungen an die Österreichischen Bundesforste (3,7 Mill S) und an das BMWA (2,0 Mill S), weil vorgesehene Verwaltungsübereinkommen nicht abgeschlossen werden konnten.

**1/6082 Wildbach- und Lawinerverbauung**

**1/60826 Bundeszuschüsse für Wildbach-  
und Lawinerverbauungen** ..... (- 100,0 %) - 5 386 000,-- S

Minderausgaben infolge Zurückstellung dieser Zuschüsse, um die Einführung einer zeitgemäßen Lohn- und Kostenrechnung sowie einer automatisierten Datenerfassung finanzieren zu können (5,4 Mill S).

**1/6083 Wildbach- und Lawinerverbauung  
(Mittel des Katastrophenfonds)**

**1/60836 Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen  
(zweckgebundene Gebarung)** ..... (+ 6,6 %) + 54 326 110,10 S

Mehrausgaben vor allem bei den Wildbachverbauungen infolge des Hochwassers im Sommer 1994 (95,0 Mill S), bei der Sanierung von Schutzwäldern infolge

vorgezogener Schutzwaldsanierungsprojekte (22,4 Mill S); ferner bei der Wagrainer Ache (12,8 Mill S), beim Naviserbach (4,0 Mill S), bei der Lahnkendl- und Achrainlawine (3,3 Mill S) und bei der Schmirnlawine (2,0 Mill S) für zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen.

Minderausgaben bei den Lawinenverbauungen (70,1 Mill S), bei der Verbauung der Lenzerwald-Lawine (7,0 Mill S) und der Bachertal-Lawine (2,8 Mill S) infolge von Verzögerungen sowie Umschichtung der Haushaltsmittel zugunsten der Wildbachverbauung, weiters bei den Erhebungen und Projektierungen in Wäldern mit Schutzwirkung, weil bestimmte Vorhaben unterblieben (2,6 Mill S).

**1/60838 Projektierungskosten für Wildbach- und Lawinenverbauungen (zweckgebundene Gebarung) .....** (– 17,4 %) – 6 961 883,51 S

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten für sonstige Leistungen (5,7 Mill S), weil verschiedene Projektierungsarbeiten unterblieben.

**1/6084 Bundesflüsse**

**1/60848 Bau-, Projektierungskosten, Gefahrenzonenpläne ....** (– 36,1 %) – 20 842 997,92 S

Minderausgaben vor allem bei den schwer abschätzbaren Interessentenbeiträgen gemäß Wasserbautenförderungsgesetz (16,5 Mill S) sowie beim Aufwand für die Internationale Rheinregulierung aufgrund von Verzögerungen bei der Baudurchführung von Sanierungsmaßnahmen an den Hochwasserschutzdämmen (4,0 Mill S).

**1/6085 Bundesflüsse (Mittel des Katastrophenfonds)**

**1/60858 Bau-, Projektierungskosten, Gefahrenzonenpläne (zweckgebundene Gebarung) .....** (– 23,8 %) – 99 734 000,-- S

Minderausgaben vor allem bei den sonstigen Bauvorhaben, weil die Erfüllung der Auflagen des Natur- und Umweltschutzes die Planung und Durchführung von Bauvorhaben wesentlich erschwerte und die Mittel für die Behebung von Hochwasserschäden nur in einem geringeren Ausmaß benötigt wurden (47,3 Mill S), weiters bei Sanierungsarbeiten an der Leitha, weil eine Projektsänderung eine wesentliche Kostenersparnis erbrachte (40,6 Mill S), sowie bei den Vorhaben Rheintalinnenkanal (10,0 Mill S), Lech Musau (10,0 Mill S) und Leitharegulierung (8,7 Mill S) wegen Bauverzögerungen infolge schleppender Entschädigungsverhandlungen mit Anrainern bzw wasserrechtlicher Verfahren.

Mehrausgaben vor allem beim Salzach-Hochwasserdamm Ettenau wegen günstigen Baufortschrittes und höherer Kosten der Sachverständigen im Wasserrechtsverfahren (8,4 Mill S) sowie beim Inn, Innsbruck-Ufermauer, wegen verspäteter Durchführung von bereits für das Jahr 1993 geplanten Abschlußarbeiten (5,1 Mill S).

**1/6087 Interessentengewässer (Mittel des Katastrophenfonds)**

**1/60876 Bundeszuschuß für Bau-, Projektierungs-Kosten, Gefahrenzonenpläne (zweckgebundene Gebarung) ..** (– 31,8 %) – 150 489 000,-- S

Minderausgaben vor allem bei den sonstigen Vorhaben, weil wegen Auflagen des Natur- und Umweltschutzes das Bauziel nicht erreicht wurde und Mittel für Hochwasserschäden nur in einem geringeren Ausmaß benötigt wurden (145,5 Mill S), weiters beim Wienfluß, Rückhalteanlagen, wegen Verzögerung bei den Bauarbeiten (24,0 Mill S), bei der Lafnitz, Rückhaltebecken Reinbergwiesen, wegen geringeren Baufortschrittes (7,7 Mill S), bei der Schwechatregulierung, weil diese Maßnahme bis zur Entscheidung über den Ausbau der Flughafenbahn zurückgestellt wurde (5,0 Mill S), bei der Weißen Sulm, Rückhaltebecken Vordersdorf, wegen der bereits im Vorjahr erfolgten Fertigstellung dieses Vorhabens (5,0 Mill S), beim Völserbach, Rückhaltebecken Völs und Omes, wegen Verzögerungen beim Baubeginn des Rückhaltebeckens Omes (3,0 Mill S) und bei der Kramsregulierung Neuhofen wegen Bauverzögerungen (2,0 Mill S).

Mehrausgaben vor allem für die unvorhergesehenen neuen Baumaßnahmen "Güns, Hammerteich Rückhaltebecken" (16,5 Mill S) und "Fischach, HWS Seekirchen" (11,1 Mill S), weiters für zusätzlich erforderliche Bauarbeiten bei der Ill in Feldkirch (5,0 Mill S) sowie für zusätzlich erforderliche Arbeiten bei den Theyernbächen, Regulierung Nußdorf-Wagram (3,3 Mill S).

<b>1/609</b>	<b>Sonstige nachgeordnete Dienststellen</b>	
<b>1/6090</b>	<b>Grenzbeschauendienst</b>	
<b>1/60908</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 32,6 %) - 14 022 854,14 S

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten für phytosanitäre Kontrollen für Holz infolge zu hoher Veranschlagung (7,1 Mill S) und bei den Transferzahlungen für phytosanitäre Kontrollen für Pflanzen aufgrund vermindert erforderlicher Kontrolltätigkeit (6,2 Mill S).

<b>1/6093</b>	<b>Bundesgärten</b>	
<b>1/60938</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(+ 132,5 %) + 27 792 778,57 S

Mehrausgaben vor allem für die Abgeltung der Mieterfordernisse der Bundesgärten ab dem Jahr 1992 an die "Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft mbH" (28,7 Mill S).

<b>1/6099</b>	<b>Bauhöfe</b>	
<b>1/60998</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 13,6 %) - 4 114 693,97 S

Minderausgaben vor allem infolge geringer erforderlicher Instandhaltungen.

#### **1/63 Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr**

Mehrausgaben von 137 Mill S erfolgten vorwiegend für das Personal (55 Mill S), für Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (40 Mill S) und für Aufwendungen (17 Mill S) der Zentraleitung.

Die Minderausgaben betragen 96 Mill S.

<b>1/630</b>	<b>Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten</b>	
<b>1/6300</b>	<b>Zentraleitung</b>	
<b>1/63000</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(+ 11,3 %) + 55 333 636,08 S

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete einschließlich Dienstgeberbeiträge (42,0 Mill S) infolge allgemeiner Entgelterhöhung sowie zusätzlicher 19 Planstellen aus dem ehemaligen EG-Pool, weiters für Mehrleistungsvergütungen (5,5 Mill S) infolge zusätzlicher Überstundenleistungen im Zuge der Vorbereitungen zum EU-Beitritt, weiters für Jubiläumszuwendungen (3,8 Mill S) und Dienstgeberbeiträge für Beamte (2,1 Mill S).

<b>1/63003</b>	<b>Anlagen</b> .....	(- 73,9 %) - 25 567 988,52 S
----------------	----------------------	------------------------------

Minderausgaben wegen Verzögerungen bei der Anschaffung von ADV-Hardware (16,4 Mill S), von ADV-Software (2,3 Mill S) und von Amtsausstattung (4,3 Mill S).

<b>1/63007</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(+ 21,0 %) + 39 839 149,29 S
----------------	---	------------------------------

Mehrausgaben für gestiegene Beiträge an die Europäische Patentorganisation (29,2 Mill S) und für Familienbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207) (9,3 Mill S). Weitere Mehrausgaben betrafen den Mitgliedsbeitrag für EFTA (11,0 Mill S).

Minderausgaben wegen geringerer Beiträge für die EFTA-Überwachungsbehörde (9,1 Mill S) und für den EFTA-Gerichtshof (4,9 Mill S).

**1/63008 Aufwendungen** ..... (+ 17,3 %) + 16 999 720,49 S

Mehrausgaben hauptsächlich für Sachverständigengutachten (3,9 Mill S), für Informationsbroschüren zur unentgeltlichen Abgabe (3,8 Mill S) und für Auslandszulagen (3,1 Mill S). Weitere Mehrausgaben betrafen insbesondere geringwertige Gebrauchsgüter, Leistungen der Post, Repräsentationsausgaben und Druckwerke (zusammen 4,7 Mill S).

Minderausgaben wegen geringerer erforderlicher Instandhaltung der ADV-Betriebsausstattung (2,6 Mill S).

**1/6301 Kapitalbeteiligungen**

**1/63016 Zuschüsse an Unternehmungen mit Bundesbeteiligung** ..... (- 3,2 %) - 3 517 005,39 S

Minderausgaben vor allem bei den Zuschüssen an die Österreichische Donau Betriebs AG (13,5 Mill S) infolge geringeren Mittelbedarfes.

Mehrausgaben für Zuschüsse an die Tiergarten Schönbrunn GesmbH (11,3 Mill S) zur Abdeckung von Liquiditätsschwierigkeiten.

**1/6303 Beteiligungen an EG-Programmen**

**1/63038 Aufwendungen** ..... + 11 259 088,25 S

Mehrausgaben für verschiedene EWR-Programme.

**1/631 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)**

**1/63108 Verein "Österreich Werbung"** ..... (- 1,8 %) - 5 642 658,73 S

Minderausgaben infolge geringerer als vorgesehener Mitgliedsbeitragsleistung des Bundes.

**1/6311 Fremdenverkehr**

**1/63116 Förderungen** ..... (- 4,5 %) - 18 519 594,28 S

Minderausgaben vor allem für Zinsenzuschüsse aus der Hausaktion infolge geänderter Förderungsbedingungen (54,3 Mill S).

Mehrausgaben hauptsächlich für die von der BÜRGES abgewickelte Gewerbestruktur-Verbesserungsaktion (17,0 Mill S) und Kleingewerbekreditaktion (10,0 Mill S) infolge erhöhten Bedarfes sowie für die Fremdenverkehrs-Verkaufsförderungsaktion (5,0 Mill S), die unvorhergesehen verlängert wurde.

**1/6313 Bergbau und Grundstoffe – Förderung**

**1/63136 Förderungen** ..... (- 4,6 %) - 10 105 936,-- S

Minderausgaben an Beihilfen nach dem Bergbauförderungsgesetz für sonstige Unternehmungen (27,8 Mill S) und für die verstaatlichte Industrie (7,7 Mill S) infolge Ausgabenrückstellung.

Mehrausgaben für Beihilfen an die Salzach Kohlenbergbau GesmbH zur Stilllegung der Gruben im Innviertel (24,9 Mill S).

**1/6315 Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen**

**1/63156 Förderungen** ..... (- 0,9 %) - 7 824 359,37 S

Minderausgaben betrafen Zuschüsse an die Papierindustrie (24,6 Mill S) und an andere Wirtschaftsbereiche (14,3 Mill S), Zuschüsse zur Förderung von Betriebsneugründungen (12,4 Mill S), Zinsenzuschüsse für Fernwärmeprojekte (9,1 Mill S), Zuschüsse für Osthilfeprojekte (5,0 Mill S) und Transferzahlungen an Gemeinden für Energieprojekte (2,9 Mill S).



Mehrausgaben bei Zuschüssen für die Werbung der Agrarmarkt Austria im EU-Raum (30,0 Mill S), bei Investitionszuschüssen für Fernwärmeprojekte (13,9 Mill S), weiters bei Zuschüssen an verschiedene Institutionen (10,4 Mill S) und an Kammern der gewerblichen Wirtschaft (2,7 Mill S) sowie bei Zuschüssen im Rahmen der BÜRGES-Kleingewerbekreditaktion (2,9 Mill S).

**1/63158 Aufwendungen** ..... (– 45,6 %) – 19 849 176,94 S

Minderausgaben infolge Absage der EXPO Budapest (20,0 Mill S) und geringerer Osthilfe (4,9 Mill S).

Mehrausgaben für Werkleistungen infolge erhöhten Bedarfes (4,5 Mill S).

**1/632 Einrichtungen des Patentwesens**

**1/6320 Österreichisches Patentamt**

**1/63200 Personalausgaben** ..... (+ 7,4 %) + 9 114 416,60 S

Mehrausgaben hauptsächlich für Beamte (5,5 Mill S) und für Vertragsbedienstete einschließlich Dienstgeberbeiträge (3,5 Mill S) infolge allgemeiner Bezugs- bzw Entgelterhöhung.

**1/63208 Aufwendungen** ..... (– 8,5 %) – 3 347 314,46 S

Minderausgaben im wesentlichen für Druckwerke und Patentschriften (3,1 Mill S) sowie für Miet- und Pachtzinse, Werkleistungen, Gebrauchsgüter, Instandhaltung von Maschinen, Lizenzgebühren und Büromittel (zusammen 2,7 Mill S).

Mehrausgaben bei der Vergabe von Druckaufträgen für amtliche Publikationen (3,2 Mill S).

**1/64 Bauten und Technik**

*Minderausgaben von 2 313 Mill S betrafen hauptsächlich Aufwendungen der Straßengesellschaften (1 165 Mill S), Bauvorhaben an Bundesstraßen B (263 Mill S), Wasserbauvorhaben aus Mitteln des Katastrophenfonds (220 Mill S), Bauvorhaben (170 Mill S) und Instandhaltung (19 Mill S) an sonstigen Bundesgebäuden, Aufwendungen für Bundesstraßen A als "sonstige Ausgaben" (93 Mill S), Ankäufe für Schulen der Unterrichts- und Wissenschaftsverwaltung (55 Mill S), Bauvorhaben (29 Mill S) und Instandsetzung (47 Mill S) an Bundesstraßen A, weiters Anlagen (21 Mill S) und Aufwendungen (19 Mill S) für Schulen der Unterrichtsverwaltung (76 Mill S) sowie Bauten für die Landesverteidigung (20 Mill S).*

*Mehrausgaben von 1 031 Mill S betrafen vor allem Überweisungen an die Länder gemäß § 1 Abs 2 Z 2 des Finanzausgleichsgesetzes (449 Mill S) im Bereich Hochbau bei der Bundesgebäudeverwaltung, die Instandhaltung an Bundesstraßen B (215 Mill S), Aufwendungen für Bundesstraßen B und S als "gemeinsame Ausgaben" (176 Mill S), Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (34 Mill S) und Aufwendungen (24 Mill S) im Bereich Liegenschaftsverwaltung bei der Bundesgebäudeverwaltung, Anlagen für vorbeugende Maßnahmen aus Mitteln des Katastrophenfonds (28 Mill S) sowie das Personal (25 Mill S) und Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (18 Mill S) von Einrichtungen des Vermessungswesens.*

**1/641 Förderungsmaßnahmen (Bauten und Technik)**

**1/6414 Wohnbauforschung**

**1/64146 Förderungen** ..... (– 64,8 %) – 7 546 453,63 S

Minderausgaben infolge Verzögerungen bei der Abwicklung und der Inanspruchnahme von Förderungen bei den übrigen Sektoren der Wirtschaft (3,3 Mill S) und den Institutionen (3,5 Mill S).

**1/64148 Aufwendungen** ..... (– 96,9 %) – 3 295 707,93 S

Minderausgaben infolge sehr eingeschränkter Auftragsvergabe.

**1/64166 Wasserbau – Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung)** ..... (– 55,1 %) – 220 139 793,27 S

Minderausgaben für vorbeugende Maßnahmen und Hochwasserschutzbauten mangels entsprechender Vorhaben (160,1 Mill S) und infolge geringerer Mittelzuwendungen an die Errichtungsgesellschaft Marchfeldkanal (60,0 Mill S).

**1/6419 Sonstige Förderungsmaßnahmen**

**1/64196 Förderungen** ..... (– 36,3 %) – 40 811 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Mittelzuwendungen an die Errichtungsgesellschaft Marchfeldkanal.

**1/642 Bundesstraßenverwaltung**

**1/6420 Bundesstraßen B**

**1/64203 Anlagen** ..... (– 10,7 %) – 262 755 246,89 S

Minderausgaben wegen Zurückstellung von Bauvorhaben mit Gesamtkosten unter 100 Mill S (410,2 Mill S), wegen Verzögerungen aufgrund rechtlicher Probleme bei den Bauvorhaben B 146 Stainach-Liezen (16,5 Mill S) und B 171 Umfahrung Rattenberg (21,1 Mill S) sowie wegen zu hoher Veranschlagung für die Bauvorhaben B 37 Sperkental (31,8 Mill S), B 1a Umfahrung Oberwagram (30,8 Mill S), B 312 Umfahrung Unken (22,9 Mill S), B 3 Donaustraße Abzweigung Tulln (17,8 Mill S) und B 3 Steyregg (13,0 Mill S).

Mehrausgaben für Liegenschaftserwerb zufolge höherer Grundstückspreise und geänderter Zahlungsfälligkeiten (142,5 Mill S), weiters wegen vorzeitigen Baubeginns beim Bauvorhaben B 227 Nordbrücke (63,5 Mill S) sowie wegen zügigeren Baufortschritts bei den Bauvorhaben B 156 Umfahrung Oberndorf (62,3 Mill S), B 169 Brettfalltunnel (13,3 Mill S), B 127 Neufelden-Altenfelden (10,8 Mill S), B 9 Petronell-Deutsch-Altenburg (8,3 Mill S) und B 314 Umfahrung Nassereith (8,2 Mill S).

**1/64208 Aufwendungen** ..... (+ 23,9 %) + 215 280 353,68 S

Mehrausgaben insbesondere für die Instandhaltung von Straßenbauten mit Gesamtkosten unter 50 Mill S (149,2 Mill S), für Lärmschutzfenster (24,2 Mill S), für die Anschaffung von Verbrauchsgütern (14,8 Mill S), für Beiträge an Baufonds (13,1 Mill S), für Überweisungen an Länder und Gemeinden (9,7 Mill S) sowie für sonstige Transporte (3,8 Mill S).

**1/6421 Bundesstraßen S**

**1/64213 Anlagen** ..... (– 23,6 %) – 15 372 454,12 S

Minderausgaben wegen verspäteten Baubeginns beim Bauvorhaben S 16 Innerbraz (30,3 Mill S).

Mehrausgaben für Bauvorhaben mit Gesamtkosten unter 100 Mill S wegen zu niedriger Veranschlagung (16,9 Mill S).

**1/64218 Aufwendungen** ..... (+ 9,2 %) + 4 598 694,20 S

Mehrausgaben für nicht vorhersehbare Instandhaltungsarbeiten bei Bauvorhaben mit Gesamtkosten unter 50 Mill S (6,0 Mill S) und für Überweisungen an Länder für Straßenbauten (3,8 Mill S).

Minderausgaben wegen Zurückstellung von Instandsetzungsarbeiten beim Bauvorhaben S 33 Donaubrücke Krems (6,0 Mill S).

<b>1/6422</b>	<b>Bundesstraßen B und S (gemeinsame Ausgaben)</b>	
<b>1/64223</b>	<b>Anlagen (Hochbauten, Geräte, Fahrzeuge, Betriebsausstattung) .....</b>	<b>(- 1,5 %) - 4 065 255,37 S</b>

Minderausgaben wegen zu hoher Veranschlagung.

<b>1/64228</b>	<b>Aufwendungen .....</b>	<b>(+ 6,6 %) + 175 613 319,31 S</b>
----------------	---------------------------	-------------------------------------

Mehrausgaben wegen nicht abschätzbarer Lohnerhöhungen für Überweisungen an Länder und Gemeinden gemäß FAG (80,5 Mill S), wegen vermehrter Eigenregieleistungen für die Instandhaltung von Straßenbauten (104,2 Mill S) sowie wegen zu niedriger Veranschlagung der Mittel für die Anschaffung von Verbrauchsgütern (15,8 Mill S), für Energiebezüge (9,0 Mill S) und für die Instandhaltung von Kraftfahrzeugen (2,1 Mill S).

Minderausgaben wegen zu hoher Veranschlagung der sonstigen Miet- und Pachtzinse (21,1 Mill S) und Schadensvergütungen (13,3 Mill S) sowie wegen geringeren Bedarfs an Treibstoffen (6,4 Mill S).

**1/6423 Bundesstraße A**

<b>1/64233</b>	<b>Anlagen .....</b>	<b>(- 3,0 %) - 28 513 821,74 S</b>
----------------	----------------------	------------------------------------

Minderausgaben bei den Bauvorhaben mit Gesamtkosten unter 100 Mill S wegen Verlagerung des Baugeschehens zu den Bundesstraßen B (97,2 Mill S), wegen Verzögerungen durch Behördenverfahren bei den Bauvorhaben A 3 Trumau samt Zubringer Münchendorf (50,9 Mill S) und A 7 Anschlußstelle Industriezeile (33,4 Mill S) sowie wegen zu hoher Veranschlagung der Mittel für den Abschnitt A 2 Twimberg-St Andrä (13,6 Mill S).

Mehrausgaben wegen vorgezogenen Baubeginns beim Bauvorhaben A 2 Arnwiesen 2. Teil (86,1 Mill S), wegen zügigeren Baufortschritts beim Bauvorhaben A 2 Hofing (37,1 Mill S), wegen höherer Grundstückspreise und geänderter Zahlungsfälligkeiten für Liegenschaftserwerb (30,0 Mill S), wegen zu niedriger Veranschlagung des Bauvorhabens A 23 Knoten Landstraße-Knoten Prater (12,6 Mill S) sowie wegen Restzahlung beim Bauvorhaben A 22 Reichsbrücke-Donaupark (1,5 Mill S).

<b>1/64238</b>	<b>Aufwendungen .....</b>	<b>(- 6,3 %) - 46 823 245,19 S</b>
----------------	---------------------------	------------------------------------

Minderausgaben wegen der Errichtung von Lärmschutzwänden statt lärm-mindernden Fahrbahnbelägen (85,0 Mill S), wegen zu niedriger Veranschlagung der Instandhaltung von Straßenbauten mit Gesamtkosten unter 50 Mill S (21,0 Mill S) sowie der Bauvorhaben A 1 Generalsanierung Ennsbrücke (11,0 Mill S) und A 1 Generalerneuerung Enns (9,2 Mill S).

Mehrausgaben wegen der vorgezogenen Generalsanierung der A 1 Ansfelden-Haid (65,8 Mill S); weiters wegen zu niedriger Veranschlagung des Bauvorhabens A 12 Wörgler Innbrücke (6,7 Mill S) und der Überweisung an Gemeinden (4,1 Mill S) sowie wegen Mehrbedarfs an Verbrauchsgütern (4,0 Mill S).

**1/6424 Bundesstraßen A (sonstige Ausgaben)**

<b>1/64248</b>	<b>Aufwendungen .....</b>	<b>(- 7,4 %) - 93 452 898,97 S</b>
----------------	---------------------------	------------------------------------

Minderausgaben für Straßeninstandsetzungen wegen eingeschränkter Auftragserteilungen an Dritte (50,3 Mill S), für Überweisungen an die Länder gemäß FAG (33,5 Mill S), ferner wegen zu hoher Veranschlagung für Schadenersatzleistungen (12,4 Mill S) sowie wegen geringeren Bedarfs an Verbrauchsgütern (10,7 Mill S).

Mehrausgaben für Leistungen von Gewerbebetreibenden, Firmen und juristischen Personen (5,1 Mill S), für Instandhaltung von Gebäuden und sonstigen Anlagen (4,4 Mill S) sowie für Energiebezüge (4,1 Mill S).

<b>1/6425</b>	<b>Katastrophenfonds – Vorbeugende Maßnahmen (zweckgebundene Gebarung)</b>		
<b>1/64253</b>	<b>Anlagen</b> .....	(+ 8,8 %)	+ 27 737 525,22 S
	Mehrausgaben wegen vermehrter Lawinenschutzbauten auf Bundesstraßen B.		
<b>1/6426</b>	<b>Katastrophenfonds – Beseitigung von Schäden (zweckgebundene Gebarung)</b>		
<b>1/64268</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(– 12,4 %)	– 18 624 593,92 S
	Minderausgaben aufgrund geringeren Auftretens von Naturkatastrophen.		
<b>1/6427</b>	<b>Straßenforschung</b>		
<b>1/64278</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(– 41,8 %)	– 12 919 000,-- S
	Minderausgaben wegen geringerer Forschungstätigkeit bzw nicht zeitgerechten Abschlusses von Vorhaben.		
<b>1/6429</b>	<b>Straßengesellschaften</b>		
<b>1/64298</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(– 28,3 %)	– 1 165 352 395,12 S
	Minderausgaben wegen verminderter Geldmittelzuweisung durch das BMF (925,5 Mill S) sowie Einsparungen bei Bauvorhaben der Straßensondergesellschaften (241,0 Mill S).		
<b>1/644</b>	<b>Wasserbauverwaltung</b>		
<b>1/6441</b>	<b>Amt der Wasserstraßendirektion</b>		
<b>1/64418</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(+ 105,4 %)	+ 4 195 784,30 S
	Mehrausgaben bei den Inlandreisen (Bauschvergütung für Schiffspersonal) infolge der Novellierung der Reisegebührenvorschrift.		
<b>1/64448</b>	<b>Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (zweckgebundene Gebarung)</b> .....	(+ 31,3 %)	+ 5 000 000,-- S
	Mehrausgaben für dringende Instandsetzungsmaßnahmen im Bereich der Schleuse Nußdorf.		
<b>1/645</b>	<b>Bundesgebäudeverwaltung</b>		
<b>1/6450</b>	<b>Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung (Amtsorgane)</b>		
<b>1/64500</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(– 4,0 %)	– 15 693 067,90 S
	Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten (18,0 Mill S) und deren Dienstgeberbeiträgen (3,1 Mill S) infolge zurückhaltender Nachbesetzung von Planstellen.		
	Mehrausgaben bei den Beamtenbezügen infolge allgemeiner Bezugserhöhung (7,9 Mill S).		
<b>1/64508</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(– 21,8 %)	– 11 653 953,64 S
	Minderausgaben vor allem bei den Handelswaren zur entgeltlichen Abgabe (2,5 Mill S) und den Energiebezügen (3,5 Mill S).		

<b>1/6452</b>	<b>Kongreßzentrum in der Wiener Hofburg</b>		
<b>1/64528</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 49,8 %)	- 6 305 728,04 S
	Minderausgaben infolge der durch Vollausslastung des Konferenzentrums verursachten Verschiebung von Instandhaltungsmaßnahmen (5,7 Mill S).		
<b>1/6453</b>	<b>Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung (betriebs- ähnliche Einrichtungen)</b>		
<b>1/64530</b>	<b>Personalausgaben</b> .....	(+ 0,9 %)	+ 4 252 610,56 S
	Mehrausgaben für Beamte infolge allgemeiner Bezugserhöhung und vermehrter Übernahme von Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (14,1 Mill S).		
	Minderausgaben bei Vertragsbediensteten infolge der vorerwähnten Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (11,2 Mill S).		
<b>1/64538</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 6,7 %)	- 4 063 406,09 S
	Minderausgaben vorwiegend wegen geringeren Bedarfs an sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (3,5 Mill S) sowie an Kopien (2,7 Mill S).		
<b>1/646</b>	<b>Bundesgebäudeverwaltung – Liegenschaftsverwaltung</b>		
<b>1/6460</b>	<b>Betriebskosten und Hauserfordernisse</b>		
<b>1/64607</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(+ 13,7 %)	+ 34 256 997,47 S
	Mehrausgaben bei den Gebühren für die Benützung von Gemeindevorrichtungen und -anlagen (36,0 Mill S) sowie bei den Interessentenbeiträgen (2,1 Mill S).		
	Minderausgaben bei der Grundsteuer (6,9 Mill S).		
<b>1/64608</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(+ 11,6 %)	+ 24 248 632,91 S
	Mehrausgaben für Energiebezüge (3,2 Mill S), für die Instandhaltung von Gebäuden (3,2 Mill S), für Schadensvergütungen (10,2 Mill S), für sonstige Miet- und Pachtzinse (3,7 Mill S), für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (13,4 Mill S) sowie für Überweisungen der Erhaltungs- und Verbesserungsbeiträge an die Bundesimmobiliengesellschaft mbH (6,7 Mill S).		
	Minderausgaben bei Brennstoffen (3,3 Mill S), der Instandhaltung von Sonderanlagen (3,4 Mill S) und bei der Schneeräumung durch Firmen (9,5 Mill S).		
<b>1/64613</b>	<b>Ankäufe für Schulen der Unterrichts- und der Wissen- schaftsverwaltung</b> .....	(- 64,6 %)	- 54 710 616,02 S
	Minderausgaben wegen geringerer Ankäufe von Grund und Boden (unbebaut) für Schulen (29,0 Mill S) und Universitäten (23,7 Mill S).		
<b>1/64633</b>	<b>Liegenschaftsankäufe für die Landesver- teidigung</b> .....	(+ 36,9 %)	+ 9 964 846,21 S
	Mehrausgaben für Gebäude (22,6 Mill S) sowie für Grund und Boden (bebaut) (4,3 Mill S).		
	Minderausgaben bei Grund und Boden (unbebaut) (16,9 Mill S).		
<b>1/64663</b>	<b>Sonstige Liegenschaftsankäufe</b> .....	(- 5,2 %)	- 4 237 637,68 S
	Minderausgaben bei Grund und Boden (7,8 Mill S).		
	Mehrausgaben vor allem für Gebäude (3,4 Mill S).		

**1/64683 Liegenschaftserwerb im Tauschwege** ..... (– 3,2 %) – 3 797 950,42 S

Minderausgaben bei Gebäuden (41,5 Mill S) sowie bei Grund und Boden (unbebaut) (15,0 Mill S).

Mehrausgaben für Grund und Boden (bebaut) (52,7 Mill S).

**1/64698 Überweisungen an die Länder gemäß § 1 Abs 2 Z 2  
FAG** ..... (+ 86,6 %) + 12 994 964,40 S

Mehrausgaben für sonstige Liegenschaftsankäufe (16,2 Mill S).

Minderausgaben vor allem bei Liegenschaftsankäufen für Schulen der Unterrichts- und Wissenschaftsverwaltung (2,8 Mill S).

**1/647 Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau)**

**1/64708 Überweisungen an die Länder gemäß § 1 Abs 2 Z 2  
FAG** ..... (+ 179,5 %) + 448 751 046,68 S

Mehrausgaben infolge höherer Überweisungen für Schulen der Unterrichtsverwaltung (146,3 Mill S) und der Wissenschaftsverwaltung (136,9 Mill S) sowie für sonstige Amtsgebäude der Bundesgebäudeverwaltung I (165,5 Mill S).

**1/6471 Schulen der Unterrichtsverwaltung**

**1/64713 Anlagen** ..... (– 4,4 %) – 20 719 313,56 S

Minderausgaben vorwiegend bei Vorhaben unter 25 Mill S Gesamtkosten sowie Umschichtung der verfügbaren Mittel bei den Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) (52,3 Mill S) und den Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) (57,3 Mill S); weiters infolge verringerter Zahlungen an den Bauträger bei der Höheren Technischen Lehranstalt (HTBLA) Graz, Körösistraße (16,2 Mill S), der Höheren Bundeslehr- und -versuchsanstalt (HBLVA) für Textilindustrie und der Bundesfachschule (BFS) für wirtschaftliche Berufe Dornbirn (46,0 Mill S); schließlich infolge verzögerten Baufortschrittes beim Werkstättengebäude der HTBLA Mödling (16,0 Mill S).

Mehrausgaben infolge zügigeren Baufortschrittes beim Bundesgymnasium (BG) und Bundesrealgymnasium (BRG) Klagenfurt, Völkermarkter Ring (22,6 Mill S), dem Pädagogischen Institut Klagenfurt, Viktringer Ring (19,1 Mill S) und der HTBLA für chemische Industrie Wien 17, Rosensteingasse (22,8 Mill S) sowie infolge vorgezogenen Baubeginnes bei der Erweiterung und dem Umbau des BG Hollabrunn (30,0 Mill S), der Höheren Bundeslehranstalt (HBLA) für Fremdenverkehr in Bad Ischl (20,2 Mill S) und der zweisprachigen Bundeshandelsakademie (BHAK) Klagenfurt, Janezicsplatz (17,0 Mill S).

**1/64718 Aufwendungen** ..... (– 4,7 %) – 19 415 999,22 S

Minderausgaben bei Vorhaben unter 15 Mill S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei den BHS (57,6 Mill S).

Mehrausgaben bei Vorhaben unter 15 Mill S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei den AHS (9,3 Mill S); weiters infolge rascheren Baufortschrittes bei der Generalsanierung der HTBLA Mödling (5,4 Mill S); schließlich infolge des vorgezogenen Beginnes der Bauvorhaben BG und BRG Klagenfurt, Ferdinand Jergitsch-Straße (14,4 Mill S) sowie HBLA Hollabrunn, Mühl-gasse (8,1 Mill S).

**1/6472 Schulen der Wissenschaftsverwaltung**

**1/64728 Aufwendungen** ..... (– 1,4 %) – 3 658 505,21 S

Minderausgaben bei Vorhaben unter 15 Mill S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel (16,8 Mill S).

Mehrausgaben infolge zügigeren Baufortschrittes bei der Heizungsumstellung in der Neuen Chemie, Wien 9, Währingerstraße 38-42, Haus 2 (7,2 Mill S) sowie

infolge des vorgezogenen Beginnes der Sanierungsarbeiten beim Haus 3 (2,4 Mill S).

**1/6473 Bauten für die Landesverteidigung**

**1/64738 Aufwendungen** ..... (– 1,8 %) – 20 379 766,18 S

Minderausgaben vorwiegend bei Vorhaben unter 25 Mill S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel (68,0 Mill S) sowie bei der Instandhaltung militärischer Bauten (59,6 Mill S); weiters infolge verringerter Zahlungen an den Bauträger bei der Kaserne Innsbruck, Kranebitten (33,7 Mill S) sowie infolge verzögerten Baufortschrittes bei den Bauvorhaben Wien 7, Stifts-Kaserne (10,4 Mill S) und Zwölfaxing, Burstynkaserne (12,5 Mill S).

Mehrausgaben vor allem bei den Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (26,4 Mill S) und bei der Instandhaltung für Wohnungsbauten für die Landesverteidigung (10,7 Mill S); weiters infolge erhöhter Zahlungen an den Bauträger der Kaserne in Bludesch (11,2 Mill S); schließlich infolge zügigeren Baufortschrittes bei den Bauvorhaben Fliegerhorst Graz-Thalerhof (10,8 Mill S), Fliegerhorst Zeltweg (10,1 Mill S), Türkaserne Spittal an der Drau (18,0 Mill S) und Wien 14, Hütteldorferstraße / Breitenseerstraße (20,0 Mill S).

**1/6474 Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten**

**1/64743 Anlagen** ..... (– 3,2 %) – 10 134 843,51 S

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mill S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei Schulen (16,2 Mill S) und bei Anstalten (7,8 Mill S); weiters infolge verringerter Zahlungen an den Bauträger bei der land- und forstwirtschaftlichen Bundesanstalt (BA) Wien 22, Hirschstetten (27,0 Mill S); schließlich infolge verzögerten Baufortschrittes bei den Vorhaben HBLA für Obst- und Weinbau Klosterneuburg (4,8 Mill S) und HBLA für alpenländische Landwirtschaft Elixhausen (9,4 Mill S).

Mehrausgaben infolge zügigeren Baufortschrittes bei den Vorhaben Francisco-Josefinum in Weinzierl am Walde (15,0 Mill S), HBLA St. Florian (6,1 Mill S), Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach (11,7 Mill S), BLVA für Milchwirtschaft Wolfpassing 3,6 Mill S), BA für alpenländische Landwirtschaft Gumpenstein (11,2 Mill S) und Wirtschaftshof des Bundesgestütes Piber (5,6 Mill S).

**1/64748 Aufwendungen** ..... (– 4,9 %) – 3 501 304,08 S

Minderausgaben bei Vorhaben unter 15 Mill S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel (4,2 Mill S).

**1/6475 Sonstige Bundesgebäude**

**1/64753 Anlagen** ..... (– 5,5 %) – 170 276 678,87 S

Minderausgaben vorwiegend bei Vorhaben unter 25 Mill S Gesamtkosten und Umschichtung der vorhandenen Mittel bei den Kulturbauten (31,6 Mill S), Justizbauten (15,2 Mill S) und sonstigen Verwaltungsgebäuden (183,7 Mill S); weiters infolge verringerter Zahlungen an den Bauträger bei den Bauvorhaben General-sanierung des Belvedere, Wien 3 (22,0 Mill S), Landesgericht I und Landesgerichtliches Gefangenenhaus Wien 8, (29,9 Mill S), Bundesamtsgebäude (BAG) Wien 3, Radetzkystraße (50,6 Mill S), Zoll- und Zollwachsule Wien 3, Erdbergerstraße (159,3 Mill S), BAG Wien 3, Dampfschiffstraße (75,0 Mill S), Gendarmerie-Einsatzkommando Wr. Neustadt (15,5 Mill S), Bundespolizeidirektion Salzburg (34,5 Mill S), Finanzlandesdirektion (FLD) und Finanzamt (FA) Salzburg (37,5 Mill S) und FA St. Johann im Pongau (14,0 Mill S); schließlich infolge verzögerten Baufortschrittes bei den Bauvorhaben Bundesversuchs- und -forschungsanstalt (BVFA) Arsenal Wien 3 (12,2 Mill S), Museum für Völkerkunde Wien 1, Neue Burg (14,1 Mill S), Schauräume im Schloß Schönbrunn Wien 13 (32,0 Mill S), Wintergarten Wien 1, Hofburg (16,4 Mill S), Wiederaufbau der Redoutensäle Wien 1, Hofburg (33,7 Mill S), Verwaltungsakademie des Bundes, Wien 17, Geblergasse (10,7 Mill S) und Justizschule und Bezirksgericht (BG) Schwechat (17,3 Mill S).

Mehrausgaben hauptsächlich infolge erhöhter Zahlungen an den Bauträger bei den Vorhaben Kunsthistorisches Museum Wien 1, Burgring (70,0 Mill S), Naturhistorisches Museum Wien 1, Burgring (49,3 Mill S), Hofafel- und Silberkammer Wien 1, Hofburg (53,1 Mill S), BAG Wien 2, Schiffamtsgasse (21,2 Mill S), BAG Wien 22, Wagramerstraße (15,2 Mill S) und BAG Wien 9, Liechtenwerderplatz (52,0 Mill S); weiters infolge zügigeren Baufortschrittes bei den Vorhaben Ausbau des Tiergartens Schönbrunn, Wien 13, Maxingstraße (49,3 Mill S), Strafanstalt Stein an der Donau (14,5 Mill S), Justizpalast Wien 1, Schmerlingplatz (28,3 Mill S), Zollamt Drasenhofen (13,7 Mill S), BG und Gendarmerie Reutte (17,1 Mill S), BG Silz (14,2 Mill S) und BA für Tierseuchenbekämpfung Mödling (12,6 Mill S); schließlich infolge des vorgezogenen Beginnes der Bauvorhaben Winterreitschule Wien 1, Hofburg (13,3 Mill S), Strafvollzugsanstalt Kaiserebersdorf (12,3 Mill S), Landesgericht Krems, Südtirolerplatz (12,1 Mill S), Arbeitsamt Baden, Josefsplatz (14,8 Mill S), BAG Linz, Sonnensteinstraße (22,8 Mill S), BG Wels, Maria Theresia-Straße (10,8 Mill S), BAG Hallein (17,4 Mill S) und BAG Salzburg, Weiserstraße (20,6 Mill S).

**1/64758 Aufwendungen** ..... (– 1,6 %) – 19 060 680,78 S

Minderausgaben bei Vorhaben unter 15 Mill S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei Verwaltungsgebäuden (172,2 Mill S); weiters infolge langsameren Baufortschrittes bei den Bauvorhaben BVFA Arsenal (6,7 Mill S), Einfriedung des Burggartens, Wien 1 (12,2 Mill S), Bundesrechenzentrum Wien 3, Hintere Zollamtstraße (10,3 Mill S), Gendarmerie-Zentralschule Mödling (3,9 Mill S) und den Brandschutzeinrichtungen bei Kulturbauten (2,4 Mill S).

Mehrausgaben bei Vorhaben unter 15 Mill S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei Kulturbauten (33,9 Mill S), Justizanstalten (27,7 Mill S), sonstigen Bundesanstalten (13,4 Mill S) und den Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen bei sonstigen Verwaltungsbauten (5,7 Mill S); weiters infolge rascheren Baufortschrittes bei den Vorhaben Instandsetzungen von Wohngebäuden hauptmietzinsbelastend (45,6 Mill S) und Wohngebäude nicht hauptmietzinsbelastend (13,9 Mill S), Jesuitenkirche Wien 1, Dr Ignaz Seipelplatz (8,2 Mill S), Leopoldinischer Trakt der Wiener Hofburg Wien 1 (8,1 Mill S), Regierungsgebäude Wien 1, Stubenring (6,4 Mill S), bei Baumaßnahmen gemäß Dienstnehmerschutz in Verwaltungsgebäuden (3,4 Mill S), bei Brandschutzmaßnahmen im BAG Wien 1, Himmelfortgasse 2-8a (4,5 Mill S) und bei Baumaßnahmen im Leopoldinischen Trakt der Wiener Hofburg (3,3 Mill S); schließlich infolge des vorgezogenen Beginnes des Bauvorhabens Gerichtsgebäude Innsbruck, Maximilianstraße (3,0 Mill S).

**1/649 Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen**

**1/6491 Einrichtungen des Vermessungswesens**

**1/64910 Personalausgaben** ..... (+ 4,2 %) + 24 783 590,41 S

Mehrausgaben betrafen Beamtenbezüge infolge allgemeiner Bezugserhöhung (17,3 Mill S), Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (4,7 Mill S) und sonstige Nebengebühren (2,2 Mill S).

**1/64917 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtung)** ..... (+ 3 096,2 %) + 18 081 543,24 S

Mehrausgaben bei den Familienbeihilfen infolge Beibehaltung der Selbstträgerschaft (siehe Ansatz 1/10207).

**1/64918 Aufwendungen** ..... (– 4,0 %) – 3 040 013,90 S

Minderausgaben hauptsächlich wegen geringeren Bedarfs an sonstigen Roh- und Hilfsstoffen (3,7 Mill S), weiters bei geringwertigen Wirtschaftsgütern, bei Büromaterial, bei der Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen sowie bei Vergütungen an das BMLV (zusammen 3,6 Mill S).

Mehrausgaben für die Anmietung von Scannern zur Erfassung der Basisdaten zur Landkartenherstellung (4,7 Mill S).



**1/65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr**

Mehrausgaben von 3 572 Mill S entstanden vorwiegend für Förderungsmaßnahmen bei Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (3 400 Mill S), für Förderungen der Technologie gemäß ITF-Gesetz (58 Mill S) sowie für Aufwendungen der Schifffahrtspolizei (15 Mill S).

Minderausgaben von 362 Mill S betrafen hauptsächlich Förderungen verkehrswirtschaftlicher Maßnahmen (76 Mill S), das Entgelt an Austro-Control (75 Mill S), Förderungen regional- und strukturpolitischer Maßnahmen (62 Mill S), Zahlungen an Verkehrsverbände (46 Mill S) sowie Zahlungen für die Beseitigung von Schäden an die ÖBB aus Mitteln des Katastrophenfonds (28 Mill S).

**1/650 Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr****1/6500 Zentraleitung**

**1/65003 Anlagen** ..... (+ 107,8 %) + 4 795 394,53 S

Mehrausgaben hauptsächlich für die Einrichtung einer Telefonanlage im Bundesamtsgebäude Radetzkystraße (4,1 Mill S) und für ADV-Hardware (2,1 Mill S).

**1/65008 Aufwendungen** ..... (– 9,5 %) – 8 755 961,35 S

Minderausgaben, weil zwei Stellen für Arbeitsleihverträge nicht ganzjährig besetzt wurden und weil die auf Arbeitsleihverträge mit den ÖBB und Austro-Control entfallende Umsatzsteuer nicht verrechnet wurde (8,0 Mill S), weiters infolge Entfalles der für den Transitvertrag vorgesehenen Vergütung an das Bundeskanzleramt (4,0 Mill S) und infolge eingeschränkter Auftragsvergaben für Werkleistungen (2,6 Mill S).

Mehrausgaben für Transportkosten aufgrund von vermehrten Dienstreisen (2,0 Mill S), für geringwertige ADV-Ersatzteile (rd 1,8 Mill S) sowie für Gutachter-tätigkeiten im Auftrag der Flugunfallkommission und für unvorhergesehene Schadensvergütungen (zusammen 2,0 Mill S).

**1/6501 Schifffahrtspolizei**

**1/65018 Aufwendungen** ..... (+ 63,1 %) + 15 286 451,93 S

Mehrausgaben, weil mit der Österreichischen Donaukraftwerke AG eine Einigung über die Höhe der Zahlungen für die Schlammabaggerungen für die Jahre 1986, 1987 und 1989 erzielt werden konnte (16,0 Mill S).

**1/6502 Fernmeldebehördliche Tätigkeiten**

**1/65023 Anlagen** ..... (– 20,1 %) – 8 797 827,17 S

Minderausgaben vor allem wegen geringerer Beschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen (15,4 Mill S) sowie von ADV-Software (6,6 Mill S).

Mehrausgaben für den Mehrbedarf an ADV-Hardware (9,2 Mill S) und ortsfesten Funkpeilanlagen (5,7 Mill S).

**1/65027 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (– 62,0 %) – 3 455 706,07 S

Minderausgaben infolge niedrigerer Zahlungen an die UIT (3,5 Mill S).

**1/65028 Aufwendungen** ..... (– 6,3 %) – 5 390 010,40 S

Minderausgaben wegen geringerer Vergütungen an die PTV (5,6 Mill S).

**1/651 Bundesministerium (Zweckaufwand)**

**1/65108 Verkehrsverbände** ..... (– 5,1 %) – 45 915 000,-- S

Minderausgaben aufgrund geringerer Durch- und Abtarifierungsverluste der Verkehrsträger (45,9 Mill S).

**1/65118 Öffentliche Wirtschaft und allgemeiner Verkehr** ..... (– 28,4 %) – 14 685 259,94 S

Minderausgaben infolge von Verzögerungen bei Projektvergaben im Rahmen des Österreichischen Bundesverkehrswegeplanes (21,8 Mill S).

Meherausgaben für Studien im Bereich des Schienenverkehrs (5,2 Mill S).

**1/65168 Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung)** ..... (– 9,8 %) – 28 213 000,-- S

Minderausgaben wegen geringerer Anforderung von Mitteln des Katastrophenfonds durch die ÖBB.

**1/65198 Entgelt an Austro-Control** ..... (– 100,0 %) – 75 000 000,-- S

Minderausgaben, weil der erforderliche Rahmenvertrag für die Abgeltung der Leistungen der Austro-Control im Jahre 1994 noch nicht abgeschlossen werden konnte.

**1/652 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)**

**1/65225 Unternehmungen mit Bundesbeteiligung** ..... + 3 399 999 000,-- S

Meherausgaben für Darlehenszahlungen an die ÖIAG, weil nur ein Erinnerungsbeitrag veranschlagt war.

**1/6524 Verkehrswirtschaftliche Maßnahmen**

**1/65246 Förderungen** ..... (– 53,9 %) – 76 086 803,10 S

Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme der Förderungen im Rahmen des "Programmes zur Förderung des kombinierten Verkehrs Straße – Schiene – Schiff" (76,1 Mill S).

**1/6525 Regional- und strukturpolitische Maßnahmen**

**1/65256 Förderungen** ..... (– 31,4 %) – 61 696 668,51 S

Minderausgaben infolge von Verzögerungen bei der Abwicklung von Projekten im Rahmen der Regionalförderung (61,7 Mill S).

**1/65266 Förderungen an Privatbahnen** ..... (+ 17,5 %) + 74 311 000,-- S

Meherausgaben infolge höherer Verlustabdeckung bei der Graz-Köflacher Eisenbahn (87,5 Mill S) sowie höherer Investitionsförderungsbeiträge für Privatbahnen (6,8 Mill S).

Minderausgaben wegen geringerer Verlustabdeckung bei der AG der Wiener Lokalbahn (20,0 Mill S).

**1/6527 Technologieförderung gemäß ITF-Gesetz**

**1/65275 Förderungen (D)** ..... (+ 20,7 %) + 4 849 000,-- S

Meherausgaben infolge höherer Inanspruchnahme von Darlehen.

**1/65276 Förderungen** ..... (+ 24,0 %) + 58 480 000,-- S

Meherausgaben infolge höherer Inanspruchnahme von Förderungen.

**1/65278 Aufwendungen** ..... (+ 16,6 %) + 10 749 593,88 S

Meherausgaben für Projekte der ESA auf dem Gebiet der Weltraumtechnik (13,0 Mill S).

<b>1/655</b>	<b>Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge</b>		
<b>1/65503</b>	<b>Anlagen</b> .....	(- 94,4 %)	- 5 842 406,86 S
	Minderausgaben, weil der Ankauf einer Reifenprüfmaschine zurückgestellt wurde (5,1 Mill S).		
<b>1/657</b>	<b>Österreichischer Verkehrssicherheitsfonds (zweckgebundene Gebarung)</b>		
<b>1/65706</b>	<b>Förderungen</b> .....	(- 28,8 %)	- 4 322 080,32 S
	Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme von Förderungen (5,0 Mill S).		
<b>1/65707</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(- 25,6 %)	- 8 144 889,39 S
	Minderausgaben bei den Überweisungen an die Bundesländer, weil weniger Wunschkennzeichen vergeben wurden (9,2 Mill S).		
<b>1/65708</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 81,1 %)	- 8 991 997,34 S
	Minderausgaben infolge geringerer Vergabe von Werkleistungen (7,6 Mill S).		
<b>1/71</b>	<b>Bundestheater</b>		
<b>1/710</b>	<b>Personalausgaben</b>		
<b>1/71000</b>	<b>Aktivitätsaufwand</b> .....	(- 3,1 %)	- 50 371 372,07 S
	Minderausgaben für Vertragsbedienstete B/R (44,5 Mill S) mit Bühnendienstverträgen vor allem wegen verstärkten Einsatzes von Ensemblemitgliedern sowie wegen Verschiebung einer Neuproduktion des Burgtheaters und vermehrter Abschlüsse von kostengünstigeren Residenzverträgen. Überdies Minderausgaben bei Dienstgeberbeiträgen (7,9 Mill S) und bei Vertragsbediensteten mit Kollektivverträgen B/R (5,1 Mill S) infolge Einsparungen beim Publikumsdienst.		
	Mehrausgaben für Ensemblemitglieder mit Bühnendienstverträgen bei Vertragsbediensteten A/R (6,2 Mill S) sowie für Bedienstete des technischen Personals mit Kollektivverträgen (4,9 Mill S).		
<b>1/71010</b>	<b>Pensionsaufwand</b> .....	(+ 4,4 %)	+ 31 709 624,70 S
	Mehrausgaben bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen für das technische (18,6 Mill S) und für das künstlerische Personal (10,8 Mill S) sowie bei den dazugehörigen Dienstgeberbeiträgen (3,3 Mill S) aufgrund zahlreicher neuer Fälle von Ruhestandsversetzungen und allgemeiner Bezugserhöhung.		
<b>1/711</b>	<b>Sachausgaben</b>		
<b>1/71167</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(+ 561,3 %)	+ 42 952 768,48 S
	Mehrausgaben für Kommunalsteuer (43,9 Mill S) aufgrund des Inkrafttretens des Kommunalsteuergesetzes mit 1. Jänner 1994.		
<b>1/71188</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 3,0 %)	- 12 768 233,12 S
	Minderausgaben bei Entgelten für Gäste, Externisten, Statisten und Substituten (17,5 Mill S), bei In- und Auslandsreisen anlässlich von Gastspielen (16,2 Mill S), bei Zahlungen an Unternehmungen (10,6 Mill S) sowie bei Fremdbearbeitungen von Kostümen (5,5 Mill S). Überdies Minderausgaben bei sonstigen Miet- und Pachtzinsen (5,5 Mill S), bei Leistungen für ADV-Programmerstellungen (5,3 Mill S) und bei der Anschaffung von Materialien für die Dekorationswerkstätten (3,7 Mill S).		
	Mehrausgaben bei Entgelten an Unternehmungen und Einzelpersonen für Fernschaufzeichnungen (15,5 Mill S), bei Instandhaltung von Sonderanlagen für Büh-		

nentechnische Einrichtungen (10,9 Mill S) und bei der Fremdbearbeitung von Dekorationen (6,6 Mill S). Weitere Mehrausgaben betrafen Entgelte an Unternehmungen für den Opernball (6,6 Mill S), Tantiemen an Unternehmungen (3,9 Mill S), sonstige Leistungen für ADV-Zwecke (3,4 Mill S), die Instandhaltung von sonstiger Betriebsausstattung (2,8 Mill S) sowie die Anschaffung von Materialien für den technischen Bühnenbetrieb (2,1 Mill S) und für sonstige Instandhaltung (2,5 Mill S).

<b>1/75</b>	<b>Branntwein (Monopol)</b>		
<b>1/753</b>	<b>Sachausgaben</b>		
<b>1/75368</b>	<b>Aufwendungen</b> .....	(- 7,7 %)	- 24 708 395,96 S

Minderausgaben vor allem bei der Branntweinübernahme wegen geringerer Übernahmemenge (53,2 Mill S).

Mehrausgaben für Reinigungslohn aufgrund zu niedriger Veranschlagung (23,9 Mill S) sowie für Umschlaggebühren und Lagerraumvergütungen für die Reinigungsanstalten (6,4 Mill S).

#### **1/77 Österreichische Bundesforste**

*Mehrausgaben von 154 Mill S betrafen vor allem Anlagen der zweckgebundenen Gebarung (107 Mill S) sowie Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (27 Mill S).*

*Die Minderausgaben betragen 27 Mill S.*

<b>1/772</b>	<b>Personalausgaben</b>		
<b>1/77200</b>	<b>Aktivitätsaufwand</b> .....	(+ 1,9 %)	+ 19 523 990,32 S

Mehrausgaben vorwiegend bei den Vertragsbediensteten B (10,5 Mill S) und den Vertragsbediensteten A (9,1 Mill S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung trotz deutlicher Verminderung des Personalstandes.

<b>1/77210</b>	<b>Pensionsaufwand</b> .....	(- 3,7 %)	- 4 949 108,90 S
----------------	------------------------------	-----------	------------------

Minderausgaben vor allem wegen geringeren Anfalls von Versorgungsbezügen für Arbeiter (2,4 Mill S) sowie von sonstigen Ruhebezügen (2,2 Mill S).

<b>1/773</b>	<b>Sachausgaben</b>		
<b>1/77303</b>	<b>Anlagen (zweckgebundene Gebarung)</b> .....	(+ 89,4 %)	+ 107 193 089,21 S

Mehrausgaben für den Ankauf des Forstbesitzes der Bleiberger Bergwerks-Union AG.

<b>1/77313</b>	<b>Sonstige Anlagen</b> .....	(- 10,6 %)	- 10 531 593,11 S
----------------	-------------------------------	------------	-------------------

Minderausgaben beim Erwerb von Maschinen und maschinellen Anlagen (7,8 Mill S) sowie bei der Herstellung von Gebäuden (4,8 Mill S) vor allem infolge von Verzögerungen baulicher Instandsetzungen in einem Sägewerk und einem Kleinkraftwerk, weiters bei Anschaffungen von ADV-Software (3,2 Mill S) aufgrund von Einsparungsmaßnahmen und Zurückstellung von Projekten sowie bei der Herstellung von Interessentenwegen (2,9 Mill S) infolge geringeren Baufortschrittes.

Mehrausgaben für den verstärkten Ankauf von Forstschleppern und Klein-LKW (4,3 Mill S) sowie für die Herstellung von Straßenbauten (3,3 Mill S) im Rahmen erforderlicher Forstaufschließungen.

<b>1/77347</b>	<b>Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)</b> .....	(+ 37,6 %)	+ 27 064 853,27 S
----------------	---	------------	-------------------

Mehrausgaben vor allem für Kommunalsteuer aufgrund des Inkrafttretens des Kommunalsteuergesetzes mit 1. Jänner 1994.

**1/77368 Aufwendungen** ..... (– 2,6 %) – 9 599 308,39 S

Minderausgaben vor allem bei Dienstreisen (5,2 Mill S) sowie bei der Anschaffung von Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (4,5 Mill S) wegen geringeren Bedarfes, bei Instandhaltungen von Gebäuden, Grund und Boden und Straßenbauten (3,7 Mill S) infolge von Einsparungen, bei Rohholzkäufen (2,6 Mill S) wegen höherer Eigenversorgung der betrieblichen Sägewerke, weiters bei Aufwendungen im Bereich der ADV (2,6 Mill S), ferner bei Instandhaltungen von Fahrzeugen, maschinellen und sonstigen Anlagen (2,3 Mill S) infolge von Einsparungen.

Mehrausgaben für vermehrte Transportleistungen durch Dritte (11,7 Mill S).

#### **1/78 Post- und Telegraphenverwaltung**

Mehrausgaben von 1 498 Mill S betrafen hauptsächlich das aktive Personal (432 Mill S) und Pensionisten (514 Mill S), Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren (425 Mill S), Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (70 Mill S) sowie sonstige Anlagen der PTV nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren (54 Mill S).

Die Minderausgaben betragen 97 Mill S.

#### **1/782 Personalausgaben**

**1/78200 Aktivitätsaufwand** ..... (+ 2,0 %) + 432 443 768,45 S

Mehrausgaben im wesentlichen infolge allgemeiner Bezugserhöhung (548,3 Mill S), weiters für Belohnungen (79,1 Mill S) und für Jubiläumswendungen (16,3 Mill S).

Minderausgaben wegen Rückganges der Anzahl der Vertragsbediensteten (193,6 Mill S) und wegen geringerer Nebengebühren (18,3 Mill S).

**1/78210 Pensionsaufwand** ..... (+ 5,3 %) + 514 274 928,43 S

Mehrausgaben infolge eines höheren Standes an Ruhegenußempfängern und infolge allgemeiner Bezugserhöhung (356,4 Mill S), weiters für Pflegegeld, Ruhe- und Versorgungsbezüge (158,2 Mill S).

#### **1/783 Sachausgaben**

**1/78313 Sonstige Anlagen der PTV nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren** ..... (+ 34,9 %) + 54 032 085,30 S

Mehrausgaben für den Ankauf von Omnibussen, sonstigen Fahrzeugen und Anhängern (74,2 Mill S) sowie für den Ankauf von Paketrollbehältern (10,1 Mill S).

Minderausgaben wegen Verzögerungen beim Neubau von Tankanlagen und bei der Einrichtung der bundesweiten Tankdatenerfassung (15,5 Mill S), wegen Rückstellung des Ankaufes von Großflächenkopiergeräten (4,5 Mill S), wegen geringerer Lagerhaltung von Austauschätzen für Omnibusse (4,1 Mill S), weiters infolge geringeren Ankaufes von Geräten für den Postautodienst (3,1 Mill S) sowie infolge geringeren Bedarfes an Betriebsmitteln und Werkzeugen (2,9 Mill S).

**1/78347 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)** ..... (+ 7,2 %) + 69 755 572,34 S

Mehrausgaben aus der internationalen Abrechnung der Post- und Fernmeldegebühren aufgrund des gestiegenen Verkehrsaufkommens und der Einführung neuer Dienste (110,8 Mill S).

Minderausgaben wegen geringerer öffentlicher Abgaben (19,4 Mill S), unterbliebener Erweiterungen der Verkehrsverbünde (6,6 Mill S), geringerer Benützungsgebühren und Beiträge für Gemeindeeinrichtungen (6,8 Mill S), weiters wegen unterbliebener Eignungsausbildung (5,5 Mill S), wegen geringerer Grundsteuer (3,2 Mill S) und geringerer internationaler Beiträge (2,9 Mill S).

**1/78358 Aufwendungen** ..... (– 1,4 %) – 93 158 777,31 S

Mehrausgaben für Reisegebühren und sonstige Aufwandsentschädigungen infolge Erhöhung der Gebührensätze (193,0 Mill S), für die Wartung von technischen Einrichtungen des Fernmeldedienstes (101,4 Mill S) und von ADV-Anlagen (44,5 Mill S), für die Instandhaltung von Kabelanlagen (24,4 Mill S), für Werkleistungen im Fernmeldebereich (22,1 Mill S), für Essensbons (13,7 Mill S) infolge Erhöhung des Wertes von 13 S auf 15 S ab 1. April 1994, für ADV-Software (13,2 Mill S), für Werbung (11,2 Mill S), für die Benützung von Seekabelanlagen (11,0 Mill S), für Transporte durch die ÖBB (9,7 Mill S), für die Ausbesserungen von Bahnpostwagen (8,7 Mill S), für die Instandhaltung von Hausbrieffachanlagen (7,0 Mill S) und für Büromaterial (4,9 Mill S).

Minderausgaben für geringwertige Gebrauchsgüter der Fernmeldevermittlungstechnik (109,3 Mill S), für Treibstoffbeschaffungen (84,2 Mill S) insbesondere infolge günstiger Preisentwicklung, für geringwertige Einrichtungsgegenstände (25,6 Mill S), für Flugpostbeförderung (23,4 Mill S) infolge Verkehrsrückganges und günstiger Umrechnungskurse, für die Instandhaltung von Gebäuden (19,4 Mill S), für die an Auftragnehmer vergebenen Instandhaltungen von Fernmeldeanlagen der Linientechnik (18,1 Mill S), für Brennstoffe (16,4 Mill S), für die Instandhaltung des Mobiltelefonnetzes D (15,5 Mill S), für Bekleidung und Ausrüstung (15,0 Mill S), für Amtserfordernisse und Betriebsmittel (14,2 Mill S), für Haftpflichtversicherungen im Kraftfahrdienst (11,9 Mill S), für die Entsorgung von Betriebsmitteln und Betriebsstoffen (9,8 Mill S), für die Instandhaltung von Betriebsfahrzeugen durch Dritte (9,8 Mill S), für die Errichtung der Autobusbahnhöfe Saalfelden, Zell am See, Wolkersdorf, St Johann im Pongau, Bregenz und Wörgl wegen Bauverzögerungen (9,2 Mill S), für geringwertige Fahrzeugersatzteile (8,8 Mill S), für Verbrauchsgüter zu Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik (8,7 Mill S), für die Instandhaltung von Grundstücken (8,7 Mill S), für Geldtransporte (7,9 Mill S), für die Anmietung von Räumen (7,4 Mill S) und von Fahrzeugen (7,1 Mill S), für Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Omnibussen (6,8 Mill S), für Schadensvergütungen im Postdienst (6,6 Mill S), für die Beschaffung von Reifen für Omnibusse (6,6 Mill S) und sonstige Fahrzeuge (5,8 Mill S), für Konzepte, Analysen und Gutachten im Datenverarbeitungsbe- reich (6,6 Mill S), für die Fremdbearbeitung von alten Fernmeldeanlagen (6,3 Mill S), für geringwertige Werkzeuge (6,3 Mill S), für Provisionen infolge von Werbeeinschaltungen (6,0 Mill S), für die begleitende Kontrolle beim Bau des Postamtes 4020 Linz wegen Verzögerungen bei der Vorlage der Honorarnoten (5,8 Mill S), für geringwertige Gebrauchsgüter der Text- und Datentechnik (5,4 Mill S), für den Ankauf von Kopierpapier (4,9 Mill S), für die Instandhaltung ortsfester Betriebsanlagen im Postautodienst (4,8 Mill S), für Mitgliedsbeiträge an ausländische Institutionen (4,8 Mill S), für Entschädigungen der Poststellenge- schäftsführer (4,7 Mill S), für teilnehmereigene Nebenstellenanlagen (4,7 Mill S), für Schadensvergütungen im Postautodienst (4,2 Mill S), für Instandhaltungs- arbeiten an Betriebsanlagen des Postdienstes (4,0 Mill S), für geringwertige Er- satzteile für Omnibusse (3,6 Mill S), für Nachrichtensatellitensysteme (3,6 Mill S), für geringwertige Geräte im Fernmeldedienst (3,4 Mill S), für Instandhaltungen von Grundstücken (3,3 Mill S), für Verbrauchsgüter zu Fernmeldeanlagen der Li- nientechnik (3,2 Mill S), für die Instandhaltung von Fernmeldeanlagen der Text- und Datentechnik (2,8 Mill S), für ADV-Druckwerke (2,8 Mill S), für Geldverkehrs- spesen (2,6 Mill S), für die Erstellung von ADV-Programmen (2,4 Mill S), für die Instandhaltung von Einrichtungsgegenständen (2,2 Mill S), für den Erwerb von ADV-Einrichtungsgegenständen (2,2 Mill S) und von geringwertigen Gebrauchs- gütern der Übertragungs- und Mobilkommunikationstechnik (2,1 Mill S).

**1/78373 Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren** ..... (+ 3,9 %) + 425 130 562,25 S

Mehrausgaben für Zinsenzahlungen und für vorzeitige Tilgungen von Zwischenfin-anzierungen im Wege des FMIG (296,0 Mill S), für die Errichtung und den Er-werb von Fernmeldeanlagen (127,7 Mill S), für bauliche Investitionen (36,0 Mill S), für Softwareankauf (15,4 Mill S), für Datenendgeräte (11,6 Mill S) und für Geräte des Fernmeldedienstes (11,5 Mill S).

Minderausgaben für den Erwerb von Grundstücken (16,5 Mill S) und Gebäuden (13,5 Mill S), für ADV-Hilfsmaschinen (12,3 Mill S), für ortsfeste Betriebsanlagen in Lagern des Fernmeldedienstes (11,7 Mill S), weiters für den Erwerb von Geld-,

Zähl- und Sortiermaschinen (7,4 Mill S), von Werkzeugen (5,2 Mill S) sowie von Einrichtungsgegenständen (3,4 Mill S), ferner für aktivierungsfähige Rechte zu Fernmeldeanlagen der Linientechnik (2,2 Mill S).

#### 4.3 Ansatzweise Erläuterungen zu den Einnahmen

##### 2/10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen

##### 2/100 Bundeskanzleramt

##### 2/1000 Zentraleitung

2/10034 Bundesgesetzblatt ..... (+ 21,0 %) + 6 540 371,17 S

Mehreinnahmen insbesondere infolge Umsatzsteigerungen (6,5 Mill S).

##### 2/1005 Mittel des Innovations- und Technologiefonds (ITF) (zweckgebundene Gebarung)

2/10050 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen ..... (+ 12,7 %) + 83 218 000,-- S

Mehreinnahmen an Überweisungen vom ITF infolge vermehrter Gewährung von Anträgen.

##### 2/106 Entwicklungshilfe

2/10609 Darlehensrückzahlungen ..... (- 30,0 %) - 7 016 030,56 S

Mindereinnahmen infolge verschiedener ausständiger Darlehensrückzahlungen (7,0 Mill S).

#### 2/11 Inneres

*Mehreingänge von 171 Mill S entstanden hauptsächlich bei erfolgswirksamen Einnahmen des Zivildienstes (56 Mill S) und der Bundespolizei (51 Mill S) sowie bei Strafgeldern gemäß § 100 Abs 10 StVO (23 Mill S).*

*Die Mindereinnahmen betragen 9 Mill S.*

##### 2/110 Bundesministerium für Inneres

2/11009 Bezugsvorschußsätze ..... (- 17,2 %) - 6 044 263,10 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

##### 2/111 Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand)

##### 2/1110 Flugpolizei und Flugrettungsdienst

2/11104 Erfolgswirksame Einnahmen ..... (+ 35,5 %) + 14 731 163,80 S

Mehreinnahmen im wesentlichen aus Ersätzen für Flugeinsätze von Einzelpersonen (7,8 Mill S) sowie aus Zahlungen von Sozialversicherungsträgern (7,0 Mill S).

##### 2/1113 Straf gelder gemäß § 100 Abs 10 StVO

2/11130 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen ..... + 23 221 601,65 S

Mehreinnahmen aufgrund erstmaliger Veranschlagung.

<b>2/1117</b>	<b>Zivildienst</b>		
<b>2/11174</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(+ 73,7 %)</b>	<b>+ 55 768 408,29 S</b>
	Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung.		
<b>2/113</b>	<b>Bundespolizei</b>		
<b>2/11304</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(+ 15,0 %)</b>	<b>+ 50 972 602,91 S</b>
	Mehreinnahmen vor allem aus Verwaltungsstrafen (44,2 Mill S) aufgrund der Erhöhung der Strafsätze sowie verstärkten Einsatzes technischer Überwachungsgeräte, aus Transferzahlungen von Ländern für Schubhäftlinge (7,9 Mill S), aus Organmandaten (4,8 Mill S) aufgrund der Erhöhung des Strahhchstsatzes, aus Kostenbeiträgen für hoheitliche Leistungen (4,2 Mill S) und aus Überweisungen gemäß § 41 ZDG (3,6 Mill S) mangels Veranschlagung.		
	Mindereinnahmen aus dem Verkauf von Kennzeichentafeln (11,9 Mill S) und Bundes-Kommissions- und Bundes-Überwachungsgebühren infolge zu hoher Veranschlagung (2,2 Mill S).		
<b>2/114</b>	<b>Bundesgendarmerie</b>		
<b>2/11407</b>	<b>Bestandswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(+ 45,1 %)</b>	<b>+ 5 589 926,50 S</b>
	Mehreinnahmen aus dem Verkauf ausgeschiedener Dienstwaffen.		
<b>2/115</b>	<b>Besondere Einrichtungen</b>		
<b>2/1150</b>	<b>Flüchtlingsbetreuung und Integration</b>		
<b>2/11504</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(+ 410,2 %)</b>	<b>+ 15 752 462,64 S</b>
	Mehreinnahmen im wesentlichen aus Kostenersätzen der Länder für Kriegsflüchtlinge (11,5 Mill S) mangels Veranschlagung sowie aus Ersätzen der Insassen für Verpflegung (2,2 Mill S).		
<b>2/12</b>	<b>Unterricht</b>		
<b>2/124</b>	<b>Nachgeordnete Dienststellen</b>		
<b>2/1242</b>	<b>Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung</b>		
<b>2/12424</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(+ 8,9 %)</b>	<b>+ 4 443 659,19 S</b>
	Mehreinnahmen bei den sonstigen Gebühren und Kostenersätzen (4,3 Mill S) infolge Preisanstieges.		
<b>2/126</b>	<b>Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene</b>		
<b>2/1260</b>	<b>Schulaufsichtsbehörden</b>		
<b>2/12604</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(- 29,4 %)</b>	<b>- 48 283 817,82 S</b>
	Mindereinnahmen infolge ausstehender Ersatzzahlung des Landes Wien (49,2 Mill S) für 1994.		
<b>2/1261</b>	<b>Schulpsychologie – Bildungsberatung</b>		
<b>2/12614</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>		<b>+ 35 044 082,03 S</b>
	Mehreinnahmen betrafen schwer abschätzbare Beiträge (27,8 Mill S) und Ersätze der Länder (7,3 Mill S) gemäß Bundesschulaufsichtsgesetz.		



<b>2/127</b>	<b>Allgemeinbildende Schulen</b>		
<b>2/1270</b>	<b>Allgemeinbildende höhere Schulen</b>		
<b>2/12704</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 47,0 %)	+ 8 129 183,86 S

Mehreinnahmen betrafen vor allem höhere Vertretungskostenersätze für die Überlassung von Bediensteten (7,7 Mill S) gemäß Bundeslehrer-Lehrverpflichtungsgesetz.

<b>2/1276</b>	<b>Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende)</b>		
<b>2/12764</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(- 12,5 %)	- 3 584 562,42 S

Mindereinnahmen bei den sonstigen Gebühren und Kostenersätzen (3,7 Mill S), weil Platzgebühren geringer als vorgesehen erhöht wurden.

<b>2/128</b>	<b>Berufsbildende Schulen</b>		
<b>2/1280</b>	<b>Technische und gewerbliche Lehranstalten</b>		
<b>2/12804</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 6,6 %)	+ 4 813 085,38 S

Mehreinnahmen hauptsächlich bei den sonstigen Gebühren und Kostenersätzen (3,6 Mill S) infolge verstärkter Inanspruchnahme der Versuchsanstalten.

<b>2/1281</b>	<b>Sozialakademien, Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe</b>		
<b>2/12814</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 7,2 %)	+ 4 089 205,72 S

Mehreinnahmen vor allem aus Kostenersätzen für die Überlassung von Bediensteten (7,6 Mill S) infolge Anstiegs der Rückersätze von privaten Einrichtungen.

Mindereinnahmen insbesondere infolge geringerer Erbringung von Nebenleistungen (4,9 Mill S).

<b>2/1282</b>	<b>Handelsakademien und Handelsschulen</b>		
<b>2/12824</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 260,3 %)	+ 3 961 420,18 S

Mehreinnahmen vorwiegend aus Kostenersätzen für die Überlassung von Bediensteten (3,3 Mill S) infolge Anstiegs der Rückersätze von privaten Einrichtungen.

## **2/14 Wissenschaft und Forschung**

*Mindereingänge von 255 Mill S entstanden insbesondere bei erfolgswirksamen Einnahmen der Kunsthochschulen (213 Mill S) und bei zweckgebundenen erfolgswirksamen Einnahmen der Universitäten (14 Mill S).*

*Die Mehreinnahmen betragen 21 Mill S.*

<b>2/140</b>	<b>Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung</b>		
<b>2/14009</b>	<b>Bezugsvorschußsätze</b> .....	(- 25,6 %)	- 7 175 872,40 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Gewährung von Bezugsvorschüssen (6,1 Mill S).

<b>2/141</b>	<b>Bundesministerium (Zweckaufwand)</b>	
<b>2/1410</b>	<b>Hochschulische Einrichtungen</b>	
<b>2/14100</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(+ 2,4 %) + 7 727 000,-- S</b>

Mehreinnahmen bei den Mitteln des Innovations- und Technologiefonds (7,7 Mill S) aufgrund einer Rücklagenentnahme.

<b>2/1421</b>	<b>Universitäten (zweckgebundene Gebarung)</b>	
<b>2/14210</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(- 2,1 %) - 13 585 007,53 S</b>

Mindereinnahmen bei den Beiträgen an Turninstitute (17,0 Mill S) infolge geringerer Inanspruchnahme der Sportmöglichkeiten, bei den Taxen (9,4 Mill S) aufgrund gesunkener Teilnehmerzahlen, bei den Personalkostenersätzen gemäß § 4 Abs 7 des Universitäts-Organisationsgesetzes (9,2 Mill S) infolge geringeren Personalbedarfs, schließlich bei der Veräußerung von Handelswaren (4,5 Mill S) aufgrund zu hoher Veranschlagung.

Mehreinnahmen bei Unterrichtsgeld und Prüfungsgebühren (18,9 Mill S) sowie bei Beiträgen für Exkursionen (4,7 Mill S) infolge gestiegener Studentenzahlen, ferner bei Vergütungen vom BMWF (3,2 Mill S) aufgrund zu niedriger Veranschlagung.

<b>2/143</b>	<b>Kunsthochschulen</b>	
<b>2/1430</b>	<b>Kunsthochschulen</b>	
<b>2/14304</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(- 87,0 %) - 212 721 908,82 S</b>

Mindereinnahmen, weil sich wie in den vergangenen Rechnungsjahren das Land Steiermark (93,8 Mill S), das Land Salzburg (56,8 Mill S) und die Stadt Salzburg (56,8 Mill S) weigerten, den vereinbarten Anteil am Gebarungsabgang der Kunsthochschulen zu zahlen, schließlich beim Anteil der Stadt Linz am Gebarungsabgang (4,4 Mill S) infolge einer Fehlüberweisung der Stadt Linz.

<b>2/1431</b>	<b>Kunsthochschulen (zweckgebundene Gebarung)</b>	
<b>2/14310</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(+ 26,0 %) + 4 798 837,39 S</b>

Mehreinnahmen vor allem aus sonstigen Gebühren und Kostenersätzen (2,5 Mill S).

<b>2/145</b>	<b>Bundesdenkmalamt</b>	
<b>2/1451</b>	<b>Bundesdenkmalamt (Zweckgebundene Gebarung)</b>	
<b>2/14510</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(+ 53,8 %) + 6 460 585,42 S</b>

Mehreinnahmen infolge höherer Spendeneingänge (6,5 Mill S).

<b>2/1452</b>	<b>Denkmalfonds (zweckgebundene Gebarung)</b>	
<b>2/14520</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(- 99,9 %) - 9 991 000,-- S</b>

Mindereinnahmen bei Spenden (9,9 Mill S), weil geplante Sammelaktionen nicht durchgeführt wurden.

## **2/15 Soziales**

*Mindereinnahmen von 2 067 Mill S betrafen vor allem die geringere Überweisung vom Fonds der Arbeitsmarktverwaltung zur Abgangsdeckung (2 050 Mill S).*

*Mehreinnahmen von 1 107 Mill S betrafen insbesondere den Kostenersatz für die Pflegevorsorge (943 Mill S), die Überweisung vom Familienlastenausgleich (98 Mill S), die Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (36 Mill S), sowie*

*zweckgebundene Darlehensrückzahlungen im Rahmen der Arbeitsmarktförderung (22 Mill S).*

**2/153 Bundesministerium; Sonstige Leistungen**

**2/1534 Pflegevorsorge (Kostenersatz)**

**2/15344 Erfolgswirksame Einnahmen** ..... + 942 891 514,54 S

Mehreinnahmen aufgrund der Abrechnung 1993.

**2/155 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I)**

**2/1551 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG**

**2/15513 Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen** ..... (+ 37,3 %) + 22 369 904,21 S

Mehreinnahmen hauptsächlich wegen vermehrter Rückzahlungen von Betrieben.

**2/15550 Überweisung vom Familienlastenausgleich (zweckgebundene Einnahmen)** ..... (+ 1,8 %) + 98 169 336,-- S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung.

**2/1557 Überweisung vom Fonds der Arbeitsmarktverwaltung**

**2/15570 Abgangsdeckung (zweckgebundene Einnahmen)** ..... (- 46,6 %) - 2 049 678 261,26 S

Mindereinnahmen aufgrund des günstigeren Ergebnisses der zweckgebundenen Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung.

**2/15580 Arbeitslosenversicherungsbeiträge (zweckgebundene Einnahmen)** ..... - 11 488 296,67 S

Mindereinnahmen bei Arbeitslosenversicherungsbeiträgen infolge zu hoher Veranschlagung (92,9 Mill S).

Mehreinnahmen aus Rückersätzen gemäß Arbeitslosenversicherungsabkommen infolge Beitragserhöhung in der Schweiz und in Liechtenstein für die dort beschäftigten Grenzgänger (81,4 Mill S).

**2/156 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II)**

**2/15600 Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (zweckgebundene Einnahmen)** ..... (+ 6,8 %) + 36 217 679,19 S

Mehreinnahmen bei Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen infolge der günstigeren Witterung und der günstigeren Beschäftigungslage in der Bauwirtschaft (45,3 Mill S).

Mindereinnahmen beim Beitrag der Arbeitslosenversicherung entsprechend dem günstigeren Ergebnis der zweckgebundenen Gebarung der Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (9,1 Mill S).

**2/15794 Sonstige Einnahmen der Kriegsoffer- und Heeresvorsorgung** ..... (+ 12,3 %) + 4 058 976,68 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung.

**2/16 Sozialversicherung**

*Mehreinnahmen von 895 Mill S betrafen den Bundesbeitrag zur Pensionsversicherung (812 Mill S), Ausgleichszulagen (64 Mill S) sowie sonstige Leistungen zur Sozialversicherung (19 Mill S).*

*Die Mindereinnahmen betragen 34 Mill S.*

<b>2/160</b>	<b>Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag)</b>	
<b>2/16004</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>+ 812 033 467,09 S</b>
	Mehreinnahmen infolge Rückersatzes von im Jahre 1993 geleisteten Vorschüssen.	
<b>2/161</b>	<b>Bundesministerium; Ausgleichszulagen</b>	
<b>2/16104</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>+ 63 612 956,16 S</b>
	Mehreinnahmen infolge Rückersatzes von im Jahre 1993 geleisteten Vorschüssen.	
<b>2/164</b>	<b>Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung</b>	
<b>2/16404</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>+ 19 111 950,56 S</b>
	Mehreinnahmen infolge Rückersatzes von im Jahre 1993 geleisteten Vorschüssen.	
<b>2/165</b>	<b>Bundesministerium; Leistungen nach dem Nachtschwerarbeitsgesetz (NSchG)</b>	
<b>2/16504</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(- 21,1 %) - 33 716 458,39 S</b>
	Mindereinnahmen infolge geringerer Zahl an Versicherten.	
<b>2/17</b>	<b>Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz</b>	
<b>2/170</b>	<b>Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz</b>	
<b>2/1700</b>	<b>Zentraleitung</b>	
<b>2/17007</b>	<b>Bestandswirksame Einnahmen .....</b>	<b>+ 17 864 100,-- S</b>
	Mehreinnahmen im Zusammenhang mit der Veräußerung der bislang verpachteten Bundesapotheke Wien VI.	
<b>2/172</b>	<b>Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge</b>	
<b>2/1724</b>	<b>Mutter-Kind-Paß (zweckgebundene Gebarung)</b>	
<b>2/17240</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(- 3,0 %) - 15 673 410,-- S</b>
	Mindereinnahmen infolge geringerer Überweisungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds für die Abgeltungen von Untersuchungen nach dem Mutter-Kind-Paß.	
<b>2/17294</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(- 5,4 %) - 68 450 393,26 S</b>
	Mindereinnahmen aus dem Anteil direkter Steuern für den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds infolge geringeren Umsatzsteueraufkommens.	
<b>2/179</b>	<b>Dienststellen</b>	
<b>2/1792</b>	<b>Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten</b>	
<b>2/17924</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(+ 10,0 %) + 15 326 443,55 S</b>
	Mehreinnahmen insbesondere infolge Zunahme von gebührenpflichtigen Untersuchungen.	

**2/1795 Veterinärmedizinische Anstalten**

**2/17954 Erfolgswirksame Einnahmen** ..... (+ 15,5 %) + 7 031 842,56 S

Mehreinnahmen infolge gesteigerter Untersuchungstätigkeit im Bereich der Rückstandsuntersuchungen und der periodischen Untersuchungen auf IBR/IPV, Leukose und Brucellose.

**2/18 Umwelt, Jugend, Familie**

*Mehreingänge von 2 095 Mill S entstanden vorwiegend aus der Überweisung vom Katastrophenfonds für den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (2 000 Mill S) sowie aus erfolgswirksamen Einnahmen der Zentralleitung (71 Mill S).*

*Mindereinnahmen von 1 673 Mill S betrafen vor allem den Ersatz vom Reservefonds für Familienbeihilfe (896 Mill S), Dienstgeberbeiträge (Sektion A) (552 Mill S) sowie den Anteil der Einkommen- und Körperschaftssteuer (220 Mill S) im Rahmen des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.*

**2/180 Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie**

**2/18004 Erfolgswirksame Einnahmen** ..... (+ 6,5 %) + 71 056 951,33 S

Mehreinnahmen aus der Überweisung von Mitteln des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds für betriebliche Umweltförderung gemäß § 37 Abs 7 a des Umweltförderungsgesetzes (68,3 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung sowie aus Ersätzen für Personalausgaben des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds an das BMUJF (2,6 Mill S), weil nur ein Erinnerungsbetrag veranschlagt wurde.

**2/183 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (zweckgebundene Gebarung)**

**2/18300 Dienstgeberbeiträge (Sektion A)** ..... (– 1,5 %) – 552 241 220,57 S

Mindereinnahmen im Zusammenhang mit der Vereinheitlichung der Bemessungsgrundlage mit der Kommunalsteuer.

**2/18310 Anteil der Einkommen- und Körperschaftssteuer** ..... (– 5,0 %) – 220 344 292,32 S

Die Mindereinnahmen entsprechen dem Abgabenaufkommen.

**2/18320 Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben** ..... (– 5,0 %) – 4 518 898,28 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

**2/18340 Überweisung vom Katastrophenfonds** ..... + 2 000 000 000,-- S

Mehreinnahmen im Zusammenhang mit der Änderung des Katastrophenfondsgesetzes 1986 durch BGBl Nr 1060/1994.

**2/18382 Unterhaltsvorschüsse** ..... (+ 3,5 %) + 12 356 236,49 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung der Rückzahlungen.

**2/18390 Ersatz vom Reservefonds für Familienbeihilfen** ..... (– 16,2 %) – 895 764 179,69 S

Mindereinnahmen infolge eines geringeren Bedarfes an allgemeinen Bundesmitteln gemäß § 40 Abs 7 FLAG 1967.

<b>2/186</b>	<b>Umweltschutz</b>		
<b>2/1862</b>	<b>Altlastensanierung (zweckgebundene Gebarung)</b>		
<b>2/18620</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen .....</b>		<b>+ 7 261 954,13 S</b>
	Mehreinnahmen aus der Überweisung nicht verbrauchter Altlastenbeiträge durch den Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds.		
<b>2/187</b>	<b>Umweltbundesamt</b>		
<b>2/18704</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(+ 552,5 %)</b>	<b>+ 3 309 200,64 S</b>
	Mehreinnahmen vor allem aus Untersuchungen für das BMLF im Rahmen der Erhebung der Wassergüte nach dem Hydrographiegesetz.		
<b>2/20</b>	<b>Äußeres</b>		
<b>2/201</b>	<b>Vertretungsbehörden</b>		
<b>2/20104</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(- 5,6 %)</b>	<b>- 3 263 007,98 S</b>
	Mindereinnahmen vor allem wegen geringerer Erlöse aus der Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete (4,6 Mill S) sowie wegen niedrigerer Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsgebarung (3,1 Mill S).		
	Mehreinnahmen vor allem aus höheren Miet- und Pachtzinsen (3,4 Mill S) sowie aus Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (2,0 Mill S).		
<b>2/30</b>	<b>Justiz</b>		
	<i>Mehreingänge von 262 Mill S entstanden hauptsächlich bei den erfolgswirksamen Einnahmen der Justizbehörden in den Ländern (261 Mill S).</i>		
	<i>Die Mindereinnahmen betragen 96 Mill S.</i>		
<b>2/302</b>	<b>Justizbehörden in den Ländern</b>		
<b>2/30204</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(+ 5,2 %)</b>	<b>+ 260 842 854,73 S</b>
	Mehreinnahmen aus Gerichtsgebühren vor allem infolge vermehrter Prozeßführungen (209,4 Mill S), aus gestiegenen Ersatzleistungen durch die Sozialversicherungsträger (20,0 Mill S), aus Strafgeldern infolge häufiger Verhängung von Geldstrafen (14,8 Mill S) sowie aus Vollzugs- und Wegegebühren infolge gesteigerter Exekutionsfälle (8,7 Mill S).		
<b>2/303</b>	<b>Justizanstalten</b>		
<b>2/30304</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(- 20,2 %)</b>	<b>- 94 741 813,52 S</b>
	Mindereinnahmen infolge unerwarteten Rückganges der Vollzugskostenbeiträge (87,9 Mill S), infolge geringerer betriebsmäßiger Leistungen (4,7 Mill S) sowie infolge rückgängiger Verkäufe von Erzeugnissen (2,9 Mill S).		
<b>2/40</b>	<b>Militärische Angelegenheiten</b>		
<b>2/400</b>	<b>Bundesministerium für Landesverteidigung</b>		
<b>2/40000</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(+ 339,3 %)</b>	<b>+ 3 393 081,04 S</b>
	Mehreinnahmen infolge Ansteigens der Geldstrafen und Geldbußen.		

**2/40004 Erfolgswirksame Einnahmen** ..... (+ 14,9 %) + 10 595 479,64 S

Mehreinnahmen aus der Untermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete zufolge höherer Betriebs- und Heizkosten.

**2/401 Heer und Heeresverwaltung**

**2/40104 Erfolgswirksame Einnahmen** ..... (+ 33,7 %) + 79 738 888,50 S

Mehreinnahmen vorwiegend wegen verstärkter Rückerstattung der Kosten für die UN-Kontingente durch die Vereinten Nationen (55,4 Mill S), aus höheren Ersätzen für in Verlust geratene oder beschädigte Sachen und für Sonstiges (22,8 Mill S), aus der vermehrten Veräußerung von Betriebsstoffen und sonstigen Verbrauchsgütern (6,2 Mill S) sowie aus höheren Ersätzen für Hilfeleistungen (2,4 Mill S).

Mindereinnahmen zufolge einer gesunkenen Anzahl von Pönalzahlungen für verspätete oder unterbliebene Lieferungen (5,4 Mill S) sowie wegen geringerer Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten für private Dienstleistungen (4,2 Mill S).

**2/402 Heer und Heeresverwaltung (zweckgebundene Gebarung)**

**2/40200 Soldatenheime (zweckgebundene Einnahmen)** ..... (+ 3,8 %) + 4 281 261,70 S

Mehreinnahmen wegen höherer Umsätze.

**2/50 Finanzverwaltung**

**2/500 Bundesministerium für Finanzen**

**2/50004 Erfolgswirksame Einnahmen** ..... (+ 7,3 %) + 6 460 578,22 S

Mehreinnahmen überwiegend aus Gebühren für hoheitliche Leistungen (4,7 Mill S) aufgrund des § 36 Abs 3 Investmentfondsgesetz 1993, BGBl Nr 532/1993, aus Überweisungen gemäß Art 12 des Vertrages zwischen Österreich-Ungarn und dem Deutschen Reich vom 2. Dezember 1890, RGBl Nr 41/1891, (2,8 Mill S) infolge eines höheren Aufkommens an Zöllen und Verbrauchsteuern im Zollausschlußgebiet Mittelberg sowie aus höheren Beiträgen zur Bundesaufsicht über die Vertragsversicherung (2,7 Mill S).

**2/501 Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand)**

**2/50100 Einschmelzerlöse aus zurückgestellten Silbermünzen** ..... + 20 370 928,55 S

Mehreinnahmen, weil bei der Voranschlagserstellung Art und Menge der von der OeNB rückgelieferten Silbermünzen schwer abschätzbar sind.

**2/503 Bundesministerium für Finanzen; Staatsvertrag**

**2/5030 Schäden im Inland**

**2/50305 2. Kunst- und Kulturgutbereinigungsgesetz** ..... (– 100,0 %) – 15 000 000,-- S

Mindereinnahmen infolge der beim Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien noch immer anhängigen Verfahren.

**2/5031 Schäden im Ausland**

**2/50314 Erfolgswirksame Einnahmen** ..... (+ 70,6 %) + 3 567 401,66 S

Mehreinnahmen nach Art 3 Abs 1 des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der CSSR gemäß BGBl Nr 451/1975 (3,6 Mill S), weil die Höhe der Heimfälligkeiten schwer abschätzbar ist.

<b>2/5035</b>	<b>Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte</b>		
<b>2/50358</b>	<b>Sonstige bestandswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 28,7 %)	+ 20 090 260,20 S
	Mehreinnahmen aus der Veräußerung bebauter Grundstücke (14,4 Mill S) infolge Begleichung von Forderungen aus dem Vorjahr und aus höheren Verkaufserlösen bei der Veräußerung von Gebäuden (4,8 Mill S).		
<b>2/504</b>	<b>Finanzlandesdirektionen</b>		
<b>2/5040</b>	<b>Dienststellen</b>		
<b>2/50404</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 8,4 %)	+ 14 844 908,40 S
	Mehreinnahmen aus Einhebungsvergütungen von Kammern der gewerblichen Wirtschaft (8,1 Mill S).		
<b>2/50434</b>	<b>Gebahrung gemäß § 6 KHVG</b> .....	(- 42,0 %)	- 16 801 846,51 S
	Mindereinnahmen bei Prämien aus der Grenzversicherung (25,3 Mill S) aufgrund eines geringeren Verkehrsaufkommens.		
	Mehreinnahmen beim Gewinn aus der Grenzversicherung (8,5 Mill S), weil dessen Höhe schwer abschätzbar ist.		
<b>2/507</b>	<b>Sonstige nachgeordnete Dienststellen</b>		
<b>2/5070</b>	<b>Bundesrechenamt</b>		
<b>2/50704</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 34,5 %)	+ 4 441 721,30 S
	Mehreinnahmen aus Vergütungen vom Bundestheaterverband (2,7 Mill S) und aus Nebenleistungen (2,1 Mill S) im Zusammenhang mit der Novellierung des Bundesrechenamtsgesetzes, BGBl Nr 625/1994.		
<b>2/5071</b>	<b>Finanzprokurator</b>		
<b>2/50714</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 24,0 %)	+ 3 746 514,26 S
	Mehreinnahmen infolge höherer Zahlungseingänge sachfälliger Parteien (2,8 Mill S).		
<b>2/508</b>	<b>Unternehmungen mit Bundesbediensteten</b>		
<b>2/5080</b>	<b>Österreichisches Postsparkassenamt</b>		
<b>2/50804</b>	<b>Ersätze der Österreichischen Postsparkasse</b> .....	(- 1,3 %)	- 8 513 995,28 S
	Mindereinnahmen im Zusammenhang mit den Minderausgaben beim Ansatz 1/50800.		
<b>51</b>	<b>Kassenverwaltung</b>		
	<i>Mindereinnahmen von 45 059 Mill S gab es vorwiegend bei der Aufnahme kurzfristiger Verpflichtungen des Bundes (43 864 Mill S), bei der veranschlagten Entnahme aus der besonderen Rücklage (377 Mill S) und bei Entnahmen aus dem Bundesbesitz (802 Mill S).</i>		
	<i>Mehreinnahmen von 8 428 Mill S betrafen hauptsächlich die nicht veranschlagten Entnahmen aus der zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage (4 457 Mill S), aus der allgemeinen Rücklage (1 559 Mill S) und aus der besonderen Rücklage (1 197 Mill S) sowie die Auflösung von Rücklagen (506 Mill S), ferner Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr (563 Mill S), Kursgewinne (99 Mill S) und zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen der Siedlungswasserwirtschaft (31 Mill S).</i>		



<b>2/510</b>	<b>Effekten- und Geldverkehr des Bundes</b>	
<b>2/51017</b>	<b>Entnahmen aus dem Bundesbesitz .....</b>	(- 30,9 %) - 802 404 882,22 S
	Mindereinnahmen aus dem marktbedingt geringen Verkauf von Anleihen in inländischer Währung.	
<b>2/51034</b>	<b>Kursgewinne .....</b>	(+ 16,3 %) + 98 536 578,59 S
	Mehreinnahmen betrafen Kursgewinne aus dem Effektenverkehr (416,7 Mill S), weil nur ein Erinnerungsbetrag veranschlagt wurde.	
	Mindereinnahmen wegen geringerer Kursgewinne aus dem Geldverkehr (318,2 Mill S).	
<b>2/51044</b>	<b>Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr .....</b>	(+ 67,0 %) + 562 727 616,29 S
	Mehreinnahmen an Zinsen aus der Veranlagung von höheren Kassenbeständen (314,3 Mill S), an Zinsen von Anleihen in inländischer Währung (238,2 Mill S) und von Anleihen in fremder Währung (10,3 Mill S) aufgrund des höheren Bestandes im Bundesbesitz.	
<b>2/511</b>	<b>Geldverkehr des Bundes (zweckgebundene Gebarung)</b>	
<b>2/5110</b>	<b>Innovations- und Technologiefonds</b>	
<b>2/51100</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	(+ 2,8 %) + 16 818 310,40 S
	Mehreinnahmen bei Zinsen (16,2 Mill S) aus der Veranlagung von Fondsmitteln.	
<b>2/5111</b>	<b>Siedlungswasserwirtschaft</b>	
<b>2/51110</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	+ 31 070 279,47 S
	Mehreinnahmen bei Zinsen aus der Veranlagung der für die Siedlungswasserwirtschaft bereitgestellten Mittel.	
<b>2/512</b>	<b>Rücklagen</b>	
	Die Entnahmen und Auflösungen von Haushaltsrücklagen hängen vom Bedarf der anweisenden Organe ab und werden, sofern sie nicht veranschlagt sind, zur Bedeckung von entsprechenden Mehrausgaben oder zweckgebundenen Mindereinnahmen herangezogen. Dies kann im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorausgesehen werden.	
<b>2/51217</b>	<b>Entnahme aus allgemeiner Rücklage (nicht veranschlagt) .....</b>	+ 1 558 901 000,-- S
	Mehreinnahmen infolge von Entnahmen aus der allgemeinen Haushaltsrücklage zur Bedeckung von überplanmäßigen Ausgaben.	
<b>2/51218</b>	<b>Entnahme aus allgemeiner Rücklage (veranschlagt) .....</b>	- 13 172 000,-- S
	Mindereinnahmen, weil verschiedene veranschlagte Rücklagenentnahmen nicht oder nur teilweise benötigt wurden.	
<b>2/51247</b>	<b>Entnahme aus zweckgebundener Einnahmen-Rücklage (nicht veranschlagt) .....</b>	+ 4 456 864 360,11 S
	Mehreinnahmen infolge von Entnahmen aus der zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage zur Bedeckung von überplanmäßigen Ausgaben und zweckgebundenen Mindereinnahmen.	
<b>2/51267</b>	<b>Entnahme aus besonderer Rücklage (nicht veranschlagt) .....</b>	+ 1 197 461 000,-- S
	Mehreinnahmen infolge von Entnahmen aus der besonderen Haushaltsrücklage zur Bedeckung von überplanmäßigen Ausgaben.	

**2/51268 Entnahme aus besonderer Rücklage (veranschlagt) ..... – 377 168 000,-- S**

Mindereinnahmen, weil verschiedene veranschlagte Rücklagenentnahmen nicht oder nur teilweise benötigt wurden.

**2/51297 Auflösung von Rücklagen ..... + 506 090 000,-- S**

Mehreinnahmen entstanden hauptsächlich, weil bestimmte Rücklagenbestände für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (179,8 Mill S), für Anlagen der bakteriologisch-serologischen und sonstigen Untersuchungsanstalten (3,9 Mill S) sowie für den Strahlenschutz (3,4 Mill S) nicht mehr benötigt wurden.

Weiters wurden mit dem Budgetüberschreitungs-gesetz 1994, BGBl Nr 976, weitere Rücklagenbestände (Vertretungsbehörden 85,0 Mill S; Umweltpolitische Maßnahmen 20,0 Mill S; Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge 5,4 Mill S; Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten 1,6 Mill S), für die kein Bedarf mehr bestand, aufgelöst und zur teilweisen Bedeckung der Mehrausgaben des Budgetüberschreitungs-gesetzes 1994 herangezogen.

Ferner wurden im Rahmen der Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG ein Rücklagenbestand für die Entwicklungshilfe (205,5 Mill S) wegen Änderung der Verrechnung aufgelöst.

**519 Sonstige Kassenverwaltungs-Einnahmen**

**8/5191 Kurzfristige Verpflichtungen**

**8/51919 Kurzfristige Aufnahmen des Bundes ..... (– 58,5 %) – 43 864 432 500,-- S**

Mindereinnahmen infolge niedrigerer Aufnahme an kurzfristigen Geldverbindlichkeiten im Ausland (43 014,4 Mill S) und im Inland (850,0 Mill S) zur vorübergehenden Kassenstärkung entsprechend der günstigen Kassenlage des Bundes (siehe auch Ansatz 1/51918 und Ansatz 7/51919).

**2/52 Öffentliche Abgaben**

*Der Bund verzeichnete vor Abzug der Überweisungen Mindereinnahmen von 18 510 Mill S und Mehreinnahmen von 11 997 Mill S. Unter Berücksichtigung der Mehrüberweisungen von 512 Mill S (ungünstiger) und der Minderüberweisungen von 4 001 Mill S (günstiger), die beim Titel 2/528 als Abzugsposten verrechnet werden, lag der Bundesanteil an öffentlichen Abgaben in Höhe von 358 402 Mill S somit um 3 025 Mill S (0,8 %) unter der Voranschlagsannahme von 361 427 Mill S.*

*Die Mindereinnahmen von 18 510 Mill S entfielen hauptsächlich auf Körperschaftsteuer (4 363 Mill S), veranlagte Einkommensteuer (3 405 Mill S), Kapitalertragsteuer auf Zinsen (3 252 Mill S), Lohnsteuer (3 233 Mill S), Außenhandelsförderungsbeitrag (zweckgebundene Einnahmen) (985 Mill S), Normverbrauchsabgabe (794 Mill S), Versicherungssteuer (562 Mill S), Absatzförderungsbeitrag auf Milch (413 Mill S), Sonderabgabe von Erdöl (334 Mill S), Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben (330 Mill S), Erbschafts- und Schenkungssteuer (217 Mill S), Vermögensteuer (114 Mill S), übrige Gebühren (99 Mill S), Außenhandelsförderungsbeitrag (95 Mill S), Konzessionsabgabe (92 Mill S), Wohnbauförderungsbeitrag (62 Mill S), Sicherheitsabgabe (41 Mill S), Alllastenbeitrag (39 Mill S) sowie Erbschaftssteueräquivalent (31 Mill S).*

*Die Mehreinnahmen von 11 997 Mill S entfielen hauptsächlich auf Umsatzsteuer (6 572 Mill S), Kapitalertragsteuer (1 379 Mill S), motorbezogene Versicherungssteuer (1 084 Mill S), Mineralölsteuer (598 Mill S), Gewerbesteuer (474 Mill S), Bundesgewerbesteuer (340 Mill S), Zölle (331 Mill S), Grunderwerbsteuer (223 Mill S), übrige Einfuhrabgaben (222 Mill S), Tabaksteuer (190 Mill S), Straßenverkehrsbeitrag (129 Mill S), in Stempelmarken entrichtete Gebühren (124 Mill S), Sonderabgabe von Banken (85 Mill S), Biersteuer (63 Mill S), Monopolausgleich (Branntwein) (51 Mill S) sowie Kraftfahrzeugsteuer (42 Mill S).*

<b>2/520</b>	<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>		
<b>2/52004</b>	<b>Veranlagte Einkommensteuer</b> .....	(- 9,7 %)	- 3 404 531 620,23 S
	Mindereinnahmen wegen ungünstiger Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Ertragslage.		
<b>2/52024</b>	<b>Kapitalertragsteuer</b> .....	(+ 49,2 %)	+ 1 378 556 230,73 S
	Mehreinnahmen aufgrund höherer als bei der Veranschlagung angenommener Kapitalerträge der Steuerpflichtigen.		
<b>2/52025</b>	<b>Kapitalertragsteuer auf Zinsen</b> .....	(- 14,1 %)	- 3 252 327 851,07 S
	Mindereinnahmen aufgrund zu hoher Veranschlagung und eines unvorhersehbareren Rückganges der Einlagezinsen.		
<b>2/52034</b>	<b>Körperschaftsteuer</b> .....	(- 17,1 %)	- 4 363 290 857,40 S
	Mindereinnahmen wegen ungünstiger Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Ertragslage.		
<b>2/52036</b>	<b>Abgabe von Zuwendungen</b> .....	(- 51,4 %)	- 5 135 436,19 S
	Mindereinnahmen aufgrund zu hoher Veranschlagung.		
<b>2/52044</b>	<b>Gewerbesteuer</b> .....	(+ 23,7 %)	+ 474 359 044,17 S
	Mehreinnahmen, weil die Resteingänge aufgelassener Steuern schwer abschätzbar sind.		
<b>2/52054</b>	<b>Bundesgewerbesteuer</b> .....	(+ 22,7 %)	+ 340 215 723,11 S
	Mehreinnahmen, weil die Resteingänge aufgelassener Steuern schwer abschätzbar sind.		
<b>2/52064</b>	<b>Vermögensteuer</b> .....	(- 11,4 %)	- 113 918 303,28 S
	Mindereinnahmen, weil die Resteingänge aufgelassener Steuern schwer abschätzbar sind.		
<b>2/52065</b>	<b>Erbschaftssteueräquivalent</b> .....	(- 15,4 %)	- 30 883 278,40 S
	Mindereinnahmen, weil die Resteingänge aufgelassener Steuern schwer abschätzbar sind.		
<b>2/52066</b>	<b>Erbschafts- und Schenkungssteuer</b> .....	(- 14,4 %)	- 216 603 146,20 S
	Mindereinnahmen, weil die steuerpflichtigen Fälle schwer abschätzbar sind.		
<b>2/52094</b>	<b>Sonderabgabe von Banken</b> .....	(+ 42,6 %)	+ 85 277 451,65 S
	Mehreinnahmen, weil die Resteingänge aufgelassener Steuern schwer abschätzbar sind.		
<b>2/522</b>	<b>Umsatzsteuern</b>		
<b>2/52204</b>	<b>Umsatzsteuer</b> .....	(+ 3,4 %)	+ 6 572 111 572,45 S
	Mehreinnahmen aufgrund höherer als angenommener Sondervorauszahlungen gemäß § 21 Abs 1 des Umsatzsteuergesetzes 1994.		
<b>2/523</b>	<b>Einfuhrabgaben</b>		
<b>2/52304</b>	<b>Zölle</b> .....	(+ 5,1 %)	+ 330 889 090,51 S
	Mehreinnahmen, weil zum Zeitpunkt der Veranschlagung das Importvolumen in den Wirtschaftsprognosen unterschätzt wurde.		

**2/52364 Übrige Einfuhrabgaben** ..... (+ 20,2 %) + 222 439 731,57 S

Mehreinnahmen aufgrund erhöhter Eingänge von Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz (216,2 Mill S), weil die Entwicklung des beweglichen Teilbetrages, der sich aus dem Unterschied von Schwellenpreis und Frei-Grenze-Preis ergibt, kaum abzuschätzen ist.

**2/524 Verbrauchsteuern**

**2/52420 Absatzförderungsbeitrag auf Milch (zweckgebundene Einnahmen)** ..... (– 86,9 %) – 413 047 000,-- S

Mindereinnahmen beim allgemeinen Absatzförderungsbeitrag (560,0 Mill S), weil die bei diesem Ansatz als Absetzung verrechneten Rückerstattungen an die Agrarmarkt Austria zur Abwicklung der freiwilligen Lieferverzichtsaktion die veranschlagten Einnahmen von 475,0 Mill S um 85,0 Mill S überstiegen.

Mehreinnahmen beim zusätzlichen Absatzförderungsbeitrag, weil nur ein Erinnerungsbetrag veranschlagt wurde (147,0 Mill S).

**2/52464 Monopolausgleich (Branntwein)** ..... (+ 20,3 %) + 50 641 343,27 S

Mehreinnahmen aufgrund höherer Einfuhren von Branntwein.

**2/52474 Weinsteuer** ..... (– 8,6 %) – 21 418 656,68 S

Mindereinnahmen aufgrund verminderter Abhofverkäufe, teilweise im Zusammenhang mit dem EU-Beitritt.

**2/52484 Schaumweinsteuer** ..... (– 4,9 %) – 21 982 656,82 S

Mindereinnahmen aufgrund zu hoher Veranschlagung.

**2/52494 Abgabe auf Stärkeerzeugnisse** ..... (+ 4,6 %) + 11 502 027,-- S

Mehreinnahmen, weil die Entwicklung der Stärkeproduktion schwer abschätzbar ist.

Die Ansatzbindung (20,0 Mill S) wurde mit einem Teilbetrag von 8,5 Mill S nicht eingehalten. Dementsprechend jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/60444.

**2/525 Stempel- und Rechtsgebühren**

**2/52504 In Stempelmarken entrichtete Gebühren** ..... (+ 4,1 %) + 123 646 773,97 S

Mehreinnahmen aufgrund zu niedriger Veranschlagung.

**2/526 Verkehrssteuern**

**2/52600 Sicherheitsabgabe (zweckgebundene Einnahmen)** ..... (– 24,2 %) – 41 224 490,56 S

Mindereinnahmen wegen Rückverrechnung von im Jahre 1993 vorgeschriebener Sicherheitsabgabe infolge Aufhebung einer Verordnung durch den Verfassungsgerichtshof.

**2/52614 Sonderabgabe von Erdöl** ..... (– 66,9 %) – 334 445 455,81 S

Mindereinnahmen wegen Rückzahlungen aufgrund eines Erkenntnisses des Verfassungsgerichtshofes.

**2/52624 Normverbrauchsabgabe** ..... (– 14,7 %) – 793 660 252,57 S

Mindereinnahmen wegen zu hoher Veranschlagung und einer geringeren Anzahl an Neuzulassungen.

<b>2/52634</b>	<b>Grunderwerbsteuer</b> .....	(+ 4,5 %)	+ 222 921 304,47 S
	Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung.		
<b>2/52644</b>	<b>Versicherungssteuer</b> .....	(- 7,2 %)	- 561 952 526,19 S
	Mindereinnahmen aufgrund zu hoher Veranschlagung.		
<b>2/52645</b>	<b>Motorbezogene Versicherungssteuer</b> .....	(+ 16,7 %)	+ 1 083 794 557,24 S
	Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung.		
<b>2/52654</b>	<b>Straßenverkehrsbeitrag</b> .....	(+ 4,3 %)	+ 128 738 474,41 S
	Mehreinnahmen wegen zu niedriger Veranschlagung.		
<b>2/52661</b>	<b>Kraftfahrzeugsteuer (zweckgebundene Einnahmen)</b> .....	(+ 9,3 %)	+ 22 739 207,17 S
	Mehreinnahmen aufgrund zu niedriger Veranschlagung.		
<b>2/52664</b>	<b>Kraftfahrzeugsteuer</b> .....	(+ 9,3 %)	+ 42 229 859,69 S
	Mehreinnahmen aufgrund zu niedriger Veranschlagung.		
<b>2/52675</b>	<b>Konzessionsabgabe</b> .....	(- 4,4 %)	- 92 470 992,-- S
	Mindereinnahmen aufgrund verminderter Wetteinsätze bei Glücksspielen.		
<b>2/52680</b>	<b>Außenhandelsförderungsbeitrag (zweckgebundene Einnahmen)</b> .....	(- 42,3 %)	- 984 663 440,80 S
	Mindereinnahmen wegen vermehrter Anträge auf Zollvergütung gemäß § 45 des Zollgesetzes 1988, BGBl Nr 644.		
<b>2/52684</b>	<b>Außenhandelsförderungsbeitrag</b> .....	(- 43,2 %)	- 95 022 537,58 S
	Mindereinnahmen wegen vermehrter Anträge auf Zollvergütung gemäß § 45 Zollgesetzes 1988, BGBl Nr 644.		
<b>2/52690</b>	<b>Altlastenbeitrag (zweckgebundene Einnahmen)</b> .....	(- 15,6 %)	- 38 948 501,82 S
	Mindereinnahmen aufgrund eines Rückersatzes von Beiträgen.		
<b>2/52704</b>	<b>Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben</b> .....	(- 19,4 %)	- 330 093 929,99 S
	Mindereinnahmen vor allem aufgrund zu hoher Veranschlagung der Eingänge von Einkommen- und Vermögensteuern (77,7 Mill S), von sonstigen Abgaben (241,9 Mill S) und von Einnahmen gemäß § 60 des Zollgesetzes 1988 (10,9 Mill S).		
	Mehreinnahmen aufgrund zu niedriger Veranschlagung der Abgabe von alkoholischen Getränken (14,1 Mill S).		
<b>2/528</b>	<b>Ab Überweisungen</b>		
<b>2/52805</b>	<b>Steueranteil für die Fonds</b> .....	(+ 5,3 %)	+ 67 048 497,-- S
	Minderüberweisungen aufgrund der Mindereinnahmen an Umsatzsteuer im vierten Kalendervierteljahr 1993.		
<b>2/52814</b>	<b>Gewerbsteuer an die Gemeinden</b> .....	(- 13,8 %)	- 512 407 325,83 S
	Mehrüberweisungen aufgrund der Mehreinnahmen an Gewerbesteuer.		

**2/52870 An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile) .... (+ 5,0 %) + 220 344 292,32 S**

Minderüberweisungen aufgrund der Mindereinnahmen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben im vierten Kalendervierteljahr 1993.

**2/52880 Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer ..... (+ 27,4 %) + 637 401 817,65 S**

Minderüberweisungen wegen vermehrter Anträge auf Zollvergütung gemäß § 45 des Zollgesetzes 1988, BGBl Nr 644.

**2/53 Finanzausgleich**

**2/532 Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen, Beiträge und Ersätze**

**2/53254 Startwohnung-Rückzahlungsbegünstigungsaktion ... (+ 100,0 %) + 6 000 000,-- S**

Mehreinnahmen im Zusammenhang mit dem Auslaufen der Starthilfe nach dem Startwohnungsförderungs-Abwicklungsgesetz, BGBl Nr 14/1992.

**2/534 Katastrophenfonds (zweckgebundene Einnahmen)**

**2/53400 Dotierung des Katastrophenfonds ..... (+ 1,2 %) + 55 163 326,74 S**

Mehreinnahmen aus der nutzbringenden Veranlagung von Bankguthaben (58,3 Mill S).

Mindereinnahmen entsprechend dem Aufkommen an Einkommen- und Körperschaftsteuer (3,1 Mill S).

**2/54 Bundesvermögen**

*Mindereingänge von 9 911 Mill S entstanden hauptsächlich wegen geringerer Veräußerungen von Beteiligungsanteilen des Bundes (7 239 Mill S). Die Mindereingänge im Rahmen der Haftungsübernahmen des Bundes betrafen zweckgebundene erfolgswirksamen Einnahmen gemäß Ausfuhrförderungsgesetz (925 Mill S) und gemäß Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (448 Mill S) sowie sonstige erfolgswirksame Einnahmen (79 Mill S). Die Mindereingänge entstanden ferner wegen geringerer Veräußerungen (523 Mill S) und Belastungen (382 Mill S) unbeweglichen Bundesvermögens, geringerer Umwandlung von Treuhandvermögen in Betriebsvermögen bei Flughafenbetriebsgesellschaften (264 Mill S) sowie wegen geringerer zweckgebundener Einnahmen aus der Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank (26 Mill S).*

*Mehreingänge von 1 021 Mill S entstanden vorwiegend im Rahmen der Haftungsübernahmen des Bundes aus zweckgebundenen bestandswirksamen Einnahmen gemäß Ausfuhrförderungsgesetz (668 Mill S). Die Mehreingänge betrafen weiters erfolgswirksame Einnahmen aus der Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank (205 Mill S) sowie verschiedene Abfuhr im Rahmen besonderer Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen (100 Mill S).*

**2/540 Kapitalbeteiligung (Erträge)**

**2/5407 Oesterreichische Nationalbank**

**2/54070 Zweckgebundene Einnahmen ..... (- 2,8 %) - 26 456 929,93 S**

Mindereinnahmen bei der Gewinnabfuhr gemäß BGBl Nr 172/1991 infolge geringerer Forderungen auf Refinanzierung von Bundesschatzscheineinlösungen, vgl Ansatz 7/59199.

**2/54074 Erfolgswirksame Einnahmen ..... (+ 4,3 %) + 204 507 011,48 S**

Mehreinnahmen aufgrund höherer Gewinnabfuhr.

<b>2/54084</b>	<b>Mit Monopolverwaltungen betraute Unternehmungen</b>	<b>(+ 0,9 %)</b>	<b>+ 8 000 000,-- S</b>
	Mehreinnahmen infolge höherer Dividendenausschüttung der Austria Tabakwerke AG.		
<b>2/54094</b>	<b>Sonstige Unternehmungen</b>	<b>(- 3,8 %)</b>	<b>- 17 322 144,49 S</b>
	Mindereinnahmen vor allem zufolge geringerer Dividendenausschüttungen der Bank Austria AG (24,6 Mill S), der Dachstein Fremdenverkehrs-AG (4,0 Mill S) und der Großglockner-Hochalpenstraßen-AG (1,6 Mill S).		
	Mehreinnahmen aufgrund höherer Dividendenausschüttungen verschiedener Wohnbaugesellschaften (4,9 Mill S) sowie der Bundesimmobiliengesellschaft mbH (3,5 Mill S), der Österreichischen Verkehrskreditbank AG (3,1 Mill S) und der Flughafen Graz Betriebsgesellschaft mbH (1,9 Mill S).		
<b>2/541</b>	<b>Kapitalbeteiligung (Erlöse)</b>		
<b>2/5418</b>	<b>Veräußerungserlöse</b>		
<b>2/54187</b>	<b>Bestandswirksame Einnahmen</b>	<b>(- 95,4 %)</b>	<b>- 7 239 172 506,-- S</b>
	Mindereinnahmen insbesondere wegen geringerer Veräußerungen von Beteiligungsanteilen an der Creditanstalt-Bankverein und an der Bank Austria AG (zusammen 5 545,4 Mill S) sowie aufgrund unterbliebener Veräußerung von Beteiligungsanteilen an der Flughafen Wien AG (1 700,0 Mill S).		
	Mehreinnahmen infolge Abtretung des Gesellschaftsanteils an der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH Salzachkohle (6,2 Mill S).		
<b>2/54197</b>	<b>Erlöse aus Liquidation und Kapitalherabsetzung</b>		<b>+ 3 693 460,-- S</b>
	Mehreinnahmen aus der Liquidation der Teletheater Videofilm-Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH in Liquidation.		
<b>2/542</b>	<b>Bundesdarlehen</b>		
<b>2/5425</b>	<b>Sonstige Unternehmungen</b>		
<b>2/54259</b>	<b>Darlehensrückzahlungen</b>	<b>(+ 31,4 %)</b>	<b>+ 18 324 821,36 S</b>
	Mehreinnahmen hauptsächlich aus vorzeitigen Rückzahlungen von Wohnbaurdarlehen (13,3 Mill S) sowie aus einer Sondertilgungszahlung seitens der Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft mbH (5,0 Mill S).		
<b>2/5428</b>	<b>Ausland</b>		
<b>2/54284</b>	<b>Zinsen</b>	<b>(+ 4,7 %)</b>	<b>+ 3 769 617,27 S</b>
	Mehreinnahmen wegen Anstiegs der variablen Zinssätze.		
<b>2/543</b>	<b>Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile</b>		
<b>2/5430</b>	<b>Flughafenbetriebsgesellschaften</b>		
<b>2/54307</b>	<b>Rückzahlungen</b>	<b>(- 81,8 %)</b>	<b>- 264 121 300,36 S</b>
	Mindereinnahmen infolge unterbliebener Umwandlungen von Treuhandvermögen in Betriebsvermögen bei den Bundesländerflughäfen Graz, Klagenfurt und Linz.		

<b>2/545</b>	<b>Einziehungen zum Bundesschatz</b>	
<b>2/5451</b>	<b>Einziehungen aufgrund besonderer Bestimmungen</b>	
<b>2/54514</b>	<b>Sonstige Einziehungen .....</b>	<b>(+ 17,0 %) + 12 001 054,58 S</b>
	Mehreinnahmen hauptsächlich infolge vermehrten Anfalls von Abgabenüberzahlungen (6,7 Mill S) und erblosen Nachlässen (4,9 Mill S).	
<b>2/546</b>	<b>Unbewegliches Bundesvermögen</b>	
<b>2/54602</b>	<b>Veräußerungen (zweckgebundene Einnahmen) .....</b>	<b>(- 49,5 %) - 3 469 875,-- S</b>
	Mindereinnahmen insbesondere wegen Nichtzustandekommens eines Vertrags über die Veräußerung von unbebauten militärischen Liegenschaften (7,0 Mill S).	
	Mehreinnahmen aus der Veräußerung von bebauten militärischen Liegenschaften (3,5 Mill S) wegen rascher Geschäftsabwicklung mit der Stadtgemeinde Spittal an der Drau.	
<b>2/54607</b>	<b>Veräußerungen .....</b>	<b>(- 74,2 %) - 523 300 027,74 S</b>
	Mindereinnahmen vor allem bei den Veräußerungen von bebauten (200,0 Mill S) und unbebauten (114,0 Mill S) landwirtschaftlichen Liegenschaften, von Gebäuden an sonstige Interessenten (173,9 Mill S) und im Tauschwege (61,5 Mill S) sowie bei den Veräußerungen von unbebauten Liegenschaften betreffend öffentliches Wassergut (22,0 Mill S), von unbebauten Liegenschaften an sonstige Interessenten (11,1 Mill S) und von Gebäuden an Gemeinden (4,1 Mill S) wegen unterbliebener oder geringerer Geschäftsabwicklungen.	
	Mehreinnahmen aus Veräußerungen von bebauten (28,0 Mill S) und unbebauten (11,6 Mill S) Liegenschaften an Gemeinden sowie von bebauten Liegenschaften an sonstige Interessenten (19,5 Mill S) und im Tauschwege (4,9 Mill S) zufolge günstigerer oder rascherer Geschäftsabwicklungen.	
<b>2/54624</b>	<b>Belastungen .....</b>	<b>(- 40,9 %) - 381 583 296,91 S</b>
	Mindereinnahmen wegen geringerer Überweisungen von Fruchtgenußentgelt seitens der Bundesimmobiliengesellschaft mbH (379,5 Mill S) sowie geringerer Bauzinsenzahlungen aufgrund verminderter Baurechtsvertragsabschlüsse (2,0 Mill S).	
<b>2/547</b>	<b>Haftungsübernahmen des Bundes</b>	
<b>2/5470</b>	<b>Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (zweckgebundene Gebarung)</b>	
<b>2/54700</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(- 23,8 %) - 924 714 162,52 S</b>
	Mindereingänge aus sonstigen Einnahmen aus Schadensfällen (666,3 Mill S) aufgrund geringeren Zinsenfalls. Weiters Mindereinnahmen wegen Überschätzung der Haftungsentgelte aus Garantien gemäß AFG (139,9 Mill S) und wegen geringeren Zinsenfalls aus dem niedrigeren Guthaben bei der Oesterreichischen Kontrollbank AG gemäß § 7 AFG (129,9 Mill S).	
	Mehreinnahmen bei den Haftungsentgelten aus Wechselbürgschaften gemäß AFG (12,4 Mill S).	
<b>2/54702</b>	<b>Zweckgebundene bestandswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(+ 10,1 %) + 667 500 073,62 S</b>
	Mehreinnahmen bei Rückersätzen aus Haftungsinanspruchnahmen von Garantien (788,3 Mill S) bedingt durch Forderungsankäufe der Oesterreichischen Kontrollbank AG.	
	Mindereinnahmen bei Rückersätzen von Wechselbürgschaften (120,8 Mill S) infolge geringeren Anfalls.	



<b>2/5471</b>	<b>Sonstige Finanzhaftungen</b>		
<b>2/54710</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen (AFFG)</b> .....	(- 64,0 %)	- 448 174 056,68 S
	Mindereinnahmen aus der Erstattung von Erträgen aus der Kursrisikogarantie (AFFG) wegen der ungünstigen Entwicklung des Austauschverhältnisses des Schillings zu einer Reihe von ausländischen Währungen.		
<b>2/54714</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(- 26,2 %)	- 79 014 989,56 S
	Mindereinnahmen vorwiegend aufgrund geringerer Haftungsübernahmen (79,5 Mill S).		
<b>2/548</b>	<b>Besondere Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen</b>		
<b>2/54834</b>	<b>Verschiedene Abfuhrn</b> .....	(+ 200,7 %)	+ 100 354 651,79 S
	Mehreinnahmen bei der Reingewinnabfuhr gemäß Postsparkassengesetz infolge höherer Zinsen- und Provisionserträge.		
<b>2/55</b>	<b>Pensionen (Hoheitsverwaltung)</b>		
	<i>Mehreinnahmen von 458 Mill S betrafen hauptsächlich Pensionsbeiträge (235 Mill S), den Beitrag der ÖBB (110 Mill S) und Überweisungen von Pensionsträgern (88 Mill S).</i>		
	<i>Die Mindereinnahmen waren geringfügig.</i>		
<b>2/550</b>	<b>Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes</b>		
<b>2/55005</b>	<b>Ersätze der Österreichischen Postsparkasse</b> .....	(+ 5,4 %)	+ 11 405 480,90 S
	Mehreinnahmen infolge des höheren Pensionsaufwandes der Österreichischen Postsparkasse.		
<b>2/5550</b>	<b>Österreichische Bundesbahnen</b>		
<b>2/55504</b>	<b>Beitrag der Österreichischen Bundesbahnen</b> .....	(+ 2,3 %)	+ 109 953 070,31 S
	Mehreinnahmen infolge höherer Leistungen der Österreichischen Bundesbahnen gemäß § 21 des Bundesbahngesetzes 1992, BGBl Nr 825.		
<b>2/556</b>	<b>Sonstige Pensionseinnahmen</b>		
<b>2/55604</b>	<b>Pensionsbeiträge</b> .....	(+ 4,5 %)	+ 235 149 419,90 S
	Mehreinnahmen infolge höherer Aktivbezüge im Zuge der allgemeinen Bezugs-erhöhung und der Erhöhung der Pensionsbeiträge um 0,25 % mit 1. Jänner 1994 sowie im Zusammenhang mit Vorrückungen und Beförderungen der aktiven Bundesbeamten (231,5 Mill S). Weitere Mehreinnahmen infolge vermehrter Anrechnung von Schul- und Studienzeiten (3,6 Mill S).		
<b>2/55614</b>	<b>Überweisungen von Pensionsträgern</b> .....	(+ 25,6 %)	+ 87 818 353,01 S
	Mehreinnahmen infolge höherer Überweisungen von Pensionsversicherungsträgern (86,9 Mill S).		
<b>2/55615</b>	<b>Pensionssicherungsbeitrag</b> .....		+ 13 058 942,10 S
	Mehreinnahmen infolge der Festsetzung des Pensionssicherungsbeitrages in Höhe von 0,05 % ab 1. Jänner 1994.		

**59 Finanzschuld, Währungstauschverträge**

Die Mehreinnahmen betragen 181 819 Mill S. Sie entstanden insbesondere bei allen Ansätzen für Erlöse aus Schuldaufnahmen (zusammen 173 061 Mill S), weil die Veranschlagung dieser Erlöse – von Erinnerungsbeträgen abgesehen – beim unten angeführten Ansatz 8/59849 als Pauschalvorsorge in einer Gesamtsumme erfolgte. Die Mehreinnahmen im Rahmen von Währungstauschverträgen-Direktzahlung betrafen Zinsen und Aufgeld von Schuldverschreibungen in fremder Währung (52 Mill S) sowie Kapital (8 204 Mill S), Zinsen und Aufgeld (50 Mill S) von Anleihen in fremder Währung. Die Mehreinnahmen betrafen ferner erfolgswirksame Einnahmen von Anleihen in inländischer (303 Mill S) und fremder (71 Mill S) Währung sowie sonstige erfolgswirksame Einnahmen (58 Mill S).

Die Mindereinnahmen betragen 150 292 Mill S. Sie entstanden hauptsächlich beim Ansatz 8/59849 "Schuldaufnahmen gemäß Art II BFG" (150 133 Mill S), weil die tatsächlichen Erlöse aus Schuldaufnahmen bei den einzelnen sachlich in Betracht kommenden Voranschlagsansätzen verrechnet wurden. Die Mindereinnahmen im Rahmen von sonstigen Währungstauschverträgen betrafen Kapital von Schuldverschreibungen in fremder Währung (103 Mill S).

Für die zur Gebarungsabgangsdeckung (Art II BFG 1994 in Verbindung mit § 65 b Abs 1 BHG) aus Finanzschuldaufnahmen erlösten Einnahmen wurden – so wie in den vorangegangenen Finanzjahren – auch für 1994 beim VA-Ansatz 8/59849 insgesamt 150 133,5 Mill S pauschal veranschlagt, wogegen bei den jeweiligen sachlich in Betracht kommenden VA-Ansätzen lediglich Erinnerungsbeträge vorgesehen waren. Die bei diesen Ansätzen verrechneten tatsächlichen Einnahmen führen dort zu Mehreinnahmen, denen letztlich beim Pauschalvorsorgeansatz Mindereinnahmen in derselben Höhe gegenüberstehen.

**590 Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung****5900 Anleihen**

**2/59006 Erfolgswirksame Einnahmen** ..... + 302 620 920,50 S

Mehreinnahmen vor allem infolge Verrechnung von Stückzinsen bei einigen nach Voranschlagserstellung begebenen Bundesanleihen (283,4 Mill S) sowie Verjährung einer Schuldurkunde (19,6 Mill S).

**8/59009 Erlöse – Anleihen** ..... + 94 398 499 000,-- S

Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II BFG 1994 in Verbindung mit § 65 b Abs 1 BHG. Demgegenüber Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849.

**5901 Bundesobligationen**

**8/59019 Erlöse – Bundesobligationen** ..... + 2 689 999 000,-- S

Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II BFG 1994 in Verbindung mit § 65 b Abs 1 BHG. Demgegenüber Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849.

**5908 Bundesschatzscheine**

**8/59089 Erlöse – Bundesschatzscheine** ..... + 9 514 999 000,-- S

Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II BFG 1994 in Verbindung mit § 65 b Abs 1 BHG. Demgegenüber Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849.

<b>591</b>	<b>Nicht titrierte Finanzschuld in inländischer Währung</b>	
<b>5910</b>	<b>Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmen</b>	
<b>8/59109</b>	<b>Erlöse – Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmen</b> .....	+ 13 095 999 000,-- S
	Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II BFG 1994 in Verbindung mit § 65 b Abs 1 BHG. Demgegenüber Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849.	
<b>5911</b>	<b>Darlehen von Kreditunternehmen</b>	
<b>8/59119</b>	<b>Erlöse – Darlehen von Kreditunternehmen</b> .....	+ 6 409 999 000,-- S
	Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II BFG 1994 in Verbindung mit § 65 b Abs 1 BHG. Demgegenüber Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849.	
<b>5914</b>	<b>Sonstige Kredite und Darlehen</b>	
<b>8/59149</b>	<b>Erlöse – Sonstige Kredite und Darlehen</b> .....	+ 1 148 029 000,-- S
	Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II BFG 1994 in Verbindung mit § 65 b Abs 1 BHG. Demgegenüber Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849.	
<b>5919</b>	<b>Notenbankschuld</b>	
<b>8/59199</b>	<b>Erlöse – Notenbankschuld</b> .....	+ 934 041 958,30 S
	Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II BFG 1994 in Verbindung mit § 65 b Abs 1 BHG und § 1 des 3. Schatzscheinggesetzes 1948, BGBl Nr 159. Demgegenüber Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849.	
<b>593</b>	<b>Titrierte Finanzschuld in fremder Währung</b>	
<b>5930</b>	<b>Anleihen</b>	
<b>2/59306</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	+ 71 286 457,37 S
	Mehreinnahmen aus Tilgungsrückkäufen bei einer nach Voranschlagserstellung begebenen DM-Anleihe (67,7 Mill S) sowie aus der Verrechnung von Stückzinsen bei einer nach Voranschlagserstellung begebenen Euro-Lira-Anleihe (3,2 Mill S).	
<b>8/59309</b>	<b>Erlöse – Anleihen</b> .....	+ 30 496 979 667,81 S
	Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II BFG 1994 in Verbindung mit § 65 b Abs 1 BHG. Demgegenüber Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849. Hinsichtlich eines Teilbetrags von 6 944,4 Mill S vgl Ansatz 7/59509.	
<b>594</b>	<b>Nicht titrierte Finanzschuld in fremder Währung</b>	
<b>5944</b>	<b>Kredite und Darlehen</b>	
<b>2/59444</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	+ 17 281 200,03 S
	Mehreinnahmen aus der Verrechnung von Stückzinsen bei einem nach Voranschlagserstellung begebenen DM-Darlehen (17,3 Mill S).	
<b>8/59449</b>	<b>Erlöse – Kredite und Darlehen</b> .....	+ 14 373 149 000,-- S
	Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II BFG 1994 in Verbindung mit § 65 b Abs 1 BHG. Demgegenüber Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849.	

<b>595</b>	<b>Einnahmen aus Währungstauschverträgen (Direktzahlung)</b>	
<b>5950</b>	<b>Anleihen in fremder Währung</b>	
<b>2/59506</b>	<b>Zinsen und Aufgeld .....</b> (+ 0,8 %)	+ 49 730 632,51 S
	Mehreinnahmen bei einer nach Voranschlagserstellung begebenen Euro-Lira-Anleihe mit Währungstauschvertrag (102,6 Mill S) sowie wegen günstiger Zinsenentwicklung bei Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen mit veränderlichen Zinssätzen bzw günstiger Kurswertänderung für Japanische Yen (6,8 Mill S).	
	Mindereinnahmen vor allem infolge ungünstiger Kurswertänderung für US-Dollar (25,2 Mill S), Canadische Dollar (18,8 Mill S), Spanische Peseten (6,5 Mill S), Pfund Sterling (5,1 Mill S) und Australische Dollar (3,4 Mill S).	
<b>8/59509</b>	<b>Kapital .....</b> (+ 82,2 %)	+ 8 204 165 183,28 S
	Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen, begeben gemäß Art II BFG 1994 in Verbindung mit § 65 b Abs 1 BHG (6 936,9 Mill S). Demgegenüber Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849. Weitere Mehreinnahmen im Zuge von Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen nach Voranschlagserstellung (1 448,0 Mill S), vgl Ansatz 7/59509, und günstiger Kurswertänderung beim Währungstausch für Australische Dollar (5,0 Mill S).	
	Mindereinnahmen infolge ungünstiger Kurswertänderung beim Währungstausch für US-Dollar (131,2 Mill S), Japanische Yen (48,6 Mill S) und ECU (6,0 Mill S).	
<b>5951</b>	<b>Schuldverschreibungen in fremder Währung</b>	
<b>2/59516</b>	<b>Zinsen und Aufgeld .....</b> (+ 23,6 %)	+ 52 130 462,82 S
	Mehreinnahmen infolge von Zinszahlungen aus Einlageverträgen bei Währungstauschverträgen (55,4 Mill S), vgl Ansatz 1/59518.	
	Mindereinnahmen vor allem infolge ungünstiger Kurswertänderung für US-Dollar (3,3 Mill S).	
<b>8/59519</b>	<b>Kapital .....</b> (- 3,3 %)	- 18 833 200,-- S
	Mindereinnahmen infolge ungünstiger Kurswertänderung für US-Dollar (18,8 Mill S).	
<b>596</b>	<b>Einnahmen aus Währungstauschverträgen</b>	
<b>5960</b>	<b>Anleihen in fremder Währung</b>	
<b>2/59606</b>	<b>Zinsen und Aufgeld .....</b> (- 1,5 %)	- 11 949 322,52 S
	Mindereinnahmen vor allem infolge ungünstiger Zinsenentwicklung bei mit veränderlichen Zinssätzen ausgestatteten Währungstauschverträgen bzw ungünstiger Kurswertänderung für Deutsche Mark (32,2 Mill S), Japanische Yen (30,5 Mill S) und Schweizer Franken (3,0 Mill S).	
	Mehreinnahmen infolge nach Voranschlagserstellung abgeschlossener Währungstauschverträge für Anleihebegebungen aus den Vorjahren (53,6 Mill S).	
<b>8/59609</b>	<b>Kapital .....</b> (- 0,2 %)	- 3 758 000,-- S
	Mindereinnahmen infolge ungünstiger Kurswertänderung für Deutsche Mark (3,8 Mill S).	

**5961 Schuldverschreibungen in fremder Währung**

**2/59616 Zinsen und Aufgeld** ..... (– 9,4 %) – 17 852 378,01 S

Mindereinnahmen vor allem infolge ungünstiger Zinsentwicklung bei mit veränderlichen Zinssätzen ausgestatteten Währungstauschverträgen bei Schuldverschreibungen aus den Vorjahren (17,7 Mill S).

**8/59619 Kapital** ..... (– 8,6 %) – 102 902 000,-- S

Mindereinnahmen infolge ungünstiger Kurswertänderung für US-Dollar (102,9 Mill S).

**598 Pauschalvorsorge und Devisentermingeschäfte**

**8/59849 Schuld aufnehmen gemäß Art II BFG** ..... – 150 133 453 000,-- S

Den Mindereinnahmen von 150 133,5 Mill S stehen auf den sachlich in Betracht kommenden Ansätzen 8/59009, 8/59019, 8/59089, 8/59109, 8/59119, 8/59149, 8/59199, 8/59309, 8/59449 und 8/59509 verteilt Mehreinnahmen von zusammen 173 054,2 Mill S gegenüber. Darin enthalten sind auch die Ausnützung von in Art II und VII BFG 1994 ausgesprochenen Ermächtigungen zur Aufnahme von Finanzschulden in Höhe von insgesamt 3 924,1 Mill S sowie der 2. BFG-Novelle 1994 (20 000,0 Mill S). Im Ausmaß von 1 003,3 Mill S wurde von der diesem Ansatz zugrundeliegenden Schuldaufnahmeermachtung nicht Gebrauch gemacht.

**599 Sonstige Einnahmen**

**2/59904 Erfolgswirksame Einnahmen** ..... (+ 8,3 %) + 58 225 694,91 S

Mehreinnahmen vor allem im Zusammenhang mit Währungstauschverträgen (208,2 Mill S), weil nur ein Erinnerungsbetrag veranschlagt war, sowie aus Emissionsgewinnen bei Anleihen in fremder Währung (49,4 Mill S) und bei Bundesanleihen (3,9 Mill S).

Mindereingänge betrafen sonstige verschiedene Einnahmen (203,3 Mill S).

**2/59914 Überweisung des Nullkuponfonds** ..... (– 4,5 %) – 3 317 184,12 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Überweisung von Gewinnanteilen in inländischer Währung (3,3 Mill S).

**2/60 Land- und Forstwirtschaft**

*Mehreingänge von 332 Mill S betrafen vorwiegend zweckgebundene Einnahmen für Futtergetreide (150 Mill S), für Tiere und tierische Produkte (60 Mill S), für Brotgetreide (56 Mill S) sowie für Milch und Milchprodukte (46 Mill S) im Rahmen marktordnungspolitischer Maßnahmen.*

*Mindereinnahmen von 303 Mill S betrafen hauptsächlich Mittel des Katastrophenfonds für Vorhaben an Bundesflüssen (211 Mill S) und für die Vollziehung des Hydrographiegesetzes (26 Mill S).*

**2/600 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft****2/6005 Vollziehung des Hydrographiegesetzes**

**2/60050 Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Einnahmen)** ..... (– 33,3 %) – 26 447 000,-- S

Mindereinnahmen vor allem bei der Erhebung der Wassergüte, weil wegen der durchgeführten öffentlichen Ausschreibung eine Kostensenkung eintrat und deshalb weniger Mittel aus dem Katastrophenfonds angefordert werden mußten (26,1 Mill S).

<b>2/6007</b>	<b>Qualitätskontrolle</b>		
<b>2/60074</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 37,0 %)	+ 6 853 130,10 S
	Mehreinnahmen vor allem wegen Aufnahme von Erdbeeren und Zwiebeln in die Qualitätskontrolle sowie Zunahme des Warenverkehrs mit dem Ausland (6,5 Mill S).		
<b>2/601</b>	<b>Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens)</b>		
<b>2/60100</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(- 14,3 %)	- 5 017 858,42 S
	Mindereinnahmen bei den Marketingbeiträgen gemäß § 45 Abs 7 des Weingesetzes infolge fehlendem Erfahrungswert (5,0 Mill S).		
<b>2/604</b>	<b>Marktordnungspolitische Maßnahmen</b>		
<b>2/60405</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(- 32,8 %)	- 6 564 733,68 S
	Mindereinnahmen bei den Zinsen aus dem Geldverkehr aufgrund geringerer Stände an Bundesmitteln auf dem Treuhandkonto für Absatz- und Verwertungsmaßnahmen gemäß § 53 Abs 2 MOG 1985 (6,7 Mill S).		
<b>2/60410</b>	<b>Brotgetreide, zweckgebundene Im- und Exportausgleiche</b> .....	(+ 5 586,3 %)	+ 55 862 626,-- S
	Mehreinnahmen beim Importausgleich bei Brotgetreide gemäß § 38 MOG infolge höherer Importe von Durumweizen für die Teigwarenerzeugung aufgrund mangelnder Qualität der Inlandsware (55,9 Mill S).		
<b>2/60430</b>	<b>Futtergetreide, zweckgebundene Im- und Exportausgleiche</b> .....		+ 150 364 168,31 S
	Mehreinnahmen beim Importausgleich für Futter- und Industriegetreide gemäß § 38 MOG infolge höherer Importe von Gerste für die Brauindustrie aufgrund zu geringer Qualität der Inlandsware (150,3 Mill S).		
<b>2/60460</b>	<b>Tiere und tierische Produkte, zweckgebundene Einnahmen</b> .....	(+ 30,1 %)	+ 60 404 697,35 S
	Mehreinnahmen beim Importausgleich gemäß BGBl Nr 579/1987 aufgrund vermehrter Einfuhren von Putenfilets und sonstigem knochenlosen Putenfleisch (41,0 Mill S) sowie beim Importausgleich gemäß BGBl Nr 621/1983 infolge erhöhten Einfuhrbedarfs an Kälbern und Kalbfleisch sowie an Rinderlungenbraten (19,5 Mill S).		
<b>2/60480</b>	<b>Milch und Milchprodukte, zweckgebundene Einnahmen</b> .....	(+ 23,4 %)	+ 46 209 844,81 S
	Mehreinnahmen beim Importausgleich bei Milch gemäß § 21 MOG (28,6 Mill S) und gemäß § 20 MOG (14,2 Mill S) infolge unerwartet hoher Einfuhren von Käse und Milchverarbeitungsprodukten sowie bei den zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 11 Z 1bis 7 MOG aufgrund des gestiegenen Absatzes von beitragsbelasteten Milchprodukten (3,0 Mill S).		
<b>2/605</b>	<b>Lehr- und Versuchsanstalten</b>		
<b>2/6051</b>	<b>Pflanzenbauliche Bundesanstalten</b>		
<b>2/60514</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(- 11,6 %)	- 5 713 277,19 S
	Mindereinnahmen bei Untersuchungsgebühren (4,6 Mill S) wegen Wegfalls von Weinexportuntersuchungen durch den Beitritt zum EWR sowie durch verspätetes Inkrafttreten des Dünge- bzw Futtermittelgesetzes.		

<b>2/608</b>	<b>Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung</b>	
<b>2/6081</b>	<b>Öffentliches Wassergut</b>	
<b>2/60814</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	(- 25,1 %) - 6 856 829,76 S
	Mindereinnahmen hauptsächlich bei den Nutzungen infolge geringerer Schotterentnahmen (2,9 Mill S) sowie bei den Miet- und Pachtzinsen wegen zu hoher Veranschlagung (2,7 Mill S).	
<b>2/6084</b>	<b>Bundesflüsse</b>	
<b>2/60844</b>	<b>Bundesflüsse (erfolgswirksame Einnahmen) .....</b>	(- 33,8 %) - 16 881 764,50 S
	Den Mindereinnahmen bei den Interessentenbeiträgen gemäß Wasserbautenförderungsgesetz von sonstigen Interessenten (16,4 Mill S) und von Gemeinden (2,1 Mill S) infolge geringerer Anzahl von Regulierungsvorhaben standen geringfügige Mehreinnahmen bei derartigen Interessentenbeiträgen der Länder (1,6 Mill S) gegenüber.	
<b>2/60890</b>	<b>Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Einnahmen) .....</b>	(- 11,3 %) - 211 116 000,-- S
	Mindereinnahmen im Zuge von Minderanforderungen von Mitteln aus dem Katastrophenfonds für Bauvorhaben an Interessentengewässern (128,9 Mill S) und an Bundesflüssen (82,2 Mill S), weil aufgrund rechtlicher Schwierigkeiten und der Einsprüche und Forderungen des Naturschutzes die vorgesehenen Bauziele nicht in vollem Umfang verwirklicht werden konnten.	
<b>2/609</b>	<b>Sonstige nachgeordnete Dienststellen</b>	
<b>2/6093</b>	<b>Bundesgärten</b>	
<b>2/60934</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	(- 12,3 %) - 3 017 649,92 S
	Mindereinnahmen betrafen hauptsächlich Eintrittsgelder infolge rückläufiger Besucherzahlen (3,8 Mill S).	
<b>2/6095</b>	<b>Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften</b>	
<b>2/60954</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	(- 8,8 %) - 6 446 358,80 S
	Mindereinnahmen beim Erlös für Tiere und tierische Produkte wegen Auflassung der Stiermast an der Bundesversuchswirtschaft Fuchsenbigl und rückläufiger Preise (6,4 Mill S).	
<b>2/6096</b>	<b>Forstwirtschaftliche Bundeslehr- und Versuchsförste</b>	
<b>2/60964</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	(+ 50,1 %) + 5 307 019,63 S
	Mehreinnahmen vor allem aus dem Verkauf großer Schadholzmengen (5,7 Mill S).	
<b>2/6099</b>	<b>Bauhöfe</b>	
<b>2/60994</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	(- 4,5 %) - 5 544 197,97 S
	Mindereinnahmen vor allem bei den Bauhofleistungen (6,0 Mill S) und den sonstigen beweglichen Sachen (5,8 Mill S) wegen geringerer Inanspruchnahme der Bauhöfe und zu hoher Veranschlagung.	
	Mehreinnahmen hauptsächlich aus der Überlassung von Fahrzeugen (4,7 Mill S).	

<b>2/63</b>	<b>Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr</b>		
<b>2/630</b>	<b>Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten</b>		
<b>2/6300</b>	<b>Zentraleitung</b>		
<b>2/63004</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(+ 47,0 %)</b>	<b>+ 47 023 507,75 S</b>
	Mehreinnahmen aus Europäischen Patentgebühren (28,2 Mill S), aus Kostenbeiträgen infolge vermehrter Anmeldung zur Grundstücksdatenbank (14,3 Mill S) und aus Kostenersätzen für Sachverständigengutachten (4,3 Mill S).		
<b>2/631</b>	<b>Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)</b>		
<b>2/6315</b>	<b>Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen</b>		
<b>2/63159</b>	<b>Darlehensrückzahlungen .....</b>	<b>(- 20,2 %)</b>	<b>- 4 039 198,86 S</b>
	Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.		
<b>2/6319</b>	<b>Sonstige Förderungsmaßnahmen</b>		
<b>2/63199</b>	<b>Bezugsvorschußsätze .....</b>	<b>(- 40,0 %)</b>	<b>- 5 199 187,10 S</b>
	Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.		
<b>2/632</b>	<b>Einrichtungen des Patentwesens</b>		
<b>2/6320</b>	<b>Österreichisches Patentamt</b>		
<b>2/63204</b>	<b>Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz ....</b>	<b>(- 4,9 %)</b>	<b>- 14 587 835,81 S</b>
	Mindereinnahmen an europäischen Recherchegebühren (25,7 Mill S) infolge geringerer Aufträge für Nachforschungen und an inländischen Patentgebühren (18,5 Mill S) infolge geringerer Anmeldungen.		
	Mehreinnahmen betrafen Veröffentlichungsgebühren (14,0 Mill S), europäische Patentgebühren (12,0 Mill S) und Markengebühren (2,6 Mill S).		
<b>2/633</b>	<b>Bergbehörden</b>		
<b>2/63305</b>	<b>Sonstige erfolgswirksame Einnahmen .....</b>	<b>(- 5,0 %)</b>	<b>- 13 045 424,89 S</b>
	Mindereinnahmen an Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzinsen infolge zu hoher Veranschlagung.		
<b>2/64</b>	<b>Bauten und Technik</b>		
	<i>Mehreingänge von 335 Mill S betrafen vor allem zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen bei der Bundesstraßenverwaltung (213 Mill S) sowie zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen im Hochbau (56 Mill S) und der Liegenschaftsverwaltung (21 Mill S) bei der Bundesgebäudeverwaltung.</i>		
	<i>Mindereingänge von 331 Mill S ergaben sich hauptsächlich wegen geringerer Zuweisung von Mitteln des Katastrophenfonds für den Wasserbau (218 Mill S) und für die Beseitigung von Schäden bei der Bundesstraßenverwaltung (24 Mill S) sowie wegen geringerer erfolgswirksamer Einnahmen bei Amtorganen der Bundesgebäudeverwaltung (31 Mill S) und bei der Bundesstraßenverwaltung (30 Mill S).</i>		



<b>2/640</b>	<b>Verwaltungs- und betriebsähnliche Einrichtungen</b>		
<b>2/6402</b>	<b>Schönbrunner Tiergartenamt</b>		
<b>2/64024</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(- 45,5 %)	- 7 391 454,20 S
	Mindereinnahmen bei den Ersätzen der Schönbrunner Tiergartengesellschaft mbH infolge zu hoher Veranschlagung (7,0 Mill S).		
<b>2/641</b>	<b>Förderungsmaßnahmen (Bauten und Technik)</b>		
<b>2/64160</b>	<b>Wasserbau – Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Einnahmen)</b> .....	(- 54,6 %)	- 218 140 000,-- S
	Mindereinnahmen infolge geringeren Mittelbedarfs; vgl. Ansatz 1/64166.		
<b>2/642</b>	<b>Bundesstraßenverwaltung</b>		
<b>2/64200</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 22,2 %)	+ 213 371 258,21 S
	Mehreinnahmen aus Geldstrafen gemäß StVO infolge Tarifierhöhung (192,0 Mill S) sowie aus Umsatzsteigerungen bei den Tankstellen und Raststationen an Bundesstraßen A (38,0 Mill S).		
	Mindereinnahmen vor allem aus Beiträgen zu Straßenbauten (17,0 Mill S)		
<b>2/64202</b>	<b>Veräußerungserlöse (zweckgebundene Einnahmen)</b> .....	(+ 13,7 %)	+ 10 262 769,06 S
	Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Liegenschaften.		
<b>2/64204</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(- 30,7 %)	- 30 263 055,58 S
	Mindereinnahmen wegen zu hoher Veranschlagung.		
<b>2/64260</b>	<b>Katastrophenfonds – Beseitigung von Schäden (zweckgebundene Einnahmen)</b> .....	(- 16,2 %)	- 24 291 000,-- S
	Mindereinnahmen wegen geringeren Mittelbedarfs für Schadensbehebungen.		
<b>2/644</b>	<b>Wasserbauverwaltung</b>		
<b>2/6440</b>	<b>Wasserstraßendirektion</b>		
<b>2/64404</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 66,2 %)	+ 6 847 937,66 S
	Mehreinnahmen aus Überprüfungsarbeiten für Dritte (4,2 Mill S) sowie aus Miet- und Pachtzinsen (2,1 Mill S).		
<b>2/6441</b>	<b>Amt der Wasserstraßendirektion</b>		
<b>2/64414</b>	<b>Ersätze der Österreichischen Donaubetriebs-Aktiengesellschaft</b> .....	(+ 5,0 %)	+ 5 000 041,12 S
	Mehreinnahmen infolge allgemeiner Bezugserhöhung.		
<b>2/6442</b>	<b>Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds) (zweckgebundene Gebarung)</b>		
<b>2/64421</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen für vorbeugende Maßnahmen</b> .....	(+ 31,3 %)	+ 5 000 000,-- S
	Mehreinnahmen wegen höheren Mittelbedarfs für vorbeugende Maßnahmen des Katastrophenfonds; vgl Ansatz 1/64448.		

<b>2/645</b>	<b>Bundesgebäudeverwaltung</b>		
<b>2/6450</b>	<b>Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung (Amtsorgane)</b>		
<b>2/64504</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(- 61,0 %)	- 30 956 270,14 S
	Mindereinnahmen wegen der im Oktober 1992 erfolgten Übernahme der Geschäfte der ehemaligen Schloßhauptmannschaft Schönbrunn durch die Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft mbH bei den Eintrittsgebühren für Besichtigungen (27,6 Mill S) und den Erlösen für Werbematerial (3,2 Mill S).		
<b>2/6453</b>	<b>Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung (betriebsähnliche Einrichtungen)</b>		
<b>2/64534</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 68,3 %)	+ 11 237 480,77 S
	Mehreinnahmen bei sonstigen verschiedenen Einnahmen (3,0 Mill S) und bei den Ersätzen der Bundesimmobiliengesellschaft mbH (7,3 Mill S).		
<b>2/646</b>	<b>Bundesgebäudeverwaltung – Liegenschaftsverwaltung</b>		
<b>2/64600</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen</b> .....		+ 20 696 418,90 S
	Mehreinnahmen bei Erhaltungsbeiträgen gemäß § 45 des Mietrechtsgesetzes (20,7 Mill S) infolge zu niedriger Veranschlagung.		
<b>2/64604</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(- 3,6 %)	- 13 867 756,56 S
	Mindereinnahmen vor allem bei Miet- und Pachtzinsen (32,4 Mill S).		
	Mehreinnahmen beim Kosteneinbehalt für die Überlassung von Räumlichkeiten (17,3 Mill S).		
<b>2/647</b>	<b>Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau)</b>		
<b>2/64700</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 187,7 %)	+ 56 462 111,58 S
	Mehreinnahmen bei den Beiträgen seitens der Länder (16,3 Mill S), der Gemeinden (10,9 Mill S), des Innsbrucker Universitätsfonds (3,5 Mill S) und seitens Dritter (4,3 Mill S) zu Bauvorhaben des Bundes; weiters bei den Überweisungen vom Fonds der Arbeitsmarktverwaltung (25,3 Mill S) sowie bei sonstigen verschiedenen Einnahmen (11,8 Mill S).		
	Mindereinnahmen beim Beitrag des Wohnhaus-, Wiederaufbau- und Stadterneuerungsfonds (16,0 Mill S).		
<b>2/65</b>	<b>Öffentliche Wirtschaft und Verkehr</b>		
	<i>Mehreingänge von 197 Mill S betrafen vorwiegend erfolgswirksame Einnahmen der Zentraleitung (106 Mill S) sowie die Mittel gemäß ITF-Gesetz (75 Mill S).</i>		
	<i>Mindereingänge von 104 Mill S entstanden hauptsächlich bei Verkehrsverbänden (48 Mill S) sowie bei Mitteln des Katastrophenfonds (28 Mill S).</i>		
<b>2/650</b>	<b>Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr</b>		
<b>2/6500</b>	<b>Zentraleitung</b>		
<b>2/65004</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 97,5 %)	+ 105 759 718,12 S
	Mehreinnahmen aus Flugsicherungsstreckengebühren für die vom ehemaligen Bundesamt für Zivilluftfahrt bis Ende 1993 erbrachten Leistungen (104,4 Mill S).		

<b>2/6501</b>	<b>Schiffahrtspolizei</b>		
<b>2/65014</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(- 93,8 %)	- 18 023 235,92 S
	Mindereinnahmen bei den Kostenersätzen für die schiffahrtspolizeiliche Verkehrsregelung (18,2 Mill S), weil ein von der Österreichischen Donaukraftwerke AG beim Verwaltungsgerichtshof eingebrachtes Verfahren über die Kostenregelung noch nicht entschieden ist.		
<b>2/6502</b>	<b>Fernmeldebehördliche Tätigkeiten</b>		
<b>2/65024</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 9,7 %)	+ 10 647 350,04 S
	Mehreinnahmen wegen höherer Funkgebühren (9,3 Mill S).		
<b>2/651</b>	<b>Bundesministerium (Zweckaufwand)</b>		
<b>2/65104</b>	<b>Verkehrsverbände</b> .....	(- 9,8 %)	- 47 945 708,74 S
	Mindereinnahmen bei den Beitragsleistungen der Bundesländer für die Verkehrsverbände (47,9 Mill S).		
<b>2/65160</b>	<b>Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Einnahmen)</b> .....	(- 9,8 %)	- 28 213 000,-- S
	Mindereinnahmen infolge geringerer Inanspruchnahme von Mitteln des Katastrophenfonds; siehe Ansatz 1/65168.		
<b>2/652</b>	<b>Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)</b>		
<b>2/6527</b>	<b>Technologieförderung gemäß ITF-Gesetz</b>		
<b>2/65270</b>	<b>Mittel gemäß ITF-Gesetz (zweckgebundene Einnahmen)</b> .....	(+ 23,1 %)	+ 75 491 000,-- S
	Mehreinnahmen wegen höherer Inanspruchnahme von Mitteln aus dem Innovations- und Technologiefonds; siehe Ansätze 1/65275, 1/65276 und 1/65278.		
<b>2/65299</b>	<b>Bezugsvorschußsätze</b> .....	(+ 374,2 %)	+ 3 480 231,-- S
	Mehreinnahmen aus der Rückerstattung ausstehender Bezugsvorschüsse durch die Austro-Control (3,7 Mill S).		
<b>2/657</b>	<b>Österreichischer Verkehrssicherheitsfonds (zweckgebundene Gebarung)</b>		
<b>2/65700</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(- 14,6 %)	- 8 465 453,91 S
	Mindereinnahmen, weil die Einnahmen für Wunschkennzeichen unter den Erwartungen blieben (15,3 Mill S).		
	Mehreinnahmen aufgrund höherer Zinsen aus der Veranlagung von Mitteln des Verkehrssicherheitsfonds (6,8 Mill S).		
<b>2/71</b>	<b>Bundestheater</b>		
<b>2/712</b>	<b>Allgemeine Betriebseinnahmen</b>		
<b>2/71200</b>	<b>Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen</b> .....		+ 9 405 830,31 S
	Mehreinnahmen aus unvorhergesehenen Spenden (9,4 Mill S).		
<b>2/71204</b>	<b>Erfolgswirksame Einnahmen</b> .....	(+ 42,5 %)	+ 16 253 602,58 S
	Mehreinnahmen aus Rundfunk- und Fernsehübertragungen (19,3 Mill S) sowie aus sonstigen Erträgen (3,6 Mill S) standen Mindereinnahmen aus Rückerlässen von Ausgaben (6,0 Mill S) gegenüber.		

**2/713      Übrige Einnahmen**

**2/71304    Tageseinnahmen** ..... (+ 9,6 %)      + 33 835 269,16 S

Mehreingänge aus dem täglichen Kartenverkauf (57,5 Mill S) und aus geschlossenen Vorstellungen (3,6 Mill S).

Mindereingänge aus den sonstigen Tageseinnahmen (15,7 Mill S), aus dem Abonnementverkauf (2,5 Mill S) und aus dem Opernball (9,0 Mill S) infolge Besucherrückganges.

**2/71504    Pensions- und Provisionsbeiträge** ..... (+ 5,5 %)      + 5 067 441,35 S

Mehreinnahmen aus Provisionsbeiträgen (4,4 Mill S) aufgrund von Beitragserhöhungen.

**2/75        Branntwein (Monopol)****2/753        Übrige Einnahmen**

**2/75304    Branntweinverkaufserlöse** ..... (+ 0,6 %)      + 7 317 675,70 S

Mehreinnahmen infolge vorzeitiger Zahlungen im Zusammenhang mit Verfahrenserleichterungen aufgrund des Alkohol – Steuer und Monopolgesetzes 1995 ab 1. Jänner 1995.

**2/77        Österreichische Bundesforste**

*Mehreinnahmen von 264 Mill S betrafen vor allem erfolgswirksame allgemeine Betriebseinnahmen (155 Mill S) und Erlöse aus Grundverkäufen (103 Mill S).*

*Die Mindereinnahmen betragen 0,9 Mill S.*

**2/772        Allgemeine Betriebseinnahmen**

**2/77214    Erfolgswirksame Einnahmen** ..... (+ 9,3 %)      + 155 322 529,04 S

Mehreinnahmen überwiegend aus der Veräußerung von Rohholz (133,0 Mill S) infolge der günstigen Preisentwicklung auf dem Holzmarkt, weiters aus Nebenleistungen (15,5 Mill S), aus der Vermietung und Verpachtung von Grund und Boden, Gebäuden und Fischereirechten (9,6 Mill S) sowie aus der Verpachtung von Jagden (6,5 Mill S).

Mindereinnahmen aus Kostenersätzen für die Überlassung von Bediensteten (3,5 Mill S), aus der geringeren Veräußerung von Samen, Pflanzen und Wildbret (2,8 Mill S) sowie aus Beiträgen von Dritten zur Straßenerhaltung bzw für -benutzung (2,8 Mill S) infolge geringerer Inanspruchnahme.

**2/773        Übrige Einnahmen**

**2/77302    Grundverkäufe (zweckgebundene Einnahmen)** ..... (+ 287,0 %)      + 103 351 964,56 S

Mehreinnahmen aus der Veräußerung und dem Tausch von Grundstücken und Bauwerken hauptsächlich für Vorhaben von Gemeinden, Ländern und sonstigen Körperschaften zur Durchführung kommunaler und anderer öffentlicher Vorhaben, für Zwecke der gewerblichen Wirtschaft, für Verbesserungen der Betriebsstruktur in der Land- und Forstwirtschaft sowie für Siedlungszwecke.

**2/78        Post- und Telegraphenverwaltung**

*Mehreingänge von 1 024 Mill S entstanden hauptsächlich bei zweckgebundenen (479 Mill S) und sonstigen (218 Mill S) Fernsprechgebühren, beim Omnibusdienst (121 Mill S), bei Pensionsbeiträgen (67 Mill S) und bei erfolgswirksamen allgemeinen Betriebseinnahmen (61 Mill S).*

Mindereinnahmen von 439 Mill S ergaben sich vor allem bei Gebühren für Kommunikations- und besondere Teilnehmereinrichtungen (305 Mill S), bei Postgebühren (81 Mill S) und bei Funkgebühren (47 Mill S).

**2/782 Allgemeine Betriebseinnahmen**

**2/78204 Erfolgswirksame Einnahmen** ..... (+ 8,3 %) + 61 392 119,79 S

Mehreinnahmen aus Kostenvergütungen für die Einhebung der Rundfunk- und Fernsehgebühren (37,4 Mill S), aus Kostenersätzen für Geldtransporte (14,5 Mill S), aus vermehrten Leistungen der PTV aufgrund des Bahn/Post-Kraftfahrübergabereinkommens (10,1 Mill S), aus dem Verkauf von Schnurlostelefonen über die Radio Austria AG (9,1 Mill S), aus Rückersätzen von Ausgaben für Nachrichtensatellitensysteme (8,8 Mill S), aus Kursgewinnen beim US-Dollar (8,7 Mill S), aus Vergütungen der Bundesländer Niederösterreich, Burgenland, Steiermark und Salzburg für die Umrüstung elektronischer Fahrscheindrucker und den Bau einer Ampelbeeinflussungsanlage (6,0 Mill S), weiters aus einem nachträglichen Zahlungseingang im Rahmen des Bahn/Post-Fernmeldeübergabereinkommens (3,3 Mill S) sowie aus Miet- und Pachtzinsen (2,3 Mill S).

Mindereinnahmen bei den Provisionen infolge Fremdvergabe der Herstellung des Amtlichen Telefonbuches sowie infolge des starken Rückganges bei der Beilagenwerbung zur Fernmeldegebührenvorschreibung (14,0 Mill S), aus Kassenersätzen infolge geringerer Kassenfehlbeträge (9,5 Mill S), aus Vergütungen der Finanzverwaltung für Baukostenbeiträge und anteilige Betriebskosten von Zollamtsräumen in posteigenen Gebäuden (4,6 Mill S), bei den Geldstrafen (3,9 Mill S), bei den Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (3,8 Mill S) und bei den Vergütungen für fernmeldebehördliche Tätigkeiten (2,3 Mill S).

**2/78218 Sonstige bestandswirksame Einnahmen** ..... (+ 66,9 %) + 7 571 874,31 S

Mehreinnahmen vor allem aus dem Verkauf alter und unwirtschaftlich gewordener Omnibusse (5,9 Mill S) sowie sonstiger motorisierter Fahrzeuge (2,6 Mill S).

**2/784 Gebühren**

**2/78404 Gebühren/Post** ..... (- 0,5 %) - 81 696 621,14 S

Mindereinnahmen aufgrund des um 0,5 % geringeren Aufkommens an Postsendungen (81,7 Mill S).

**2/78414 Gebühren/Telegraph** ..... (+ 19,3 %) + 11 981 111,62 S

Mehreinnahmen beim Telegrammdienst, bei der Telepost und bei Telegrammkurzanschriften (12,0 Mill S).

**2/78424 Gebühren/Fernschreib-, Text- und Datenübertragungsdienste** ..... (+ 4,8 %) + 55 596 093,19 S

Mehreinnahmen bei den Datenübertragungsdiensten (64,7 Mill S).

Mindereinnahmen beim Fernschreibdienst (8,3 Mill S).

**2/7843 Gebühren/Fernsprecher**

**2/78430 Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher** ..... (+ 4,3 %) + 479 162 647,55 S

Mehreinnahmen infolge eines Teilnehmerzuwachses von 2,85 % beim Fernsprechdienst (479,2 Mill S).

**2/78434 Gebühren/Fernsprecher** ..... (+ 0,9 %) + 218 220 626,03 S

Mehreinnahmen infolge eines Teilnehmerzuwachses von 2,85 % beim Fernsprechdienst (218,2 Mill S).

<b>2/78444</b>	<b>Gebühren/Funk</b> .....	(- 5,8 %)	- 46 905 994,16 S
	Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung (46,9 Mill S).		
<b>2/78454</b>	<b>Gebühren/Kommunikations- und besondere Teilnehmereinrichtungen</b> .....	(- 9,0 %)	- 304 669 830,35 S
	Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung (304,7 Mill S).		
<b>2/78504</b>	<b>Omnibusdienst</b> .....	(+ 6,9 %)	+ 120 527 384,84 S
	Mehreinnahmen aufgrund einer Tarifierhöhung, der Zunahme der Beförderungsleistung im Schüler- und Lehrlingslinienverkehr sowie aufgrund von Restzahlungen an Fahrpreisersätzen aus Vorjahren (182,5 S).		
	Mindereinnahmen an Vergütungen für Verkehrsverbände seitens des BMV sowie beim Schülergelegenhitsverkehr (62,0 Mill S).		
<b>2/78604</b>	<b>Pensionsbeiträge</b> .....	(+ 4,0 %)	+ 67 059 589,37 S
	Mehreinnahmen aus Überweisungsbeträgen der Pensionsversicherungsanstalten (45,1 Mill S), aus Pensionsbeiträgen aufgrund der allgemeinen Bezugserhöhung und der Anhebung des Beitragssatzes (17,2 Mill S) sowie aus Pensionsversicherungsbeiträgen (4,6 Mill S).		

## 5. Bericht zur Jahresbestandsrechnung

### 5.1 Darstellung des Vermögens und der Schulden

Das Vermögen des Bundes umfaßt grundsätzlich die Gesamtheit der in der Verfügung des Bundes befindlichen Sach- und Geldwerte einschließlich der Rechte und Forderungen, welche nach ihrer dauernden oder vorübergehenden Nutzung den Gruppen des Anlage- oder Umlaufvermögens zugeordnet sind. Rechnerisch werden hier die Endbestände der aktiven Bestandskonten dargestellt.

Zu den Schulden des Bundes zählen alle in Geld zu erfüllenden Verpflichtungen des Bundes. Rechnerisch werden hier die Endbestände der passiven Bestandskonten dargestellt.

Die Gliederung der Jahresbestandsrechnung des Bundes entspricht sinngemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes 1965 und berücksichtigt den Kontenplan des Bundes (Gliederung gemäß Anlage 1 zu § 21 RLV).

Ab 1. Jänner 1994, dem Inkrafttreten der mit Bundesgesetz BGBl Nr 960/1993 novellierten Bestimmung des § 95 Abs 2 BHG bzw des § 96 Abs 2 BHG, entfiel die gesetzliche Verpflichtung zur sinngemäßen Anwendung des § 131 des Aktiengesetzes 1965. Dies ermöglicht die Veröffentlichung auch von Abschlußrechnungen, die bereits nach dem Rechnungslegungsgesetz erstellt werden.

### 5.2 Darstellung des Kapitalausgleichs

Die Darstellung in der Jahresbestandsrechnung des Bundes beschränkt sich auf eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden des Bundes, so daß der Darstellung des Grundkapitals und des Kapitalausgleichs lediglich die Bedeutung einer rechnungstechnischen Bilanzausgleichsposition zukommt. Deren Aussagewert ist beschränkt, weil das Anlagevermögen hohe Bewertungsreserven enthält und weil die finanzwissenschaftlich für eine "Staatsbilanz" bedeutsame Steuerkraft der Bevölkerung nicht aktiviert ist. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen zur Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung in den Begriffsbestimmungen (TZ 1.5.2) verwiesen.

Das Grundkapital (Band 2, Tabelle B.1) ergibt sich aus der Summe des jeweils gesondert in den Bilanzen der Bundesbetriebe (Band 2, Tabellen B.6.2) ausgewiesenen Grundkapitals, während für die sonstigen Stellen der Bundesverwaltung einschließlich der betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes kein Grundkapital vorhanden und somit nicht nachweisbar ist. Der anfängliche Kapitalausgleich des Jahres 1994 entspricht dem schließlichen Kapitalausgleich des Jahres 1993. Die unentgeltlichen Zu- und Abgänge im Anlage- und Umlaufvermögen sind in der Kapitalerhöhung und Kapitalverminderung enthalten. Der Vermögensabgang wurde der Jahreserfolgsrechnung des Bundes (Band 2, Tabelle B.4) entnommen.

### 5.3 Gesamtstand des Vermögens

Dem Vermögensnachweis liegt das erfaßte Vermögen des Bundes zugrunde, das in den Bestandsrechnungen für das Jahr 1994 der anweisenden Organe enthalten ist. Eine weitere Aufgliederung der Aktiva nach Vermögensarten, getrennt nach Amtsorganen (früher: Hoheitsverwaltung), betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes und Bundesbetrieben, ist gesondert dargestellt (Band 2, Tabelle B.2.1).

In der Aktiven Rechnungsabgrenzung sind zur periodengerechten Abgrenzung die vor dem 1. Jänner 1995 zu Lasten des Finanzjahres 1995 geleisteten Zahlungen enthalten.

Die Bewertung und Abschreibung der Bestandteile des Vermögens – ausgenommen jene der betriebsähnlichen Einrichtungen und der Bundesbetriebe – erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien.

### 5.4 Gesamtstand der Schulden

Dem Schuldennachweis liegen alle Zahlungsverpflichtungen des Bundes zugrunde, welche in den Bestandsrechnungen für das Jahr 1994 der anweisenden Organe enthalten sind.

Eine weitere Aufgliederung der Passiva nach Schuldarten, getrennt nach Amtsorganen, betriebsähnlichen Einrichtungen und Bundesbetrieben, ist gesondert dargestellt (Band 2, Tabelle B.2.2).

In der Passiven Rechnungsabgrenzung sind unter anderen auch die gemäß § 52 Abs 2 BHG (Auslaufzeitraum) zu Lasten des Finanzjahres 1994 geleisteten Zahlungen enthalten.

### 5.5 Rücklagen

In der Jahresbestandsrechnung werden auch die gemäß § 53 BHG gebildeten Haushaltsrücklagen gegengleich dargestellt (siehe auch TZ 3.8).

Die der Haushaltsrücklage zugeführten Beträge können nach Maßgabe der Bestimmungen des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes und gemäß § 53 BHG mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen in künftigen Finanzjahren verwendet werden und erhöhen dadurch den für die begünstigten Ausgaben vorgesehenen Ermächtigungsrahmen.

Auf den zur näheren Information im folgenden angeführten Rücklagenkonten wurden Umbuchungen, die aus den Tabellen B.3.3 "Übersichten über die Rücklagen" nicht hervorgehen, bei den Rücklagenbeständen vorgenommen.

Rücklagen- konten	Kontenbezeichnungen	Zubuchungen (+) Abbuchungen (-)
<b>Rücklagen aus zweckgebundenen Einnahmen</b>		
2980/394	Innovations- und Technologiefonds (2/51100)	+ 2 375 000,00 S
2981/244	Altlastenbeitrag/BMUJF (2/52690/8416/001)	+ 10 619 503,87 S
2981/254	Altlastenbeitrag/BMUJF (2/52690/8416/002)	- 10 619 503,87 S
2981/284	Innovations- und Technologiefonds (2/51100/8263/065)	- 2 375 000,00 S
<b>Besondere Rücklagen</b>		
2989/106	BKA, Förderungen (1/10006/7663, 7665)	- 139 191 000,00 S
2989/107	Sondermaßn. d. BdsReg., Ausland-Osthilfe (Förd. (1/10066)	+ 85 600 000,00 S
2989/108	Sondermaßn. d. BdsReg., Ausland-Osthilfe (Aufw. (1/10068)	+ 15 600 000,00 S
2989/109	BKA, Förderungen (1/10006/div. VA-Posten)	+ 31 236 000,00 S
2989/157	Betriebe; Sonderprogramm 1993 (nicht zw) (1/15516)	+ 500 000 000,00 S
2989/208	Entwicklungshilfe /Zuschüsse) (1/10606)	+ 6 755 000,00 S
2989/510	Pauschalvorsorge für Sachausgaben; Betriebe (1/51816/AB 22)	- 500 000 000,00 S

Die gemäß § 6 Abs 2 ITFG (BGBl Nr 972/1993) als Auflösung bezeichnete Verringerung der Fondsmittel um den Betrag von acht Milliarden Schilling auf dem besonderen Rücklagenkonto 2989/999 "Innovations- und Technologiefonds (BGBl Nr 603/1987 – ITFG)" wurde nur in der BEV verbucht und ist in der Tabelle B.3.3.3 als "Veränderung gegenüber dem Vorjahr: – 8 000 000 000,--" festgehalten. Durch diese gesetzliche Maßnahme wurde 1994 die Veranlagung der Mittel durch die ÖBFA ermöglicht.

Gemäß § 53 Abs 3 BHG hat der Bundesminister für Finanzen einen Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben des Gesamthaushalts einer Ausgleichsrücklage zuzuführen. Bezüglich der Gebarung der Ausgleichsrücklage im Finanzjahr 1994 wird auf die Ausführungen unter TZ 3.8 verwiesen.

Den Stand der Haushaltsrücklagen und die Entwicklung der Rücklagen von 1985 bis 1994 zeigen die Übersichten 11 und 12. Die bis zum BRA 1993 in der Übersicht 12 als "Sonstige Rücklagen" ausgewiesenen Beträge stammten aus Kostenbeiträgen, die von Dritten im Zusammenhang mit der Herstellung von Anlagen der Österreichischen Bundesbahnen geleistet wurden. Im Hinblick auf die Ausgliederung der ÖBB und dem damit verbundenen geringen Aussagewert wird auf die Darstellung der "Sonstigen Rücklagen" in der Zeitreihe verzichtet.

Übersicht 11

## Stand der Haushaltsrücklagen

Bezeichnung	Anfänglicher Stand 1994	Entnahmen	Auflösungen Verringerungen	Zuführungen	Schließlicher Stand 1994
	Millionen Schilling				
Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage .....	6.443	– 4.557	–	+ 2.615	4.501
Allgemeine Rücklage .....	3.590	– 1.603	– 1.112	+ 929	1.804
Besondere Rücklage .....	13.682	– 1.426	– 8.390	+ 1.788	5.654
Ausgleichsrücklage .....	6.650	–	– 5.000	+ 15.554	17.204
Summe .....	30.365	– 7.586	– 14.502	+ 20.886	29.163

Übersicht 12

## Entwicklung der Rücklagen des Bundes

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	Millionen Schilling									
Haushaltsrücklagen 1) .....	11.233	10.018	16.160	26.410	32.547	33.773	26.229	34.151	30.365	29.163

1) Ab dem Jahre 1987 einschließlich der Ausgleichsrücklage gemäß § 53 Abs 3 BHG.

## 5.6 Bundesbetriebe und betriebsähnliche Einrichtungen

Gemäß § 98 Abs 2 Z 4 BHG sind in den BRA die Vermögens- und Schuldenrechnungen (die Bilanzen) der Bundesbetriebe und der betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes aufzunehmen. Die bundeseinheitliche Gliederung ist vom RH im Einvernehmen mit dem BMF festzulegen. Siehe dazu aber auch TZ 5.1.

Die Abschlußrechnungen der Bundesbetriebe werden in Band 2, Tabellen B.6.2, veröffentlicht, die der betriebsähnlichen Einrichtungen in Band 2, Tabellen B.6.1.



Die umfassende Darstellung der voranschlagswirksamen Verrechnung sowie der Bestands- und Erfolgsverrechnung im BRA hat jedoch zur Voraussetzung, daß die Verrechnungsdaten auch von jenen Bundesbetrieben dem Bundesrechenamt vollständig zur Verfügung gestellt werden, welche die im § 2 Abs 1 Z 9 bis 11 BRAG genannten Aufgaben selbst wahrzunehmen haben. Deshalb wird im § 3 Abs 3 BRAG grundsätzlich die Übergabe der Jahresergebnisse der ÖBF und der ÖPTV an das Bundesrechenamt angeordnet. Seit dem Bilanzjahr 1982 werden die Abschlußergebnisse dieser Bundesbetriebe dem Bundesrechenamt zur automationsunterstützten Erstellung des Zahlenteiles des BRA übergeben.

Die durch das Bundesbahngesetz 1992, BGBl Nr 825, vorgenommene Ausgliederung der ÖBB aus dem Bundeshaushalt ab 1994 bedeutet, daß die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der ÖBB nicht mehr im BRA enthalten sind. Zugleich mit der Ausgliederung wurde dem Eigentümer Bund, vertreten durch den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, neben der Verpflichtung zur ausreichenden Kapitalausstattung aber auch weiterhin eine laufende finanzielle Mitverantwortung für die neue Gesellschaft ÖBB auferlegt.

Der für das Jahr 1994 veranschlagte Gesamtbetrag für die ÖBB in der Höhe von 31,0 Mrd S umfaßte die laufende budgetäre Vorsorge für:

	Mrd S
Kosten der Eisenbahninfrastruktur	11,6
Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen	7,6
Pensionsaufwand	19,0
	<hr/>
	38,2
Abzüglich:	
Anrechnung eines Benützungsentgelts	– 2,5
Beitrag der ÖBB zu den Pensionen	– 4,7
	<hr/>
Summe	31,0

Allerdings lag der tatsächliche Mittelbedarf der ÖBB im Jahr 1994 für die Kosten der Eisenbahninfrastruktur, die eigentlich vom Bund zu tragen sind, von Anbeginn wesentlich höher, als der beim Voranschlagsansatz 1/65148 "Öffentliche Wirtschaft und Verkehr; Kosten für Eisenbahninfrastruktur gemäß Bundesbahngesetz 1992" veranschlagte Betrag von 11,6 Mrd S, der nicht einmal den Personalaufwand der ÖBB für die Eisenbahninfrastruktur deckte. Die ÖBB waren daher im Jahr 1994 gehalten, sich in Höhe der im Bundeshaushalt bzw im Wege der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG nicht ausreichend bereitgestellten Mittel für die Eisenbahninfrastruktur neu zu verschulden. Diese jeweils mit Zustimmung des BMV und des BMF vorgenommenen Kreditoperationen der ÖBB für die Eisenbahninfrastruktur erreichten im Jahr 1994 – vorbehaltlich der endgültigen Bilanzdaten der ÖBB – 8,5 Mrd S. Eine verrechnungsmäßige Vorsorge des Bundes für diesen künftige Haushaltsjahre belastenden Mehrbedarf bzw -verbrauch fehlte.

Auch für die sogenannten "Altschulden" der ÖBB für die Eisenbahninfrastruktur in der vorläufigen Höhe von 5,6 Mrd S, das sind aufgelaufene – in der Regel langfristige – Schulden der ÖBB entsprechend der Mitte Juli 1995 noch immer ausständigen Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 1994, fehlte eine verrechnungsmäßige Vorsorge des Bundes.

Der vom Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr gemäß § 2 des Bundesbahngesetzes 1992 im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen festzulegende mehrjährige Rahmen für Mittel der Infrastruktur stand ebenso noch aus.

Mit Rücksicht auf die noch ausständige Eröffnungsbilanz der ÖBB zum 1. Jänner 1994 erwartet der RH die Bereinigung der aufgezeigten Probleme, insbesondere bei der Begründung und dem Nachweis von Vorbelastungen für künftige Finanzjahre, bis zur Erstellung der nächstfolgenden Jahresrechnung 1995.

Laut Stellungnahme des BMV könne mit der Regelung des § 2 des Bundesbahngesetzes 1992 der seither eingetretenen Entwicklung nicht Rechnung getragen werden. Das BMV bereite daher den Entwurf eines Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetzes, welches auch die Leistungen der Eisenbahn-Hochleistungsstrecken-AG umfassen werde, vor. Dieser Entwurf soll noch 1995 dem Begutachtungsverfahren zugeleitet werden. Ebenso sei die endgültige Genehmigung der Eröffnungsbilanz der ÖBB in der zweiten Jahreshälfte 1995 zu erwarten.

Übersicht 13 vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der bilanzmäßig ausgewiesenen Ergebnisse der Bundesbetriebe im Zeitraum von 1985 bis 1994.

## Übersicht 13

## Entwicklung des Vermögenszuganges, -abganges (Reingewinn, Reinverlust) der Bundesbetriebe

Bundesbetrieb	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	Millionen Schilling									
<b>Reingewinne:</b>										
Branntweinmonopol .....	512	469	504	612	496	482	556	709	803	720
Bundesforste .....	-	98	11	153	433	271	-	102	2	-
Post- und Telegraphen- verwaltung .....	3.130	2.988	4.142	6.065	5.486	5.726	4.178	3.542	2.912	3.014
<b>Reinverluste:</b>										
Bundestheater .....	1.505	1.593	1.603	1.628	1.615	1.681	1.854	2.003	2.038	2.228
Bundesforste .....	51	-	-	-	-	-	3	-	-	66

### 5.7 Erläuterungen zur Jahresbestandsrechnung über Veränderungen des Vermögens und der Schulden des Bundes gegenüber dem Vorjahr

Nachstehend werden die bei den einzelnen Bilanzpositionen der Jahresbestandsrechnung 1994 (siehe Band 2, Tabelle B.1) gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen von über 50 Mill S betragsmäßig angegeben und die wesentlichen Ursachen der Veränderungen bereichsweise gegliedert aufgezeigt. Im einzelnen sind die betragsmäßigen Veränderungen (ausgenommen Grundkapital und Kapitalausgleich) im Band 2, Tabellen B.2.1 (Aktiva) und B.2.2 (Passiva) nach Bilanzpositionen und tiefer gegliedert enthalten.

#### AKTIVA

Veränderungen  
gegenüber dem Vorjahr

#### I. Anlagevermögen

1. **Unbebaute Grundstücke** ..... - 959 223 104,88 S

Abgänge betrafen im Bereich BMwA (100 Mill S) vor allem Liegenschaften für Schul- und sonstige Zwecke, im Bereich PTV (77 Mill S) die Umbuchung der Fertigstellung von verschiedenen Neubauten auf die Position "Bebaute Grundstücke". Ferner Abgänge wegen der ab 1. Jänner 1994 wirksamen Ausgliederung der ÖBB aus dem Bundeshaushalt (852 Mill S).

Zugänge im Bereich BMLV (52 Mill S) betrafen vor allem Ankäufe in Feldbach, auf der Seetaleralpe und in Straß.

2. **Bebaute Grundstücke** ..... - 1 698 720 387,14 S

Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (2 005 Mill S).

Zugänge entstanden im Bereich BMLF (124 Mill S) im Zuge der Neubewertung von bebauten Grundstücken im Rahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung, im Bereich PTV (98 Mill S) infolge Umbuchung der Fertigstellung von verschiedenen Neubauten von der Position "Unbebaute Grundstücke" und im Bereich BMwA (83 Mill S) hauptsächlich im Zusammenhang mit neuen Bauvorhaben

insbesondere an Verwaltungsgebäuden sowie an Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten.

**3. Grundstückseinrichtungen** ..... – 48 122 499 423,70 S

Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (52 580 Mill S).

Zugänge betrafen im Bereich BMwA (4 506 Mill S) hauptsächlich die Fertigstellung von Bundesstraßenabschnitten, insbesondere der Südosttangente Wien, der A 9 Pyhrn Autobahn, der B 302 Wiener Nordrand Straße, der B 3 Donau Straße und der B 127 Rohrbacherstraße.

**4. Gebäude** ..... – 6 860 142 899,92 S

Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (10 565 Mill S).

Zugänge erfolgten im Bereich BMwA (2 046 Mill S) insbesondere infolge Fertigstellung von Bauvorhaben für die allgemeine Verwaltung sowie für Kultur-, Militär-, Schul- und Betriebszwecke. Die Zugänge im Bereich PTV (1 614 Mill S) betrafen vor allem die Fertigstellung verschiedener Bauvorhaben, vor allem den Erweiterungsbau Postamt 4020 Linz, sowie den Erwerb von Miteigentumsanteilen am Gebäude Postamt 1010 Wien.

**5. Sonderanlagen** ..... – 24 749 756 692,51 S

Abgänge im Bereich BMF (454 Mill S) entstanden aus der Umwandlung von Treuhandvermögen in Betriebsvermögen bei den Flughafenbetriebsgesellschaften Graz, Linz und Tirol. Ferner Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (29 576 Mill S).

Zugänge betrafen im Bereich PTV (5 059 Mill S) hauptsächlich die verstärkte Errichtung und den Ausbau von Fernmeldeanlagen der Linien-, Vermittlungs- und Übertragungstechnik, im Bereich Bundestheaterverband (157 Mill S) die Erneuerung von Sonderanlagen im Zuge der Durchführung des Investitionsprogrammes.

**6. Maschinen und maschinelle Anlagen** ..... – 1 915 387 466,83 S

Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (2 615 Mill S).

Zugänge betrafen im Bereich BMWF (246 Mill S) hauptsächlich die Anschaffung von ADV-Anlagen sowie von Meßgeräten und Geräten für die elektromagnetische Energieumwandlung bei Universitäten, die Anschaffung von ADV-Anlagen bei Bibliotheken sowie die Anschaffung verschiedener maschineller Anlagen bei Kunsthochschulen, im Bereich BMI (122 Mill S) hauptsächlich die Anschaffung von ADV-Hardware und Datenfernübertragungseinrichtungen, im Bereich BMF (114 Mill S) vorwiegend die Neuanschaffung von ADV-Einrichtungen, im Bereich BMUK (103 Mill S) vor allem die Anschaffung von ADV-Geräten für Verwaltungs- und Unterrichtszwecke, weiters die maschinelle Ausstattung von Werkstätten und Laboratorien sowie Ersatzanschaffungen für veraltete maschinelle Anlagen.

**7. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel** ..... – 655 086 564,14 S

Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (651 Mill S).

**8. Fahrzeuge und sonstige Beförderungsmittel** ..... – 40 391 995 462,83 S

Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (40 493 Mill S).

Zugänge entstanden hauptsächlich in den Bereichen BMI (38 Mill S) und PTV (36 Mill S).

**9. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung** ..... + 947 334 157,78 S

Zugänge betrafen im Bereich BMWF (592 Mill S) vorwiegend die Anschaffung von Ersteinrichtungen und Laborausstattungen bei den Universitäten, die Ausstattung sowie Sondersammlungen bei den Bibliotheken, ferner Einrichtungs-

und Kunstgegenstände bei den Museen, im Bereich BMI (251 Mill S) vor allem die Ausstattung der Bundespolizei und Bundesgendarmerie mit Fernmeldeeinrichtungen, Datennetzen und Verkehrsüberwachungsgeräten, im Bereich BMUK (114 Mill S) vorwiegend Neu- und Ersatzanschaffungen bei allgemeinbildenden höheren und berufsbildenden Schulen sowie bei Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung.

Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (163 Mill S).

**10. In Bau befindliche unbewegliche Anlagen** ..... – 5 782 789 455,61 S

Die Abgänge im Bereich BMWA (50 Mill S) setzten sich einerseits aus Verminderungen hauptsächlich infolge Fertigstellung von Bauvorhaben, insbesondere der Südosttangente Wien, der A 9 Pyhrn Autobahn, der B 302 Wiener Nordrand Straße, der B 3 Donau Straße und der B 127 Rohrbacherstraße, andererseits aus Erhöhungen infolge Beginns und Weiterführung von Bauvorhaben, insbesondere an Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten, an der A 2 Südbahn sowie an sonstigen Liegenschaften zusammen. Ferner Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (7 474 Mill S).

Zugänge betrafen im Bereich PTV (1 525 Mill S) den Beginn und die Weiterführung verschiedener mehrjähriger Hochbauvorhaben sowie Bauvorhaben von Fernmeldeanlagen der Linien-, Vermittlungs-, Übertragungs-, Text- und Datentechnik, im Bereich BMA (189 Mill S) Neu- und Umbauten sowie Instandsetzungen von Amts- und Wohngebäuden im Ausland.

**11. In Bau befindliche bewegliche Anlagen** ..... – 1 366 215 014,31 S

Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (1 371 Mill S).

**12. Teile für Anlagen** ..... – 1 497 664 671,46 S

Abgänge im Bereich PTV (375 Mill S) entstanden im Zusammenhang mit erhöhter Bautätigkeit und geringerer Lagerhaltung. Ferner Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (1 131 Mill S).

**14. Aktivierungsfähige Rechte** ..... + 217 107 898,27 S

Zugänge betrafen vor allem ADV-Software in den Bereichen BMI (77 Mill S), BMAS (62 Mill S) und PTV (50 Mill S).

Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (123 Mill S).

**15. Beteiligungen** ..... – 2 276 766 178,44 S

Abgänge entstanden im Bereich BMF (1 820 Mill S) im Zuge der Verschmelzung von verschiedenen Straßengesellschaften zur Österreichischen Autobahnen- und Schnellstraßen AG und zur Alpen Straßen AG sowie durch den Verkauf von verschiedenen Anteilsrechten, vor allem an der CA-BV und an der Casinos Austria AG. Ferner Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (452 Mill S). Einzelheiten über die Veränderungen sind dem Band 2, Tabelle B.3.2, zu entnehmen.

**17. Anzahlungen für Anlagen** ..... – 889 376 901,13 S

Abgänge im Bereich ÖBF (154 Mill S) wegen Abrechnung der Anzahlung für den Ankauf des Forstbesitzes der Bleiberger Bergwerks Union AG. Ferner Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (784 Mill S).

Zugänge im Bereich BMF (51 Mill S) betrafen Anzahlungen an die Tiroler Flughafen Betriebsgesellschaft mbH für vorgesehene Kapitalerhöhungen.

**II. Umlaufvermögen**

**1. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter** ..... – 256 339 834,20 S

Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (255 Mill S).

**4. Bargeld und Wertzeichen ..... + 361 873 420,27 S**

Zunahme im Bereich PTV (398 Mill S) wegen höherer Bestände bei den Postämtern zum Jahresende 1994, vor allem im Direktionsbereich Wien, Niederösterreich und Burgenland sowie im Direktionsbereich Oberösterreich und Salzburg.

**5. Guthaben bei der ÖPSK ..... + 18 360 264 305,31 S**

Die Zunahme im Bereich BMF (18 504 Mill S) setzte sich einerseits aus der Erhöhung der Kassengebarung des Bundes im Dezember 1994 und andererseits aus der Verminderung wegen Rückführung von Dotationsmitteln des Innovations- und Technologiefonds (ITF) an den Bund gemäß BGBl Nr. 972/1993 zusammen.

Abnahme wegen Ausgliederung der ÖBB (127 Mill S).

**7. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen ..... + 3 678 041 961,30 S**

Die Zunahme im Bereich BMF (4 792 Mill S) setzte sich einerseits hauptsächlich aus der vermehrten Veranlagung von Bundesmitteln bei verschiedenen Kreditinstituten, aus der vermehrten Veranlagung von Mitteln des Katastrophenfonds, aus der Aufstockung der Risikodotationen für die Co-Finanzierungsprojekte mit der Weltbank, andererseits aus der Verminderung wegen Rückführung von Dotationsmitteln des ITF an den Bund gemäß BGBl Nr. 972/1993, aus verminderten Rückstellungen gemäß § 7 AFG und aus der geringeren Inanspruchnahme von Bundesmitteln im Rahmen des AFFG zusammen.

Abnahme wegen Ausgliederung der ÖBB (1 121 Mill S).

**8. Schwebende Geldgebarungen ..... - 1 272 270 398,47 S**

Abgänge betrafen vor allem nicht abgebuchte Aufträge an Kreditunternehmungen.

**10. Wertpapiere und Gesellschaftsanteile des Umlaufvermögens ..... - 1 403 755 134,46 S**

Abgänge im Bereich BMF (1 435 Mill S) entstanden vorwiegend aus der Verminderung wegen Rückführung von Dotationsmitteln des ITF an den Bund gemäß BGBl Nr 972/1993.

**11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ..... + 279 086 613,59 S**

Zugänge entstanden im Bereich BMAS (2 590 Mill S) wegen Erhöhung der Forderungen aus Beiträgen zum Karenzurlaubsgeld an den Familienlastenausgleichsfonds, im Bereich BMF (669 Mill S) aus erstmaligen Forderungen aus Liegenschaftsverkäufen aufgrund des Vertrages mit der Bundesimmobiliengesellschaft mbH (BIG) gemäß BIG-Gesetz BGBl Nr 419/1992 sowie aus der Umwandlung von Treuhandvermögen in Betriebsvermögen bei den Flughafenbetriebsgesellschaften Graz, Linz und Tirol, im Bereich PTV (222 Mill S) wegen Zunahme der Forderungen an Gebühren aus dem Inlandverkehr und der Forderungen aus der Abrechnung mit fremden Bahnverwaltungen, im Bereich BMJ (136 Mill S) hauptsächlich wegen Vermehrung der Forderungen an Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen.

Abgänge gab es im Bereich Branntweinmonopol (87 Mill S) wegen gesunkenen Absatzes an Extraprimasprit für die Erzeugung von Trinkbranntwein. Ferner Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (3 260 Mill S).

**12. Forderungen aus Darlehen ..... + 3 352 241 212,75 S**

Zugänge entstanden hauptsächlich im Bereich BMV (3 431 Mill S) aus einer Darlehenszahlung an die Österreichische Industrieholding sowie im Bereich BMF (193 Mill S) vor allem aus einer Darlehenszahlung an Bulgarien.

Abgänge im Bereich BMAS (52 Mill S) entstanden insbesondere bei der Arbeitsmarktverwaltung. Ferner Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (187 Mill S).

**13. Forderungen aus Haftungsinanspruchnahmen ..... + 3 667 307 493,05 S**

Zugänge im Bereich BMF (3 667 Mill S) ergaben sich hauptsächlich wegen vermehrter Inanspruchnahme von Bundeshaftungen im Rahmen des AFG.

**14. Forderungen aus voranschlagswirksamen Vorschüssen ..... + 353 217 003,42 S**

Zugänge im Bereich BMUJF (348 Mill S) ergaben sich entsprechend den Leistungen nach dem Unterhaltsvorschußgesetz, BGBl Nr 451/1985.

**15. Forderungen aus voranschlagsunwirksamen Vorschüssen ..... - 1 430 844 946,24 S**

Abgänge im Bereich BMAS (321 Mill S) wegen Verminderung der Forderungen an Familienbeihilfen-Ansprüchen und Kinderabsetzbeträgen im Rahmen der Arbeitslosenversicherung, im Bereich BMA (72 Mill S) vor allem wegen Umbuchung der Forderungen an das Organisationssekretariat der KSZE-Nachfolgekonferenzen aus 1992 und 1993 geleisteten Vorschüssen auf die Position "Sonstige Forderungen". Ferner Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (1 236 Mill S).

Zugänge entstanden im Bereich BMV (149 Mill S) im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt.

**16. Ersatzforderungen ..... + 585 988 248,76 S**

Zugänge hauptsächlich im Bereich BMF (383 Mill S) vor allem aus Ersatzforderungen an die Bundeskammer, im Bereich BMAS (136 Mill S) vorwiegend aus der Arbeitslosenversicherung.

**17. Forderungen aus gegebenen Anzahlungen ..... - 389 758 256,39 S**

Abgänge vor allem im Bereich BMLV (427 Mill S) wegen verminderter Leistung von gegebenen Anzahlungen.

Zugänge im Bereich BMLF (50 Mill S) aus Anzahlungen vor allem zur Durchführung von Vermessungsflügen für die Wildbach- und Lawinenverbauung.

**18. Forderungen aus Währungstauschverträgen ..... + 9 763 208 706,30 S**

Zugänge im Bereich BMF (9 763 Mill S) wegen vermehrter Abschlüsse von Währungstauschverträgen.

**19. Sonstige Forderungen ..... + 8 438 555 439,15 S**

Zugänge betrafen im Bereich BMF (10 233 Mill S) hauptsächlich vermehrte Steuerrückstände bei den Finanz- und Zollämtern sowie höhere Forderungen aus der 0%-Französische-Francs-Schuldverschreibung 1991-2006 (SWAP), im Bereich BMUJF (3 574 Mill S) vor allem Forderungen gegenüber dem Reservefonds für Familienbeihilfen, im Bereich BMWF (212 Mill S) Forderungen gegen das Land Steiermark, die Stadt und das Land Salzburg wegen ihrer Beteiligung am Gebarungsabgang 1993 der Kunsthochschulen, im Bereich PTV (126 Mill S) vor allem den Postanweisungsverkehr mit dem Ausland sowie Überweisungsbeträge nach dem ASVG, im Bereich BMUK (111 Mill S) die offene Forderung an das Bundesland Wien über den teilweisen Ersatz des Personal- und Sachaufwandes für den Stadtschulrat Wien, im Bereich BMA (63 Mill S) die Umbuchung von Forderungen von der Position "Forderungen aus voranschlagsunwirksamen Vorschüssen".

Abgänge betrafen im Bereich BMAS (4 987 Mill S) vorwiegend die Richtigstellung von fälligen Forderungen an den Fonds der Arbeitsmarktverwaltung, im Bereich BMLV (266 Mill S) Forderungen gegenüber den Vereinten Nationen für Hilfeleistungen im Ausland, im Bereich BMJ (111 Mill S) Forderungen aus Geldstrafen, im Bereich BMGSK (106 Mill S) hauptsächlich nichtfällige Forderungen betreffend den Umsatzsteueranteil des Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds. Ferner Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (399 Mill S).

**20. Haushaltsrücklagen** ..... - 1 201 372 622,47 S

Siehe die gleichbezeichnete Position unter Passiva.

**III. Aktive Rechnungsabgrenzung** ..... + 24 986 415 090,10 S

Vorwiegend mehr im Bereich BMF (21 304 Mill S) vor allem aus der Verrechnung von Erlösen aus Finanzschulden gemäß § 65 a BHG, im Bereich BMAS (2 399 Mill S) hauptsächlich aus der Überweisung des Gebarungsabganges 1994 der Arbeitsmarktverwaltung und der Entgelte der Vertragsbediensteten durch den Fonds der Arbeitsmarktverwaltung, im Bereich BMUJF (1 998 Mill S) hauptsächlich aus der Überweisung des Katastrophenfonds zur teilweisen Deckung des Abganges aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, im Bereich BMUK (272 Mill S) zur Verrechnung der Ersätze für die Bezüge der Landeslehrer sowie zur Verrechnung der Bezüge der Bundesbediensteten für Jänner 1995.

Vorwiegend weniger im Bereich BMLF (56 Mill S) hauptsächlich im Zusammenhang mit der Importausgleichsgebarung. Ferner Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (1 004 Mill S).

**V. Grundkapital und Kapitalausgleich**

Das Grundkapital verminderte sich wegen Ausgliederung der ÖBB gegenüber dem Vorjahr um 27 000 Mill S auf 5 493 Mill S und verteilt sich auf die Bundesbetriebe wie folgt: Post- und Telegraphenverwaltung 2 700 Mill S, Bundesforste 2 492 Mill S, Bundestheaterverband 250 Mill S und Branntweinmonopol 51 Mill S.

Der negative schließliche Kapitalausgleich betrug 902 713 Mill S. Er erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 169 272 Mill S. Auf die Ausführungen unter TZ 5.2 dieses Berichtes wird verwiesen.

**PASSIVA**

**I. Rücklagen**

**1. Haushaltsrücklagen** ..... - 1 201 372 622,47 S

Bei den im Bereich des BMF verrechneten Haushaltsrücklagen verminderte sich der Stand entsprechend den im Finanzjahr 1994 erfolgten Zuführungen und Entnahmen bzw. Auflösungen. Einzelheiten sind der TZ 3.8 dieses Berichtes zu entnehmen.

**2. Sonstige Rücklagen** ..... - 27 120 865 982,26 S

Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (27 121 Mill S).

**III. Schulden**

**1. Schulden aus Lieferungen und Leistungen** ..... - 6 467 774 557,55 S

Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (25 798 Mill S).

Zugänge entstanden im Bereich PTV (11 693 Mill S) hauptsächlich infolge Ansteigens der Schulden aus FMIG-Zwischenfinanzierungen, im Bereich BMWA (3 673 Mill S) vor allem aus nichtfälligen Schulden an die Straßengesellschaften, im Bereich BMF (3 590 Mill S) hauptsächlich aus höheren Vorbelastungen für Kostenersätze an die ASFINAG, im Bereich BMLV (138 Mill S) aus den Beschaffungen von Flieger- und Panzerabwehrwaffen sowie im Zusammenhang mit Grundstückseinrichtungen, im Bereich BMI (107 Mill S) vor allem aus fälligen Schulden bei der Anschaffung von ADV-Anlagen der Zentraleitung sowie

bei Aufwendungen der Bundespolizei und Bundesgendarmerie, im Bereich BKA (67 Mill S) aus ADV-Leasingverpflichtungen und im Bereich BMJ (52 Mill S) aus Schulden bei Entgelten für Leistungen von Dritten.

**2. Schulden aus voranschlagsunwirksamen Erlägen ..... - 1 276 539 175,15 S**

Die Abgänge im Bereich BMF (770 Mill S) setzten sich einerseits hauptsächlich aus Verminderungen durch Tilgung von Schulden für Konversionszwecke, andererseits vor allem aus Erhöhungen bei der Lohnsteuerverrechnung und bei Finanzverwahrnissen zusammen. Ferner Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (709 Mill S).

Zugänge betrafen im Bereich BMJ (51 Mill S) gerichtliche Verwahrnisse und Gefangenengelder. Die Zugänge im Bereich BMV (177 Mill S) stehen im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt.

**3. Ersatzschulden ..... - 251 683 126,90 S**

Abgänge vor allem wegen Ausgliederung der ÖBB (281 Mill S).

**4. Schulden aus empfangenen Anzahlungen ..... - 1 119 772 159,97 S**

Abgänge ergaben sich im Bereich BMF (592 Mill S) aus der Abrechnung empfangener Anzahlungen. Ferner Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (508 Mill S).

**5. Schulden aus Währungstauschverträgen ..... + 15 607 322 126,82 S**

Zugänge entstanden im Bereich BMF (15 607 Mill S) aus vermehrten Abschlüssen von Währungstauschverträgen.

**6. Sonstige Schulden ..... + 10 857 074 671,24 S**

Die Zugänge im Bereich BMF (9 952 Mill S) setzten sich einerseits hauptsächlich aus der Erhöhung der Schulden an die ÖIAG, der Schulden aus der Überweisung von Steueranteilen an Länder und Gemeinden, der Schulden im Rahmen des Post-Toronto-Abkommens, andererseits insbesondere aus der Verminderung der Schulden im Zusammenhang mit der Abschaffung der Gewerbesteuer, der Schulden an Internationale Finanzinstitutionen und der Schulden im Rahmen des Abkommens für Länder mit mittlerem Einkommen zusammen. Die Zugänge im Bereich BMUJF (2 002 Mill S) entstanden hauptsächlich aus der Überweisung des Katastrophenfonds zur teilweisen Deckung des Abganges aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, im Bereich PTV (724 Mill S) vor allem aus der Erhöhung des offenen Saldos zum Jahresende gegenüber der ÖPSK und der Erhöhung der Schulden aus dem Postanweisungsverkehr-Ausland.

Die Abgänge entstanden im Bereich BMLF (410 Mill S) vor allem bei marktordnungspolitischen Maßnahmen für Tiere und tierische Produkte durch den Rückgang der Lebendviehexporte sowie bei der Förderung von land- und forstwirtschaftlichen Krediten, im Bereich BMwA (356 Mill S) hauptsächlich wegen höherer Abstattung von Verbindlichkeiten, im Bereich BMGSK (348 Mill S) aus der Verminderung der nichtfälligen Schulden betreffend Überweisungen an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds. Ferner Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (716 Mill S).

**7. Finanzschulden ..... + 113 484 025 853,47 S**

Zugänge im Bereich BMF (113 484 Mill S) betrafen die Finanzierung des Bundeshaushalts in Ausübung der im Art II BFG 1994 enthaltenen Ermächtigung des Bundesministers für Finanzen zur Vornahme von Kreditoperationen.

**IV. Rückstellungen ..... + 618 191 550,46 S**

Zugänge im Bereich PTV (3 200 Mill S) betrafen Rückstellungen im Zuge der Vorbereitungen für die bevorstehende Ausgliederung aus dem Bundeshaushalt



für künftig zu erwartende Aufwendungen im Zusammenhang mit wirtschaftlichen und rechtlichen Strukturänderungen.

Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (2 579 Mill S).

**V. Passive Rechnungsabgrenzung** ..... + 24 963 042 375,59 S

Höhere Zahlungen entstanden im Bereich BMF (23 853 Mill S) vor allem aus der Verrechnung von Erlösen aus Finanzschulden gemäß § 65 a BHG sowie in den Bereichen BMwA (536 Mill S), BMV (392 Mill S), BMWF (378 Mill S), BMGSK (154 Mill S), BMLF (142 Mill S), BMUK (97 Mill S), BMI (63 Mill S) und BMUJF (61 Mill S).

Niedrigere Zahlungen ergaben sich in den Bereichen PTV (113 Mill S) und BMLV (90 Mill S). Ferner Abgänge wegen Ausgliederung der ÖBB (607 Mill S).

## 6. Bericht zur Jahreserfolgsrechnung

### 6.1 Darstellung der Aufwendungen und Erträge

§ 98 Abs 2 Z 3 bzw 4 BHG sieht die Aufstellung von Erfolgsrechnungen für den gesamten Bereich des Bundes vor. Für die Bundesbetriebe und die betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes ist der Abschluß der Erfolgsrechnung in der Gestalt einer Gewinn- und Verlustrechnung unter sinngemäßer Anwendung des § 132 des Aktiengesetzes verpflichtend vorgeschrieben. Form und Gliederung sind durch die Rechnungslegungsverordnung bundeseinheitlich festgelegt (siehe dazu auch TZ 5.1). Dabei können die Ergebnisse der Erfolgsrechnungen bzw der Gewinn- und Verlustrechnungen von denen der Voranschlagsvergleichsrechnungen infolge einer periodengerechten Rechnungsabgrenzung entsprechend den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung abweichen, weil für die voranschlagswirksame Verrechnung der Zeitpunkt maßgebend ist, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind.

Die Darstellung des Gesamtergebnisses aller Stellen des Bundes in der Erfolgsrechnung des Bundes beschränkt sich auf eine Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge des Bundes, sodaß der Darstellung des Vermögensabgangs lediglich die Rolle einer rechnungstechnischen Ausgleichsposition zukommt, die für Abstimmzwecke als Mindestvoraussetzung erforderlich ist (siehe Band 2, Tabelle B.4). Die einschränkenden Bemerkungen hinsichtlich der Aussagekraft des Kapitalausgleichs in der Jahresbestandsrechnung (TZ 1.5 und 5.2) gelten sinngemäß.

Die Darstellung der Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung des Bundes ist ein Nachweis für die ordnungsgemäße Verrechnung und Rechnungslegung bezüglich der Bestands- und Erfolgsverrechnung für den gesamten Bereich des Bundes und erfüllt somit wesentliche Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchführung.

Die Erstellung der Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung des Bundes führt beispielsweise zur Aufdeckung von unzulässigen Salden und ist für die Abstimmung der Verrechnungsdaten erforderlich.

Die Aufgliederung der Aufwendungen und Erträge nach Aufwands- und Ertragsarten (Gliederung gemäß Anlage 2 zu § 22 RLV) gibt Auskunft über die Aufbringung der Mittel für die Erfüllung der Aufgaben des Bundes und deren Verwendung (Band 2, Tabelle B.4).

Eine weitere Aufgliederung nach Aufwands- und Ertragsarten, getrennt nach Amtsorganen, betriebsähnlichen Einrichtungen und Bundesbetrieben, ist gesondert dargestellt (Band 2, Tabellen B.5.1 und B.5.2).

### 6.2 Erläuterungen zur Jahreserfolgsrechnung über Veränderungen der Aufwendungen und Erträge des Bundes gegenüber dem Vorjahr

Nachstehend werden die bei den einzelnen Bilanzpositionen der Jahreserfolgsrechnung 1994 (siehe Band 2, Tabelle B.4) gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen von über 50 Mill S betragsmäßig angegeben und die wesentlichen Ursachen der Veränderungen bereichsweise gegliedert aufgezeigt. Im einzelnen sind die betragsmäßigen Veränderungen (ausgenommen Vermögensabgang) im Band 2, Tabellen B.5.1 (Aufwendungen) und B.5.2 (Erträge) nach Bilanzpositionen und tiefer gegliedert enthalten.

**AUFWENDUNGEN**Veränderungen  
gegenüber dem Vorjahr**I. Aufwand für Bedienstete****1. Aktivitätsaufwand** ..... – 18 811 859 194,72 S

Niedrigere Aufwendungen entstanden im Bereich BMV (802 Mill S) wegen Ausgliederung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt aus dem Bundeshaushalt, im Bereich BMAS (132 Mill S) insbesondere infolge Ausgliederung der Vertragsbediensteten der Landesarbeitsämter zum Fonds der Arbeitsmarktverwaltung. Ferner niedrigere Aufwendungen wegen Ausgliederung der ÖBB aus dem Bundeshaushalt (21 539 Mill S).

Höhere Aufwendungen entstanden in den Bereichen BMUK (1 136 Mill S) und BMWF (547 Mill S) vorwiegend infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Erweiterung des Stellenplanes, in den Bereichen BMI (779 Mill S), BMLV (149 Mill S) und BMLF (75 Mill S) hauptsächlich infolge allgemeiner Bezugserhöhung und gesteigener Mehrleistungen, weiters im Bereich BMA (53 Mill S) vor allem infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Besetzung offener Planstellen, ferner in den Bereichen PTV (356 Mill S), BMF (168 Mill S), BMJ (248 Mill S) und BMwA (61 Mill S) hauptsächlich infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

**2. Pensionsaufwand** ..... – 15 863 180 055,81 S

Niedrigere Aufwendungen wegen Ausgliederung der ÖBB (18 010 Mill S).

Höhere Aufwendungen entstanden in den Bereichen BMF (1 296 Mill S) und PTV (818 Mill S) infolge allgemeiner Pensionserhöhung und Ansteigens der Anzahl der Pensionsbezieher.

**3. Gesetzlicher Sozialaufwand** ..... – 3 327 907 232,74 S

Niedrigere Aufwendungen im Bereich BMV (93 Mill S) wegen Ausgliederung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt. Ferner niedrigere Aufwendungen wegen Ausgliederung der ÖBB (3 629 Mill S).

Höhere Aufwendungen entstanden in den Bereichen BMUK (178 Mill S), PTV (77 Mill S) und BMWF (76 Mill S) vor allem aus der Erhöhung des Aktivitäts- und Pensionsaufwandes.

**II. Öffentliche Abgaben** ..... – 177 004 238,76 S

Niedrigere Aufwendungen entstanden im Bereich BMF (54 Mill S) vor allem wegen geringerer kapitalertragsteuerpflichtiger Veranlagungen im Zusammenhang mit der Rückführung von ITF-Mitteln an den Bund. Ferner niedrigere Aufwendungen wegen Ausgliederung der ÖBB (199 Mill S).

Höhere Aufwendungen gab es in den Bereichen Bundestheaterverband (44 Mill S) und ÖBF (23 Mill S).

**III. Abschreibungen und Wertberichtigungen****1. Anlagevermögen** ..... – 5 178 872 055,10 S

Niedrigere Aufwendungen entstanden im Bereich BMJ (154 Mill S) wegen verminderter Abschreibung für Abnutzung, im Bereich BMV (149 Mill S) wegen Ausgliederung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt. Ferner niedrigere Aufwendungen wegen Ausgliederung der ÖBB (6 959 Mill S).

Höhere Aufwendungen ergaben sich im Bereich BMwA (856 Mill S) im wesentlichen wegen vermehrter Fertigstellungen bzw Anschaffungen von Anlagen, im Bereich PTV (804 Mill S) aus der Abschreibung für Abnutzung in Verbindung mit höherer Investitionstätigkeit, im Bereich BMF aus Neuanschaffungen von ADV-Hardware beim Bundesrechenamt (85 Mill S), ferner in den Bereichen

BMUK (89 Mill S), BKA (73 Mill S) und Bundestheaterverband (66 Mill S) vor allem aus höheren Wertberichtigungen, Abschreibungen für Abnutzung sowie wegen vermehrter Anschaffungen.

**2. Umlaufvermögen** ..... – 773 943 711,31 S

Niedrigere Aufwendungen im Bereich BMF (318 Mill S) vor allem wegen Rückganges der Abschreibung uneinbringlicher Forderungen im Zusammenhang mit der Ausfuhrförderung, im Bereich BMJ (209 Mill S) wegen Rückganges der Abschreibung von Forderungen durch Gerichte und Einbringungsstellen. Ferner niedrigere Aufwendungen wegen Ausgliederung der ÖBB (359 Mill S).

Höhere Aufwendungen ergaben sich im Bereich PTV (58 Mill S) im Zusammenhang mit Wertberichtigungen von Forderungen.

**IV. Übrige Aufwendungen**

**1. Geringwertige Gebrauchsgüter und Ersatzteile** ..... – 100 811 638,67 S

Niedrigere Aufwendungen vor allem wegen Ausgliederung der ÖBB (156 Mill S).

**2. Werkstoffe, Handelswaren, Verbrauchsgüter** ..... – 2 856 379 906,87 S

Niedrigere Aufwendungen entstanden im Bereich BMLV (172 Mill S) hauptsächlich infolge Verschiebung der Anschaffung von Munition, im Bereich BMWA (143 Mill S) wegen geringerer Anschaffung von Betriebsstoffen und Verbrauchsgütern. Ferner niedrigere Aufwendungen wegen Ausgliederung der ÖBB (2 786 Mill S).

Höhere Aufwendungen betrafen im Bereich BMUJF (51 Mill S) hauptsächlich die Bereitstellung von Schulbüchern.

**4. Reisegebühren und Fahrtkostenzuschüsse** ..... – 494 086 174,93 S

Niedrigere Aufwendungen vor allem wegen Ausgliederung der ÖBB (640 Mill S).

Höhere Aufwendungen entstanden vorwiegend in den Bereichen BMI (34 Mill S), PTV (29 Mill S), BMLV (25 Mill S) und BMA (22 Mill S).

**5. Aufwandsentschädigungen** ..... – 210 918 637,44 S

Niedrigere Aufwendungen vor allem wegen Ausgliederung der ÖBB (398 Mill S).

Höhere Aufwendungen ergaben sich vor allem im Bereich PTV (120 Mill S) im Zusammenhang mit der allgemeinen Bezugserhöhung und Erhöhung der Gehührensätze der RGV 1955.

**8. Energiebezüge** ..... – 1 533 520 202,35 S

Niedrigere Aufwendungen vor allem wegen Ausgliederung der ÖBB (1 549 Mill S).

**9. Instandhaltung durch Dritte** ..... – 119 449 604,20 S

Niedrigere Aufwendungen entstanden vor allem im Bereich PTV (132 Mill S) vorwiegend bei der Instandhaltung und Wartung des digitalen Wählsystems OES. Ferner niedrigere Aufwendungen wegen Ausgliederung der ÖBB (876 Mill S).

Höhere Aufwendungen gab es im Bereich BMWA (669 Mill S) wegen vermehrt erforderlicher Instandhaltungen, im Bereich BMLV (96 Mill S) vorwiegend für die Instandhaltung von Gebäuden sowie sonstigen Anlagen und Grundstückseinrichtungen, im Bereich BMI (64 Mill S) vor allem für die Instandhaltung von Gebäuden und ADV-Anlagen.

**10. Transporte durch Dritte ..... + 1 593 793 056,67 S**

Höhere Aufwendungen entstanden vorwiegend im Bereich BMUJF (1 519 Mill S) für Schüler- und Lehrlingsfreifahrten.

**11. Zinsenaufwand ..... - 1 827 189 219,23 S**

Niedrigere Aufwendungen hauptsächlich im Bereich PTV (672 Mill S) infolge Wertberichtigung. Ferner niedrigere Aufwendungen wegen Ausgliederung der ÖBB (1 224 Mill S).

Die höheren Aufwendungen im Bereich BMF (70 Mill S) ergaben sich einerseits aus der Erhöhung der Finanzschulden, andererseits aus der Verminderung der Kredite zur Kassenstärkung.

**13. Sonstige Aufwendungen ..... - 7 057 901 430,02 S**

Die niedrigeren Aufwendungen im Bereich BMF (16 404 Mill S) setzten sich einerseits vorwiegend aus der Gebührenrichtigstellung von Schulden in fremder Währung, aus den niedrigeren Kostenanteilen des Bundes für die ASFINAG, aus Kursdifferenzen bei den Kassenstärkerkrediten in fremder Währung anlässlich der Rückzahlungen, aus der Berichtigung der Forderungen zu ehemaligen Darlehen der Deutschen Bau- und Bodenbank, andererseits aus höheren Provisionen und Entgelten bei Finanzschulden und aus höheren Vorbelastungen im Zusammenhang mit Zurückstellungen von Silbermünzen gemäß § 21 des Scheidemünzengesetzes zusammen. Niedrigere Aufwendungen im Bereich BMWA (2 967 Mill S) betrafen Zahlungen an die ASFINAG, im Bereich PTV (369 Mill S) hauptsächlich die Bewertung der Schulden aus Finanzierungen in Schweizer Franken zum Jahresende. Ferner niedrigere Aufwendungen wegen Ausgliederung der ÖBB (4 074 Mill S).

Höhere Aufwendungen im Bereich BMV (7 454 Mill S) vor allem für vermehrte gemeinwirtschaftliche Leistungen an die ÖBB gemäß Bundesbahngesetz 1992, im Bereich BMAS (5 447 Mill S) vorwiegend wegen Stornierung der Forderung an den Fonds der Arbeitsmarktverwaltung betreffend den Gebarungsabgang 1993, für Werkleistungen Dritter sowie für Miet- und Pachtzinse, in den Bereichen BMWF (953 Mill S) und BMUK (751 Mill S) hauptsächlich für Miet- und Pachtzinse sowie für bezugsähnliche Zahlungen und sonstige Entgelte, im Bereich BMJ (650 Mill S) hauptsächlich für Vergütungen für Gefangenearbeiten, für Entschädigungen an Bewährungshilfevereinigungen, für Bezüge der Rechtspraktikanten, für Entschädigungen nach dem Gebührenanspruchsgesetz und für verschiedene sonstige Entgelte, im Bereich BMLV (595 Mill S) vor allem für das Entgelt der Zeitsoldaten, für Prämien der Grundwehrdiener und für Entschädigungen für Waffenübungen, im Bereich ÖBF (347 Mill S) vor allem für den Ankauf des Forstbesitzes der Bleiberger Bergwerks Union AG, im Bereich BMI (275 Mill S) vor allem für Werkleistungen Dritter, für Leistungen der Post, für Miet- und Pachtzinse sowie für Zahlungen an die Bundesimmobiliengesellschaft mbH, im Bereich BMUJF (118 Mill S) für Werkleistungen Dritter und im Bereich BKA (53 Mill S) für den Bundespressediens.

**14. Vergütungen und Überweisungen ..... - 418 590 967,71 S**

Niedrigere Aufwendungen gab es im Bereich BMV (8 161 Mill S) wegen unterbliebener Abgeltungen an die ÖBB für die Weiterführung von Schienenverkehren und für Tarifermäßigungen aufgrund der Änderung des Bundesbahngesetzes 1992.

Höhere Aufwendungen entstanden im Bereich BMAS (2 426 Mill S) vor allem aus der erstmaligen Überweisung des Bundesbeitrages an die Arbeitsmarktverwaltung, im Bereich BMF (2 859 Mill S) hauptsächlich aus der Überweisung von Mitteln des Katastrophenfonds an das BMUJF zur Abdeckung der Abgänge aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, aus der Dotierung des ITF sowie der vermehrten Überweisung von ITF-Mitteln an das BKA, im Bereich BMUJF (2 187 Mill S) hauptsächlich beim Beitrag zum Karenzurlaubsgeld (einschließlich Krankenversicherung), im Bereich BKA (224 Mill S) für den Bundespressediens und im Bereich BMWA (66 Mill S) vorwiegend für den Straßenbau.

**15. Anlagen für Zwecke des Bundesheeres ..... + 1 331 871 018,-- S**

Höhere Aufwendungen im Bereich BMLV (1 333 Mill S) betrafen hauptsächlich Waffen und Fernmeldegerät.

**VI. Transfers ..... + 42 300 314 365,96 S**

Höhere Aufwendungen entstanden im Bereich BMV (12 360 Mill S) vorwiegend für die Eisenbahn-Infrastruktur an die ÖBB gemäß Bundesbahngesetz 1992, aus der Zunahme der Forderungen für Qualitätssicherung und Produktfindung sowie für Zahlungen für Durchtarifierungsverluste an Verkehrsverbände. Die höheren Aufwendungen im Bereich BMF (9 485 Mill S) setzten sich einerseits hauptsächlich aus höheren Schuldentilgungen bei der ÖIAG, aus höheren Ersätzen für Pensionen sowie Pflegegeld für die ÖBB und für Landeslehrer, aus Schuldenerleichterungen für Länder mit mittlerem Einkommen aufgrund international abgestimmter Aktionen, aus der erstmaligen Zahlung an den EWR-Kohäsionsfonds, aus höheren Förderungen für Umweltschutzmaßnahmen an Länder und Gemeinden, andererseits aus geringeren Leistungen an die Banken, aus geringeren Zinsensätzen an die ÖIAG, aus niedrigeren Kursrisikogarantien im Rahmen des AFFG und sonstiger Kosten im Rahmen des AFG, aus geringeren Zuschüssen gemäß §§ 1, 3 und 5 WBF-ZG zusammen. Höhere Aufwendungen weiters im Bereich BMUJF (9 715 Mill S) hauptsächlich für die Zahlungen an den Reservefonds für Familienbeihilfen, für Zahlungen an den Umweltfonds und für Familienbeihilfen, im Bereich BMAS (7 657 Mill S) vorwiegend für Zahlungen nach dem Bundespflegegeldgesetz sowie für Förderungen und Zuwendungen nach dem AIVG und für Förderungen nach dem AMFG, im Bereich BMLF (1 847 Mill S) vor allem für Förderungen im Rahmen der marktordnungspolitischen Maßnahmen und für Förderungen von Alternativkulturen, im Bereich BMUK (1 661 Mill S) überwiegend für laufende Zahlungen gemäß FAG, im Bereich BMWF (277 Mill S) hauptsächlich für den klinischen Aufwand und für die wissenschaftliche Forschung, im Bereich BMA (72 Mill S) für gestiegene Beitragsleistungen an internationale Organisationen, im Bereich BKA (67 Mill S) vor allem für Zuwendungen an politische Parteien.

Niedrigere Aufwendungen betrafen im Bereich BMGSK (504 Mill S) vor allem Zahlungen an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds, im Bereich BMwA (174 Mill S) insbesondere Förderungen der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs, im Bereich BMI (164 Mill S) vor allem Unterstützungsleistungen an Flüchtlinge.

**VII. Zuführung zu sonstigen Rücklagen, Rückstellungen ..... + 3 200 000 000,-- S**

Höhere Aufwendungen im Bereich PTV (3 200 Mill S) betrafen Rückstellungen im Zuge der Vorbereitungen für die bevorstehende Ausgliederung aus dem Bundeshaushalt für künftig zu erwartende Aufwendungen im Zusammenhang mit wirtschaftlichen und rechtlichen Strukturänderungen.

**ERTRÄGE****I. Haupterträge****1. Erlöse aus Lieferungen ..... + 78 945 283,43 S**

Höhere Erträge entstanden im Bereich ÖBF (160 Mill S) wegen der günstigen Holzpreisentwicklung.

Niedrigere Erträge ergaben sich im Bereich Branntweinmonopol (92 Mill S) wegen geringeren Verkaufs von Extraprimasprit für die Erzeugung von Trinkbranntwein.

**2. Erlöse aus Leistungen ..... - 32 689 679 608,94 S**

Niedrigere Erträge vor allem wegen Ausgliederung der ÖBB (36 743 Mill S).

Höhere Erträge entstanden im Bereich PTV (4 056 Mill S) hauptsächlich aus der Zunahme von Fernsprechhauptanschlüssen, aus der Erhöhung der Postgebühren und Zunahme der beförderten Postsendungen sowie aus der Zunahme von Teilnehmern in den Mobiltelefonnetzen D und E und vermehrten Inanspruchnahme von Mietleitungen.

**3. Gebühren und Kostenbeiträge** ..... - 1 953 084 959,77 S

Niedrigere Erträge ergaben sich im Bereich BMV (1 210 Mill S) wegen Ausgliederung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt. Ferner niedrigere Erträge wegen Ausgliederung der ÖBB (1 527 Mill S).

Höhere Erträge entstanden im Bereich BMJ (636 Mill S) hauptsächlich aus Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen, im Bereich BMF (116 Mill S) vorwiegend aus Haftungsentgelten im Rahmen des AFG und des AFFG, im Bereich BMwA (67 Mill S) insbesondere aus Kostenbeiträgen für Verwaltungsleistungen und aus Europäischen Patentgebühren.

**4. Vergütungen und Überweisungen** ..... + 8 408 520 524,31 S

Höhere Erträge entstanden im Bereich BMAS (5 013 Mill S) hauptsächlich aus der Überweisung vom Familienlastenausgleichsfonds zum Karenzurlaubsgeld und aus der erstmaligen Überweisung des Bundesbeitrages an die Arbeitsmarktverwaltung, im Bereich BMUJF (2 000 Mill S) aus der Überweisung von Mitteln des Katastrophenfonds zur Abdeckung des Gebarungsabganges des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, im Bereich BKA (219 Mill S) aus der Überweisung von Mitteln des ITF, im Bereich BMF (604 Mill S) aus der Dotierung des ITF mit Bundesmitteln, im Bereich BMV (403 Mill S) aus der Überweisung von Mitteln des Katastrophenfonds und von Mitteln des ITF, im Bereich BMwA (118 Mill S) aus der Überweisung von Mitteln des Katastrophenfonds, im Bereich BMWF (83 Mill S) aus der Überweisung von Mitteln des ITF.

**5. Direkte Abgaben** ..... - 8 539 040 202,35 S

Niedrigere Erträge gab es im Bereich BMF (15 948 Mill S) vor allem wegen Aufhebung der Gewerbesteuer und Vermögensteuer.

Höhere Erträge entstanden im Bereich BMAS (6 167 Mill S) vorwiegend aus Arbeitslosenversicherungs- und Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen, im Bereich BMUJF (1 244 Mill S) insbesondere aus Dienstgeberbeiträgen.

**6. Indirekte Abgaben** ..... + 29 884 269 289,61 S

Höhere Erträge entstanden im Bereich BMF (29 957 Mill S) hauptsächlich aus Sondervorauszahlungen an Umsatzsteuer, im Bereich BMLF (91 Mill S) vor allem aus zweckgebundenen Einnahmen für Futtergetreide, für Tiere und tierische Produkte, für Brotgetreide sowie für Milch und Milchprodukte im Rahmen marktordnungspolitischer Maßnahmen.

Niedrigere Erträge entstanden im Bereich BMGSK (162 Mill S) wegen Rückgangs der Einnahmen aus dem Umsatzsteueranteil und Wegfalls von nichtfälligen Forderungen an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds.

**II. Nebenerträge** ..... - 766 596 650,17 S

Niedrigere Erträge wegen Ausgliederung der ÖBB (865 Mill S).

Höhere Erträge entstanden in den Bereichen PTV (40 Mill S) und Bundestheaterverband (21 Mill S).

**III. Wertberichtigungen** ..... + 831 971 329,32 S

Höhere Wertberichtigungen im Bereich PTV (832 Mill S) wegen zu hoher Abgrenzung von Zinsen für die Zwischenfinanzierung in Vorjahren.

<b>IV.</b>	<b>Übrige Erträge</b>	
<b>1.</b>	<b>Erlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter</b> .....	- 120 539 631,92 S
	Niedrigere Erträge vor allem wegen Ausgliederung der ÖBB (96 Mill S).	
<b>2.</b>	<b>Zinsenerträge</b> .....	+ 1 508 257 777,75 S
	Die höheren Erträge im Bereich BMF (1 628 Mill S) setzten sich einerseits überwiegend aus gestiegenen Einnahmen aus Währungstauschverträgen, aus Kursgewinnen bei Wertpapierverkäufen und aus der Anleihegebarung in inländischer Währung, andererseits aus der Verminderung in Verbindung mit der Rückführung von Dotationsmitteln gemäß ITF-Gesetznovelle BGBl Nr 972/1993 und aus der geringeren Zinsenabfuhr beim Katastrophenfonds wegen geänderter Veranlagungsbedingungen zusammen.	
	Niedrigere Erträge wegen Ausgliederung der ÖBB (98 Mill S).	
<b>3.</b>	<b>Erträge aus Beteiligungen</b> .....	+ 341 543 287,20 S
	Die höheren Erträge im Bereich BMF (359 Mill S) betrafen Dividendenabfuhr aus Kapitalbeteiligungen.	
<b>4.</b>	<b>Sozialbeiträge</b> .....	- 1 158 257 105,29 S
	Niedrigere Erträge vor allem wegen Ausgliederung der ÖBB (1 601 Mill S).	
	Höhere Erträge entstanden im Bereich BMF (381 Mill S) aufgrund der gestiegenen Bezüge beitragspflichtiger Personen, im Bereich PTV (57 Mill S) im Zusammenhang mit der allgemeinen Bezugs- und Pensionserhöhung.	
<b>5.</b>	<b>Aufwandsberichtigungen</b> .....	- 1 921 616 233,20 S
	Niedrigere Erträge entstanden vor allem im Bereich BMUJF (1 168 Mill S) wegen höherer Berichtigungen im Vorjahr, im Bereich BMAS (597 Mill S) aus Rückersätzen von nicht absetzbaren Akontierungen an die Sozialversicherungsträger sowie im Bereich PTV (27 Mill S). Ferner niedrigere Erträge wegen Ausgliederung der ÖBB (163 Mill S).	
<b>6.</b>	<b>Sonstige Erträge</b> .....	+ 1 689 755 913,73 S
	Höhere Erträge entstanden im Bereich BMV (2 560 Mill S) aus Entgelten gemäß § 3 Abs 4 des Bundesbahngesetzes 1992 und aus dem Aufkommen für die Durchtarifierung der Verkehrsverbände, im Bereich BMF (1 050 Mill S) vorwiegend im Zusammenhang mit der Änderung von Schulden bei der Rückführung von Silbergedenkmünzen, aus Akontozahlungen des Fruchtgenußentgeltes durch die Bundesimmobiliengesellschaft mbH und aus dem Verkauf von Anteilen an der Casinos Austria AG, im Bereich ÖBF (130 Mill S) vor allem aus der Veräußerung von Grundstücken sowie aus verschiedenen Vermietungen und Verpachtungen.	
	Niedrigere Erträge wegen Ausgliederung der ÖBB (2 058 Mill S).	
<b>V.</b>	<b>Aktivierete Eigenleistungen</b> .....	- 2 486 437 277,11 S
	Niedrigere Aktivierungen im Bereich PTV (518 Mill S) insbesondere wegen Rückganges des Personalaufwandes bei der Eigenherstellung von Fernmeldeanlagen. Ferner niedrigere Erträge wegen Ausgliederung der ÖBB (1 934 Mill S).	
<b>VI.</b>	<b>Bestandsmehrungen</b> .....	+ 52 039 916,28 S
	Höhere Erträge ergaben sich im Bereich BMLF (116 Mill S) im Zuge der Neubewertung von bebauten Grundstücken.	

Niedrigere Erträge im Bereich BMV (70 Mill S) aus Wertberichtigungen von Inventargegenständen, die von der PTV übernommen wurden.

**VII. Transfers** ..... – 7 416 048 892,49 S

Niedrigere Erträge entstanden im Bereich BMAS (2 816 Mill S) wegen geringerer Forderungen des Bundes an den Fonds der Arbeitsmarktverwaltung zur Deckung des Gebarungsabganges 1994 der Arbeitsmarktverwaltung, im Bereich BMLV (408 Mill S) wegen buchmäßiger Richtigstellung von Forderungen gegenüber den Vereinten Nationen für Hilfeleistungen im Ausland, im Bereich BMJ (183 Mill S) infolge Abnahme verschiedener Forderungen. Ferner niedrigere Erträge wegen Ausgliederung der ÖBB (14 267 Mill S).

Höhere Erträge ergaben sich im Bereich BMUJF (5 250 Mill S) vor allem aus Forderungen an den Reservefonds für Familienbeihilfen zur Deckung des Gebarungsabganges 1994 des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, im Bereich BMF (4 516 Mill S) hauptsächlich aus gestiegenen Beiträgen der ÖBB zu den Pensionen, im Bereich BMV (207 Mill S) aus Ersätzen der Austro-Control an Flugsicherungsstreckengebühren, im Bereich BMwA (188 Mill S) aus Geldstrafen, im Bereich BMI (70 Mill S) hauptsächlich aus Ersätzen von Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden gemäß § 41 des Zivildienstgesetzes sowie aus Geldstrafen.

**IX. Vermögensabgang**

Der schließliche Vermögensabgang betrug 95 757 Mill S. Er erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3 998 Mill S.

**7. Bericht zur Finanzierung des Bundeshaushalts und zum Stand der Bundesschulden**

Mit der BHG-Novelle 1993, BGBl Nr 960, wurden die bis dahin im Art VIII des jeweiligen BFG enthaltenen Bestimmungen zur Vornahme von Kreditoperationen als § 65b in das BHG eingefügt. Zugleich wurde mit der Einfügung eines § 65a BHG auch die Möglichkeit zur Vorfinanzierung des Budgetabganges des folgenden Finanzjahres in betragslich begrenztem Ausmaß geschaffen (siehe dazu TZ 7.2.3).

**7.1 Ausgleichshaushalt**

Der Gesamthaushalt wird gemäß § 16 Abs 1 BHG aus dem Haushalt der allgemeinen Einnahmen und Ausgaben (Allgemeiner Haushalt) und dem Ausgleichshaushalt gebildet.

Dem Ausgleichshaushalt kommt dabei die Aufgabe zu, den Abgang des Allgemeinen Haushalts, der sich aus dem Überhang der laufenden Ausgaben gegenüber den Einnahmen ergibt, mit dem Überschuss aus der Finanzschuldenaufnahme auszugleichen.

Nach der im Finanzjahr 1994 geltenden Rechtslage sind im Ausgleichshaushalt gesondert darzustellen:

- die Einnahmen aus der Aufnahme und die Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden und zur vorübergehenden Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten;
- die Einnahmen und Ausgaben infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen;
- die Ausgaben für die Tilgung von Schulden aus Haftungen und die Einnahmen aus diesbezüglichen Regreßforderungen sowie
- die Ausgaben für den Ersatz oder die Übernahme von Ausgaben für Tilgungen von Anleihen, Darlehen und sonstigen Kreditoperationen aufgrund bundesgesetzlicher Anordnung.

Das Eingehen (Aufnahme) – ebenso wie die gemäß § 16 Abs 2 Z 11 BHG nicht zu veranschlagende Umwandlung (Prolongation oder Konversion) – einer Finanzschuld des Bundes bedarf gemäß Art 42 Abs 5 B-VG der gesetzlichen Ermächtigung durch den Nationalrat. Die im Ausgleichshaushalt veranschlagte Gebarung ist daher, soweit sie die Finanzschulden betrifft, auch dahingehend zu überprüfen, ob die erforderlichen Ermächtigungen vorlagen und ob ihre Grenzen und Bedingungen eingehalten wurden.



Die Einnahmen- und Ausgabegebarung mit Finanzschulden und Währungstauschverträgen wird im Kapitel 59, jene mit kurzfristigen Verpflichtungen zur Kassenstärkung im Kapitel 51 verrechnet. Im Kapitel 54 veranschlagte Tilgungszahlungen an die ÖIAG werden wegen der Tilgungsleistung durch den Bund ebenfalls im Ausgleichshaushalt verrechnet. Eine zusammenfassende und nach Ansätzen gegliederte Darstellung des Ausgleichshaushalts ist in Band 2, Tabelle C.2 enthalten.

Zusammengefaßt zeigt der Ausgleichshaushalt für 1994 folgendes Bild:

		Voranschlag	Zahlungen	Unterschiede Günstiger (+) Ungünstiger (-)	
		Mill S	Mill S	Mill S	
<b>1.</b>	<b>Finanzschulden</b>				
1.1	Ausgaben	67 917	66 210	+	1 707
1.2	Einnahmen	150 134	173 062	+	22 928
<b>2.</b>	<b>Währungstausch- verträge</b>				
2.1	Ausgaben	13 898	22 597	-	8 699
2.2	Einnahmen	13 634	21 713	+	8 079
<b>3.</b>	<b>Kurzfristige Verpflichtungen zur Kassenstärkung</b>				
3.1	Ausgaben	75 000	31 033	+	43 967
3.2	Einnahmen	75 000	31 135	-	43 865
<b>4.</b>	<b>Tilgung für ÖIAG</b>				
4.1	Ausgaben	1 252	1 252		0
<b>5.</b>	<b>Summen</b>				
5.1	Ausgaben (1.1, 2.1, 3.1 und 4.1)	158 067	121 092	+	36 975
5.2	Einnahmen (1.2, 2.2 und 3.2)	238 768	225 910	-	12 858
<b>5.3</b>	<b>Überschuß</b>	<b>80 701</b>	<b>104 818</b>	<b>+</b>	<b>24 117</b>

## 7.2 Finanzschulden

### 7.2.1 Ausnützung des Ermächtigungsrahmens

Der Bundesminister für Finanzen wurde mit Art II BFG 1994 ermächtigt, den Abgang des Allgemeinen Haushalts durch die Aufnahme von Finanzschulden zu bedecken. Die im BFG 1994 festgelegten Höchstbeträge einschließlich ihrer Erhöhungen durch die Änderung des BFG 1994, BGBl Nr 665, und der 2. BFG-Novelle 1994, BGBl Nr 975, wurden wie folgt ausgenützt:

	Rahmen	Ausnützung
	Mill S	Mill S
– Gemäß Art II Abs 1 BFG 1994 zur Deckung des Abgangs im Allgemeinen Haushalt zuzüglich der Ausgaben für die Tilgung von Schulden, zu- bzw abzüglich der Salden aus der Gebarung mit Währungstauschverträgen sowie aus der Gebarung betreffend Kredite zur Kassenstärkung	170 134	169 036
– gemäß Art II Abs 2 Z 1 BFG 1994 zur Deckung von im Art III BFG 1994 angeführten konjunkturbedingten Stabilisierungs-, Belebungs- maßnahmen (Konjunkturausgleich-Voranschlag) sowie Einnahmenausgleichsmaßnahmen	5 271 18 858	– –
– gemäß Art II Abs 2 Z 2 BFG 1994 zur Deckung von Ausgabenüberschreitungen für die im Art VII BFG 1994 aufgezählten Maßnahmen	12 855	3 861
– gemäß Art II Abs 2 Z 3 BFG 1994 zur Deckung bestimmter Ausgaben im Rahmen der Arbeitsmarktverwaltung sowie aus Rückzahlungen an den Reservefonds für Familienbeihilfen	600	165
Gesamtsumme	207 718	173 062

Der mit Jahresbeginn 1994 feststehende Rahmen zur Durchführung von Kreditoperationen betrug zunächst 150 134 Mill S. Art II Abs 4 BFG 1994 in der Fassung der 2. BFG-Novelle 1994 sah eine Erhöhung des Abganges des Allgemeinen Haushalts in Art I BFG 1994 von 80 701 Mill S um 20 000 Mill S vor und erhöhte somit den Rahmen für die Aufnahme von Finanzschulden zur Abgangsdeckung auf 170 134 Mill S. Mit der Änderung des BFG 1994 und der 2. BFG-Novelle 1994 wurden auch die Bestimmungen bezüglich der Überschreitungsermächtigungen in Art VII BFG 1994 erweitert, wodurch sich der Rahmen zur Aufnahme von Finanzschulden einschließlich Währungstauschverträgen letztendlich auf 207 718 Mill S belief.

Im Allgemeinen Haushalt sind die ausgaben- und einnahmenstarken Monate über das Finanzjahr ungleichmäßig verteilt: Im Jahr 1994 lagen die Ausgaben in den Monaten Jänner bis Juli sowie im September und Oktober zum Teil erheblich über den Einnahmen; lediglich in den Monaten August, November und Dezember vermochten die laufenden Einnahmen die Ausgaben zu bedecken bzw konnten Liquiditätsüberschüsse erzielt werden. Die Konzentration von Finanzschuldtaufnahmen in der ersten Jahreshälfte hat laufzeitbedingte Zinsenmehraufwendungen zur Folge, die durch eine bessere zeitliche Abstimmung des Ausgabenbedarfs mit dem Abgabenaufkommen verringert werden könnten.

Gemäß Art II Abs 2 BFG 1994 waren unter Anrechnung auf den Rahmen für die Abgangsdeckung Mittel im Ausmaß von 934 Mill S bereitzustellen, die gemäß einem Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank betreffend Beitragsleistungen der Republik Österreich an internationale Finanzinstitutionen im Jahr 1994 zu leisten waren. Dadurch wurden die Ermächtigungen zur Abgangsdeckung – ohne Beitragsleistung an internationale Finanzinstitutionen – mit insgesamt 172 128 Mill S ausgenützt.

### 7.2.2 Aufnahme nach Schuldgattungen

Der Gesamtzugang an Finanzschulden zur Abgangsdeckung (172 128 Mill S) und für Beitragsleistungen an internationale Finanzinstitutionen (934 Mill S) von zusammen 173 062 Mill S verteilte sich auf die einzelnen Schuldgattungen wie folgt:

	in inländischer Währung	in Fremdwährung	Summe
	Mill S	Mill S	Mill S
Anleihen	94 399	30 497	124 896
Bundesobligationen	2 690	–	2 690
Bundesschatzscheine	9 515	–	9 515
Versicherungsdarlehen	13 096	–	13 096
Bankendarlehen	6 410	–	6 410
sonstige Darlehen, Kredite	1 148	14 373	15 521
Kredit der Oesterreichischen Nationalbank	934	–	934
<b>Gesamtsumme</b>	<b>128 192</b>	<b>44 870</b>	<b>173 062</b>

Der Bund hat demnach seinen Finanzierungsbedarf im Finanzjahr 1994 zu 72,2 % mit dem Erlös aus – überwiegend im Inland aufgelegten – Anleihen gedeckt (1993: 85,1 %). Bei den nicht titrierten Finanzschulden in Schilling war vor allem der Anteil der von Versicherungsunternehmen gewährten Darlehen (1994: 7,6 %; 1993: 4,2 %) sowie jener an Bankendarlehen (1994: 3,7 %; 1993: 0,0 %) ansteigend. Der unter den sonstigen Darlehen und Krediten ausgewiesene Betrag von 1 148 Mill S wurde in Form eines Darlehens des Fonds der Arbeitsmarktverwaltung begeben. Bei den in Fremdwährung begebenen Finanzschulden wurde mit 17,6 % ein gegenüber dem Vorjahr (1993: 27 %) geringeres Nominale in titrierter Form begeben, während Darlehen und Kredite in fremder Währung vermehrt aufgenommen wurden (1994: 8,3 %; 1993: 1,3 %).

Insgesamt wurde der Finanzierungsbedarf 1994 zu 79,2 % mit in Wertpapieren verbrieften Finanzschulden gedeckt (1993: 94,0 %). Dabei erhöhte sich der Anteil an in Schilling begebenen Finanzschulden von 71,7 % (1993) auf 74,1 %; gegengleich verringerte sich der in fremder Währung eingegangene Anteil auf 25,9 % (1993: 28,3 %).

#### 7.2.2.1 Bundesanleihen Market-Making

Seit dem Jahr 1991 steht dem BMF aufgrund einer mit dem Bankenapparat abgeschlossenen Rahmenvereinbarung ein Teilnominale von 200 Mill S je Bundesanleihe zur Verfügung, um damit auf die Gestaltung der An- und Verkaufspreise des Anleihenmarktes Einfluß nehmen zu können ("Market-Making").

Im Jahr 1994 wurden sieben Bundesanleihen im Gesamtausmaß von 97 554 Mill S begeben, wovon 94 399 Mill S der Bedeckung des Abganges und 3 155 Mill S zur Vornahme von Konversionen im Jahr 1994 dienen. Die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA) konnte aus diesen Bundesanleihen – darunter drei mit Aufstockung – 2 000 Mill S zur Marktgestaltung verwenden, die sich im Jahr 1994 in folgender Weise entwickelte:

	Mill S
Verfügbarer Anfangsbestand 1994 vom 5 400 Mill S Market-Making-Nominale	1 020
Erhöhung des Bestandes durch Begebung 1994	+ 2 000
Verringerung des Bestandes durch An- und Verkäufe zur Marktpflege	– 1 620
<b>Endbestand 1994 vom 7 400 Mill S Market-Making-Nominale</b>	<b>1 400</b>

Beim An- und Verkauf der Wertpapiere zum Market-Making fiel 1994 die Börsenumsatzsteuer in Höhe von 2 Mill S an. Die ÖBFA erzielte für den Bund durch den Verkauf der Wertpapiere Einnahmen in der Höhe von 1 799 Mill S. In diesem Betrag sind neben dem Verkaufskurswert der einzelnen Wertpapiere auch Stückzinsensätze enthalten. Die Anschaffungskosten beim Ankauf von Wertpapieren setzen sich insbesondere aus Kurswert und Stückzinsen zusammen und betragen im Jahr 1994 3 320 Mill S, einschließlich Ankauf des Nominales aus den Bundesanleihenbegebungen. Die beim An- und Verkauf entstehenden Kursdifferenzen wären bereits ab dem Verrechnungsjahr 1994 gesondert in der Bestands- und Erfolgsver-

rechnung auszuweisen gewesen; die Verrechnungsumstellung konnte erst im Finanzjahr 1995 vorgenommen werden.

#### **7.2.2.2 Geldmarktrahmen- und Geldmarkt-Bundesschatzscheine**

Zur Ausnützung der günstigeren Zinssatzentwicklung im Jahr 1994 nahm die ÖBFA im Namen und Auftrag des Bundes den von den Banken bis Ende 1996 bereitgestellten Geldmarktrahmen in vollem Umfang (1 810 Mill S) in Anspruch. Die Ziehung der Bundesschatzscheine erfolgte vorwiegend durch Konversion. Für die Bereitstellung ist eine jährliche Bereitstellungsprovision von 0,375 % des Nominales an die Banken zu leisten.

Die Begebung von Geldmarkt-Bundesschatzscheinen erfolgte erstmals im Jahr 1993 im Ausmaß von insgesamt 9 190 Mill S; 1994 wurde diese Art von Schuldform in einer Gesamthöhe von 4 430 Mill S zur Budgetabdeckung genutzt. Bei Begebung dieser Art von Bundesschatzscheinen ist eine Begebungsprovision von 0,01 % des Nominales zu entrichten. Die Verzinsung erfolgt antizipativ und wird bei der Begebung vom Nominale einbehalten. Die Laufzeiten dieser Bundesschatzscheine sind mit höchstens einem Jahr befristet.

#### **7.2.3 § 65a BHG Finanzschulden und Währungstauschverträge**

Das die Vermögens- und Schuldengemarung des Bundes regelnde BHG sah in der bis Ende des Jahres 1993 gültigen Fassung im wesentlichen vor, daß im laufenden Finanzjahr Finanzschulden und Währungstauschverträge vom Bundesminister für Finanzen nur nach Maßgabe der hierfür im jährlichen Bundesfinanzgesetz enthaltenen Ermächtigungen eingegangen werden dürfen. Diese im § 65 BHG enthaltene Regelung ließ es zum einen nicht zu, Finanzschulden und Währungstauschgeschäfte für solche Zahlungen aufzunehmen, die zwar im laufenden Finanzjahr zu leisten, wirtschaftlich aber dem Folgejahr zuzurechnen sind, wie etwa die Anweisung der Jännerbezüge. Zum anderen gestattete es auch nicht das Vorziehen von Finanzschuldtaufnahmen bzw Währungstauschgeschäften, um allfällige wirtschaftliche Vorteile (zB Schuldtaufnahmen vor Eintritt eines erwarteten Anstieges des Zinsniveaus auf den Geld- und Kapitalmärkten) lukrieren zu können.

Mit der BHG-Novelle 1993, BGBl Nr 960, wurde deshalb ein neuer § 65a geschaffen, der den Bundesminister für Finanzen ermächtigt, schon im laufenden Finanzjahr begrenzte Kreditoperationen zulasten des nächstjährigen Ermächtigungsr Rahmens vorzunehmen. Damit sollte neben der Bedeckung von Zahlungen im Vorlaufzeitraum auch das Ausnützen günstiger Zinskonditionen ermöglicht werden. Diese Ermächtigung trat am 1. Jänner 1994 in Kraft.

Allerdings führte die damit verbundene Durchbrechung des Jährlichkeitsgrundsatzes auch auf der Einnahmenseite zu verrechnungstechnischen Besonderheiten: Unstrittig ist nämlich der Geldfluß aus den "vorgezogenen" Finanzschuldtaufnahmen bzw Währungstauschverträgen jedenfalls in der Bestands- und Erfolgsrechnung des Jahres der Aufnahme nachzuweisen; gleichzeitig soll sich die Aufnahme aber erst in der voranschlagswirksamen Verrechnung des folgenden Finanzjahres auswirken.

Zur Sicherstellung dieser Grundsätze wurde im Rahmen des Strukturanpassungsgesetzes, BGBl Nr 297/1995, das Bundeshaushaltsgesetz neuerlich geändert: Die Anordnung des § 52 Absatz 5 BHG, wonach Zahlungen des Bundes, die wegen ihrer zeitgerechten Leistung im folgenden Finanzjahr bereits vor dessen Beginn anzuweisen sind, dem Finanzjahr zuzurechnen sind, in dem der Fälligkeitstag liegt, wurde nunmehr dahingehend ergänzt, daß auch die Einnahmen und Ausgaben aus der Aufnahme der diesbezüglichen sowie der zwecks Sicherung wirtschaftlicher Vorteile vorzeitig eingegangenen Finanzschulden und Währungstauschverträge dem folgenden Finanzjahr zugerechnet werden; hingegen sind die damit im Zusammenhang stehenden Berechtigungen und Verpflichtungen, Forderungen und Schulden sowie Vorberechtigungen und Vorbelastungen bereits im laufenden Finanzjahr zu erfassen. Diese Bestimmung ist laut Gesetzesauftrag erstmals auf das Finanzjahr 1994 anzuwenden.

Beide Novellierungen des Bundeshaushaltsgesetzes gründen sich auf mehrfach überarbeitete Entwürfe des Bundesministeriums für Finanzen. In seiner Stellungnahme zur Neufassung des § 52 Abs 5 BHG wies der Rechnungshof unter anderem auf die Problematik der vorgeschlagenen Verrechnungsweise hin: Demnach wären nämlich die Berechtigungen und Verpflichtungen sowie die Forderungen und Schulden aus den vorgezogenen Finanzschuldtaufnahmen schon im laufenden Finanzjahr (=1994) auszuweisen, deren zeitlich wie materiell vorgängige Erfassung in der VWV hingegen erst im Folgejahr (=1995) vorzunehmen. Da auch in einer gemeinsamen Besprechung zwischen Vertretern des Bundesministeriums für Finanzen, der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur und des Rechnungshofes keine einvernehmliche Lösung des aufgezeigten Problems erzielt werden konnte, unterblieben auch die erforderlichen Anpassungen der Vorschrift über die Kontierung der Geschäftsfälle der Haushaltsverrechnung des Bundes (Verfahrensvorschriften Teil III/2 – VKG).

Unter Berufung auf die geänderte Rechtslage wurde der RH im Juni 1995 von der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur ersucht, im Rahmen des Mängelbehebungsverfahrens und unter Beachtung des

neugefaßten § 52 Abs 5 BHG, die Verrechnung jener Finanzschulden vorzunehmen, die in Zusammenhang mit den Finanzschuldaufnahmen und den Währungstauschverträgen gemäß dem neuen § 65a Abs 1 BHG entstanden sind. Gleichzeitig erstattete das BMF auch einen Vorschlag zur Abänderung und Ergänzung der maßgeblichen Verrechnungsvorschriften mit dem Ersuchen um Zustimmung. Dieser Vorschlag sah insbesondere vor, die im Zuge der Verrechnung auf den Bestands- und Erfolgskonten entstehenden bzw verbleibenden Salden im Wege der Rechnungsabgrenzung auszugleichen. Der RH vermochte diesem Vorschlag nicht zuzustimmen: Die von Lehre und Forschung entwickelten und auch im Rechnungslegungsgesetz 1990, BGBl Nr 475, zum Ausdruck gebrachten Grundsätze sehen nämlich vor, daß Rechnungsabgrenzungen nur im Zusammenhang mit Zahlungen für vorausbezahlte Aufwendungen oder Erträge gebildet werden dürfen.

Allerdings sah sich der RH schließlich mit dem Problem konfrontiert, dem in der Neufassung des § 52 Abs 5 BHG zum Ausdruck gebrachten Willen des Gesetzgebers zu entsprechen, obwohl die hierfür erforderlichen Verrechnungsgrundlagen (noch) nicht vorhanden waren bzw sind. Nicht zuletzt aus Gründen der rechtzeitigen Fertigstellung des Rechnungsabschlusses 1994 führte der RH schließlich die erforderlichen Umbuchungen durch und erfüllte somit die im § 52 Abs 5 BHG idGF enthaltenen gesetzlichen Vorgaben. Er weist jedoch darauf hin, daß über das angewandte Verrechnungsverfahren mit dem BMF kein Einvernehmen hergestellt werden konnte, weshalb auch die entsprechenden Verrechnungsgrundlagen noch nicht im Regelwerk der VKG enthalten sind. Die durchgeführte Verrechnung und Darstellung der bereits im Jahre 1994 aufgenommenen § 65a-Finanzschulden kann daher nach Ansicht des RH nur eine Übergangslösung darstellen. Die Verrechnung bzw Darstellung der § 65a-Finanzschulden und Währungstauschgeschäfte erfolgte daher unpräjudiziell einer nach wie vor ausständigen von den Vertretern des BMF, der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur und des RH noch einvernehmlich zu treffenden Lösung. Diese könnte nach Ansicht des RH darin bestehen, nicht nur die Schuldennachweisung, sondern auch die nach § 65a BHG durchgeführten Schuldenufnahmen sofort voranschlagswirksam zu erfassen; dies setzt allerdings eine entsprechende Anpassung der betreffenden Bestimmungen – insbesondere der §§ 16 und 52 Abs 5 BHG – voraus.

Die Aufnahmen von Finanzschulden bzw die mit diesen verbundenen Währungstauschgeschäfte gemäß § 65a Abs 1 BHG sind in Band 2, Tabelle C.5.3 dargestellt. Demnach wurden im Jahr 1994 13 965 Mill S Finanzschulden unter Anrechnung an das Jahr 1995 aufgenommen. Vermehrt um Schulden von 4 156 Mill S und vermindert um Forderungen von 4 242 Mill S aus Währungstauschverträgen, ergibt dies eine "Nettoschuldananrechnung" von 13 879 Mill S für das Jahr 1995.

#### 7.2.4 Tilgung von Finanzschulden

Für die planmäßige Tilgung von Finanzschulden aller Gattungen waren im Kapitel 59 insgesamt 59 887 Mill S zuzüglich der Pauschalvorsorge von 8 030 Mill S für den Tilgungsaufwand, zusammen sohin 67 917 Mill S, veranschlagt.

Tatsächlich wurden für die planmäßige Rückzahlung von Finanzschulden 66 210 Mill S ausgegeben. Die Differenz aus den veranschlagten und den tatsächlich verwendeten Tilgungsbeträgen zeigt saldomäßige Minderausgaben von 1 707 Mill S; diese sind auf folgende Gebarung zurückzuführen:

	Mill S
Veranschlagte Tilgungszahlungen	67 917
abzüglich der nicht in Anspruch genommenen Vorsorge	– 8 030
abzüglich günstigerer Kursentwicklung bei Tilgungen in Fremdwährung gegenüber dem Voranschlag	– 229
zuzüglich höherer Tilgungsleistung (insbesondere bei Bundesschatzscheinen)	+ 6 552
	<hr/>
Summe der tatsächlichen Tilgungszahlungen	66 210

#### 7.2.5 Zinsendienst und sonstiger Aufwand

Die Ausgaben für die Verzinsung und für den sonstigen Aufwand zu Finanzschulden, wie Aufgeld, Provisionen, Entgelte und Spesen, waren im Allgemeinen Haushalt zu veranschlagen und zu verrechnen (siehe Band 2, Tabelle C.1).

Im Finanzjahr 1994 waren für Verzinsung einschließlich Aufgeld für Finanzschulden 76 506 Mill S an Ausgaben zu leisten und der Nullkuponfonds mit einem anteiligen Zinsenaufwand von 382 Mill S zu dotieren. Die Zahlungen für den Zinsendienst in der Höhe von insgesamt 76 888 Mill S unterschritten den veran-

schlagten Rahmen (einschließlich Pauschalvorsorge) in der Höhe von 77 260 Mill S um 372 Mill S. In Beziehung zum tatsächlichen Tilgungsaufwand von 66 210 Mill S gesetzt, lag der Zinsendienst somit um + 16,1 % (1993: 45,3 %) höher.

Die mit den Behebungen von Finanzschulden einhergehenden Kosten (zB Provisionen, Emissionsverluste) betragen 2 643 Mill S und unterschritten den veranschlagten Betrag von 2 683 Mill S um 40 Mill S. Diesen Kosten standen Emissionsgewinne, Einnahmen aus dem Abschluß von Währungstauschverträgen und sonstige Einnahmen von insgesamt 758 Mill S gegenüber.

### 7.3 Währungstauschverträge

Die Einnahmen und Ausgaben aus Währungstauschverträgen (WTV) sind – soweit sie den Kapitaltausch betreffen – im Ausgleichshaushalt brutto zu veranschlagen und zu verrechnen. Für 1994 ergibt sich folgendes Bild (siehe Band 2, Tabelle C.2 bzw C.4):

	Einnahmen	Ausgaben
	Mill S	Mill S
<b>Voranschlag</b>		
Tauschvorgänge (ausgehend von bereits in Vorjahren abgeschlossenen WTV) – davon:		
WTV mit Direktzahlung (Paragraph 595)	10 545	10 664
WTV mit Zahlungsfluß über Bankkonten des Bundes (Paragraph 596)	3 089	3 234
	<hr/>	<hr/>
Summe Voranschlag	13 634	13 898
<b>Zahlungen</b>		
(zu veranschlagten Tauschvorgängen und neuen WTV):		
WTV mit Direktzahlung (Paragraph 595)	10 345	10 891
WTV mit Zahlungsfluß über Bankkonten des Bundes (Paragraph 596)	2 983	3 314
	<hr/>	<hr/>
Zwischensumme der im Voranschlag berücksichtigten Zahlungen	13 328	14 205
WTV, die im Finanzjahr 1994 neu abgeschlossen wurden, im BVA 1994 aber nicht vorgesehen waren	8 385	8 392
	<hr/>	<hr/>
Summe Zahlungen	21 713	22 597
<b>Mehreinnahmen/-ausgaben</b>		
(Summe Zahlungen abzüglich Summe Voranschlag)	8 079	8 699

Die erforderliche gesetzmäßige Bedeckung der Mehrausgaben wurde formal durch Mehreinnahmen bei den Einnahmen aus Fremdwährungsanleihen hergestellt. Die aus den ursprünglich begebenen Anleihen erlösten Einnahmen von 6 944 Mill S wurden auf dem betreffenden Ansatz verrechnet.

Für Aufgeld und Verzinsung der ausgetauschten Fremdwährungsbeträge waren im Finanzjahr 1994 Einnahmen von 7 344 Mill S und Ausgaben von 6 213 Mill S veranschlagt. Tatsächlich wurden 7 417 Mill S an Einnahmen erlöst und 6 564 Mill S an Ausgaben geleistet. Die erwarteten "Nettoeinnahmen" von 1 131 Mill S aus der Verzinsung der Währungstauschgeschäfte wurden um 278 Mill S unterschritten (siehe Band 2, Tabelle C.1).

### 7.4 Kreditoperationen zur Kassenstärkung

Geldverbindlichkeiten zur vorübergehenden Kassenstärkung, die noch im Jahr ihrer Aufnahme getilgt werden, zählen gemäß § 65 Abs 2 BHG nicht zu den Finanzschulden. Sie bedürfen zu ihrer Aufnahme daher auch keiner bundesgesetzlichen Ermächtigung im Sinne des Art 42 Abs 5 B-VG; wohl aber besteht eine betragsliche Bindung an Voranschlagsansätze.

Im Kapitel 51 waren zunächst je 75 Mrd S für Ausgaben und Einnahmen als Rahmen veranschlagt; Art V Abs 1 Z 20 BFG 1994 sah dazu die Möglichkeit vor, diesen Rahmen bis zu 40 Mrd S zu überschreiten. Demnach war der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, kurzfristige Kassenstärker im Ausmaß von 115 Mrd S einzugehen.

Von den im Gegenwert von 31 135 Mill S eingegangenen Verbindlichkeiten entfielen 16 986 Mill S auf Kreditoperationen in fremder Währung (2 015 Mill Schweizer Franken), die noch vor Jahresende rückgeführt wurden. Aufgrund von Kursdifferenzen lag der Rückzahlungsbetrag um 102 Mill S niedriger als zum Zeitpunkt der Aufnahme.

An Ausgaben für die Verzinsung der Kassenstärkerkredite waren 500 Mill S veranschlagt; wegen der wesentlich niedrigeren Kassenstärkerbegebungen wurden Zahlungen von 395 Mill S geleistet. Für die Kassenstärkerkredite in Form von Geldmarkt-Bundesschatzscheinen waren Provisionen von insgesamt 0,8 Mill S zu zahlen. Weitere Provisionen und Begebungskosten fielen nicht an.

## 7.5 Umwandlung von Finanzschulden

§ 65b Abs 3 Z 1 lit a und b BHG idgF ermächtigt den Bundesminister für Finanzen zum Abschluß von Verträgen, um Verpflichtungen des Bundes aus Finanzschulden und Währungstauschverträgen abzuändern. Dafür kommen in Frage:

- Das Hinausschieben der Fälligkeit bei sonst unveränderten Bedingungen (Prolongation) oder
- die Neufassung anderer Bedingungen einschließlich der Verschiebung der Fälligkeit im Einvernehmen mit dem Gläubiger (Konversion) oder
- das Eingehen einer neuen Finanzschuld mit einem neuen Gläubiger, wobei der Erlös zur vorzeitigen Tilgung einer bereits bestehenden Finanzschuld bestimmt ist (Konversion mit Wechsel in der Person des Gläubigers).

In allen Fällen hatten einander die Höhe der Schuldverpflichtung vor und nach der Umwandlung zu entsprechen. Für Prolongationen und Konversionen waren Obergrenzen von je 20 % des Finanzschuldenbestandes zu Beginn des Finanzjahres 1994, demnach 221 809 Mill S vorgegeben.

Die Einnahmen aus der Aufnahme und die Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden und Währungstauschverträgen im Rahmen einer Konversion oder Prolongation waren nicht zu veranschlagen. Sie sind in Band 2, Tabelle C.5.1 und C.5.2 dargestellt und beeinflussen die Voranschlagsvergleichsrechnung nicht.

Im Schuldenbestand wirken sich Konversionen dann aus, wenn

- ein Währungswechsel erfolgt oder wenn
- neue Finanzschulden in einem bestimmten Finanzjahr zu Konversionszwecken aufgenommen werden und der Abschluß der Konversion durch Rückzahlung der alten Finanzschuld in das Folgejahr fällt (Konversionsüberhänge).

### 7.5.1 Prolongationen

Von der Prolongationsermächtigung wurde im Ausmaß von insgesamt 101 800 Mill S Gebrauch gemacht. Sämtliche Fälle betrafen Bundesschatzscheine, deren Fälligkeit während des Finanzjahres mehrmals hinausgeschoben wurde. Der Großteil (98 600 Mill S) entfiel auf Bundesschatzscheine, die aufgrund des Nationalbankgesetzes kurzfristig, dh jeweils mit einer Laufzeit von drei Monaten, für Zwecke der Kassenführung des Bundes begeben und von der Österreichischen Postsparkasse sowie von Zentralinstituten als Teil ihrer Mindestreserve bei der Oesterreichischen Nationalbank gehalten wurden. Für die Prolongationen lagen in der Regel über mehrere Jahre in die Zukunft reichende Zusagen der Gläubigerbanken vor. Eine über das Jahr 1994 hinausreichende Verlängerung ist jedoch im Lichte des Art 104 des EG-Vertrages (Verbot der Gewährung von Überziehungs- oder anderen Kreditfazilitäten an Zentralregierungen durch nationale Zentralbanken) unzulässig.

3 200 Mill S betrafen vierteljährlich prolongierte Bundesschatzscheine, die erstmals 1972 zur Finanzierung der Vorratsentlastung anlässlich der Umstellung der Umsatzsteuer auf das Mehrwertsteuersystem begeben wurden.

## **7.5.2 Konversionen**

Der Teilerlös von 1 340 Mill S aus einer im Jahr 1993 ausgegebenen Bundesanleihe wurde im Jahr 1994 zur Tilgung von Bankendarlehen im Wege der Konversion herangezogen.

Für Konversionen im Jahr 1994 wurden Finanzschulden im Ausmaß von 76 955 Mill S begeben und zur Tilgung der konvertierten Altschulden 77 073 Mill S aufgewendet. Der Unterschiedsbetrag von 118 Mill S wurde durch die Konversion eines Währungstauschvertrages ausgeglichen (siehe TZ 7.6.4).

## **7.6 Entwicklung und Stand der Finanzschulden und Währungstauschverträge**

### **7.6.1 Entwicklung der Finanzschulden**

Der gesamte Bestand an Finanzschulden des Bundes erhöhte sich im Finanzjahr 1994 von 1 104 638 Mill S auf 1 218 122 Mill S oder + 10,3 % (siehe Band 2, Tabelle C.7.1.1).

Die im Gesamtstand enthaltenen fälligen Finanzschulden verringerten sich nur unwesentlich, so daß weiterhin 10 Mill S ausgewiesen werden. Als fällig gelten dabei jene Finanzschulden, die der Bund mangels Vorlage der Anleihewertpapiere durch die Gläubiger nach Ende ihrer Laufzeit im Finanzjahr 1994 nicht tilgen konnte.

Der Stand an nichtfälligen Finanzschulden erreichte daher 1 218 112 Mill S (1993: 1 104 628 Mill S). Auf die Zunahme des Bestandes an nichtfälligen Finanzschulden um 113 484 Mill S wirkten sich das Verhältnis von Schuldaufnahmen (173 062 Mill S) zu Tilgungen (66 210 Mill S), die Netto-Wertänderung bei Verbindlichkeiten in fremder Währung durch die Wechselkursentwicklung (- 5 875 Mill S), ein aus den Konversionen resultierender Saldo im Ausmaß von - 1 458 Mill S sowie die gemäß § 65a BHG durchgeführten Finanzschuldenaufnahmen (13 965 Mill S) aus.

Die nichtfälligen Finanzschulden in Fremdwährung erhöhten sich im Finanzjahr 1994 um 20 %, die Schillingschuld um 8 %. Der Anstieg der Fremdwährungsschulden gründet sich vor allem auf Schuldaufnahmen in Deutscher Mark, Schweizer Franken, Hollandgulden und Japanischen Yen, denen geringere Tilgungen gegenüberstanden. Die Bewertung der Finanzschulden wirkte sich insbesondere wegen des niedrigeren US-Dollar-Kurses auf den Bestand vermindern aus. Die Entwicklung der nach Fremdwährungen untergliederten Finanzschulden ist in Band 2, Tabelle C.7.1.2 und C.7.1.3 dargestellt.

### **7.6.2 Entwicklung der Zinsenverpflichtungen**

Die Verpflichtungen aus Zinszahlungen einschließlich Aufgeld mit Fälligkeit in künftigen Jahren, die im Allgemeinen Haushalt ausgewiesen werden, beliefen sich zum Jahresende 1994 auf 584 692 Mill S. Das entspricht einem Anteil an den nichtfälligen Finanzschulden (1 218 112 Mill S) von 48 % (1993: 49,8 %). Der rückläufige Anteilswert ist vorwiegend in den sinkenden Zinssätzen auf den Geldmärkten begründet, die sich auf die Höhe der Zinsenverpflichtungen günstig auswirkten.

Der nach Höhe und Fälligkeit gegliederte Zinsendienst der einzelnen Schuldverträge ist in Band 2, Tabelle C.3.1.1 dargestellt.



Übersicht 14

## Entwicklung der Finanzschulden des Bundes und ihrer Zinsenverpflichtungen

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	Millionen Schilling (Index 1985 = 100)									
Nichtfällige Finanzschulden (ohne Währungstauschverträge) .....	525.615 (100)	616.870 (117)	700.070 (133)	749.214 (143)	796.137 (151)	853.549 (162)	931.936 (177)	987.954 (188)	1.104.628 (210)	1.218.112 (232)
Verpflichtungen (Zinsen, Aufgeld) für nichtfällige Finanzschulden .....	322.743 (100)	410.690 (127)	451.951 (140)	481.660 (149)	519.999 (161)	564.870 (175)	587.688 (182)	584.621 (181)	549.615 (170)	584.692 (181)
Anteil der Verpflichtungen an den nichtfälligen Finanzschulden in % .....	61,4	66,6	64,6	64,3	65,3	66,2	63,1	59,2	49,8	48,0

## 7.6.3 Finanzschuldquote

Gemessen an der vom Statistischen Zentralamt für 1994 vorläufig ermittelten Höhe des Brutto-Inlandsproduktes (2 244,8 Mrd S) erreichte der Bestand an nichtfälligen Finanzschulden des Bundes einen Anteil von 54,3 % (1993: 52,2 %). Setzt man die Nettoveränderung der nichtfälligen Finanzschulden ohne Währungstauschverträge des Jahres 1994 (113 484 Mill S; siehe TZ 7.6.1) mit dem Brutto-Inlandsprodukt in Beziehung, so folgt daraus eine Netto-Neuverschuldungsquote von 5,1 %.

Übersicht 15

## Entwicklung der Finanzschuldquote

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	Millionen Schilling									
Finanzschulden .....	525.646	616.911	700.100	749.241	796.171	853.573	931.952	987.967	1.104.638	1.218.122
Brutto-Inlandsprodukt .....	1.348.425	1.422.497	1.481.388	1.566.439	1.672.900	1.801.309	1.928.300	2.046.100	2.117.800	2.244.800
Finanzschuldquote in % ...	39,0	43,4	47,3	47,8	47,6	47,4	48,3	48,3	52,2	54,3

## 7.6.4 Entwicklung der Kapitalbeträge aus Währungstauschverträgen

Währungstauschverträge waren gemäß § 65b Abs 4 Z 3 BHG mit den letztlich erhaltenen Fremdwährungsbeträgen auf die Obergrenzen für Kreditoperationen anzurechnen. Entsprechend der regelmäßigen Vertragsgestaltung, wonach die Vertragspartner Beträge in verschiedenen Währungen gegenseitig austauschen und sich zu einem Rücktausch dieser Fremdwährungsbeträge zu einem in der Zukunft gelegenen Zeitpunkt verpflichten, stehen einander Forderungen und Verbindlichkeiten aus diesen Verträgen gegenüber. Die Entwicklung dieser Bestände ist in Band 2, Tabelle C 7.2.1 und C 7.3.1 dargestellt; zusammengefaßt ergibt sich folgendes Bild:

	Anfangsbestand 1994	Endbestand 1994
	Mill S	Mill S
Kapitalforderungen	98 186	107 949
Kapitalschulden	- 102 604	- 118 211
Überhang aus den Kapitalschulden	- 4 418	- 10 262

Der sich aus den Forderungen gegenüber den Schulden ergebende Unterschiedsbetrag von 5 844 Mill S läßt noch keine endgültigen Aussagen über den wirtschaftlichen Erfolg der Währungstauschgebarung zu. Dieser wird wesentlich vom Verhältnis der Wechselkurse zueinander und zur inländischen Währung im Zeitpunkt des vereinbarten Rücktausches mitbestimmt.

Prolongationen von Vereinbarungen aus Währungstauschverträgen kamen im Finanzjahr 1994 nicht zustande. In die Konversionen waren eine Schuld von 754 Mill Deutsche Mark (bewertet mit 5 305 Mill S) und eine Forderung von 458 Mill US-Dollar (bewertet mit 5 187 Mill S) aus einem Währungstauschvertrag einbezogen. Der aus dieser Konversion resultierende Mehrbetrag von 118 Mill S diente zum Ausgleich der Konversionen von Finanzschulden (siehe TZ 7.5.2 sowie Band 2, Tabelle C.5.1).

Der Schuldenbestand aus Währungstauschverträgen erhöhte sich im Jahresabstand zu den Bewertungsstichtagen 31. Dezember 1993 bzw 1994 vor allem wegen Wertberichtigungen (netto: 12 221 Mill S) und infolge von Währungstauschverträgen gemäß § 65a Abs 1 BHG (4 156 Mill S); gleiches gilt für die Forderungen (Netto-Wertberichtigung: 12 237 Mill S, Forderungen aus den gemäß § 65a Abs 1 BHG eingegangenen Währungstauschverträgen: 4 242 Mill S). Niedrigere Kurswerte, insbesondere für US-Dollar, verminderten den Forderungenstand um 6 967 Mill S (siehe Tabelle C.7.2.1 und C.7.3.1).

Insgesamt entwickelten sich die Währungstauschverträge im Finanzjahr 1994 wie folgt (siehe Tabelle C.7.2.1 und C.7.3.1):

	Schulden	Forderungen
	Mill S	Mill S
Anfangsbestand	102 604	98 186
Zugang durch neu abgeschlossene WTV	+ 8 385	+ 8 392
Zugang durch WTV gemäß § 65a Abs 1 BHG	+ 4 156	+ 4 242
Konversionen	+ 5 305	+ 5 187
Saldo aus Wertberichtigungen	+ 12 221	+ 12 237
Saldo aus Kurswertänderungen	- 255	- 6 967
Abgang durch Tilgungen von WTV	- 14 205	- 13 328
Endbestand	118 211	107 949

Übersicht 16 bietet eine Zeitreihe über die in den letzten zehn Jahren ausgewiesenen Stände an Schulden und Forderungen aus Währungstauschgeschäften. Wie daraus ersichtlich, ließ der vermehrte Abschluß von Währungstauschverträgen den Schuldenstand und die Forderungen seit 1985 mittlerweile jeweils auf das Fünffache ansteigen.

Übersicht 16

**Entwicklung der Forderungen und Schulden des Bundes aus Währungstauschverträgen**

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	Millionen Schilling (Index 1985 = 100)									
Forderungen aus Währungstauschverträgen ....	20.655 (100)	22.748 (110)	31.281 (151)	48.790 (236)	61.198 (296)	68.357 (331)	81.506 (395)	93.226 (451)	98.186 (475)	107.949 (523)
Schulden aus Währungstauschverträgen ....	21.322 (100)	26.988 (127)	38.354 (180)	51.549 (242)	65.229 (306)	76.415 (358)	87.315 (410)	97.265 (456)	102.604 (481)	118.211 (554)
Forderungen abzüglich Schulden .....	- 667	- 4.240	- 7.073	- 2.759	- 4.031	- 8.058	- 5.809	- 4.039	- 4.418	- 10.262

**7.6.5 Entwicklung der Zinsen zu Währungstauschverträgen**

Währungstauschgeschäfte dienen insbesondere der Erzielung günstigerer Zinssatzbedingungen. Die nichtfälligen Verpflichtungen zu bzw Forderungen aus der Zinsenleistung nahmen im Berichtsjahr folgende Entwicklung (siehe Band 2, Tabelle C.3.2.1 und 3.3.1):

	Anfangsbestand 1994	Endbestand 1994
	Mill S	Mill S
Zinsenforderungen	61 008	66 319
Zinsenverpflichtungen	- 40 634	- 45 556
<b>Überhang aus den Zinsenforderungen</b>	<b>20 374</b>	<b>20 763</b>

Der Vorteil der höheren Zinsenforderungen gegenüber den Zinsenverpflichtungen aus Währungstauschverträgen (20 763 Mill S) ist unter Beachtung der Wechselkurse dem Überhang gegenüberzustellen, der sich aus den Beständen an Kapitalschulden und -forderungen ergibt. Demnach verbleibt von dem Ende 1994 ausgewiesenen Überhang aus Zinsenforderungen nach Abzug des Überhanges an Kapitalschulden von 10 262 Mill S ein "künftiger Gewinn" von 10 501 Mill S, dessen Realisierung von der weiteren Entwicklung der Tauschverhältnisse der Währungen abhängt.

**7.6.6 Nettostand der Finanzschulden einschließlich Währungstauschverträgen**

Aus der Bruttodarstellung der Finanzschulden und Währungstauschverträge läßt sich der Finanzschuldenstand "netto" zum Jahresende 1994 wie folgt ableiten:

	Mill S
nichtfälliger Finanzschuldenstand	1 218 112
zuzüglich Schulden aus WTV	+ 118 211
abzüglich Forderungen aus WTV	- 107 949
<b>"Nettoschulden"</b>	<b>1 228 374</b>

Auf die gleiche Weise lassen sich auch die Zinsenverpflichtungen darstellen:

	Mill S
Zinsenstand zu den nichtfälligen Finanzschulden	584 692
zuzüglich Zinsenverpflichtungen zu WTV	+ 45 556
abzüglich Zinsforderungen zu WTV	- 66 319
	<hr/>
"Nettozinsen"	563 929

Der unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten und Forderungen aus Währungstauschverträgen dargestellte Nettostand der Finanzschulden überstieg den Bruttostand der nichtfälligen Finanzschulden um 10 262 Mill S oder 0,8 %. Dem stehen wesentlich niedrigere künftige Zinsenverpflichtungen unter Einbeziehung der Währungstauschverträge gegenüber, die die Zinsenverpflichtungen aus den brutto dargestellten Finanzschulden um 20 763 Mill S oder 3,6 % unterschritten.

### 7.7 Entwicklung und Stand der Bundesschulden 1985 – 1994

Gemäß § 9 Abs 2 RHG ist dem Nationalrat jährlich ein Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorzulegen. In Übersicht 17 werden die Finanzschulden sowie die sonstigen Schulden ("Verwaltungsschulden") in fällige und nichtfällige Schulden unterschieden.

Unter den sonstigen nichtfälligen Schulden finden sich vor allem die Schulden zu Lasten künftiger Jahre für Aufwendungen im Sinne des Fernmeldeinvestitionsgesetzes (Tilgungsdienst) in Höhe von 98 228 Mill S, wovon 19 309 Mill S (19,7 %) im Finanzjahr 1995 fällig werden (Ansatz 1/78373). Zusätzlich zum Tilgungsdienst wurden Zinsen in Höhe von 2 945 Mill S als nichtfällige Schulden ausgewiesen.

Der Forderung der ASFINAG an den Bund für Aufwendungen im Straßenbau entspricht ein Betrag von 80 463 Mill S (Ansatz 1/64298) als nichtfällige Schuld. Die künftig zu leistenden Ersätze an die ASFINAG für die Finanzierung von Bundeshochbauten und Eisenbahn-Hochleistungsstrecken betragen 23 211 Mill S (Ansatz 1/54848).

Weiters werden für Aufwendungen an die ÖIAG aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen des Bundes 53 469 Mill S (Ansatz 7/54847) sowie Schulden an internationale Finanzinstitutionen von insgesamt 27 213 Mill S (Ansätze 1/54052 und 1/54847) nachgewiesen.

Übersicht 17

## Entwicklung der Schulden des Bundes

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	Millionen Schilling (Index 1985 = 100)									
1. Voranschlagswirksam verrechnete Schulden:										
1.1 Finanzschulden (Tilgungen):										
Fällige .....	31 (100)	41 (132)	30 (97)	27 (87)	34 (110)	24 (77)	16 (52)	13 (42)	10 (32)	10 (32)
Nichtfällige .....	525.615 (100)	616.870 (117)	700.070 (133)	749.214 (143)	796.137 (151)	853.549 (162)	931.936 (177)	987.954 (188)	1.104.628 (210)	1.218.112 (232)
Summe 1.1 .....	525.646 (100)	616.911 (117)	700.100 (133)	749.241 (143)	796.171 (151)	853.573 (162)	931.952 (177)	987.967 (188)	1.104.638 (210)	1.218.122 (232)
1.2 Sonstige voranschlags- wirksame Schulden:										
Fällige .....	3.856 (100)	4.189 (109)	6.594 (171)	5.416 (140)	3.389 (88)	4.199 (109)	5.645 (146)	5.663 (147)	6.076 (158)	4.758 (123)
Nichtfällige .....	114.192 (100)	129.089 (113)	127.830 (112)	150.978 (132)	229.246 (201)	261.764 (229)	345.079 (302)	394.890 (346)	419.118 (367)	439.821 (385)
Summe 1.2 .....	118.048 (100)	133.278 (113)	134.424 (114)	156.394 (132)	232.635 (197)	265.963 (225)	350.724 (297)	400.553 (339)	425.194 (360)	444.579 (377)
Summe 1 .....	643.694 (100)	750.189 (117)	834.524 (130)	905.635 (141)	1.028.806 (160)	1.119.536 (174)	1.282.676 (199)	1.388.520 (216)	1.529.832 (238)	1.662.701 (258)
2. Voranschlagsunwirksam verrechnete Schulden	12.310 (100)	14.607 (119)	13.312 (108)	17.607 (143)	19.875 (161)	18.773 (153)	34.266 (278)	19.120 (155)	23.558 (191)	21.521 (175)
Gesamtsumme .....	656.004 (100)	764.796 (117)	847.836 (129)	923.242 (141)	1.048.681 (160)	1.138.309 (174)	1.316.942 (201)	1.407.640 (215)	1.553.390 (237)	1.684.222 (257)

## 8. Bericht zu den Bundeshaftungen

### 8.1 Entwicklung und Stand der Bundeshaftungen

Haftungen, die vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigungen übernommen wurden, gelten als Eventualverbindlichkeiten des Bundes, dem hierbei die Rechtsstellung eines Bürgen oder eines Garanten zukommt (siehe Band 2, Tabelle C.8.3). Desgleichen haftet der Bund aufgrund § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl Nr 458, für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse.

Übersicht 18

## Entwicklung der Haftungen des Bundes

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	Millionen Schilling (Index 1985 = 100)									
Haftungen, die vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigungen übernommen wurden .....	577.600 (100)	592.615 (103)	613.364 (106)	646.532 (112)	687.092 (119)	726.033 (126)	738.946 (128)	764.715 (132)	797.634 (138)	775.315 (134)
Haftungen gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1) .....	113.849 (100)	110.905 (97)	113.970 (100)	134.859 (118)	138.713 (122)	147.900 (130)	161.966 (142)	179.893 (158)	191.953 (169)	184.333 (162)

1) Bereinigt um die Guthabenbestände des Bundes.

Haftungsübernahmen, die sich auf Fremdwährungsbeträge beziehen, wurden mit den zum 31. Dezember 1994 gültigen Devisenmittelkursen in Schilling umgerechnet und daraus das gesamte zu diesem Stichtag bestehende Haftungsobligo des Bundes ermittelt.

Zum Jahresende 1994 betrug der Stand an vertraglich übernommenen Bundeshaftungen 775 315 Mill S (1993: 797 634 Mill S); das entspricht einer Abnahme im Jahresabstand von 2,8 %. Die Veränderung im Gesamtstand der Bundeshaftungen ergab sich aus Zugängen aus Haftungsübernahmen von 60 533 Mill S und durch Abgänge von 73 786 Mill S, die auf die Bezahlung der Haftungsschuld bzw das vertragsmäßige Erlöschen der Haftung ohne Inanspruchnahme zurückzuführen sind. Zusätzlich verminderten Kurswertänderungen – insbesondere des US-Dollars – die Haftungen in fremder Währung um weitere 9 066 Mill S (siehe Band 2, Tabelle C.8.1).

Von den mit Bundeshaftungen besicherten und ausgenützten Krediten entfielen zum 31. Dezember 1994

511 609 Mill S auf Haftungen in inländischer Währung  
(Nettoabnahme 1994: – 264 Mill S oder – 0,1 %) und

263 706 Mill S auf Haftungen in fremder Währung  
(Nettoabnahme 1994: – 22 055 Mill S oder – 7,7 %).

Nettozugänge (ohne Berücksichtigung von Kurswertänderungen) waren bei Haftungen zugunsten der ASFINAG (4 738 Mill S) bzw durch die Neuübernahme einer Haftung zugunsten der ÖBB-Eurofima (1 230 Mill S) zu verzeichnen. Nettoabgänge, ebenfalls ohne Einbeziehung von Kurswertänderungen, betrafen Haftungen zugunsten der Exportförderung (8 012 Mill S), der Elektrizitätswirtschaft (7 096 Mill S), der Wasserwirtschaftsfonds-Anleihen (1 584 Mill S) und der Bundeswohnbaufonds-Anleihen (1 153 Mill S). Einzelheiten dazu sind in Band 2, Tabellen C.8.2.1 und C.8.2.2 dargestellt.

Die Haftung des Bundes für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 7 620 Mill S oder – 4 %. Da der Bund nicht für jenen Teil der in der Bilanz der Österreichischen Postsparkasse ausgewiesenen Verbindlichkeiten haftet, der seinen diesbezüglichen Guthabenbeständen entspricht, wurden diese in die Berechnung des Haftungsrahmens gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1969 nicht miteinbezogen.

## 8.2 Schadenszahlungen zu und Rückersätze aus Haftungsübernahmen

Aus den Haftungsübernahmen erwuchsen dem Bund für Schadenszahlungen und sonstige Kosten Ausgaben von 15 007 Mill S; diesen standen Einnahmen aus Entgelten und Rückersätzen von 10 684 Mill S gegenüber. Daraus ergab sich ein Ausgabenüberhang von 4 323 Mill S (siehe TZ 4.2 und 4.3 der Erläuterungen zu Ausgaben-Titel 1/547 und Einnahmen-Titel 2/547). In der nachstehenden Zeitreihe sind die Schadenszahlungen zu und Rückersätze aus Haftungsübernahmen gegenübergestellt, wobei diese Be-

träge beinahe zur Gänze dem Bereich der Exportförderung entstammen. Kosten bzw Entgelte sind in den Beträgen nicht enthalten.

Übersicht 19

**Schadenszahlungen und Rückersätze**

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	Millionen Schilling (Index 1985 = 100)									
Schadenszahlungen ohne sonstige Kosten ...	6.014 (100)	8.105 (135)	8.648 (144)	5.421 (90)	8.079 (134)	9.114 (152)	12.923 (215)	10.076 (168)	9.851 (164)	11.597 (193)
Rückersätze ohne Entgelte .....	6.584 (100)	3.457 (53)	9.295 (141)	3.516 (53)	6.997 (106)	5.152 (78)	10.405 (158)	6.923 (105)	8.080 (123)	7.245 (110)

## 9. Bericht zu den Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds

### 9.1 Allgemeines

Der RH veröffentlicht die Abschlußrechnungen der mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Einrichtungen, die von Organen des Bundes oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind. Form und Gliederung der Abschlußrechnungen entsprechen grundsätzlich den bundeseinheitlichen Bestimmungen (siehe dazu Band 2, Tabellen D).

Gemäß den Bestimmungen des Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetzes, BGBl Nr 11/1975 (§§ 14 Abs 3 und 32 Abs 3), sind die Stiftungs- und Fondsorgane verpflichtet, der Stiftungs- oder Fondsbehörde bis Ende Juni eines jeden Jahres einen Rechnungsabschluß über das abgelaufene Kalenderjahr vorzulegen.

Gemäß den Richtlinien über die Rechnungslegung 1994 (RHZI 4300-01/94) wären diese Abschlußrechnungen bis 10. Juli 1995 geprüft und genehmigt dem RH vorzulegen gewesen.

### 9.2 Ausstehende Fondsabschlüsse

**9.2.1** Der Jahresabschluß der "Stiftung Theresianische Akademie" wurde trotz Urgenz nicht zeitgerecht übermittelt.

**9.2.2** Die Abschlußrechnung des Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei wurde trotz Urgenz nicht vorgelegt.

**9.2.3** Die dem RH vom Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz verspätet vorgelegte Abschlußrechnung 1994 des Österreichischen Instituts für Sportmedizin wies insbesondere hinsichtlich der Kontinuität der Abschlußrechnung 1993 inhaltliche Mängel auf, die noch einer Klärung bedürfen. Aus diesem Grund kann die Abschlußrechnung für 1994 nicht in den vorliegenden BRA aufgenommen werden.

**9.2.4** Die Abschlußrechnungen des "Krankenanstalten – Zusammenarbeitsfonds" (KRAZAF) für die Jahre 1978 bis 1994 können nicht veröffentlicht werden, weil diese von den Fondsorganen noch nicht oder nur vorbehaltlich der Klärung offener Fragen genehmigt wurden.

Der RH verweist in diesem Zusammenhang auf seine nicht verwirklichte Empfehlung zur Vorlage der gesetzlich vorgeschriebenen jährlichen Endabrechnungen und zur Schaffung einer gesetzlichen Regelung für die Erstellung der Rechnungsabschlüsse des KRAZAF (zuletzt Tätigkeitsbericht 1987, Verwaltungsbereich des BKA, Aufgabenbereich des Bundesministers für Gesundheit und öffentlicher Dienst, Nicht verwirklichte Empfehlungen Nr 13).

### 9.3 Fonds zur Dienstkleiderbewirtschaftung

Der RH vertritt die Auffassung, daß den Fonds zur Dienstkleiderbewirtschaftung, nachdem der § 24 Abs 5 und 6 GÜG am 1. Jänner 1980 außer Kraft getreten ist, die Rechtsgrundlage fehlt (siehe diesbezüglich TB 1985 Abs 6.14 bis 6.27).

Aufgrund des dadurch bewirkten Mangels einer eigenen Rechtspersönlichkeit ist die in § 98 Abs 2 Z 5 BHG geforderte Voraussetzung für eine Veröffentlichung nach wie vor nicht gegeben.

### 9.4 Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds

Die im Zusammenhang mit einer EDV-Umstellung offenkundig gewordenen Mängel im Rechnungswesen des Fonds führten zu einer im Jahr 1993 durchgeführten Gebarungsüberprüfung des RH. Sein diesbezüglicher Bericht, der sich auch eingehend mit den Rechnungsabschlüssen des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds (UWF) auseinandersetzte, wurde dem Nationalrat im Rahmen des Nachtrags zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1993 im April 1995 übermittelt und am 8. Juni 1995 im Rechnungshofausschuß behandelt.

Nach dem Informationsstand des RH hat sich das Rechnungswesen des UWF weiter konsolidiert, was auch in den nunmehr erteilten Bestätigungsvermerken der Wirtschaftsprüfer für die Rechnungsabschlüsse 1993 und 1994 zum Ausdruck kam.

Der Wechsel des Wirtschaftsprüfers führte jedoch für das Geschäftsjahr 1994 zu einer Veränderung in der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die sich nunmehr sinngemäß am Bankwesengesetz orientiert. Die bereits für die beiden letztjährigen Bilanzen herangezogenen Bewertungsgrundsätze des Rechnungslegungsgesetzes wurden unverändert beibehalten.

Seit der Neuregelung der Umweltförderung durch das Umweltförderungsgesetz 1993 werden im UWF nur mehr die Darlehen und Förderungszusagen nach dem Wasserbautenförderungsgesetz abgewickelt. Die Abwicklung der zugesagten Darlehen ist im Geschäftsjahr 1994 weiter vorangeschritten, wodurch sich die Forderungen aus Darlehen von 71,8 Mrd S auf 73,8 Mrd S erhöhten und die Eventualverbindlichkeiten aus noch zu erfüllenden Zusicherungen und zu erwartenden Wiedervorlagen auf 14,4 Mrd S (gegenüber 17,9 Mrd S) abnahmen. Das Eigenkapital des UWF erhöhte sich weiter und beträgt nunmehr rd 4 Mrd S.

Für die Abzinsung der langfristigen niedrig verzinsten Darlehen wurde wie in den beiden letzten Jahren ein Abzinsungssatz, der sich an der Sekundärmarktrendite der Jahre 1973 bis 1992 orientiert, beibehalten, obwohl dem RH der eigene Refinanzierungssatz als der angemessenere Wert erschien. Es wurde jedoch die Bereitschaft bekundet, mit dem RH weitere Gespräche zur Abklärung der zukünftigen Vorgangsweise zu führen.

### 9.5 Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds

Nach dem Rechnungsabschluß 1994 des Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds (IAGF) wies die Jahreserfolgsrechnung einen Vermögensabgang von rd 1,8 Mrd S aus. Die Kreditschulden des IAGF betragen zum Jahresende 1994 5,2 Mrd S (1993: 3,5 Mrd S) und setzten sich wie folgt zusammen:

1,5 Mrd S	Darlehen der Republik Österreich
3,7 Mrd S	Darlehen von Kreditunternehmen.

Die vom RH schon aus Anlaß der Abschlußrechnung 1992 vorgebrachten Bedenken bezüglich der fehlenden Bundeshaftung für die Bedeckung der Darlehen bleiben weiterhin aufrecht.

Nach den Ausführungen des Bundesministers für Arbeit und Soziales in der schriftlichen Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage (1037/AB zu 1045/J) sind die Finanzschulden des IAGF bis Ende März 1995 auf 5,4 Mrd S angewachsen. Über die weitere finanzielle Entwicklung bis Ende 1995 könne er wegen der unsicheren Entwicklung der Einnahmen und einer zwischenzeitlich eingetretenen Großinsolvenz keine Prognose abgeben. Die Koalitionspartner hätten jedenfalls Einvernehmen darüber erzielt, daß bis Ende 1998 ein vollständiger Schuldenabbau des IAGF erreicht werden soll.

Nachdem der Zuschlag zum Arbeitslosenversicherungsbeitrag für die Beitragsperioden 1993 und 1994 sondergesetzlich mit 0,1 % bestimmt worden war (BGBl Nr 835/1992), hat der Bundesminister für Arbeit und Soziales den Zuschlag für das Kalenderjahr 1995 durch Verordnung mit 0,5 % festgesetzt (BGBl Nr 993/1994).



Aus der Sicht des RH wird zu beobachten sein, ob mit dieser Zuschlagsfestsetzung eine ausgeglichene Gebarung des IAGF erreicht werden kann. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, daß der Zinsenaufwand durch die Darlehensaufnahmen ab 1995 nicht mehr vom Bund, sondern vom IAGF selbst zu tragen sein wird.

#### **9.6           Reservefonds für Familienbeihilfen**

Die Mittel des Reservefonds für Familienbeihilfen sollen betragsmäßig einem Drittel des Gesamtaufwandes des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen im letztabgelaufenen Jahr entsprechen (§ 40 Abs 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl Nr 376, in der geltenden Fassung).

Aufgrund des Ergebnisses der Bereichs-Voranschlagsvergleichsrechnung des Kapitels 18 "Umwelt, Jugend, Familie" für das Jahr 1994 wurden im Jahre 1994 insgesamt 57 620 877 746,96 S aufgewendet; ein Drittel dieses Aufwandes beträgt somit 19 206 959 248,99 S. Das Eigenkapital 1994 des Reservefonds für Familienbeihilfen betrug – 4 963 625 114,92 S.

Demnach lagen die Mittel des Reservefonds für Familienbeihilfen um 24 170 584 363,91 S (1993: 18 057 412 139,41 S) unter der im Gesetz geforderten Betragsgrenze.

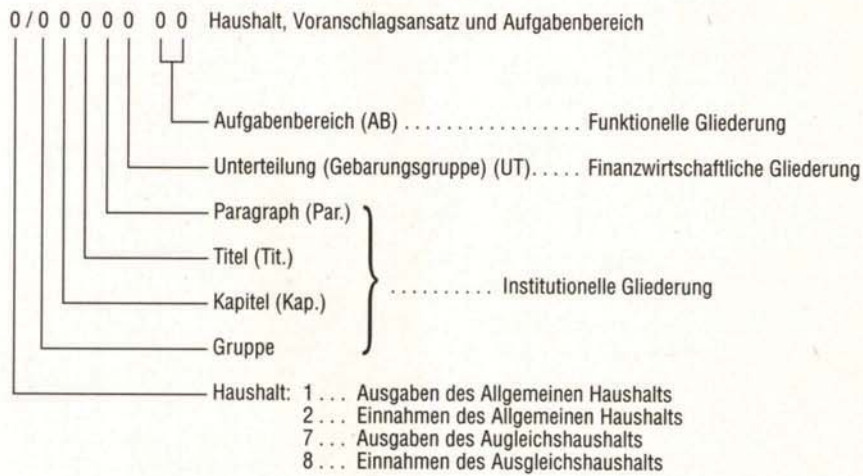
Die Unterdotierung des Reservefonds für Familienbeihilfen ist bereits seit dem Jahr 1981 feststellbar und wurde vom RH auch regelmäßig aufgezeigt (zuletzt BRA 1993, Band 1, TZ 9.4).

#### **9.7           Agrarmarkt Austria (AMA)**

Gemäß § 2 des Bundesgesetzes über die Errichtung der Marktordnungsstelle "Agrarmarkt Austria" (AMA-Gesetz 1992), BGBl Nr 376/1992, trat die AMA mit 1. Juli 1993 an die Stelle des Milchwirtschaftsfonds (MWF), des Getreidewirtschaftsfonds, des Mühlenfonds und der Vieh- und Fleischkommission beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft. Gemäß § 37 AMA-Gesetz 1992 hatte die AMA unter Zugrundelegung der Schlußbilanzen des Milchwirtschaftsfonds, des Getreidewirtschaftsfonds und des Mühlenfonds bis 30. April 1994 zum Stichtag 1. Juli 1993 eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Die agrarischen Fonds haben daher letztmalig Bilanzen zum 30. Juni 1993 gelegt, welche im BRA 1993 veröffentlicht wurden. Die Abschlußrechnung der AMA über das Rumpfwirtschaftsjahr 1. Juli bis 31. Dezember 1993 wird im BRA 1994 veröffentlicht.

Gliederung der voranschlagswirksamen Verrechnung

Gliederung nach Haushalten, Voranschlagsansätzen und Aufgabenbereichen



Die 5. Dekade (Unterteilung) dient der finanzwirtschaftlichen Gliederung und kennzeichnet folgende Gebarungsgruppen:

Ausgaben

- Personalausgaben:  
 0 ..... Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalausgaben  
 Sachausgaben:  
 2 ..... Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)  
 3 ..... Anlagen (Ermessensausgaben)  
 4 ..... Förderungen (Gesetzliche Verpflichtungen)  
 5 ..... Förderungen – Darlehen (Ermessensausgaben)  
 6 ..... Förderungen – Zuschuß (Ermessensausgaben)  
 7 ..... Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachausgaben  
 8 ..... Aufwendungen – erfolgswirksam (Ermessensausgaben)  
 9 ..... Aufwendungen – bestandswirksam (Ermessensausgaben)

Einnahmen

- 0-1 ..... Zweckgebundene Einnahmen (erfolgswirksam)  
 2-3 ..... Zweckgebundene Einnahmen (bestandswirksam)  
 4-6 ..... Sonstige Einnahmen (erfolgswirksam)  
 7-9 ..... Sonstige Einnahmen (bestandswirksam)

Die Aufgabenbereichs-Kennziffer dient der funktionellen Gliederung:

- 11 ..... Erziehung und Unterricht (EU)  
 12 ..... Forschung und Wissenschaft (FW)  
 13 ..... Kunst (Kn)  
 14 ..... Kultus (KI)  
 21 ..... Gesundheit (Gh)  
 22 ..... Soziale Wohlfahrt (SW)  
 23 ..... Wohnungsbau (Wb)  
 32 ..... Straßen (St)  
 33 ..... Sonstiger Verkehr (Vk)  
 34 ..... Land- und Forstwirtschaft (LF)  
 35 ..... Energiewirtschaft (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft) (En)  
 36 ..... Industrie und Gewerbe (einschließlich Bergbau) (IG)  
 37 ..... Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)  
 38 ..... Private Dienstleistungen (einschließlich Handel) (PD)  
 41 ..... Landesverteidigung (Lv)  
 42 ..... Staats- und Rechtssicherheit (SR)  
 43 ..... Ubrige Hoheitsverwaltung (Hv)

## Verzeichnis der Abkürzungen

A/I . . . . .	Ganzjährig vollbeschäftigte Vertragsbedienstete nach Entlohnungsschema I des Vertragsbedienstetengesetzes 1948	BHG . . . . .	Bundeshausaltsgesetz
A/I L . . . . .	Ganzjährig vollbeschäftigte Vertragsbedienstete (Lehrer) nach Entlohnungsschema I L des Vertragsbedienstetengesetzes 1948	BHS . . . . .	Berufsbildende höhere Schule
A/II . . . . .	Ganzjährig vollbeschäftigte Vertragsbedienstete nach Entlohnungsschema II des Vertragsbedienstetengesetzes 1948	BHV . . . . .	Bundeshaushaltsverordnung
A/II L . . . . .	Ganzjährig vollbeschäftigte Vertragsbedienstete (Lehrer) nach Entlohnungsschema II L des Vertragsbedienstetengesetzes 1948	BKA . . . . .	Bundeskanzleramt
A/JAL . . . . .	Ganzjährig vollbeschäftigte Vertragsbedienstete, die als jugendliche Vertragsbedienstete, Anlernkräfte oder Lehrlinge entschädigt werden	B-KUVG . . . . .	Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz
A/R . . . . .	Ganzjährig vollbeschäftigte Vertragsbedienstete nach Entlohnungsschemen aufgrund anderer Rechtsvorschriften (zB Kollektivverträge)	B-KVG . . . . .	Bauern-Krankenversicherungsgesetz
AB . . . . .	Aufgabenbereich	BLA . . . . .	Bundeslehranstalt
ABGB . . . . .	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch	BLVA . . . . .	Bundeslehr- und Versuchsanstalt
Abs . . . . .	Absatz	BM . . . . .	Bundesministerium
ADV . . . . .	Automationsunterstützte Datenverarbeitung	BMA . . . . .	Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten
AFFG . . . . .	Ausfuhrfinanzierungsforderungsgesetz	BMAS . . . . .	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
AFG . . . . .	Ausfuhrförderungsgesetz	BMF . . . . .	Bundesministerium für Finanzen
AG . . . . .	Aktiengesellschaft	BMGSK . . . . .	Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
AHF . . . . .	Außenhandelsförderung	BMI . . . . .	Bundesministerium für Inneres
AHS . . . . .	Allgemeinbildende Höhere Schule	BMJ . . . . .	Bundesministerium für Justiz
ALVG . . . . .	Arbeitslosenversicherungsgesetz	BMLF . . . . .	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft
allg. . . . .	allgemein	BMLV . . . . .	Bundesministerium für Landesverteidigung
AMFG . . . . .	Arbeitsmarktförderungsgesetz	BMV . . . . .	Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
AO . . . . .	Amtsorgane	BMUJF . . . . .	Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie
AMV . . . . .	Arbeitsmarktverwaltung	BMUK . . . . .	Bundesministerium für Unterricht und Kunst
ArbVermG . . . . .	Arbeitsvermittlungsgesetz	BMWA . . . . .	Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten
Art . . . . .	Artikel	BMWF . . . . .	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
ASFINAG . . . . .	Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG	BP . . . . .	Bundespolizei
ASGG . . . . .	Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz	B-PVG . . . . .	Bauern-Pensionsversicherungsgesetz
ASVG . . . . .	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz	BRA . . . . .	Bundesrechnungsabschluss
AUD . . . . .	Australische Dollar	BRAG . . . . .	Bundesrechenamtsgesetz
Ausf. VKG . . . . .	Ausfuhrverbotsgesetz für Kulturgut	BRD . . . . .	Bundesrepublik Deutschland
B/I . . . . .	Nicht ganzjährig vollbeschäftigte Vertragsbedienstete nach Entlohnungsschema I des Vertragsbedienstetengesetzes 1948	BRG . . . . .	Bundesrealgymnasium
B/I L . . . . .	Nicht ganzjährig vollbeschäftigte Vertragsbedienstete (Lehrer) nach Entlohnungsschema I L des Vertragsbedienstetengesetzes 1948	BStG . . . . .	Bundesstraßengesetz
B/II . . . . .	Nicht ganzjährig vollbeschäftigte Vertragsbedienstete nach Entlohnungsschema II des Vertragsbedienstetengesetzes 1948	BSVG . . . . .	Bauern-Sozialversicherungsgesetz
B/II L . . . . .	Nicht ganzjährig vollbeschäftigte Vertragsbedienstete (Lehrer) nach Entlohnungsschema II L des Vertragsbedienstetengesetzes 1948	BThV . . . . .	Bundestheaterverband
B/JAL . . . . .	Nicht ganzjährig vollbeschäftigte Vertragsbedienstete, die als jugendliche Vertragsbedienstete, Anlernkräfte oder Lehrlinge entschädigt werden	BUWOG . . . . .	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundes-Bedienstete, Ges. m. b. H.
B/R . . . . .	Nicht ganzjährig vollbeschäftigte Vertragsbedienstete nach Entlohnungsschemen aufgrund anderer Rechtsvorschriften (zB Kollektivverträge)	BVA . . . . .	Bundesvoranschlag
BA . . . . .	Bundesanstalt	BVFA . . . . .	Bundesversuchs- und Forschungsanstalt
BAO . . . . .	Bundesabgabenordnung	B-VG . . . . .	Bundes-Verfassungsgesetz
BAWAG . . . . .	Bank für Arbeit und Wirtschaft AG	BWMV . . . . .	Branntweinmonopolverwaltung
BB . . . . .	Bundesbetriebe	bzw . . . . .	beziehungsweise
BBA . . . . .	Bundes-Bildungsanstalt	CA, CA-BV . . . . .	Creditanstalt-Bankverein
BBG . . . . .	Bundesbahngesetz	CAD . . . . .	Kanadische Dollar
BDG . . . . .	Beamten-Dienstrechtsgesetz	CDD . . . . .	Kanadische Dollar
Bds. Inst. . . . .	Bundesinstitut	CEPT . . . . .	Conferece europeene des administrations des postes et des telecommunications
BEA . . . . .	Bundeserziehungsanstalt	CERN . . . . .	Conseil europeen pour la recherche nucleaire
BER . . . . .	Bestands- und Erfolgsrechnung	CHF . . . . .	Schweizer Franken
BEV . . . . .	Bestands- und Erfolgsverrechnung	Co . . . . .	Compagnon
BFG . . . . .	Bundesfinanzgesetz	Corp . . . . .	Corporation
bfr . . . . .	belgische Francs	CPVF . . . . .	Counterpart-Verwendungsfonds
BFS . . . . .	Bundesfachschnule	CSFR . . . . .	Tschechische und Slowakische Föderative Republik
BG . . . . .	Bundesgendarmerie, Bundesgymnasium	CSSR . . . . .	Tschechoslowakische Sozialistische Republik
BGBI . . . . .	Bundesgesetzblatt	D . . . . .	Darlehen
BGV . . . . .	Bundesgebäudeverwaltung	DOSG . . . . .	Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft
		DEM . . . . .	Deutsche Mark
		DFO . . . . .	Datenfernübertragungseinrichtungen
		dgl . . . . .	dergleichen
		DM . . . . .	Deutsche Mark
		DVA . . . . .	Datenverarbeitungsanlage
		E . . . . .	Elektrizität, Energie
		ECU . . . . .	Europäische Währungseinheit
		EDV . . . . .	Elektronische Datenverarbeitung
		EDVA . . . . .	Elektronische Datenverarbeitungsanlage
		EE . . . . .	Entwicklung und Erneuerung
		EFTA . . . . .	European Free Trade Association
		EFZG . . . . .	Entgeltfortzahlungsgesetz
		EG . . . . .	Europäische Gemeinschaft
		EKS . . . . .	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
		EOESP . . . . .	
		EOSPC . . . . .	Erste Österreichische Spar-Casse
		ERP . . . . .	European Recovery Program
		ESA . . . . .	European Space Agency

ESP . . . . .	Spanische Peseten	KEST . . . . .	Kapitalertragsteuer
EstG . . . . .	Einkommensteuergesetz	KFB . . . . .	Kunstförderungsbeitrag
EU . . . . .	Europäische Union	KFG . . . . .	Kraftfahrgegesetz
EUROFIMA . . . . .	Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmateriale	KFZ . . . . .	Kraftfahrzeug
EWG . . . . .	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	KHVG . . . . .	Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgesetz
EWR . . . . .	Europäischer Wirtschaftsraum	KOVG . . . . .	Kriegsopferversorgungsgesetz
		KSZE . . . . .	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Fa . . . . .	Firma	Kto . . . . .	Konto
FAG . . . . .	Finanzausgleichsgesetz	KVSG . . . . .	Kriegs- und Verfolgungssachschädengesetz
FAO . . . . .	Food and Agriculture Organization	Kz . . . . .	Kennziffer
FB . . . . .	Familienbeihilfen		
FF . . . . .	Französische Francs	LA . . . . .	Lehranstalt
FinStrG . . . . .	Finanzstrafgesetz	LAÄ . . . . .	Landesarbeitsämter
FLAF . . . . .	Familienlastenausgleichsfonds	LB . . . . .	Landesbedienstete
FLAG . . . . .	Familienlastenausgleichsgesetz	leg. cit. . . . .	legis citatae
FLD . . . . .	Finanzlandesdirektion	LFg . . . . .	Luftfahrtgesetz
FMG . . . . .	Fernmeldeinvestitionsgesetz	LIA . . . . .	Landesinvalidenämter
FOG . . . . .	Forschungsorganisationsgesetz	lit . . . . .	litera
ForstG . . . . .	Forstgesetz	Lit . . . . .	Italienische Lire
FRE . . . . .	Fondsrechnungseinheiten	LKW . . . . .	Lastkraftwagen
FRF . . . . .	Französische Francs	LSR . . . . .	Landesschulrat
FRN . . . . .	Floating Rate Notes	Ltd . . . . .	Limited
F-VG . . . . .	Finanz-Verfassungsgesetz	LuftF . . . . .	Luftfahrt
		LuftVG . . . . .	Luftverkehrsgesetz
		LWK . . . . .	Landwirtschaftskammer
GATT . . . . .	General Agreement on Tariffs and Trade		
GBP, Gbp . . . . .	Britische Pfund	m. b. H. . . . .	mit beschränkter Haftung
gem. . . . .	gemäß	MFRM . . . . .	Multilateral Forces Reduction Measures
gemeinn. . . . .	gemeinnützige	Mill . . . . .	Millionen
Ger. Bez. . . . .	Gerichtsbezirk	MOG . . . . .	Marktordnungsgesetz
GmbH . . . . .	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Mrd . . . . .	Milliarden
GG . . . . .	Gehaltsgesetz	MRG . . . . .	Mietrechtsgesetz
GOG . . . . .	Geschäftsordnungsgesetz		
GSPVG . . . . .	Gewerbliches Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz	NLG . . . . .	Niederländische Gulden
GSVG . . . . .	Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz	NÖ . . . . .	Niederösterreich
GÜG . . . . .	Gehaltsüberleitungsgesetz	Nr. . . . .	Nummer
GWf . . . . .	Getreidewirtschaftsfonds	NSChG . . . . .	Nachtschwerarbeitsgesetz
GZ . . . . .	Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen		
GZB . . . . .	Genossenschaftliche Zentralbank	ÖAF . . . . .	Österreichische Automobilfabrik
		ÖBB . . . . .	Österreichische Bundesbahnen
H . . . . .	Haben (vor Beträgen in Tabellen)	ÖBF . . . . .	Österreichische Bundesforste
HAK . . . . .	Handelsakademie	ÖBFA . . . . .	Österreichische Bundesfinanzierungsagentur
HBLA . . . . .	Höhere Bundeslehranstalt	OECD . . . . .	Organization for Economic Cooperation and Development
HBLVA . . . . .	Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt	OeKB . . . . .	Österreichische Kontrollbank
HdG . . . . .	Heeresdisziplinargesetz	OeNB . . . . .	Österreichische Nationalbank
HeimAG . . . . .	Heimarbeitsgesetz	ÖFEG . . . . .	Österreichische Fernmeldetechnische Entwicklungs- und Förderungsgesellschaft m. b. H.
hfl . . . . .	holländische Gulden	ÖFG . . . . .	Opferfürsorgegesetz
HKG . . . . .	Handelskammergesetz	ÖFZS . . . . .	Österreichisches Forschungszentrum Seibersdorf
HLA . . . . .	Höhere Lehranstalt	ÖIAG . . . . .	Österreichische Industrieverwaltungs-AG
HTBLA . . . . .	Höhere Technische Bundeslehranstalt	ÖIG . . . . .	Österreichische Industrieverwaltungs-GesellschaftmbH
HTL . . . . .	Höhere Technische Lehranstalt	OKA . . . . .	Oberösterreichische Kraftwerke AG
HVG . . . . .	Heeresversorgungsgesetz	ÖKB . . . . .	Österreichische Kontrollbank
HWS . . . . .	Hochwasserschäden	ÖMIG . . . . .	Österreichische Milchinformationsgesellschaft
		ÖÖ . . . . .	Oberösterreich
i. Liq. . . . .	in Liquidation	OPEC . . . . .	Organization of Petroleum Exporting Countries
IAEO . . . . .	Internationale Atomenergie-Organisation	ÖPSK . . . . .	Österreichische Postsparkasse
IAKW . . . . .	Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien	ÖPTV . . . . .	Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung
idf . . . . .	in der Fassung	ORE . . . . .	Office de recherches et d' essais de l'UIC
idgF . . . . .	in der geltenden Fassung	ORF . . . . .	Österreichischer Rundfunk
IESG . . . . .	Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz	ÖS . . . . .	Österreichischer Schilling
IF . . . . .	Investitionsförderung		
inkl. . . . .	inklusive	Par. . . . .	Paragraph
inländ. . . . .	inländisch	PG . . . . .	Pensionsgesetz
InvEG . . . . .	Invalideneinstellungsgesetz	Pkt. . . . .	Punkt
IPU . . . . .	Interparlamentarische Union	Ptas . . . . .	Spanische Peseten
ITF . . . . .	Innovations- und Technologiefonds	PSK . . . . .	Postsparkasse
ITFG . . . . .	Innovations- und Technologiefondsgesetz	PTV . . . . .	Post- und Telegraphenverwaltung
ITL . . . . .	Italienische Lire	PVA . . . . .	Pensionsversicherungsanstalt
iVm . . . . .	in Verbindung mit		
iwS . . . . .	im weiteren Sinne	rd. . . . .	rund
		RE . . . . .	Rechnungseinheiten
JGG . . . . .	Jugendgerichtsgesetz	reg. Gen. . . . .	registrierte Genossenschaft
JPY . . . . .	Japanische Yen	RGBL . . . . .	Reichsgesetzblatt
		RGV . . . . .	Reisegebührenvorschrift
Kap. . . . .	Kapitel	RH . . . . .	Rechnungshof
Kat. F. . . . .	Katastrophenfonds	RHG . . . . .	Rechnungshofgesetz
KAVA . . . . .	Konjunkturausgleich-Voranschlag		

RLV . . . . .	Rechnungslegungsverordnung	USD . . . . .	US-Dollar
RM . . . . .	Reichsmark	usw . . . . .	und so weiter
S . . . . .	Schilling	UT . . . . .	Unterteilung
	Soll (vor Beträgen in Tabellen)	UWF, UWWF . .	Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds
SA . . . . .	Societe Anonyme	VA . . . . .	Voranschlag, Versicherungsanstalt
SAC . . . . .	Surplus Agriculture Commodities	VAP . . . . .	Voranschlagspost
SAL . . . . .	Strategic Arms Limitation	VAMED . . . . .	VOEST-ALPINE Medizintechnik Gesellschaft m. b. H.
sB . . . . .	sonstige Bedienstete	VB . . . . .	Vertragsbediensteter
SEK . . . . .	Schwedische Kronen	VBG . . . . .	Vertragsbedienstetengesetz
sfr . . . . .	Schweizer Franken	VfGG . . . . .	Verfassungsgerichtshofgesetz
SFzG . . . . .	Sonderfinanzierungsgesetz	VfGH . . . . .	Verfassungsgerichtshof
skr . . . . .	Schwedische Kronen	vgl . . . . .	vergleiche
StbG . . . . .	Staatsbürgerschaftsgesetz	VIAG . . . . .	Vorarlberger Illwerke AG
STEWEG . . . .	Steirische Wasserkraft- und Elektrizitäts-AG	VIBOR . . . . .	Vienna Interbank Offered Rate
StG . . . . .	Strafgesetz	VMW . . . . .	Vereinigte Metallwerke AG
StPO . . . . .	Strafprozeßordnung	VOEST . . . . .	Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke
StVG . . . . .	Strafvollzugsgesetz	VStG . . . . .	Verwaltungsstrafgesetz
StVO . . . . .	Straßenverkehrsordnung	VVG . . . . .	Verwaltungsvollstreckungsgesetz
SUG . . . . .	Sonderunterstützungsgesetz	VVR . . . . .	Voranschlagsvergleichsrechnung
SVA . . . . .	Sozialversicherungsanstalt	VVG . . . . .	Viehwirtschaftsgesetz
SZR . . . . .	Sonderziehungsrechte	VwGG . . . . .	Verwaltungsgerichtshofgesetz
		VwGH . . . . .	Verwaltungsgerichtshof
TB . . . . .	Tätigkeitsbericht	VWV . . . . .	voranschlagswirksame Verrechnung
TGM . . . . .	Technologisches Gewerbe-Museum	W . . . . .	Währung
TNF . . . . .	Technisch-naturwissenschaftliche Fakultät	WBFG . . . . .	Wohnbauförderungsgesetz
Tr . . . . .	Tranche	WBF-ZG . . . .	Wohnbauförderungs-Zweckzuschußgesetz
TU . . . . .	Technische Universität	WEG . . . . .	Wohnungseigentumsgesetz
TZ . . . . .	Textzahl	WG . . . . .	Weingesetz
uä . . . . .	und ähnliches	WRG . . . . .	Wasserrechtsgesetz
UAE . . . . .	UAE-Dirham	WschG . . . . .	Währungsschutzgesetz
udgl . . . . .	und dergleichen	WSD . . . . .	Wasserstraßendirektion
Ugl . . . . .	Untergliederung	WTV . . . . .	Währungstauschverträge
UIT . . . . .	Union Internationale des Telecommunications	WW-Fonds . . .	Wohnhaus Wiederaufbaufonds
UN . . . . .	United Nations	XEU . . . . .	Europäische Währungseinheit (ECU)
UNESCO . . . .	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization	zB . . . . .	zum Beispiel
UNHCR . . . . .	United Nations High Commissioner for Refugees	ZDG . . . . .	Zivildienstgesetz
UNIDO . . . . .	United Nations Industrial Development Organization	ZEDVA . . . . .	Zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage
UNO . . . . .	United Nations Organization	Zl . . . . .	Zahl
UOG . . . . .	Universitäts-Organisationsgesetz	zw . . . . .	zweckgebunden
US . . . . .	United States		
USA . . . . .	United States of America		

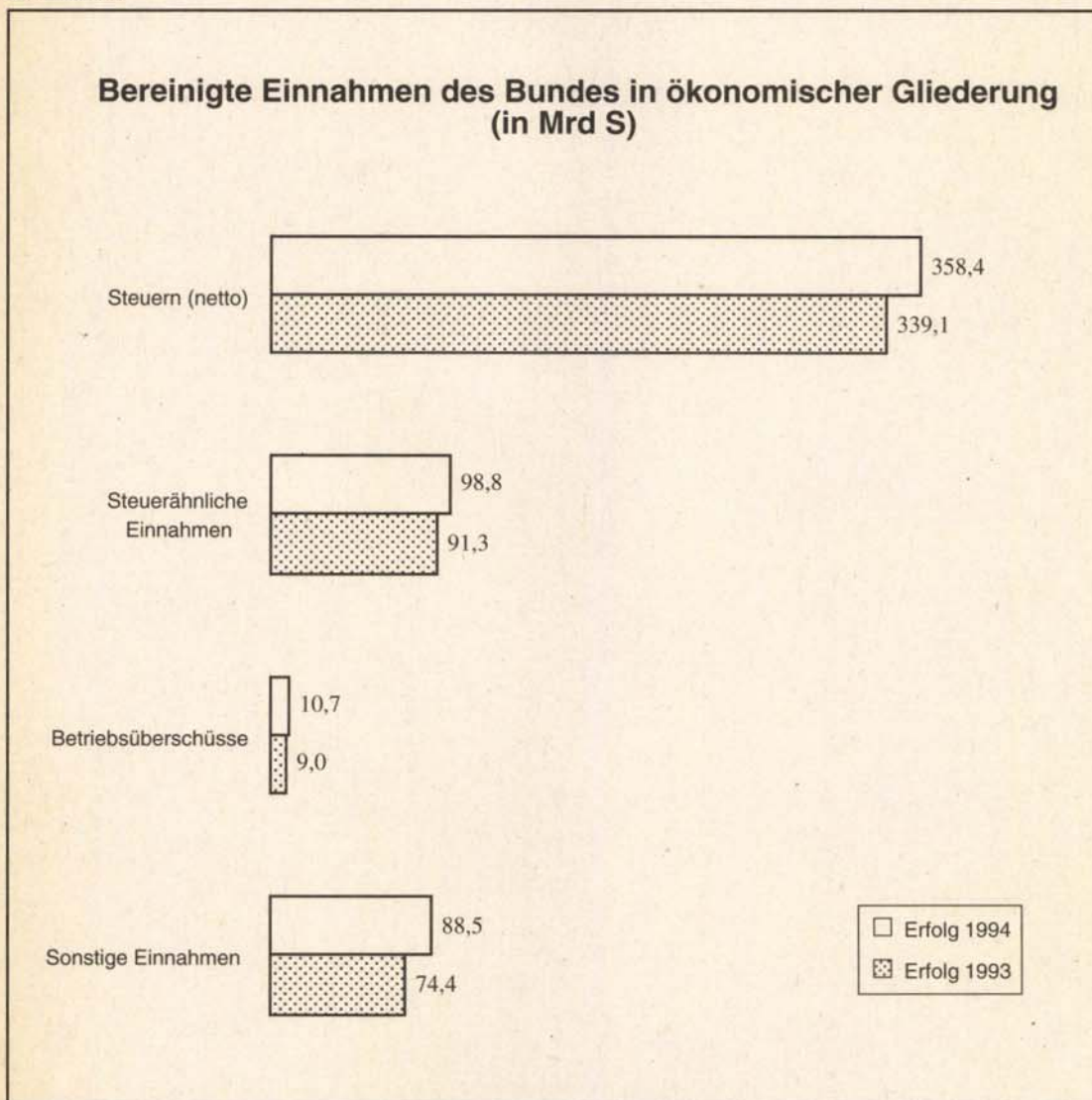
**Bundesrechnungsabschluss 1994 – Austauschseite zum Band 1**

27

ein Drittel der Gesamtausgaben belaufen, erschwert die Budgetkonsolidierung, weil der Bund im wachsenden Ausmaß Aktivitäten finanziert, die von anderen öffentlichen Rechtsträgern ausgeführt werden. Durch den Auseinanderfall von Leistungserstellung und Finanzierung, dh die Trennung der Aufgaben von der Ausgabenverantwortung, reduzieren sich für den Bund die budgetpolitischen Gestaltungs- und Einflußmöglichkeiten – ein Problem, das im Lichte des Beitrittes zur Wirtschafts- und Währungsunion besonders bedeutsam wird: Da die "Maastricht-Kriterien" bekanntlich für die öffentlichen Haushalte insgesamt gelten, setzen die Konsolidierungs- und Finanzierungsmaßnahmen eine verstärkte zeitliche und inhaltliche Koordinierung des Finanzierungsverhaltens zwischen dem Bund und den anderen Gebietskörperschaften voraus.

Die bereinigten **Einnahmen des Bundes** in ökonomischer Gliederung stellen sich für 1993 und 1994 wie folgt dar:

Schaubild 6



Quelle: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

- Das Steueraufkommen erbrachte 1994 Gesamteinnahmen von brutto 524,5 Mrd S (+ 2,3 % gegenüber 1993) bzw nach Abzug der Überweisungen netto 358,4 Mrd S (+ 5,7 %). Es ist von der 1994 in Kraft getretenen zweiten Etappe der Steuerreform geprägt. Gemessen am Brutto-Inlandsprodukt sank die Brutto-Steuerquote von 24,2 % (1993) auf 23,4 % (1994). Die Steuerreform führte auch zu Veränderungen innerhalb der Steuerstruktur; ihre Auswirkungen werden auch 1995 spürbar sein.

Ausgehend vom Nettoaufkommen und im Vergleich mit dem Vorjahr verschob sich die Abgabenlast von den Steuern auf das Einkommen (– 4,2 %) hin zu den Abgaben, die Aufwand und Verbrauch belasten (+ 12,8 %). Bei den Steuern vom Einkommen verringerte sich 1994 das Lohnsteueraufkommen von 139,2 Mrd S (1993) auf 134,8 Mrd S (– 3,2 %); die Einnahmen aus der veranlagten Einkommen-